

**Monatsberichte der  
Deutschen  
Bundesbank**

**November 1986**



## Inhalt

4	<b>Kurzberichte</b>
13	<b>Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im Jahre 1985</b>
30	<b>Entwicklung der Gemeindefinanzen seit dem Jahre 1982</b>

### **Statistischer Teil**

2*	Bankstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
46*	Mindestreserven
49*	Zinssätze
54*	Kapitalmarkt
60*	Öffentliche Finanzen
68*	Allgemeine Konjunkturlage
74*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 12. November 1986

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen  
Reihe 2 Wertpapierstatistik  
Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik  
Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen  
Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,  
Wilhelm-Epstein-Straße 14  
Postanschrift Postfach 10 06 02  
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0 69) 158-1 Sammelnummer  
(0 69) 158 . . . und anschließend die  
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 41227  
Ausland 414 431

Telefax (0 69) 5 60 10 71

# Kurzberichte



Monetäre Analyse

Nach der starken Expansion im August hat sich das Wachstum der Geldbestände im September etwas verlangsamt, es blieb aber recht kräftig. Die *Geldmenge in der traditionellen, weiten Abgrenzung M3* (Bargeld und die bei inländischen Kreditinstituten gehaltenen Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren sowie Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) ging saisonbedingt zwar zurück, doch weniger als für diesen Monat typisch ist. Saisonbereinigt betrachtet nahmen alle Komponenten des Geldvolumens zu; dabei expandierten die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist und die Sichteinlagen am stärksten. Im Verlauf der letzten sechs Monate stieg die Geldmenge M3 mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 6 1/2 %; mit derselben Rate übertraf sie Ende September ihren vergleichbaren Vorjahrsstand. Das Geldvolumen M2 (M3 ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) war zu diesem Zeitpunkt ebenfalls um 6 1/2 % und die Geldmenge in der engsten Abgrenzung M1 (Bargeldumlauf und Sichteinlagen) um 8 1/2 % höher als vor Jahresfrist. (Die Euroeinlagen inländischer Nichtbanken sind im September nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse ebenfalls recht kräftig aufgestockt worden. Das um die Einlagen von Nichtbanken bei Kreditinstituten im Ausland und ihre Bestände an kurzfristigen Bankschuldverschreibungen erweiterte Geldvolumen M3 ist im Verlauf der letzten zwölf Monate um 8 % gewachsen.)

Die Kreditgewährung der Banken an Unternehmen und Privatpersonen verlief im September gedämpft. Die *Bankkredite an den privaten Sektor* wurden mit 6,6 Mrd DM weniger als in diesem Monat üblich ausgeweitet. Hierfür gab die schwache Entwicklung der kurzfristigen Wirtschaftskredite den Ausschlag, die freilich in Perioden mit starken Geldzuflüssen aus dem Ausland üblicherweise zu beobachten ist. Die längerfristigen Ausleihungen expandierten dagegen beschleunigt.

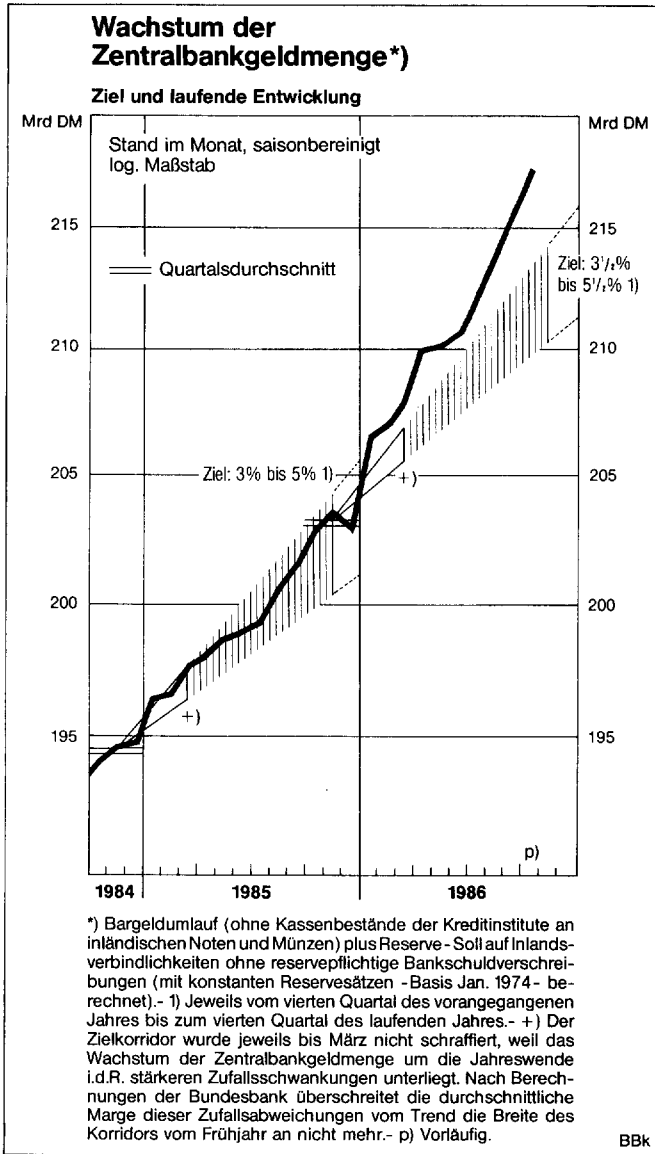
Im Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland flossen im September erneut umfangreiche Mittel zu. Hierdurch ist nicht nur, wie erwähnt, die Inanspruchnahme kurzfristiger Kredite gedämpft, sondern auch das Wachstum der Geldbestände verstärkt worden. Die *Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank gegenüber dem Ausland*, deren Anstieg diese Zuflüsse in den Nichtbankenbereich widerspiegelt, erhöhten sich um 4,3 Mrd DM, verglichen mit einer

Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang				
Mrd DM; Veränderung im Zeitraum				
Position	1986			Zum Vergleich: Sept. 1985
	Juli	Aug.	Sept. p)	
I. Kreditvolumen 1)	+ 5,1	+ 2,7	+ 6,4	+ 9,6
1. Kredite der Bundesbank	- 0,2	- 0,3	+ 0,1	- 0,7
2. Kredite der Kreditinstitute	+ 5,3	+ 3,0	+ 6,3	+ 10,3
davon:				
an Unternehmen und Private	+ 2,3	+ 3,7	+ 6,6	+ 9,3
darunter:				
kurzfristige Kredite	- 8,0	- 2,4	+ 0,9	+ 3,9
längerfristige Kredite 2)	+ 9,5	+ 7,2	+ 5,9	+ 3,9
an öffentliche Haushalte	+ 3,0	- 0,7	- 0,4	+ 1,1
II. Netto-Auslandsforderungen 3)	+ 3,8	+ 9,3	+ 4,3	- 1,4
III. Geldkapitalbildung 4)	+ 2,5	+ 5,9	+ 3,4	+ 1,5
darunter:				
Termingelder von 4 Jahren und darüber	+ 4,0	+ 3,5	+ 1,6	+ 1,9
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	- 3,4	+ 1,5	+ 1,3	+ 1,1
Sparbriefe	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,1	- 0,1
Bankschuldverschreibungen im Umlauf 5)	+ 0,4	+ 0,1	+ 0,2	- 1,7
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	- 2,7	- 0,7	+ 0,9	+ 2,7
V. Sonstige Einflüsse	+ 5,3	- 2,4	+ 7,1	+ 5,8
VI. Geldvolumen M3 6)	+ 3,8	+ 9,1	- 0,7	- 1,8
(Saldo: I + II - III - IV - V)				
davon:				
M2 (M3 ohne Spareinlagen)	+ 1,3	+ 7,7	- 1,1	- 2,8
davon:				
M1 (Bargeld und Sichteinlagen)	- 5,2	+ 0,7	+ 2,2	+ 6,6
Termingelder unter 4 Jahren	+ 6,5	+ 7,0	- 3,4	- 9,4
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	+ 2,5	+ 1,5	+ 0,4	+ 1,0

1 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. — 2 Ohne Wertpapierkredite. — 3 Kreditinstitute und Bundesbank. — 4 Ohne Termingelder unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 5 Ohne Bankbestände. — 6 Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — p Vorläufig.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

Zunahme von 9,3 Mrd DM im August 1986 und einer Abnahme von 1,4 Mrd DM im September 1985.

Die Ausleihungen des Bankensystems (Bundesbank und Kreditinstitute) an die *öffentliche Hand* gingen im September leicht zurück (um 0,3 Mrd DM). Da die öffentlichen Haushalte aber gleichzeitig ihre nicht zur Geldmenge zählenden Zentralbankeinlagen (mit 0,9 Mrd DM) weit weniger aufstockten als in diesem „großen“ Steuermonat



## Zentralbankgeldmenge

Die Zentralbankgeldmenge ist im Oktober erneut stark gewachsen. Sie nahm in diesem Monat nach vorläufigen Angaben (saisonbereinigt und zu konstanten Reservesätzen – Basis Januar 1974 – berechnet) um 1,8 Mrd DM (auf 217,5 Mrd DM) zu und damit ähnlich kräftig wie schon in den drei vorangegangenen Monaten. Von dem Anstieg entfielen etwa zwei Drittel auf die Ausweitung der Mindestreservekomponente und ein Drittel auf die Zunahme des Bargeldumschs. Ihren Durchschnittsstand vom vierten Quartal 1985 übertraf die Zentralbankgeldmenge im Oktober mit einer saisonbereinigten Jahresrate von  $7\frac{3}{4}\%$ . Damit bewegte sie sich weiterhin oberhalb des diesjährigen Zielkorridors von  $3\frac{1}{2}\%$  bis  $5\frac{1}{2}\%$ .

üblich, beeinflussten ihre Kassentransaktionen die monetäre Entwicklung saisonbereinigt betrachtet per saldo in expansiver Richtung.

Die *Geldkapitalbildung* hat das Geldmengenwachstum im September recht kräftig gebremst. Insgesamt kamen 3,4 Mrd DM längerfristige Mittel bei den Banken auf und damit wesentlich mehr als im gleichen Vorjahrsmonat (1,5 Mrd DM). Das Schwergewicht des Mittelaufkommens lag bei den langlaufenden Termingeldern (1,6 Mrd DM) und den Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist (1,3 Mrd DM). Aus dem Verkauf von Sparbriefen (0,1 Mrd DM) und Bankschuldverschreibungen (0,2 Mrd DM) erlösten die Kreditinstitute demgegenüber nur bescheidene Beträge. Kapital und Rücklagen der Banken wurden um 0,3 Mrd DM aufgestockt.

Die Emissionstätigkeit am deutschen *Rentenmarkt* hat sich im September abgeschwächt. Inländische Anleiheschuldner begaben Rentenwerte im Kurswert von 15,0 Mrd DM (brutto); nach Abzug der Tilgungen und der Übernahmen in ihre Eigenbestände verblieb ein Netto-Absatz von 3,3 Mrd DM gegenüber 7,2 Mrd DM im August und 3,1 Mrd DM im September 1985. Das Schwergewicht der Emissionstätigkeit im Inland lag weiterhin bei längerfristigen Papieren (6,1 Mrd DM), während bei den kürzerfristigen Schuldverschreibungen (mit Laufzeiten bis einschließlich 4 Jahre) Netto-Tilgungen in Höhe von 2,8 Mrd DM geleistet wurden. Anleihen ausländischer Schuldner wurden in der Bundesrepublik im September in Höhe von 1,7 Mrd DM untergebracht, wobei es sich fast ausschließlich um DM-Anleihen handelte. Damit belief sich das gesamte Mittelaufkommen am deutschen Rentenmarkt im September auf 5,0 Mrd DM, verglichen mit 6,7 Mrd DM im Vormonat und 4,8 Mrd DM vor einem Jahr.

Der überwiegende Teil des Netto-Absatzes inländischer Schuldverschreibungen entfiel im Berichtsmonat auf Anleihen der *öffentlichen Hand* (2,6 Mrd DM). Im Ergebnis handelte es sich dabei ausschließlich um Emissionen des Bundes (3,0 Mrd DM). Dieser bot Anfang September zwei Anleihen mit einer Laufzeit von 10 bzw. 30 Jahren an; aus dem Verkauf von Bundesobligationen und Bundesschatzbriefen flossen ihm per saldo 0,7 Mrd DM zu. Dagegen verminderten die Länder und die Bundespost ihre Rentenmarktverbindlichkeiten um jeweils 0,1 Mrd DM und die Bundesbahn um 0,2 Mrd DM. Die *Banken* nahmen im September per saldo mit 0,8 Mrd DM erheblich weniger Mittel aus dem Absatz eigener Schuldverschreibungen auf als in den beiden davorliegenden Monaten. Dabei standen Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten im Vordergrund (0,8 Mrd DM). Pfandbriefe und „sonstige“ Bankschuldverschreibungen wurden per saldo für jeweils 0,1 Mrd DM untergebracht, während der Umlauf von Kommunalobligationen um 0,2 Mrd DM zurückging.

Am Markt für *DM-Auslandsanleihen* hat sich die Emissionstätigkeit im September kräftig belebt. Ausländische Schuldner begaben 20 auf D-Mark lautende Emissionen im Nominalwert von 4,3 Mrd DM, verglichen mit 1,6 Mrd DM im August und 1,5 Mrd DM vor einem Jahr. Nach Abzug der Tilgungen ergab sich ein Netto-Absatz von 3,3 Mrd DM. Fünf Emissionen wurden in Verbindung mit Optionscheinen, eine mit variablem Zinssatz angeboten.

Absatz und Erwerb von Rentenwerten						
Mrd DM						
Zeit	Absatz insgesamt	Inländische Rentenwerte 1)			Ausländische Rentenwerte 2)	
		zu-sammen	darunter:		zu-sammen	dar.: DM-Auslandsanleihen
		Bank-schuld-ver-schrei-bungen	An-leihen der öffent-lichen Hand			
1986 Juli	17,2	14,7	5,4	9,3	2,4	1,1
Aug.	6,7	7,2	6,0	1,2	-0,6	-0,8
Sept. p)	5,0	3,3	0,8	2,6	1,7	1,6
Zum Vergl.: 1985 Sept.	4,8	3,1	1,6	1,5	1,7	0,4
	Erwerb insgesamt	Inländer 3)			Ausländer 5)	
		zu-sammen	Banken 4)	Nichtbanken	zu-sammen	dar.: in-län-dische Renten-werte
1986 Juli	17,2	11,6	x) 7,2	4,4	2,9	5,6
Aug.	6,7	1,9	x) 0,8	1,1	0,3	4,8
Sept. p)	5,0	2,7	x) 3,6	-0,9	-1,5	2,3
Zum Vergl.: 1985 Sept.	4,8	2,1	x) 4,1	-1,9	-3,2	2,6

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderung der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) von DM-Auslandsanleihen und Fremdwährungsanleihen durch Inländer; Transaktionswerte. — 3 In- und ausländische Rentenwerte. — 4 Einschl. Bundesbank. — 5 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — x Statistisch bereinigt. — p Vorläufig.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

Wichtigste Käufergruppe am Rentenmarkt waren im September die *Kreditinstitute* (3,6 Mrd DM). Sie übernahmen vor allem inländische Rentenwerte (2,6 Mrd DM), insbesondere öffentliche Anleihen. *Ausländer* erwarben im September inländische Rentenwerte für 2,3 Mrd DM. Auch hier entfiel der weit überwiegende Teil auf Anleihen der öffentlichen Hand. Dagegen ließen die *inländischen Nichtbanken* ihre Rentenportefeuilles per saldo um 0,9 Mrd DM abschmelzen, wobei die Bestandsrückgänge ausschließlich inländische Rentenwerte betrafen (- 1,5 Mrd DM).

Am *Aktienmarkt* wurden im September junge Aktien im Kurswert von 0,4 Mrd DM abgesetzt. Dies war zwar etwas mehr als im Vorjahr, jedoch erheblich weniger als im August (0,9 Mrd DM). Darüber hinaus wurden für 1,3 Mrd DM ausländische Dividendenwerte am deutschen Markt plazierte, während gleichzeitig ausländische Anleger deutsche Aktien im Transaktionswert von 0,8 Mrd DM erwarben. Das Mittelaufkommen bei den deutschen

8 *Investmentfonds* bewegte sich im September im Bereich der Publikumsfonds mit 0,6 Mrd DM etwas über dem Vergleichsergebnis vom Vorjahr. Es kam im wesentlichen den Rentenfonds zugute, während die Aktienfonds Zertifikatsrückgaben zu verzeichnen hatten. Den Spezialfonds flossen Mittel in Höhe von 0,4 Mrd DM zu.

### Kassenentwicklung des Bundes

Die Kassenentwicklung des Bundes folgt im laufenden Jahr der durch den Haushaltsplan vorgezeichneten Grundlinie gegenüber 1985 nur wenig veränderter Defizite. Von Januar bis Oktober schloß der Bund mit einem Kassendefizit von knapp 20 Mrd DM ab, das genau dem Betrag des gleichen Vorjahrszeitraumes entsprach. Die Kassenausgaben wuchsen um 3% und die Kasseneinnahmen um fast 3½%<sup>1)</sup>. Im Oktober betrug das Kassendefizit des Bundes gut 6 Mrd DM und war damit um 2 Mrd DM höher als ein Jahr zuvor. Allerdings ist der Anstieg dadurch bedingt, daß im vergangenen Monat die übliche Monatsrate der Bundeszuschüsse an die Rentenversicherung überwiesen wurde, während im Oktober 1985 keine solche Zahlung erfolgte, weil der gesamte Jahresbetrag 1985 wegen der damaligen Liquiditätsengpässe in diesem Sozialversicherungszweig schon vorher geleistet worden war. Um diesen Sonderfaktor bereinigt nahmen die Kassenausgaben im Oktober um 6% zu. Die Kasseneinnahmen erhöhten sich um 8%.

### Öffentliche Verschuldung

Die Gebietskörperschaften hielten sich im *September* angesichts der ungünstigen Kapitalmarktlage mit Kreditaufnahmen zurück, zumal sie wegen des großen Steuertermins keinen drängenden Kreditbedarf hatten. Durch umfangreiche Tilgungen verringerte sich die Verschuldung der Gebietskörperschaften sogar um fast 1½ Mrd DM. Beim *Bund* ging sie um 0,4 Mrd DM zurück. Dabei kam es aber zu größeren Umschichtungen. Die Darlehensverpflichtungen sanken aufgrund hoher Rückzahlungen um 3,3 Mrd DM, während der Umlauf an Anleihen durch eine Emission am Monatsanfang um 2,9 Mrd DM stieg. Die Verschuldung in den anderen Wertpapierformen veränderte sich nur wenig. Die *übrigen öffentlichen Haushalte* verminderten ihre Kreditmarktverschuldung um rd. 1 Mrd DM. Dahinter stehen allerdings gegenläufige Bewegungen: Die Länderschulden gingen sogar noch stärker zurück, während die Gemeinden netto Kredite – und zwar Darlehen von Kreditinstituten – aufnahmen.

Im *Oktober* beschaffte sich der Bund Kreditmittel vom Markt in Höhe von netto 2,8 Mrd DM. Die Gewichtsverlagerung in der Schuldenstruktur setzte sich fort. Die Verbindlichkeiten aus Anleihen

<sup>1</sup> Auf beiden Seiten sind dabei die stark überproportional zunehmenden EG-Transaktionen eingeschlossen, die über die Konten des Bundes laufen, aber im Bundeshaushalt nicht enthalten sind.

Darlehensverpflichtungen um 2,8 Mrd DM zurück. Neben den Mitteln vom Kreditmarkt benötigte der Bund Ende Oktober 2,8 Mrd DM Buchkredit der Bundesbank, so daß seine Gesamtverschuldung im Oktober um 5,6 Mrd DM stieg.

<b>Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)</b>				
<b>Mrd DM</b>				
Position	Januar/Okt.		Oktober	
	1985	1986 p)	1985	1986 p)
Kasseneinnahmen	206,97	213,80	17,66	19,11
Kassenausgaben	226,70	233,56	21,82	25,28
Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	-19,73	-19,76	- 4,16	- 6,17
<b>Finanzierung</b>				
1) Veränderung der Kassennittel 1)	+ 0,16	- 1,01	- 2,48	- 0,14
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	- 1,77	+ 2,81	-	+ 2,81
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung insgesamt	+ 21,04	+ 13,90	- 1,28	+ 2,78
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	- 0,63	- 1,97	+ 0,00	+ 0,00
b) Finanzierungsschätze	+ 0,68	- 0,76	- 0,10	- 0,03
c) Kassensobligationen	+ 2,70	+ 5,17	- 0,52	+ 2,75
d) Bundesobligationen	+ 6,38	+ 6,30	- 0,94	- 0,84
e) Bundesschatzbriefe	+ 3,89	+ 1,64	+ 0,29	+ 0,17
f) Anleihen	+ 13,64	+ 22,51	+ 0,98	+ 3,54
g) Bankkredite	- 4,77	- 17,72	- 0,71	- 2,81
h) Darlehen von Sozialversicherungen	- 0,34	- 0,27	- 0,05	-
i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	- 0,43	- 0,90	- 0,23	-
j) Sonstige Schulden	- 0,09	- 0,09	- 0,00	-
4) Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe 2)	- 0,51	- 0,02	- 0,01	...
5) Schwebende Verrechnungen	+ 0,93	+ 1,80	+ 2,94	+ 0,36
6) Einnahmen aus Münzgutschriften	0,22	0,26	0,03	0,07
7) Summe 1-2-3-4-5-6	-19,73	-19,76	- 4,16	- 6,17
<b>Nachrichtlich:</b>				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
Kasseneinnahmen	+ 5,1	+ 3,3	+ 1,5	+ 8,2
Kassenausgaben	+ 2,3	+ 3,0	- 2,1	+ 15,9
* Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 2 Im laufenden Jahr ohne den jeweils letzten Monat. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk				

nahmen aufgrund einer Emission am Monatsanfang um 3,5 Mrd DM zu. Außerdem erlöste der Bund über eine Ausschreibung von Kassensobligationen 2,7 Mrd DM. Angesichts des im Oktober weiter wenig ergiebigen Kapitalmarkts blieb der Absatz von Daueremissionen, deren Renditen erst gegen Monatsende heraufgesetzt wurden, relativ gering; aufgrund von Tilgungen verringerte sich der Umlauf an Bundesobligationen sogar um 0,8 Mrd DM. Im Gegensatz zu den Wertpapieren gingen die

10 Auftragseingang

Die Nachfrage nach Industrieerzeugnissen hat sich in den letzten Monaten insgesamt kaum verändert. Zwar weisen die vorläufigen Angaben über die *Auftragseingänge beim Verarbeitenden Gewerbe* im September, saisonbereinigt betrachtet, einen leichten Rückgang gegenüber dem Vormonat aus. Berücksichtigt man jedoch die vom Statistischen Bundesamt angekündigte Korrektur nach oben, so dürften die Bestellungen im September wieder ebenso hoch wie im August gewesen sein. Ihren entsprechenden Vorjahrsstand übertrafen die Auftragsvergaben zuletzt um 1 ½ %. Schon seit längerem unterliegen Inlands- und Auslandsgeschäft unterschiedlichen Tendenzen, die am deutlichsten das Ergebnis für das gesamte dritte Vierteljahr erkennen läßt. Die *Auftragseingänge aus dem Inland* haben auch im dritten Quartal insgesamt weiter zugenommen (saisonbereinigt um gut ein halbes Prozent gegenüber dem zweiten Quartal). Den stärksten Zuwachs konnten die Unternehmen des Verbrauchsgütergewerbes verbuchen, denen zugute kam, daß der Handel angesichts der schon seit längerem aufwärts gerichteten Verbrauchsnachfrage lebhaft orderte. Doch auch im Grundstoff- und Produktionsgütersektor nahm der Auftragsfluß aus dem Inland im dritten Quartal zu. Im Investitionsgüterbereich (ohne Straßenfahrzeugbau) gingen die Bestellungen heimischer Kunden dagegen, saisonbereinigt gesehen, etwas zurück, insbesondere im Maschinenbau, in dem allerdings die Vergabe von Großaufträgen das Ergebnis des zweiten Quartals sehr positiv beeinflusst hatte.

Im Gegensatz zu dem insgesamt günstigen Inlandsgeschäft nahm die *Auslandsnachfrage* weiter ab; saisonbereinigt betrachtet gingen im dritten Vierteljahr rd. 2 % weniger Bestellungen ein als in den vorangegangenen drei Monaten. Recht deutlich fiel der Rückgang für die Hersteller von Investitionsgütern aus, während die Erzeugnisse des Verbrauchsgütergewerbes auch bei ausländischen Kunden auf ein wachsendes Interesse stießen.

**Produktion**

Die *gewerbliche Produktion* (ohne Bau) war im September nach Ausschaltung saisonaler Einflüsse um 2 % niedriger als im August. Den Angaben des Statistischen Bundesamtes zufolge dürften die noch vorläufigen Ergebnisse jedoch – wie häufig im September – nach oben revidiert werden, und

Wichtige Konjunkturindikatoren					
Saisonbereinigt 1)					
Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2); 1980 = 100					
Zeit	Werte insgesamt	davon:			Volumen insgesamt
		aus dem Inland		aus dem Ausland	
		insgesamt	darunter: Investitionsgütergewerbe		
1986 1. Vj.	128	117	124	151	108
2. Vj.	129	121	133	147	109
3. Vj. p)	129	122	131	144	109
Aug.	128	122	133	141	108
Sept. p)	127	120	129	143	107
Produktion im Produzierenden Gewerbe 3); 1980 = 100					
Zeit	insgesamt ohne Bau	darunter:			Bauhauptgewerbe 4)
		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	Investitionsgütergewerbe	Verbrauchsgütergewerbe	
		insgesamt	insgesamt	insgesamt	
1986 1. Vj.	106,2	97,8	115,9	96,0	80,4
2. Vj.	107,1	98,5	118,5	96,7	85,4
3. Vj. p)	107,1	98,2	117,7	96,8	88,0
Aug.	107,7	99,0	117,5	96,3	87,1
Sept. p)	105,5	97,5	115,2	94,6	88,4
Arbeitsmarkt; Tsd 4)					
Zeit	Arbeitslose	Arbeitslosenquote 5)	Kurzarbeiter 6)	Offene Stellen	Erwerbstätige p)
1986 1. Vj.	2 286	9,2	284	139	25 698
2. Vj.	2 248	9,0	162	148	25 770
3. Vj.	2 206	8,9	114	159	25 863
Aug.	2 200	8,8	77	162	25 862
Sept.	2 187	8,8	180	167	7) 25 894
Okt.	2 172	8,7	235	170	.

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. — 2 Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. — 3 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Bauhauptgewerbe; Nettoproduktionsindex für fachliche Unternehmensteile. — 4 Saisonfaktoren neu berechnet. — 5 Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten). — 6 Nicht saisonbereinigt. — 7 Ursprungswert; erste vorläufige Schätzung des Statistischen Bundesamtes. — p) Vorläufig. BBk

zwar um voraussichtlich etwa 2 % für das Produzierende Gewerbe insgesamt. Ohne die erwartete Korrektur gerechnet war die Erzeugung im Produzierenden Gewerbe (unter Ausschluß des Bausektors) im gesamten dritten Vierteljahr, saisonbereinigt gesehen, ebenso hoch wie im vorangegangenen Dreimonatsabschnitt; ihren vergleichbaren Vorjahrsstand übertraf sie – schätzungsweise kalenderbereinigt – um annähernd 1 ½ %. Unter Einschluß der erwarteten Korrektur hat die Industrieproduktion im dritten Quartal saisonbereinigt weiter zugenommen. Wegen der eingeschränkten Aussagefähigkeit des September-Ergebnisses erscheint es wenig sinnvoll, auf die Tendenzen in

den einzelnen Bereichen des Verarbeitenden Gewerbes einzugehen. Die *Leistungen des Bauhauptgewerbes* waren im dritten Quartal dank der erheblich gebesserten Baunachfrage saisonbereinigt um 3% höher als im Vorquartal und um rd. ein halbes Prozent höher als ein Jahr zuvor.

### Arbeitsmarkt

Die Arbeitsmarktlage hat sich bis in die jüngste Zeit hinein weiter gebessert. So nahm die Zahl der *Arbeitslosen* im Oktober – ebenso wie im Durchschnitt der Sommermonate – saisonbereinigt um etwa 15 000 ab. Insgesamt waren Ende Oktober 2,17 Mio Erwerbslose registriert, das waren 8,7% der abhängigen bzw. 7,7% aller Erwerbspersonen. Damit blieb die Arbeitslosenzahl um mehr als 120 000 oder gut 5½% hinter dem entsprechenden Vorjahrsstand zurück. Besonders ausgeprägt war die Abnahme der Zahl jugendlicher Arbeitsloser (–15%). Auch die Frauenarbeitslosigkeit ging trotz des anhaltenden Zustroms weiblicher Erwerbspersonen zum Arbeitsmarkt weiter zurück. Dies ist wohl im Zusammenhang mit vermehrten Einstellungen im Dienstleistungsgewerbe zu sehen, während die Beschäftigungsentwicklung im Produzierenden Gewerbe in jüngerer Zeit nicht mehr so günstig verlaufen ist wie zuvor. Insgesamt betrachtet war die Zahl der *Erwerbstätigen* im September – ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zufolge – saisonbereinigt wiederum um rd. 30 000 höher als im Vormonat und um gut 300 000 höher als vor einem Jahr. Als ein weiteres Indiz für die gebesserte Lage auf dem Arbeitsmarkt ist es zu werten, daß die Zahl *offener Stellen* im Oktober, saisonbereinigt betrachtet, weiter leicht gestiegen ist. Einen Schatten auf dieses positive Bild wirft allerdings die jüngste Zunahme der *Kurzarbeit*. Im Oktober waren bei den Arbeitsämtern 235 000 Kurzarbeiter gemeldet, das waren fast 110 000 mehr als vor Jahresfrist. Davon entfiel zwar mit reichlich 80 000 der größte Teil auf den Bergbau, dessen Probleme weniger konjunktureller Art sind, aber auch in einigen Zweigen des Investitionsgütergewerbes (so im Maschinenbau) hat die Kurzarbeit zugenommen.

Der *Leistungsverkehr* der Bundesrepublik mit dem Ausland – das zusammengefaßte Ergebnis von Außenhandel, Dienstleistungen und Übertragungen – schloß im September 1986 mit einem Überschuß von 6,8 Mrd DM ab, verglichen mit 4,1 Mrd DM im August und 3,9 Mrd DM vor Jahresfrist. Der Anstieg des Aktivsaldo gegenüber dem Vormonat war schwächer, als es der saisonüblichen Bewegung entsprochen hätte; schaltet man die Saisoninflüsse aus, so zeigt sich, daß der Überschuß im September d.J. zurückgegangen ist.

Der *Außenhandel* wies im September nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes einen Aktivsaldo von 10,4 Mrd DM auf (nach 8,1 Mrd DM im August und 7,4 Mrd DM ein Jahr zuvor). Die Einfuhren der Bundesrepublik lagen dem Wert nach um fast 7% unter dem Vorjahrsstand, wobei die Preisenkungen bei Erdöl und der Rückgang des Dollarkurses ausschlaggebend waren. Die wertmäßigen Ausfuhren übertrafen das Niveau vom Vorjahr um gut 1%. Gegenüber dem August haben die Importe – saisonbereinigt betrachtet – dem Wert nach um 4½% zugenommen; auch dem Volumen nach ergab sich im Vergleich zum Vormonat ein kräftiger Anstieg der Bezüge aus dem Ausland. Die wertmäßigen Exporte lagen dagegen nach Ausschaltung der Saisonschwankungen etwas unter dem Stand vom August und dürften auch preisbereinigt leicht gesunken sein. In den ersten drei Quartalen von 1986 zusammengenommen sind die Importe im Vorjahrsvergleich dem Volumen nach um 7% gestiegen; die Exporte erhöhten sich demgegenüber mit rd. 2% weitaus schwächer. Auf der Preisbasis des Vorjahrs verringerte sich der Handelsbilanzüberschuß als Folge der unterschiedlichen Expansion der realen Einfuhr- und Ausfuhrgrößen binnen Jahresfrist um gut 16 Mrd DM; in jeweiligen Preisen gerechnet hat er sich jedoch um 30 Mrd DM erhöht.

In der *Dienstleistungsbilanz* ging das Defizit von 1,7 Mrd DM im August auf 1,4 Mrd DM im September zurück. Der Auslandsreiseverkehr wies zwar mit 3,0 Mrd DM einen saisonbedingt um 1,2 Mrd DM niedrigeren Fehlbetrag auf als im Ferienmonat August, dem stand jedoch gegenüber, daß die Kapitalertragsbilanz nach einem Überschuß von 1,1 Mrd DM im Vormonat nun lediglich ausgeglichen abschloß. Das Defizit in der *Übertragungsbilanz* fiel mit 2,1 Mrd DM etwas höher aus als im August (1,7 Mrd DM), wobei die gestiegenen Nettozahlungen der Bundesrepublik an den EG-Haushalt den Ausschlag gaben.

## Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM

Position	1985		1986	
	Sept.	Aug.	Sept. p)	
<b>A. Leistungsbilanz</b>				
Außenhandel				
Ausfuhr (fob)	43 901	36 117	44 406	
Einfuhr (cif)	36 471	27 975	34 045	
Saldo	+ 7 430	+ 8 141	+ 10 361	
Ergänzungen zum Warenverkehr 1) und Transithandel	— 30	— 635	— 71	
Dienstleistungen	— 1 886	— 1 669	— 1 400	
Übertragungen	— 1 653	— 1 738	— 2 050	
Saldo der Leistungsbilanz	+ 3 861	+ 4 099	+ 6 840	
<b>B. Kapitalbilanz</b> (Netto-Kapitalexport: —)				
Langfristiger Kapitalverkehr				
Direktinvestitionen	— 573	— 436	— 1 110	
Deutsche Anlagen im Ausland	— 951	— 663	— 1 448	
Ausländische Anlagen im Inland	+ 378	+ 227	+ 338	
Wertpapiere 2) zuzüglich Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen	+ 239	+ 7 264	— 26	
Wertpapiere	+ 1 175	+ 7 161	+ 1 110	
Schuldscheine	— 936	+ 103	— 1 136	
Kredite der Banken	+ 51	+ 1 203	+ 586	
Kredite öffentlicher Stellen	— 288	— 318	— 188	
Sonstiges	— 73	+ 50	— 561	
Saldo	— 644	+ 7 763	— 1 299	
Kurzfristiger Kapitalverkehr				
Kreditinstitute	+ 1 865	— 9 797	+ 83	
Wirtschaftsunternehmen 3)	— 3 957	+ 2 069	— 1 370	
Öffentliche Hand	— 1 006	— 331	— 189	
Saldo	— 3 098	— 8 059	— 1 476	
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	— 3 742	— 296	— 2 775	
<b>C. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten) 4)</b>	+ 547	— 1 423	+ 204	
<b>D. Ausgleichsposten zur Auslands- position der Bundesbank 5)</b>	— 268	— 357	— 168	
<b>E. Veränderung der Netto- Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 6)</b> (A + B + C + D)	+ 398	+ 2 023	+ 4 101	

1 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 2 Ohne Direktinvestitionen. — 3 September 1986 vorläufig ohne die noch nicht bekannte Veränderung der Handelskredite (siehe Anm. 4). — 4 September 1986 noch einschl. Veränderung der Handelskredite. — 5 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenanweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 6 Bewertet zu Bilanzkursen. — p Vorläufig.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

Wertpapierverkehr mit dem Ausland (einschließlich des Erwerbs von Schuldscheinen öffentlicher Stellen) per saldo ausgeglichen abschloß, nachdem im Monat zuvor in diesem Bereich noch 7,3 Mrd DM zugeflossen waren. Hierzu hat zum einen beigetragen, daß der Erwerb deutscher Rentenwerte (2,3 Mrd DM) und Aktien (0,8 Mrd DM) durch Ausländer nur knapp halb so hoch ausfiel wie im Vormonat und die Schuldscheintransaktionen der öffentlichen Hand zu einem Kapitalexport von 1,1 Mrd DM führten (nach einem leichten Mittelzufluß im August). Zum anderen sind durch das Engagement inländischer Anleger in ausländischen Wertpapieren – und zwar vornehmlich in DM-Auslandsanleihen – insgesamt 2,0 Mrd DM exportiert worden, nachdem Inländer im August per saldo in Höhe von 0,4 Mrd DM Wertpapieranlagen im Ausland aufgelöst hatten. Durch Direktinvestitionen wurden im Berichtsmonat netto 1,1 Mrd DM exportiert; außerdem flossen von der öffentlichen Hand insbesondere für Entwicklungshilfekredite langfristige Mittel in Höhe von 0,2 Mrd DM ins Ausland ab. Demgegenüber kam es im langfristigen Kreditgeschäft der Banken im September zu Kapitalimporten von 0,6 Mrd DM.

Im statistisch erfaßten *kurzfristigen Kapitalverkehr* überwogen im September weiterhin die Kapitalexporte; doch fielen sie mit 1,5 Mrd DM wesentlich niedriger aus als im August (8,1 Mrd DM). Zwar flossen von den Unternehmen (ohne Kreditinstitute) Mittel ins Ausland ab (1,4 Mrd DM), vor allem, weil im Ausland aufgenommene Finanzkredite zurückgezahlt wurden. Die kurzfristigen Geldbewegungen der Kreditinstitute schlossen aber praktisch ausgeglichen ab, nachdem es in diesem Bereich im August zu beträchtlichen kurzfristigen Mittelexporten gekommen war (9,8 Mrd DM).

Die *Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank* sind im September – bewertet zu Bilanzkursen – um 4,1 Mrd DM gestiegen. Hierbei fiel ins Gewicht, daß im Berichtsmonat zugunsten der dänischen Krone obligatorische Interventionen im EWS notwendig waren.

Im *langfristigen Kapitalverkehr* kam es im September d. J. zu einem ausgeprägten Umschwung. Nach Nettozuflüssen in Höhe von 7,8 Mrd DM im Vormonat ergab sich im Berichtsmonat ein Mittelabfluß von 1,3 Mrd DM. Ausschlaggebend war, daß der



# Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im Jahre 1985

## Ertragslage

13

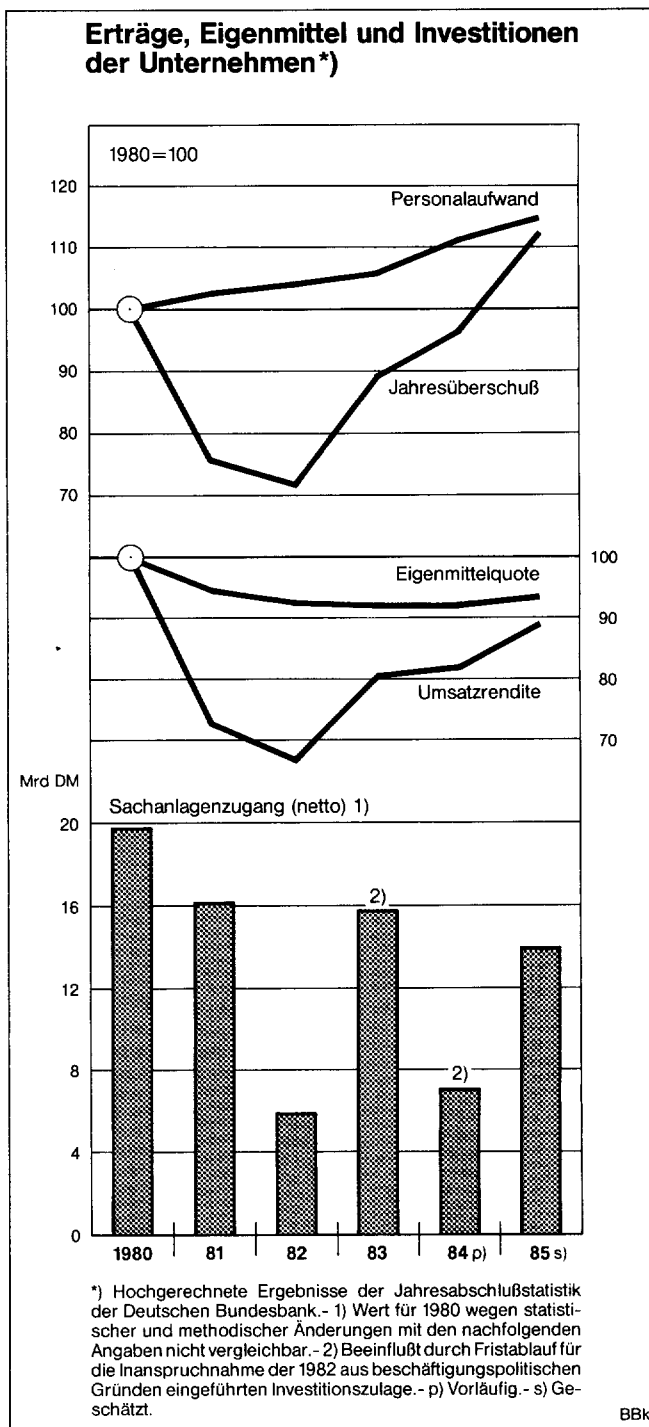
Die Jahresabschlüsse der Unternehmen im Produzierenden Gewerbe und im Handel standen 1985 ganz im Zeichen des nachhaltigen Wirtschaftsaufschwungs. Auf der Basis einer günstigen Geschäfts- und Umsatzentwicklung konnten die Firmen ihre Erträge kräftig ausweiten, finanzielle Reserven bilden und damit beginnen, bestehende Schwachstellen in der Bilanzstruktur abzubauen. Diese Schlüsse sind aus dem Ergebnis einer ersten Auswertung der im Rahmen der Unternehmensbilanzstatistik der Deutschen Bundesbank bisher verfügbaren knapp 22 000 Jahresabschlüsse zu ziehen, die etwa ein Drittel der für das vergangene Jahr zu erwartenden Bilanzen ausmachen dürften.

Nach dem vorliegenden Material nahmen die *Umsätze* in den erfaßten Unternehmensbereichen im Jahre 1985 um rd. 4 % auf 3 483 Mrd DM zu. Nachdem 1984 eine außergewöhnlich hohe Umsatzsteigerung um knapp 6 ½ % erzielt worden war, bedeutet dies, daß die Unternehmen in den beiden letzten Jahren ihre Geschäftstätigkeit im Durchschnitt um über 5 % p.a. ausgeweitet haben – ein Ergebnis, das auch vor dem Hintergrund der niedrigeren Preissteigerungsraten (1984: Anstieg der Verbraucherpreise um 2,4 % und der Erzeugerpreise um 2,9 %, 1985: um jeweils 2,2 %) zu sehen ist. Die erwirtschafteten *Jahresüberschüsse* (nach Steuern) beliefen sich 1985 auf rd. 72 Mrd DM, knapp ein Sechstel mehr als im Vorjahr. Die Unternehmenserträge haben inzwischen den in den Jahren 1981/82 eingetretenen Rückgang praktisch wieder aufgeholt. Von ebenso großer Bedeutung wie die absolute Höhe der Jahresüberschüsse sind die Veränderung der *Rentabilität* und die davon ausgehenden positiven Wirkungen auf Investitionen und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen. Die aus der Unternehmensbilanzstatistik berechnete *Umsatzrendite* (nach Abzug der Steuern gerechnet), die 1982 auf einen Tiefpunkt von 1,5 % gefallen war, stieg im vergangenen Jahr auf gut 2 %; vor Abzug von Steuern gerechnet nahm die Umsatzrendite von 4,1 % im Jahre 1982 auf 4 ½ % im vergangenen Jahr zu. Damit blieb die Rendite zwar immer noch weit hinter jener in den sechziger Jahren zurück, fand aber – wie das nachstehende Schaubild zeigt – wieder Anschluß an die vor dem letzten Wirtschaftsabschwung erreichten Werte. Auch in der Entwicklung der *Eigenmittelquote*, d.h. des Anteils von Eigenkapital und Rücklagen der Unternehmen an der Bilanzsumme, ist es im Jahre 1985

14 zu einem Wandel gekommen. Diese Relation hat sich im vergangenen Jahr erstmals leicht verbessert und dürfte nach dem bisher vorliegenden Datenstand bei rd. 18½% gelegen haben. Damit konnte der jahrelang anhaltende Trend einer sich stetig verschlechternden Eigenmittelausstattung der Unternehmen angehalten und – zumindest fürs erste – ins Gegenteil gewendet werden.

Die günstige Entwicklung der Unternehmenserträge war 1985 – wie schon in den beiden vorangegangenen Jahren – darauf zurückzuführen, daß die kräftige Zunahme der Umsatzerlöse mit einer nur maßvollen Erhöhung der Kosten einherging. Allerdings stiegen die *Aufwendungen für Material und Wareneinsatz* um rd. 4½% und damit etwas stärker als Umsatzerlöse und Gesamtleistung. Wie im Jahre 1984 wurden also die Erfolgsrechnungen von der Seite der Materialaufwendungen her leicht überproportional belastet. Dieses Ergebnis kam zustande, obwohl sich die Preise für importierte Rohstoffe (einschließlich Energieträger) und Halbwaren im Jahresdurchschnitt nur um rd. 1½% erhöhten. Eine wesentliche Rolle für die – gemessen am Umsatz – überproportionale Steigerung der Materialkosten dürfte die seit längerem anhaltende Tendenz zu qualitativ höherwertigen Produkten gespielt haben, für deren Herstellung bessere und damit zumeist auch teurere Vormaterialien erforderlich sind. Diese Entwicklung läßt sich in den Erfolgsrechnungen bereits seit Anfang der siebziger Jahre an dem rückläufigen Anteil des Rohertrags am Umsatz ablesen. Zu dem Rückgang der *Rohertragsspanne* von über 40% in den Jahren 1972/73 auf rd. 36% im Jahre 1985 hat freilich auch der starke Anstieg der Preise für Rohstoffe (einschließlich Energie) bis zum Beginn der achtziger Jahre wesentlich beigetragen. Dem absoluten Betrag nach verblieb den Unternehmen 1985 ein um 4% höherer Rohertrag als im vorhergehenden Geschäftsjahr.

Eine maßgebliche Bedeutung für die weitere Verbesserung der Ertragslage kam im vergangenen Jahr der vergleichsweise mäßigen Zunahme der *Personalaufwendungen* zu. Für Löhne, Gehälter, soziale Abgaben und freiwillige Sozialleistungen wurden 1985 mit 649 Mrd DM gut 3% mehr aufgewendet als im Vorjahr, in dem diese Kosten noch um etwa 5% zugenommen hatten. Der wesentliche Grund für diesen unterproportionalen Anstieg lag in den Besonderheiten der Lohnrunde 1984/85. In mehreren Bereichen wurde vor allem eine Ver-



kürzung der Wochenarbeitszeit angestrebt und erreicht, was mit niedrigen Steigerungen der Monatsverdienste verbunden war. Gemessen am erweiterten Rohertrag, der auch neutrale Erträge enthält, machten die Personalkosten 1985 rd. 47% aus gegen 48½% 1980, aber ebenso rd. 47% zu Beginn der siebziger Jahre.

Abschreibungen auf Sachanlagen, Forderungen und Finanzanlagen belasteten die Unternehmen im

vergangenen Jahr mit 126 Mrd DM, das waren rd. 4 % mehr als im Jahr zuvor. Damit erhöhten sich die Abschreibungen insgesamt zwar in ähnlichem Umfang wie 1984, jedoch hat sich die Struktur dieses Aufwandspostens deutlich verändert. Im vergangenen Jahr nahmen nämlich die „sonstigen“ *Abschreibungen* (auf Forderungen und Finanzanlagen) außergewöhnlich stark zu. Insgesamt hatten die Unternehmen auf diese Vermögensbestände Ausfälle und Verluste von 16 ½ Mrd DM hinzunehmen, 12 ½ % mehr als 1984. In ihrer Entwicklung folgen diese Abschreibungen, wie ein Vergleich der entsprechenden Zeitreihen zeigt, sehr eng den Veränderungen des Insolvenzgeschehens in der Wirtschaft. Hier hatte sich die Lage 1983 und 1984 leicht entspannt, dem folgte jedoch 1985 – entgegen der weiter aufwärts gerichteten wirtschaftlichen Entwicklung – ein neuerlicher Anstieg der Zahl der Konkurse von Unternehmen und freiberuflich Tätigen um über 13%. Diese Verschlechterung muß allerdings vor dem Hintergrund der gleichzeitig sehr lebhaften Gründungstätigkeit gesehen werden. Erfahrungsgemäß sind neu gegründete Unternehmen gerade in den ersten Jahren besonders insolvenzanfällig. So waren etwa 1985 rd. drei Viertel der insolvent gewordenen Firmen jünger als 8 Jahre. Hinzu kamen u.a. die Auswirkungen der ungünstigen Lage in der Bauwirtschaft im vergangenen Jahr, die erneut zu einer großen Zahl von Insolvenzen in diesem Bereich führte. Bezogen auf das Forderungsvermögen (nach Abzug der Kassenmittel) beliefen sich die Forderungsausfälle der hier untersuchten Unternehmen im vergangenen Jahr auf knapp 2 % (nach 1,8 % im Jahre 1984); sie blieben damit freilich etwas unter den Höchstständen der Jahre 1973 und 1982/83 (jeweils 2,2%). Die *Abschreibungen auf Sachanlagen* gingen 1985 mit 109 ½ Mrd DM um rd. 3 % über das Vorjahrsergebnis hinaus. Sie bewegten sich also weiterhin auf hohem Niveau, wozu nicht zuletzt die anhaltend lebhaftere Investitionstätigkeit beitrug, die den Unternehmen neue Abschreibungsmöglichkeiten eröffnete. Insgesamt gesehen ist die Modernisierung des Kapitalstocks in der deutschen Wirtschaft 1985 weiter vorangekommen. Hierauf deutet jedenfalls – neben der kräftigen Investitionstätigkeit – das Verhältnis der Abschreibungen zu dem (um Wertberichtigungen bereinigten) Sachanlagenbestand hin, das von gut 18 % im Jahre 1981 auf über 20 % im Jahre 1985 gestiegen und in der Durchschnittsbetrachtung als ein Indiz für eine kürzere Amortisationsperiode anzusehen ist.

Erfolgsrechnung der Unternehmen *)					
Position	1983	1984	1985	1984	1985
	Mrd DM			Veränderung gegen Vorjahr in %	
<b>Gesamtleistung</b>	3 158,6	3 363,5	3 505,5	+ 6,5	+ 4
abzüglich:					
Materialaufwand, Wareneinsatz	2 017,8	2 165,3	2 258,5	+ 7,3	+ 4,5
<b>Rohertrag</b>	1 140,7	1 198,3	1 247	+ 5,0	+ 4
zuzüglich:					
Zinserträge	16,4	19,0	20,5	+ 15,7	+ 6,5
Übrige Erträge	99,3	106,6	116	+ 7,4	+ 9
<b>Erweiterter Rohertrag</b>	1 256,5	1 323,9	1 383,5	+ 5,4	+ 4,5
<b>Aufwendungen</b>					
Personalaufwand 1)	600,3	629,2	649	+ 4,8	+ 3
Abschreibungen	116,2	121,0	126	+ 4,1	+ 4
davon:					
auf Sachanlagen	99,9	106,1	109,5	+ 6,3	+ 3
Sonstige 2)	16,4	14,9	16,5	- 9,2	+ 12,5
Steuern 3)	80,5	86,2	91,5	+ 7,1	+ 6,5
Zinsaufwendungen	50,4	50,7	52	+ 0,6	+ 2,5
Übrige Aufwendungen	352,0	375,2	393,5	+ 6,6	+ 5
<b>Aufwendungen insgesamt 4)</b>	1 199,5	1 262,3	1 312	+ 5,2	+ 4
<b>Jahresüberschuß 5)</b>	57,0	61,6	71,5	+ 8,1	+ 16
<b>Nachrichtlich:</b>					
Jahresüberschuß vor Steuern	137,5	147,8	163	+ 7,5	+ 10,5
Umsatz	3 145,0	3 344,4	3 483	+ 6,3	+ 4
				Veränderung gegen Vorjahr in Prozentpunkten	
	in % des Umsatzes				
Rohertrag	36,3	35,8	36	- 0,5	+ 0
Jahresüberschuß vor Steuern	4,4	4,4	4,5	+ 0	+ 0
Jahresüberschuß 5)	1,8	1,8	2	+ 0	+ 0
	in % des erweiterten Rohertrags				
Personalaufwand 1)	47,8	47,5	47	- 0,3	- 0,5
Jahresüberschuß vor Steuern	10,9	11,2	12	+ 0,3	+ 1
Jahresüberschuß 5)	4,5	4,6	5	+ 0,1	+ 0,5
	in % des Rohertrags				
Zinsaufwand	4,4	4,2	4	- 0,2	- 0
Zinserträge	1,4	1,6	1,5	+ 0,2	- 0
Nettozinsaufwand	3,0	2,6	2,5	- 0,4	- 0

\* Hochgerechnete Ergebnisse. 1985: Geschätzte Angaben, auf halbe und ganze Mrd DM bzw. Prozentpunkte gerundet. — 1 Löhne, Gehälter, soziale Abgaben und freiwillige soziale Aufwendungen. — 2 Überwiegend Abschreibungen auf Forderungen und Finanzanlagen. — 3 Einschl. Körperschaftsteuer der Kapitalgesellschaften und Verbrauchsteuern. — 4 Ohne Materialaufwand. — 5 Erweiterter Rohertrag abzüglich Aufwendungen bzw. Bilanzgewinn zuzüglich Veränderung der Rücklagen, abzüglich ausgewiesener Verluste.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

Nur mäßig haben im vergangenen Jahr die *Zinsaufwendungen* der Unternehmen zugenommen. Der Zuwachs um rd. 2 ½ % auf 52 Mrd DM war lediglich etwa halb so hoch wie die Steigerungsrate der gesamten Aufwendungen. In ihrer Kostenrechnung sind die Unternehmen durch den Zinsrückgang im

16 Jahre 1985 entlastet worden, obwohl der Bestand zu verzinsender Verbindlichkeiten weiter gewachsen ist. Deren Durchschnittsverzinsung sank im vergangenen Jahr erneut, und zwar auf 6,8% (nach 6,9% bzw. 7,1% in den beiden vorangegangenen Jahren). Auf der Guthabenseite wurde der Rückgang der Zinssätze, der etwa für größere Festgeldanlagen rd. einen halben Prozentpunkt ausmachte, durch die kräftige Erhöhung der zinstragenden Forderungen mehr als ausgeglichen. Dadurch stiegen die *Zinserträge* der Unternehmen im Vorjahrsvergleich um rd. 6½% an, obwohl die Durchschnittsverzinsung von 5,8% 1984 auf 5,2% im Berichtsjahr zurückging. Rechnet man Zinsaufwendungen und -erträge gegeneinander auf, so ergibt sich ein gegenüber 1984 kaum veränderter Nettozinsaufwand, der bezogen auf den Rohertrag weiter leicht auf 2½% gesunken ist. Sowohl der durchschnittliche Zinsaufwand für Verbindlichkeiten als auch der Zinsertrag des Forderungsvermögens der Unternehmen sind von ihren Höchstwerten im Jahre 1981 um fast ein Drittel zurückgegangen. Im gleichen Ausmaß hat in dieser Zeit auch der Nettozinsaufwand abgenommen. Neben den verbesserten Jahresüberschüssen hat die Senkung des Zinsniveaus wesentlich dazu beigetragen, daß die Sachvermögensbildung für die Unternehmen in den letzten Jahren wieder attraktiver wurde.

Die *Steueraufwendungen* der Unternehmen, die sich anhand des Datenmaterials der Unternehmensbilanzstatistik nicht in einzelne Steuerarten aufgliedern lassen, haben 1985 kräftig zugenommen. Mit 91½ Mrd DM gingen sie um rd. 6½% über den Vorjahrswert hinaus und stiegen damit erheblich stärker als Umsatz und Gesamtleistung. Diese Entwicklung spiegelt wohl die Ertragssteigerungen der letzten Jahre wider, die zu einer kräftigen Erhöhung der Körperschaft- und Gewerbeertragsteuerzahlungen der Unternehmen geführt haben. Allein das Körperschaftsteueraufkommen ist 1985 nach den Ergebnissen der Finanzstatistik um mehr als ein Fünftel gewachsen, dagegen haben sich die Einnahmen aus wichtigen Verbrauchsteuern, die im Steueraufwand der Unternehmensbilanzstatistik mit enthalten sind, im vergangenen Jahr kaum erhöht. Die „*übrigen*“ *Aufwendungen*, u. a. für Mieten und Pachten, Werbung, aber auch für Forschung, stiegen 1985 mit knapp 5% kaum schneller als die Umsätze und deutlich langsamer als im Vorjahr. Von diesem größenordnungsmäßig bedeutsamen Aufwandsposten, der

<b>Mittelaufkommen und Mittelverwendung der Unternehmen *)</b>				
<b>Mrd DM</b>				
Position	1983	1984	1985	Veränderung 1984/85
<b>Eigenfinanzierung</b>	110,1	122,8	125	+ 2
Veränderung des Eigenkapitals 1)	6,5	9,3	7,5	- 2
Zuführung zu Rücklagen	3,7	7,4	8	+ 0,5
Abschreibungen 2)	99,9	106,1	109,5	+ 3,5
<b>Fremdfinanzierung</b>	60,6	75,0	58	-17
Veränderung der Verbindlichkeiten	28,9	39,8	32	- 8
kurzfristige	16,7	33,5	24,5	- 9
langfristige	12,2	6,3	7,5	+ 1
Zuführung zu Rückstellungen	31,7	35,2	26	- 9
<b>Mittelaufkommen insgesamt</b>	170,7	197,8	183	-15
<b>Bruttoinvestitionen</b>	114,1	131,3	136,5	+ 5
Sachanlagenzugang (brutto)	115,7	113,2	123,5	+10,5
Sachanlagenzugang (netto)	15,8	7,1	14	+ 7
Abschreibungen 2)	99,9	106,1	109,5	+ 3,5
Vorratsveränderung	- 1,5	18,1	13	- 5
<b>Geldvermögensbildung</b>	56,5	66,5	46,5	-20
Veränderung der Kassenmittel 3)	11,4	4,9	2	- 3
Veränderung der Forderungen 4)	30,2	42,1	27,5	-14,5
kurzfristige 4)	29,1	38,1	26	-12
langfristige	1,1	4,1	1,5	- 2,5
Erwerb von Wertpapieren	10,0	9,2	9,5	+ 0,5
Erwerb von Beteiligungen	5,0	10,2	7	- 3
<b>Mittelverwendung insgesamt</b>	170,7	197,8	183	-15
<b>Nachrichtlich:</b>				
Eigenfinanzierung in % der Bruttoinvestitionen	96,5	93,5	91,5	×

\* Hochgerechnete Ergebnisse. 1985: Geschätzte Angaben, auf halbe und ganze Mrd DM bzw. Prozentpunkte gerundet. — 1 Nichtentnommene Gewinne und Kapitaleinlagen der Einzelkaufleute und Personengesellschaften, Veränderung der Geschäftsguthaben der Genossenschaften sowie Mittelbeschaffung durch Ausgabe von Aktien und GmbH-Anteilen. — 2 Auf Sachanlagen. — 3 Kasse, Bank- und Postgiro-guthaben. — 4 Nach Abzug von Wertberichtigungen.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBK

rd. 30% der gesamten Kosten (ohne Materialaufwand gerechnet) umfaßt, ging infolgedessen — anders als 1984 — nur eine geringe zusätzliche Belastung der Erfolgsrechnungen aus.

### Finanzierungsverhältnisse

Im Mittelpunkt der finanziellen Dispositionen der Unternehmen stand 1985 bei anhaltend lebhafter Investitionstätigkeit die *Verbesserung ihrer Finanzstruktur*. Höhere Eigenmittel und deren verstärkte Verwendung zur Investitionsfinanzierung statt zur Geldvermögensanlage sind Kennzeichen dieser Veränderungen. Das gesamte *Aufkommen an neuen Finanzierungsmitteln*, das sich in den ersten Jahren des Wirtschaftsaufschwungs im Vergleich

zum Schwächejahr 1982 fast verdoppelt hatte, lag auch 1985 auf hohem Niveau, fiel jedoch mit etwa 183 Mrd DM um knapp 15 Mrd niedriger aus als im Vorjahr. Die Unternehmen konnten 1985 über rd. 125 Mrd DM und damit über gut 2 Mrd DM mehr *eigene Finanzierungsmittel* als im Vorjahr verfügen. Bezogen auf das gesamte Mittelaufkommen machten die eigenen Finanzierungsmittel etwa 68% aus – ein Anteil, der deutlich über dem durchschnittlichen Stand in den siebziger Jahren (56%) liegt. Mit 7 ½ Mrd DM fiel die Aufstockung des *Eigenkapitals*, zu der auch die nicht entnommenen Gewinne der Einzelkaufleute und Personengesellschaften rechnen, etwas niedriger aus als 1984, im längerfristigen Vergleich war sie jedoch auch 1985 recht hoch. Ein positiver Teilaspekt der gebesserten Ertragslage ist die verstärkte Emissionstätigkeit auf dem Aktienmarkt. In den Jahren 1984 und 1985 wurden 21 Aktiengesellschaften neu an der Börse notiert (für 12 Gesellschaften entfiel allerdings die Notierung). Das gesamte Plazierungsvolumen neuer Gesellschaften betrug 1984 und 1985 zusammengenommen schätzungsweise 3,5 Mrd DM. (1986 dürfte es nach vorliegenden Informationen auf rd. 5 Mrd DM steigen<sup>1</sup>.) Die gute Ertragslage im vergangenen Jahr regte nicht nur die weitere Aufstockung des Eigenkapitals an, sondern ermöglichte es den Unternehmen darüber hinaus, ihren *Rücklagen* wie 1984 einen hohen Betrag (8 Mrd DM) zuzuführen, der die Dotierung in den Jahren 1982 und 1983 beträchtlich übertraf. Insgesamt belief sich die Zunahme der Eigenmittel im Jahre 1985 auf 15 ½ Mrd DM.

Angesichts des hohen Eigenmittelaufkommens einerseits und des – weiter unten näher erläuterten – etwas geringeren Mittelbedarfs andererseits konnten die Unternehmen ihre Neuverschuldung deutlich niedriger halten als im Vorjahr; mit 58 Mrd DM blieb der Zuwachs der gesamten *Fremdfinanzierung* 1985 um fast ein Viertel hinter dem Vergleichswert des Jahres 1984 zurück. Auch die Neuverschuldung läßt in ihrer Struktur deutlich das Streben der Unternehmen nach Konsolidierung erkennen. Neue kurzfristige Verbindlichkeiten sind sie nämlich in weitaus geringerem Umfang als 1984 eingegangen (wofür wohl auch der Abbau der zwischenunternehmerischen Kredite eine Rolle spielte), ihre längerfristigen Verbindlichkeiten sind dagegen sogar etwas stärker gewachsen. Zu der geringeren Zunahme der Fremdfinanzierungsmittel hat auch beigetragen, daß die Unternehmen ihre *Rückstellungen* schwächer dotierten. Mit 26 Mrd

<sup>1</sup> Weitere Verbesserungen in dieser Richtung läßt das vor kurzem vom Bundestag verabschiedete Gesetzespaket zur Erleichterung der Kapitalbeschaffung für mittlere Unternehmen erwarten. Es bringt die Einführung eines neuen Marktgebietes mit erleichterten Zugangsregelungen („geregelter Markt“) im Börsenhandel sowie erweiterte Anlagemöglichkeiten für Kapitalanlagegesellschaften und Versicherungen. Darüber hinaus ist für nicht börsenfähige Unternehmen die verstärkte Beschaf-

Bilanz der Unternehmen *)					
Position	1983	1984	1985	1984	1985
	Mrd DM			Veränderung gegen Vorjahr in %	
<b>Vermögen</b>					
Sachvermögen	1 044,0	1 085,6	1 122,5	+ 4,0	+ 3,5
Sachanlagen	631,2	654,7	678,5	+ 3,7	+ 3,5
Vorräte	412,8	430,9	444	+ 4,4	+ 3
Forderungsvermögen	830,3	897,1	943	+ 8,0	+ 5
Kassenmittel <sup>1)</sup>	78,1	83,0	85	+ 6,3	+ 2,5
Forderungen	616,9	659,4	687	+ 6,9	+ 4
kurzfristige	584,6	623,0	649	+ 6,6	+ 4
langfristige	32,3	36,3	38	+ 12,7	+ 4,5
Wertpapiere	33,9	43,1	52,5	+ 27,1	+ 21,5
Beteiligungen	101,4	111,6	118,5	+ 10,0	+ 6,5
Sonstige Aktiva	74,8	80,9	87	+ 8,1	+ 7,5
darunter:					
Berichtigungsposten zum Eigenkapital	68,5	74,2	80,5	+ 8,3	+ 8,5
<b>Kapital</b>					
Eigenmittel	389,7	412,1	433,5	+ 5,7	+ 5
Fremdmittel	1 432,1	1 507,2	1 564,5	+ 5,2	+ 4
Verbindlichkeiten	1 132,7	1 172,5	1 204,5	+ 3,5	+ 2,5
kurzfristige	801,9	835,3	860	+ 4,2	+ 3
langfristige	330,9	337,2	344,5	+ 1,9	+ 2
Rückstellungen	299,3	334,7	360	+ 11,8	+ 7,5
Sonstige Passiva	127,3	144,3	154,5	+ 13,3	+ 7
darunter:					
Wertberichtigungen auf Sachanlagen	120,9	137,7	147,5	+ 13,9	+ 7
auf Forderungen	109,8	126,2	136	+ 15,0	+ 8
auf Forderungen	11,1	11,5	11,5	+ 3,4	- 0,5
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1 949,1</b>	<b>2 063,6</b>	<b>2 152,5</b>	<b>+ 5,9</b>	<b>+ 4,5</b>
<b>Nachrichtlich:</b>					
Umsatz	3 145,0	3 344,4	3 483	+ 6,3	+ 4
desgl. in % der Bilanzsumme	161,4	162,1	162	(.)	(.)

\* Hochgerechnete Ergebnisse. 1985: Geschätzte Angaben, auf halbe und ganze Mrd DM bzw. Prozentpunkte gerundet. — 1 Kasse, Bank- und Postgiroguthaben.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

DM waren die Zuführungen zu Rückstellungen im langfristigen Vergleich zwar auch im vergangenen Jahr hoch, jedoch unterschritten sie den 1984 erreichten Höchststand um 9 Mrd DM. Dies lag einerseits an der etwas niedrigeren Dotierung der Pensionsrückstellungen. Ob es im Vorfeld der bereits gesetzlich beschlossenen Einführung der Passivierungspflicht zu einer stärkeren Zurückhaltung bei den Pensionsneuzusagen gekommen ist, muß offenbleiben. Außerdem wurden den sonstigen Rückstellungen – etwa für Gewährleistungen oder Verluste aus schwebenden Geschäften – 1985 erheblich weniger Mittel als im Vorjahr zugeführt. Dies dürfte jedoch eher mit der besonders hohen Vorsorge im Jahre 1984 als mit einer Verminderung der allgemeinen Geschäftsrisiken zusam-

fung von Eigenmitteln über Unternehmensbeteiligungsgesellschaften vorgesehen.

18 menhängen, die sich im Gegenteil mit der weiteren Expansion des Geschäftsvolumens und dem überproportionalen Wachstum des Auslandsgeschäfts im Jahre 1985 wohl weiter erhöht haben. Unter Ein-schluß der geringeren Dotierung von Rückstellungen ist der Anteil der Fremdfinanzierung am gesamten Mittelaufkommen 1985 auf den niedrigen Stand von 32% gefallen.

Bei der Mittelverwendung haben sich die Gewichte weiter von der Geldvermögensbildung zur Sachvermögensbildung hin verschoben. Für neue *Sachanlagen* wendeten die Unternehmen 1985 123½ Mrd DM auf, das waren 10½ Mrd DM mehr als im Vorjahr. Hinter dieser Bruttogröße steht ein Anstieg der Nettozugänge zum Sachanlagenbestand um 7 Mrd auf 14 Mrd DM, also eine Verdoppelung. Gleichzeitig wird an der weiteren Erhöhung der Abschreibungen deutlich, daß die Unternehmen die Modernisierung und Erneuerung ihrer Anlagen weiter vorantrieben, um für eine Ausweitung der Produktion und des Absatzes gerüstet zu sein. Daß sie mit einer solchen Ausweitung rechneten, zeigt auch die Entwicklung der *Vorratshaltung*. Die Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen wurden 1985 nach dieser ersten vorläufigen Hochrechnung nochmals kräftig aufgestockt, und zwar um 13 Mrd DM (nach 18 Mrd DM im Jahre 1984). Neben den günstigen Absatzperspektiven und der entspannten Liquiditätssituation dürfte dafür auch eine wesentliche Rolle gespielt haben, daß mit dem Zinsrückgang die Kosten der Vorratshaltung sanken. Insgesamt waren die Bruttoinvestitionen der Unternehmen mit 136½ Mrd DM um 5 Mrd DM höher als 1984; bezogen auf die Gesamtsumme der Mittelverwendung stieg ihr Anteil von 66% im Jahre 1984 auf 74½% im vergangenen Jahr.

Ihre *Geldvermögensbildung* haben die Unternehmen im Berichtsjahr eingeschränkt; dem absoluten Betrag nach unterschritt sie mit 46½ Mrd DM das Vorjahrsergebnis um etwa 20 Mrd DM. Von diesem Rückgang waren freilich die einzelnen Anlageformen in unterschiedlichem Ausmaß betroffen. Insbesondere die *kurzfristigen Forderungen* der Unternehmen stiegen 1985 nur noch um 26 Mrd DM; im Jahr zuvor war die Zunahme noch um rd. 12 Mrd DM höher gewesen. Diese Entwicklung ist wohl vor dem Hintergrund der Tatsache zu sehen, daß auch die kurzfristigen Verbindlichkeiten der Unternehmen 1985 weitaus weniger als noch 1984

Rentabilität und Eigenkapitalausstattung der Unternehmen *)					
Bereich	1981	1982	1983	1984	1985
	Jahresüberschuß in % des Umsatzes				
Insgesamt	1,6	1,5	1,8	1,8	2
darunter:					
Verarbeitendes Gewerbe	1,5	1,5	1,8	2,0	2,5
Baugewerbe	2,9	2,0	2,5	1,9	3
Großhandel	1,1	1,0	1,2	1,2	1
Einzelhandel	2,1	1,9	2,2	1,9	2
	Eigenmittel 1) in % der Bilanzsumme 2)				
Insgesamt	18,8	18,4	18,3	18,2	18,5
darunter:					
Verarbeitendes Gewerbe	23,2	23,0	22,5	22,5	23
Baugewerbe	4,6	3,3	3,2	2,9	2
Großhandel	14,2	14,1	13,8	14,2	14,5
Einzelhandel	11,3	10,3	9,9	8,8	7,5
	Eigenmittel 1) in % der Sachanlagen 3)				
Insgesamt	63,0	61,5	61,6	63,9	65
darunter:					
Verarbeitendes Gewerbe	81,1	80,4	80,5	84,7	88
Baugewerbe	24,7	18,1	17,8	15,9	9,5
Großhandel	90,5	91,1	92,2	95,7	95,5
Einzelhandel	41,5	37,3	36,6	32,8	28,5
* Hochgerechnete Ergebnisse. 1985: Geschätzte Angaben auf halbe bzw. ganze Prozentpunkte gerundet. — 1 Abzüglich Berichtigungsposten zum Eigenkapital. — 2 Abzüglich Berichtigungsposten zum Eigenkapital und Wertberichtigungen. — 3 Abzüglich Wertberichtigungen. BBK					

wuchsen. Offenbar waren die Unternehmen im vergangenen Jahr in der Lage, ihre gegenseitige kurzfristige Finanzverflechtung — die sogenannte zwischenunternehmerische Verschuldung — abzubauen. Dieses Verhalten ist üblicherweise in Zeiten finanzieller Konsolidierung zu beobachten. Zudem war diese Veränderung davon mitbestimmt, daß die Abschreibungen auf solche Forderungen erheblich gestiegen sind (vgl. Seite 15). Ihre *Wertpapier- und Beteiligungsbestände* haben die Firmen 1985 ebenfalls weniger stark aufgestockt als ein Jahr zuvor. Mit einem Zuwachs von insgesamt 16½ Mrd DM (1984: 19½ Mrd DM) blieb deren Gewicht im Rahmen der Geldvermögensbildung jedoch hoch. Damit hat sich der Anteil der Bestände von Wertpapieren und Beteiligungen an der bereinigten Bilanzsumme, der sich im längerfristigen Durchschnitt zwischen 6 und 7% bewegte, in den letzten Jahren auf rd. 9% erhöht.

#### Bilanzstruktur und wichtige Verhältniszahlen

Die *Bilanzsumme* der hier erfaßten Unternehmen wuchs 1985 um rd. 4½% auf 2153 Mrd DM und

damit etwa ebenso kräftig wie Umsatz und Gesamtleistung. Noch etwas mehr sind freilich die Eigenmittel gestiegen. Die Bilanzstruktur hat sich hierdurch in einem bedeutsamen Punkte geändert. Erstmals seit 1967 nahm die *Eigenmittelquote*, wenn auch nicht stark, zu. Nach Abzug der Berichtigungsposten zum Eigenkapital, die unter anderem ausstehende Einlagen sowie Forderungen und Darlehen an Gesellschafter enthalten, beliefen sich die Eigenmittel der Unternehmen 1985 auf rd. 18 1/2 % der (bereinigten) Bilanzsumme (nach 18 % im Jahre 1984).

Hinter dieser Globalentwicklung steht freilich ein sehr unterschiedliches Bild in den einzelnen Bereichen. Am meisten hat sich die Eigenmittelquote im *Verarbeitenden Gewerbe* verbessert, in dem sich gleichzeitig auch die Umsatzrendite am kräftigsten erhöht hat, und zwar von 1 1/2 % in den Jahren 1981/82 auf 2 1/2 % im vergangenen Jahr. Dies ist ein Indiz für den längerfristig wirksamen Zusammenhang zwischen Ertragsentwicklung und Eigenmittelausstattung<sup>2</sup>). Dieser Betrachtung steht nicht entgegen, daß auch im *Großhandel* die Eigenmittelquote 1985 deutlich höher als noch 1983 war, obwohl die Umsatzrendite in dieser Zeit praktisch unverändert blieb. Tatsächlich ist es dem Großhandel nämlich gelungen, seine branchenbedingt besonders niedrige Umsatzrendite im Jahre 1982 zu halten und wohl im Gefolge dieser Entwicklung auch die Eigenmittelquote. Dies dürfte auch der Grund dafür sein, daß die „horizontale“ Eigenmittelquote – das Verhältnis zwischen Eigenmitteln und Sachanlagen – im Großhandel bereits 1982 und 1983 zugenommen hat. Im *Verarbeitenden Gewerbe* setzte diese Verbesserung erst 1984 ein, bis 1985 ist hier die „horizontale“ Eigenmittelquote um 7 1/2 Prozentpunkte gestiegen.

Im Einzelhandel und vor allem im Baugewerbe blieb der Eigenmittelanteil an der Bilanzsumme auch 1985 unbefriedigend niedrig. Im *Einzelhandel* ging die Eigenmittelquote aufgrund unzureichender Kapitalzuführung bei wachsender Bilanzsumme kontinuierlich weiter zurück. Im *Bausektor* beträgt der Anteil der Eigenmittel an der Bilanzsumme mittlerweile nur noch 2 % und dürfte damit eine aus Gründen der Bonität und Kreditwürdigkeit kaum mehr zu unterschreitende Grenze erreicht haben. Daß der deutliche Renditeanstieg im Baugewerbe bisher keine Rückwirkungen auf die Eigenmittelausstattung gezeigt hat, liegt vor allem an „Erblasten“ früherer ertragsschwacher Jahre,

Verhältniszahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur der Unternehmen *)					
Position	1981	1982	1983	1984	1985
	in % der Bilanzsumme 1)				
Sachanlagen 2)	29,8	29,9	29,6	28,5	28
Vorräte	24,7	24,5	23,5	23,3	23
Kurzfristige Forderungen 2)	32,7	32,2	32,6	33,0	33
Langfristig zur Verfügung stehendes Kapital 3) 4)	45,0	45,0	45,3	45,0	45
darunter:					
Eigenmittel 4)	18,8	18,4	18,3	18,2	18,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	47,2	46,5	45,6	45,1	44,5
	in % der Sachanlagen 2)				
Eigenmittel 4)	63,0	61,5	61,6	63,9	65
Eigenmittel 4) und langfristige Verbindlichkeiten	126,3	124,5	125,1	127,7	128,5
	in % der Sachanlagen 2) zuzüglich Beteiligungen				
Langfristig zur Verfügung stehendes Kapital 3) 4)	127,4	126,3	127,9	130,3	131
	in % der kurzfristigen Verbindlichkeiten				
Liquide Mittel 5)	80,1	80,9	85,5	88,3	90
	in % der Fremdmittel 6)				
Eigenerwirtschaftete Mittel 7)	11,9	12,4	13,9	14,3	13,5
* Hochgerechnete Ergebnisse. 1985: Geschätzte Angaben, auf halbe und ganze Prozentpunkte gerundet. — 1 Abzüglich Berichtigungsposten zum Eigenkapital und Wertberichtigungen. — 2 Abzüglich Wertberichtigungen. — 3 Eigenmittel, Pensionsrückstellungen, langfristige Verbindlichkeiten, Sonderposten mit Rücklageanteil. — 4 Abzüglich Berichtigungsposten zum Eigenkapital. — 5 Kassenmittel, kurzfristige Forderungen und Wertpapiere, abzüglich Wertberichtigungen. — 6 Verbindlichkeiten und Rückstellungen, vermindert um die Kassenmittel. — 7 Jahresüberschuß, Abschreibungen auf Sachanlagen, Veränderung der Rückstellungen und der Sonderposten mit Rücklageanteil. BBK					

die sich in den Bilanzen weiterhin bemerkbar machen. So sind insbesondere die Berichtigungsposten zum Eigenkapital – vermutlich aufgrund von Verlustvorträgen und gewährter Darlehen an Gesellschafter – auch 1985 kräftig gestiegen, obwohl ihr Anteil an der Bilanzsumme der Bauunternehmen bereits im Vorjahr doppelt so hoch wie im Durchschnitt aller Unternehmen gelegen hatte. Welche Konsequenzen ein derartiges Absinken der Eigenmittelausstattung langfristig für die Unternehmen hat, wird am ehesten an der Tatsache deutlich, daß Bau- und Handelsunternehmen im Quervergleich der Wirtschaftszweige seit Jahren die größte Insolvenzanfälligkeit zeigen.

Die *Ausstattung der Unternehmen mit liquiden Mitteln* hat sich seit 1984 weiter verbessert. Dies ist u.a. daran zu erkennen, daß die kurzfristigen Verbindlichkeiten in den hier ausgewerteten Jahresabschlüssen zu 90 % durch Kassenmittel, kurzfristige Forderungen und Wertpapierbestände

<sup>2</sup> Vgl. hierzu: Rentabilität, Finanzkraft und Liquidität der Unternehmen, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 37. Jg., Nr. 8, August 1985, S. 30 ff. sowie: Die Bedeutung der Ertragsverhältnisse der Unternehmen für Investitionen und Beschäftigung, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 38. Jg., Nr. 4, April 1986, S. 17 ff.

20 gedeckt waren. Die Liquiditätsquote übertraf damit den bisherigen Spitzenwert des Jahres 1978 geringfügig. Auch hier wurde, was sich bereits in den Vorjahren abzeichnete, eine im Wirtschaftswachstum 1981/82 entstandene Schwachstelle in den Jahresabschlüssen erfolgreich beseitigt. In der Verringerung des Anteils der Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme und der Zunahme des langfristig zur Verfügung stehenden Kapitals im Rahmen der Neuverschuldung kommen die Konsolidierungstendenzen in den Unternehmensbilanzen des Jahres 1985 deutlich zum Ausdruck.





## Bilanz und Erfolgsrechnung der Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen \*)

Mrd DM

Position	Alle Unternehmen		Verarbeitendes Gewerbe		darunter:					
	1983	1984	1983	1984	Chemische Industrie		Herstellung von Kunststoffwaren		Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	
					1983	1984	1983	1984	1983	1984
<b>I. Bilanz</b>										
<i>Vermögen</i>										
Sachanlagen	631,2	654,7	252,9	251,9	28,3	26,8	5,2	5,6	11,8	11,6
darunter Grundstücke und Gebäude	232,4	238,9	113,3	113,6	11,3	11,0	2,5	2,7	5,7	5,8
Vorräte	412,8	430,9	228,0	237,9	21,0	22,1	3,6	4,0	4,3	4,4
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	86,0	93,7	65,7	72,8	6,4	6,8	1,4	1,5	1,5	1,5
unfertige Erzeugnisse	67,2	68,1	61,5	62,6	1,6	1,6	0,5	0,6	0,4	0,5
fertige Erzeugnisse, Waren	259,6	269,1	100,8	102,5	12,9	13,7	1,7	1,9	2,4	2,4
Sachvermögen	1 044,0	1 085,6	480,9	489,7	49,3	48,9	8,7	9,6	16,1	16,1
Kassenmittel 4)	78,1	83,0	41,1	42,2	4,4	4,5	0,6	0,6	1,3	1,3
Forderungen	616,9	659,4	289,3	311,3	28,7	29,7	4,3	4,6	7,1	7,3
kurzfristige	584,6	623,0	274,8	295,8	27,6	28,6	4,0	4,3	6,3	6,5
darunter aus Lieferungen und Leistungen	320,3	338,1	153,6	160,0	17,7	17,6	2,8	3,1	3,3	3,6
langfristige	32,3	36,3	14,5	15,5	1,1	1,1	0,3	0,3	0,8	0,8
Wertpapiere	33,9	43,1	26,3	32,3	1,0	2,8	0,1	0,1	0,4	0,4
Beteiligungen	101,4	111,6	64,7	69,4	17,0	17,0	0,4	0,5	1,8	1,8
Forderungsvermögen	830,3	897,1	421,4	455,2	51,1	53,9	5,3	5,8	10,7	10,8
Sonstige Aktiva	74,8	80,9	28,1	29,7	0,8	0,9	0,7	0,7	1,5	1,5
darunter Berichtigposten zum Eigenkapital	68,5	74,2	26,0	27,5	0,8	0,8	0,6	0,6	1,4	1,3
Bilanzsumme	1 949,1	2 063,6	930,4	974,7	101,2	103,7	14,7	16,1	28,3	28,4
<i>Kapital</i>										
Eigenkapital	260,4	269,7	141,0	144,3	18,9	18,8	2,5	2,6	5,2	5,2
Rücklagen 5)	129,3	142,4	87,0	94,8	20,3	21,4	0,8	0,9	1,6	1,6
Eigenmittel	389,7	412,1	228,0	239,1	39,2	40,3	3,3	3,6	6,7	6,7
Verbindlichkeiten	1 132,7	1 172,5	500,5	512,5	36,4	34,3	9,5	10,2	15,8	15,8
kurzfristige	801,9	835,3	352,7	366,0	25,2	25,4	6,1	6,6	9,0	9,1
darunter aus Lieferungen und Leistungen	294,5	307,9	117,2	121,4	8,3	8,1	2,5	2,6	3,5	3,3
langfristige	330,9	337,2	147,8	146,4	11,1	8,8	3,3	3,6	6,8	6,7
Rückstellungen	299,3	334,7	193,6	214,6	25,1	28,6	1,7	2,1	5,4	5,5
Fremdmittel	1 432,1	1 507,2	694,1	727,1	61,5	62,9	11,2	12,3	21,2	21,4
Sonstige Passiva	127,3	144,3	8,3	8,4	0,5	0,5	0,2	0,2	0,3	0,3
darunter Wertberichtigungen	120,9	137,7	7,0	7,3	0,5	0,5	0,2	0,2	0,2	0,3
darunter auf Sachanlagen	109,8	126,2	1,9	2,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Bilanzsumme	1 949,1	2 063,6	930,4	974,7	101,2	103,7	14,7	16,1	28,3	28,4
Veränderung gegen Vorjahr in %	4,6	5,9	4,0	4,8	4,1	2,4	3,2	9,8	4,8	0,2
<b>II. Erfolgsrechnung</b>										
Umsatz	3 145,0	3 344,4	1 489,0	1 590,4	153,2	165,2	26,9	30,4	38,8	39,3
Bestandsveränderung an Erzeugnissen und andere aktivierte Eigenleistungen	13,5	19,2	4,2	9,7	0,9	1,9	0,2	0,3	0,3	0,3
Gesamtleistung	3 158,6	3 363,5	1 493,2	1 600,1	154,2	167,1	27,1	30,7	39,1	39,6
Materialaufwand, Wareneinsatz	2 017,8	2 165,3	829,2	899,8	83,7	92,6	13,7	15,8	18,0	18,6
Rohrertrag	1 140,7	1 198,3	664,0	700,4	70,5	74,5	13,4	14,8	21,1	21,0
Zinserträge	16,4	19,0	9,7	11,4	0,8	1,0	0,1	0,1	0,2	0,2
Übrige Erträge	99,3	106,6	56,1	60,5	6,9	6,0	0,7	0,7	1,7	1,7
Erweiterter Rohrertrag	1 256,5	1 323,9	729,8	772,2	78,2	81,6	14,2	15,7	23,0	22,9
Personalaufwand 6)	600,3	629,2	362,1	379,1	34,7	35,8	7,3	8,0	9,4	9,5
Abschreibungen	116,2	121,0	64,5	67,1	7,8	7,6	1,3	1,4	3,0	2,9
auf Sachanlagen	99,9	106,1	55,3	58,8	6,6	6,5	1,2	1,3	2,7	2,6
Sonstige	16,4	14,9	9,2	8,4	1,2	1,1	0,1	0,1	0,3	0,3
Steuern 7)	80,5	86,2	59,6	65,1	3,9	4,9	0,4	0,5	0,9	0,8
Zinsaufwendungen	50,4	50,7	22,8	22,6	1,7	1,5	0,5	0,5	0,8	0,8
Übrige Aufwendungen	352,0	375,2	193,7	205,8	25,8	27,0	4,0	4,4	7,6	7,7
Gesamte Aufwendungen (ohne Materialaufwand)	1 199,5	1 262,3	702,6	739,7	73,9	76,8	13,4	14,8	21,7	21,7
Jahresüberschuß 8)	57,0	61,6	27,2	32,5	4,3	4,8	0,8	0,9	1,3	1,2
Nachrichtlich:										
Jahresüberschuß vor Steuern	137,5	147,8	86,8	97,6	8,1	9,7	1,1	1,3	2,3	2,0

\* Hochgerechnete Ergebnisse. — 1 Einschl. Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Härtung. — 2 Einschl. NE-Metallhalbzeugwerke. — 3 Einschl. Schienenfahrzeugbau. — 4 Kasse,

Bank- und Postgiroguthaben. — 5 Einschl. Gewinnvortrag. — 6 Löhne, Gehälter, soziale Abgaben und freiwillige soziale Aufwendungen. — 7 Einschl. Körperschaftsteuer der Kapitalgesellschaften und Verbrauch-

Eisenschaffende Industrie 1)		NE-Metall-erzeugung 2)		Stahl- und Leichtmetallbau 3)		Maschinenbau		Straßen-fahrzeugbau		Position
1983	1984	1983	1984	1983	1984	1983	1984	1983	1984	
28,7	26,7	3,8	3,5	3,0	3,2	19,8	20,8	27,5	26,7	<b>I. Bilanz</b>
9,9	9,5	1,6	1,5	1,8	1,9	10,1	10,6	12,5	12,1	<i>Vermögen</i>
14,8	15,4	4,8	5,2	4,1	3,2	33,1	33,2	16,6	17,7	Sachanlagen
5,2	5,5	1,6	1,8	1,1	1,2	7,0	7,7	5,2	5,7	darunter Grundstücke und Gebäude
4,5	4,7	1,7	1,8	1,6	1,3	18,4	16,6	4,6	5,0	Vorräte
5,0	5,2	1,5	1,7	1,3	0,6	7,7	8,9	6,8	7,0	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
										unfertige Erzeugnisse
										fertige Erzeugnisse, Waren
43,5	42,1	8,6	8,7	7,1	6,3	52,9	54,0	44,1	44,4	Sachvermögen
1,1	1,2	0,6	0,6	1,3	1,3	5,3	6,0	5,5	8,4	Kassenmittel 4)
20,3	20,2	5,1	5,1	9,6	11,4	42,6	44,2	23,4	26,0	Forderungen
19,1	18,9	4,9	4,9	9,4	11,0	41,4	42,9	22,8	25,3	kurzfristige
										darunter aus Lieferungen
9,3	9,3	2,9	2,9	3,4	3,6	24,1	24,8	9,2	9,7	und Leistungen
1,2	1,4	0,2	0,1	0,3	0,4	1,2	1,3	0,7	0,7	langfristige
0,1	0,1	0,4	0,6	0,7	0,9	2,2	3,0	7,2	5,6	Wertpapiere
7,9	9,3	2,3	2,2	0,3	0,4	5,9	6,3	5,1	5,6	Beteiligungen
29,4	30,9	8,3	8,5	12,0	14,0	56,0	59,6	41,2	45,6	Forderungsvermögen
2,2	2,1	0,3	0,2	0,6	0,6	2,9	3,0	1,5	2,6	Sonstige Aktiva
										darunter Berichtigungsposten
2,1	2,0	0,3	0,2	0,5	0,6	2,7	2,8	1,4	2,5	zum Eigenkapital
75,2	75,1	17,2	17,4	19,6	20,9	111,9	116,6	86,8	92,5	Bilanzsumme
										<i>Kapital</i>
9,8	9,8	2,4	2,4	1,9	2,0	14,8	15,7	10,6	10,5	Eigenkapital
6,3	7,0	1,8	1,8	0,6	0,7	7,4	8,0	11,9	12,5	Rücklagen 5)
16,1	16,9	4,2	4,2	2,6	2,6	22,2	23,7	22,5	23,0	Eigenmittel
40,7	39,9	9,7	9,4	14,1	15,0	66,7	68,3	33,9	35,0	Verbindlichkeiten
20,1	21,1	6,3	6,3	12,1	12,8	51,2	52,2	26,2	27,2	kurzfristige
										darunter aus Lieferungen
8,8	9,4	2,5	2,2	2,3	2,4	12,2	12,7	11,0	11,1	und Leistungen
20,5	18,8	3,4	3,2	2,0	2,3	15,5	16,1	7,7	7,8	langfristige
18,1	17,9	3,3	3,7	2,8	3,1	21,6	23,3	29,9	33,9	Rückstellungen
58,7	57,9	12,9	13,1	17,0	18,1	88,3	91,6	63,8	68,9	Fremdmittel
0,3	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1	1,4	1,3	0,5	0,6	Sonstige Passiva
0,2	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1	1,2	1,2	0,5	0,5	darunter Wertberichtigungen
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2	0,0	0,1	darunter auf Sachanlagen
75,2	75,1	17,2	17,4	19,6	20,9	111,9	116,6	86,8	92,5	Bilanzsumme
5,2	- 0,1	3,3	1,1	- 8,4	6,5	- 2,7	4,2	9,9	6,5	Veränderung gegen Vorjahr in %
87,7	99,5	34,1	35,1	23,7	24,2	135,3	142,9	168,4	172,9	<b>II. Erfolgsrechnung</b>
1,2	1,2	0,1	0,4	0,3	0,3	- 1,0	- 1,2	0,8	1,3	Umsatz
										Bestandsveränderung an Erzeugnissen
										und andere aktivierte Eigenleistungen
88,9	100,7	34,2	35,5	24,0	24,5	134,2	141,7	169,2	174,2	Gesamtleistung
51,8	60,4	26,2	26,8	12,7	13,0	62,1	65,3	95,8	99,2	Materialaufwand, Wareneinsatz
37,0	40,3	8,0	8,6	11,2	11,5	72,1	76,4	73,3	75,0	Rohrertrag
0,4	0,5	0,2	0,2	0,2	0,2	1,4	1,5	1,6	1,9	Zinserträge
7,4	7,7	1,3	1,2	0,6	0,8	5,0	6,0	5,0	5,3	Übrige Erträge
44,9	48,6	9,4	10,1	12,1	12,5	78,5	83,9	80,0	82,2	Erweiterter Rohrertrag
25,0	25,8	4,5	4,5	7,2	7,4	45,8	48,3	45,8	46,9	Personalaufwand 6)
4,3	5,8	0,9	1,1	0,7	0,7	5,4	5,7	9,8	9,5	Abschreibungen
4,0	5,4	0,8	0,9	0,5	0,6	4,3	4,5	8,2	8,2	auf Sachanlagen
0,3	0,4	0,1	0,2	0,1	0,2	1,1	1,2	1,6	1,3	Sonstige
0,7	0,9	0,4	0,6	0,3	0,4	2,3	2,6	5,2	5,5	Steuern 7)
2,3	2,3	0,4	0,4	0,3	0,3	2,7	2,6	1,4	1,4	Zinsaufwendungen
13,6	12,5	2,8	3,0	3,1	3,2	19,8	21,3	15,1	17,6	Übrige Aufwendungen
46,0	47,3	9,1	9,6	11,6	12,0	75,9	80,5	77,2	80,8	Gesamte Aufwendungen
										(ohne Materialaufwand)
- 1,1	1,3	0,3	0,5	0,5	0,5	2,6	3,4	2,7	1,4	Jahresüberschuß 8)
- 0,3	2,1	0,7	1,1	0,8	0,8	4,9	6,0	7,9	6,9	Nachrichtlich:
										Jahresüberschuß vor Steuern

steuern. — 8 Erweiterter Rohrertrag abzüglich gesamte Aufwendungen bzw. Bilanzgewinn zuzüglich Veränderung der Rücklagen, abzüglich

ausgewiesener Verluste. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBK

**noch: Bilanz und Erfolgsrechnung der Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen \*)**

Mrd DM

Position	noch: Verarbeitendes Gewerbe; darunter:									
	Elektrotechnik		Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren		Holzbearbeitung		Holzverarbeitung		Papier- und Papierverarbeitung	
	1983	1984	1983	1984	1983	1984	1983	1984	1983	1984
<b>I. Bilanz</b>										
<i>Vermögen</i>										
Sachanlagen	18,5	20,5	7,4	8,2	2,1	2,1	7,4	6,9	3,9	3,8
darunter Grundstücke und Gebäude	7,9	8,6	3,6	3,7	1,0	1,0	4,5	4,1	1,7	1,7
Vorräte	23,4	26,7	7,3	8,2	2,2	2,2	5,4	5,6	2,5	2,8
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5,5	7,1	2,3	2,7	0,7	0,7	1,9	2,0	1,1	1,2
unfertige Erzeugnisse	7,5	9,1	1,9	2,1	0,2	0,2	1,3	1,3	0,3	0,4
fertige Erzeugnisse, Waren	10,3	10,5	3,2	3,5	1,3	1,3	2,2	2,3	1,1	1,2
Sachvermögen	41,9	47,2	14,8	16,4	4,3	4,3	12,8	12,5	6,5	6,6
Kassenmittel 2)	8,0	5,1	1,1	1,1	0,1	0,1	0,7	0,6	0,3	0,3
Forderungen	46,8	53,5	7,0	7,8	1,5	1,5	7,1	7,4	2,6	2,7
kurzfristige	45,6	52,1	6,6	7,3	1,4	1,4	6,8	7,1	2,5	2,5
darunter aus Lieferungen und Leistungen	19,5	20,6	4,7	5,2	1,0	1,1	4,7	5,0	1,7	1,8
langfristige	1,2	1,4	0,4	0,4	0,1	0,1	0,3	0,3	0,2	0,2
Wertpapiere	9,7	13,8	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1
Beteiligungen	8,2	9,2	0,5	0,8	0,1	0,1	0,2	0,2	0,5	0,5
Forderungsvermögen	72,8	81,7	8,7	9,8	1,7	1,8	8,0	8,2	3,5	3,6
Sonstige Aktiva	1,6	1,5	1,0	1,0	0,4	0,5	1,8	1,9	0,6	0,4
darunter Berichtungsposten zum Eigenkapital	1,5	1,4	0,9	0,9	0,4	0,5	1,7	1,8	0,5	0,4
Bilanzsumme	116,2	130,4	24,5	27,2	6,5	6,5	22,6	22,7	10,5	10,6
<i>Kapital</i>										
Eigenkapital	13,9	14,8	4,4	4,7	1,1	1,1	3,4	3,3	2,1	2,1
Rücklagen 3)	13,0	15,6	1,3	1,5	0,2	0,2	0,4	0,4	0,7	0,7
Eigenmittel	26,9	30,3	5,7	6,2	1,3	1,3	3,8	3,7	2,8	2,8
Verbindlichkeiten	56,4	62,0	14,9	16,6	4,7	4,7	16,9	16,9	6,1	6,0
kurzfristige	47,2	52,3	9,0	10,0	2,9	2,9	10,1	10,4	3,4	3,5
darunter aus Lieferungen und Leistungen	7,8	9,4	3,5	3,9	1,2	1,2	4,0	4,1	1,4	1,5
langfristige	9,2	9,7	5,9	6,6	1,8	1,8	6,8	6,5	2,7	2,5
Rückstellungen	32,0	37,2	3,6	4,0	0,5	0,5	1,6	1,7	1,5	1,6
Fremdmittel	88,4	99,2	18,5	20,6	5,1	5,2	18,5	18,6	7,6	7,7
Sonstige Passiva	1,0	0,8	0,3	0,4	0,1	0,1	0,3	0,4	0,1	0,1
darunter Wertberichtigungen	0,6	0,7	0,3	0,4	0,1	0,1	0,3	0,3	0,1	0,1
darunter auf Sachanlagen	0,1	0,2	0,1	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
Bilanzsumme	116,2	130,4	24,5	27,2	6,5	6,5	22,6	22,7	10,6	10,6
Veränderung gegen Vorjahr in %	15,1	12,2	0,0	11,3	- 0,6	0,9	2,1	0,2	8,0	0,5
<b>II. Erfolgsrechnung</b>										
Umsatz	140,7	157,3	41,3	45,9	10,6	10,7	38,0	38,6	18,6	20,1
Bestandsveränderung an Erzeugnissen und andere aktivierte Eigenleistungen	1,1	2,8	0,4	0,5	0,0	0,1	0,2	0,4	0,0	0,2
Gesamtleistung	141,9	160,1	41,6	46,4	10,6	10,8	38,3	39,0	18,6	20,3
Materialaufwand, Wareneinsatz	65,8	75,5	19,2	21,9	6,4	6,5	17,9	18,5	9,9	11,2
Rohrertrag	76,1	84,6	22,4	24,5	4,2	4,2	20,4	20,5	8,6	9,2
Zinserträge	2,3	2,9	0,1	0,2	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1
Übrige Erträge	7,0	8,2	1,1	1,3	0,3	0,2	0,8	0,7	0,6	0,7
Erweiterter Rohrertrag	85,3	95,7	23,6	26,0	4,5	4,5	21,2	21,3	9,3	9,9
Personalaufwand 4)	49,9	54,6	13,3	14,5	2,3	2,3	12,1	12,4	4,7	4,9
Abschreibungen	6,7	7,0	1,8	2,0	0,5	0,5	1,5	1,5	0,8	0,9
auf Sachanlagen	5,0	5,8	1,6	1,8	0,4	0,4	1,3	1,3	0,8	0,8
Sonstige	1,8	1,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1
Steuern 5)	2,9	4,0	0,7	0,8	0,1	0,1	0,4	0,3	0,2	0,2
Zinsaufwendungen	2,3	2,4	0,7	0,8	0,3	0,3	0,9	0,9	0,3	0,3
Übrige Aufwendungen	20,2	22,8	5,7	6,2	1,3	1,3	5,3	5,5	2,8	3,1
Gesamte Aufwendungen (ohne Materialaufwand)	82,0	90,8	22,2	24,2	4,3	4,4	20,2	20,5	8,9	9,4
Jahresüberschuß 6)	3,3	4,9	1,5	1,7	0,1	0,1	1,0	0,8	0,4	0,5
Nachrichtlich:										
Jahresüberschuß vor Steuern	6,2	9,0	2,2	2,5	0,2	0,1	1,4	1,1	0,6	0,8

\* Hochgerechnete Ergebnisse. — 1 Einschl. Handelsvermittlung. — 2 Kasse, Bank- und Postgiro Guthaben. — 3 Einschl. Gewinnvortrag. — 4 Löhne, Gehälter, soziale Abgaben und freiwillige soziale Aufwendungen. — 5 Einschl. Körperschaftsteuer der Kapitalgesellschaften und Verbrauch-

Textilgewerbe		Bekleidungs- gewerbe		Ernährungs- gewerbe		Baugewerbe		Großhandel 1)		Einzelhandel		Position
1983	1984	1983	1984	1983	1984	1983	1984	1983	1984	1983	1984	
5,4	5,5	2,3	2,2	36,2	36,4	29,3	30,3	38,2	40,5	47,0	48,7	<b>I. Bilanz</b>
2,7	2,7	1,5	1,4	18,6	18,9	14,0	14,2	23,6	25,2	29,2	29,9	<i>Vermögen</i>
7,2	7,7	6,1	6,5	26,4	26,7	14,2	14,4	77,1	82,3	77,4	81,1	Sachanlagen
2,1	2,2	1,7	1,8	7,1	7,4	4,7	4,5	3,4	3,7	2,4	2,5	darunter Grundstücke und Gebäude
1,8	2,0	0,7	0,7	1,9	1,8	3,8	3,9	1,0	0,9	0,4	0,3	Vorräte
3,4	3,6	3,7	4,0	17,4	17,5	5,7	5,9	72,7	77,7	74,6	78,2	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
12,6	13,2	8,4	8,7	62,6	63,1	43,6	44,7	115,3	122,8	124,5	129,8	unfertige Erzeugnisse
0,7	0,7	0,6	0,6	3,7	3,5	7,7	7,5	13,2	14,5	7,4	7,9	fertige Erzeugnisse, Waren
5,8	6,2	3,9	4,2	24,0	25,6	105,2	107,2	117,0	125,1	35,9	38,1	Sachvermögen
5,6	5,9	3,7	3,9	21,4	22,7	102,3	103,9	112,9	120,0	33,1	34,6	Kassenmittel 2)
4,1	4,5	2,5	2,7	14,5	14,6	28,1	30,1	82,0	88,6	21,2	21,7	Forderungen
0,3	0,3	0,3	0,3	2,6	2,9	2,8	3,3	4,1	5,0	2,9	3,5	kurzfristige
0,1	0,2	0,1	0,1	0,5	0,6	3,2	3,4	1,0	1,6	0,8	1,0	darunter aus Lieferungen
0,8	0,8	0,2	0,2	4,0	4,0	2,2	1,8	7,5	8,6	4,5	5,1	und Leistungen
7,4	7,9	4,9	5,1	32,1	33,7	118,2	120,0	138,7	149,7	48,6	52,0	langfristige
1,0	1,0	1,0	1,1	4,5	4,8	13,4	14,2	11,5	12,1	15,2	17,1	Wertpapiere
0,9	0,9	0,9	1,0	4,1	4,5	11,9	12,6	10,7	11,2	14,5	16,3	Beteiligungen
21,0	22,0	14,2	14,9	99,2	101,6	175,1	178,9	265,6	284,7	188,2	198,9	Forderungsvermögen
3,6	3,6	2,2	2,2	17,7	17,7	13,5	13,7	36,1	38,7	26,3	26,4	Sonstige Aktiva
1,4	1,6	0,5	0,5	6,4	6,7	3,5	3,7	9,4	10,9	5,3	5,8	darunter Berichtigungsposten
5,0	5,2	2,7	2,7	24,1	24,4	17,1	17,4	45,5	49,6	31,6	32,2	zum Eigenkapital
13,2	13,7	10,3	10,7	62,7	63,9	143,0	145,4	198,7	211,3	145,3	154,2	<b>Bilanzsumme</b>
8,7	9,2	6,9	7,3	42,7	43,8	116,4	118,4	162,6	172,3	96,1	103,1	<i>Kapital</i>
4,3	4,6	3,0	3,0	22,6	22,9	24,8	26,1	77,9	80,9	47,4	50,6	Eigenmittel
4,4	4,5	3,4	3,4	20,1	20,1	26,6	27,0	36,1	39,0	49,2	51,1	Verbindlichkeiten
2,5	3,0	1,1	1,2	11,4	12,4	13,3	14,3	17,2	19,4	10,0	10,9	kurzfristige
15,7	16,7	11,4	12,0	74,2	76,3	156,3	159,7	215,9	230,7	155,2	165,2	darunter aus Lieferungen
0,2	0,2	0,2	0,2	0,9	0,9	1,8	1,8	4,2	4,4	1,4	1,5	und Leistungen
0,2	0,2	0,1	0,1	0,8	0,8	1,3	1,4	3,7	4,0	1,0	1,1	langfristige
0,1	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3	0,1	0,1	0,4	0,5	0,2	0,2	Rückstellungen
21,0	22,0	14,2	14,9	99,2	101,6	175,1	178,9	265,6	284,7	188,2	198,9	Fremdmittel
4,1	5,1	1,6	4,3	6,0	2,4	- 0,8	2,2	2,5	7,2	4,1	5,7	Sonstige Passiva
35,6	38,5	28,2	29,7	198,2	204,4	198,5	202,2	748,5	795,1	424,6	444,8	darunter Wertberichtigungen
0,0	0,3	0,1	0,4	0,3	0,4	7,1	9,6	0,1	- 0,1	0,1	0,3	darunter auf Sachanlagen
35,6	38,8	28,3	30,1	198,5	204,7	205,6	211,8	748,6	795,0	424,7	445,1	<b>Bilanzsumme</b>
19,9	22,3	16,2	17,5	136,7	144,5	93,3	96,5	632,4	673,0	301,2	318,1	Veränderung gegen Vorjahr in %
15,7	16,6	12,2	12,6	61,8	60,2	112,3	115,3	116,2	122,1	123,5	127,0	<b>II. Erfolgsrechnung</b>
0,1	0,1	0,1	0,1	0,6	0,6	0,8	0,8	3,0	3,4	1,2	1,3	Umsatz
1,2	1,3	0,7	0,7	5,0	5,3	6,3	5,8	12,5	13,6	7,9	8,7	Bestandsveränderung an Erzeugnissen
17,1	18,0	13,0	13,5	67,5	66,2	119,4	122,0	131,7	139,1	132,6	137,0	und andere aktivierte Eigenleistungen
9,6	10,0	7,2	7,5	24,1	24,6	74,1	76,8	49,2	52,1	57,4	60,3	<b>Gesamtleistung</b>
1,4	1,5	0,6	0,6	7,5	7,4	8,7	8,9	10,1	10,3	8,0	8,2	Materialaufwand, Wareneinsatz
1,2	1,4	0,4	0,5	6,9	6,9	7,4	7,5	6,6	7,0	7,2	7,5	Rohrertrag
0,2	0,2	0,1	0,1	0,6	0,5	1,2	1,4	3,5	3,3	0,8	0,7	Zinserträge
0,5	0,5	0,3	0,3	5,7	4,7	2,3	2,1	7,1	6,7	3,1	3,0	Übrige Erträge
0,7	0,7	0,6	0,6	2,9	2,9	4,5	4,4	8,9	9,3	8,0	8,1	Erweiterter Rohrertrag
4,3	4,5	3,5	3,7	24,0	24,1	24,8	25,9	47,2	51,0	46,5	49,0	Personalaufwand 4)
16,4	17,2	12,1	12,7	64,3	63,7	114,3	118,1	122,6	129,4	123,1	128,7	Abschreibungen
0,6	0,7	0,9	0,8	3,3	2,4	5,0	3,9	9,1	9,7	9,5	8,3	auf Sachanlagen
1,1	1,2	1,2	1,1	9,0	7,1	7,3	6,0	16,2	16,5	12,6	11,3	Sonstige
												Steuern 5)
												Zinsaufwendungen
												Übrige Aufwendungen
												Gesamte Aufwendungen
												(ohne Materialaufwand)
												Jahresüberschuß 6)
												Nachrichtlich:
												Jahresüberschuß vor Steuern

steuern. — 6 Erweiterter Rohrertrag abzüglich gesamte Aufwendungen bzw. Bilanzgewinn zuzüglich Veränderung der Rücklagen, abzüglich aus-

gewiesener Verluste.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBK

## Ausgewählte Verhältniszahlen \*)

Position	Alle Unternehmen		Verarbeitendes Gewerbe		Chemische Industrie		Herstellung von Kunststoffwaren		Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	
	1983	1984	1983	1984	1983	1984	1983	1984	1983	1984
	darunter:									
<b>I. Bilanzstrukturzahlen</b>										
% der Bilanzsumme (bereinigt)										
<i>Vermögen</i>										
Sachanlagen (wertberichtigt)	29,6	28,5	28,0	26,6	28,2	26,1	36,7	36,2	43,9	43,1
Vorräte	23,5	23,3	25,4	25,3	21,0	21,6	25,7	25,9	15,9	16,6
Kassenmittel	4,4	4,5	4,6	4,5	4,4	4,3	4,1	4,2	5,0	4,8
Forderungen (wertberichtigt)	34,4	35,0	31,7	32,6	28,3	28,6	29,9	29,6	26,2	26,6
kurzfristige	32,6	33,0	30,0	30,9	27,2	27,6	27,9	27,6	23,2	23,7
langfristige	1,8	2,0	1,6	1,7	1,1	1,0	2,1	2,0	3,0	2,8
Wertpapiere	1,9	2,3	2,9	3,4	1,0	2,7	0,5	0,5	1,6	1,4
Beteiligungen	5,8	6,0	7,2	7,4	17,0	16,6	2,6	3,2	6,8	6,8
<i>Kapital</i>										
Eigenmittel (berichtigt)	18,3	18,2	22,5	22,5	38,4	38,5	18,9	19,2	20,0	20,2
Verbindlichkeiten	64,4	63,3	55,9	54,5	36,4	33,5	68,3	67,1	59,3	59,1
kurzfristige	45,6	45,1	39,3	38,9	25,3	24,8	44,2	43,4	33,9	34,0
langfristige	18,8	18,2	16,5	15,6	11,1	8,6	24,2	23,7	25,4	25,0
Rückstellungen	17,0	18,1	21,6	22,8	25,1	28,0	12,6	13,6	20,3	20,7
Nachrichtlich:										
Umsatz	178,7	180,6	165,9	169,2	153,3	161,3	194,3	198,7	145,5	146,9
<b>II. Strukturzahlen aus der Erfolgsrechnung</b>										
% des Umsatzes										
Materialaufwand, Wareneinsatz	64,2	64,7	55,7	56,6	54,6	56,1	51,0	52,1	46,4	47,3
Personalaufwand	19,1	18,8	24,3	23,8	22,7	21,7	27,1	26,4	24,1	24,2
Abschreibungen	3,7	3,6	4,3	4,2	5,1	4,5	4,8	4,6	7,7	7,3
auf Sachanlagen	3,2	3,2	3,7	3,7	4,3	3,9	4,3	4,2	6,9	6,7
Sonstige	0,5	0,4	0,6	0,5	0,8	0,6	0,5	0,4	0,7	0,6
Steuern	2,6	2,6	4,0	4,1	2,5	3,0	1,4	1,5	2,4	2,1
Zinsaufwendungen	1,6	1,5	1,5	1,4	1,1	0,9	1,8	1,7	2,1	2,0
Übrige Aufwendungen	11,2	11,2	13,0	12,9	16,9	16,4	14,7	14,6	19,5	19,5
Rohertrag	36,3	35,8	44,6	44,0	46,0	45,1	49,8	48,9	54,5	53,4
Jahresüberschuß	1,8	1,8	1,8	2,0	2,8	2,9	2,8	2,9	3,4	3,0
Jahresüberschuß vor Steuern	4,4	4,4	5,8	6,1	5,3	5,9	4,3	4,4	5,8	5,1
Zinsaufwendungen (netto) 4)	1,1	0,9	0,9	0,7	0,6	0,3	1,5	1,4	1,6	1,5
% des Rohertrags										
Personalaufwand	52,6	52,5	54,5	54,1	49,3	48,1	54,4	54,0	44,3	45,3
Abschreibungen	10,2	10,1	9,8	9,6	11,0	10,1	9,6	9,4	14,1	13,7
auf Sachanlagen	8,8	8,9	8,3	8,4	9,4	8,7	8,7	8,6	12,8	12,5
Sonstige	1,4	1,2	1,4	1,2	1,6	1,4	0,9	0,8	1,4	1,2
Steuern	7,1	7,2	9,0	9,3	5,5	6,5	2,9	3,1	4,4	4,0
Zinsaufwendungen	4,4	4,2	3,4	3,2	2,5	2,0	3,5	3,4	3,9	3,8
Übrige Aufwendungen	30,9	31,3	29,2	29,4	36,7	36,3	29,6	29,9	35,8	36,5
Jahresüberschuß	5,0	5,1	4,1	4,6	6,0	6,4	5,7	5,9	6,2	5,6
Jahresüberschuß vor Steuern	12,1	12,3	13,0	13,9	11,6	13,0	8,6	8,9	10,7	9,5
Zinsaufwendungen (netto) 4)	3,0	2,6	2,0	1,6	1,3	0,6	3,0	2,8	3,0	2,9
<b>III. Sonstige Verhältniszahlen</b>										
% des Umsatzes										
Vorräte	13,1	12,9	15,3	15,0	13,7	13,4	13,2	13,0	11,0	11,3
kurzfristige Forderungen	18,6	18,6	18,5	18,6	18,0	17,3	14,8	14,3	16,3	16,6
% der Sachanlagen (wertberichtigt)										
Eigenmittel (berichtigt)	61,6	63,9	80,5	84,7	136,4	147,6	51,5	53,1	45,6	46,8
Eigenmittel (berichtigt) und langfristige Verbindlichkeiten	125,1	127,7	139,3	143,4	176,0	180,7	117,3	118,3	103,5	104,9
% der kurzfristigen Verbindlichkeiten										
Liquide Mittel 5)	85,5	88,3	95,0	99,8	129,5	139,4	73,5	74,3	88,0	88,0
Liquide Mittel 5) und Vorräte	137,0	139,9	160,2	164,7	212,7	226,3	131,7	134,0	135,0	136,7
% der Verbindlichkeiten abzüglich Kassenmittel										
Eigenerwirtschaftete Mittel 6)	17,8	18,6	22,2	23,9	44,7	49,5	24,1	25,8	31,7	27,0

\* Errechnet aus hochgerechneten Ergebnissen. — 1 Einschl. Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Härtung. —

2 Einschl. NE-Metallhalbzeugwerke. — 3 Einschl. Schienenfahrzeugbau. — 4 Saldo aus Zinsaufwendungen und Zinserträgen. — 5 Kassen-

Eisenschaffende Industrie 1)		NE-Metall-erzeugung 2)		Stahl- und Leichtmetallbau 3)		Maschinenbau		Straßen-fahrzeugbau		Position
1983	1984	1983	1984	1983	1984	1983	1984	1983	1984	
% der Bilanzsumme (bereinigt)										<b>I. Bilanzstrukturzahlen</b>
										<i>Vermögen</i>
39,4	36,6	22,4	20,7	15,8	15,5	18,1	18,2	32,3	29,7	Sachanlagen (wertberichtigt)
20,3	21,1	28,6	30,3	21,6	15,6	30,7	29,5	19,5	19,8	Vorräte
1,5	1,6	3,5	3,7	7,0	6,3	4,9	5,3	6,5	9,3	Kassenmittel
27,6	27,5	29,4	29,0	50,1	55,9	38,6	38,5	27,1	28,5	Forderungen (wertberichtigt)
25,9	25,6	28,5	28,2	48,6	54,0	37,4	37,3	26,3	27,8	kurzfristige
1,7	1,9	1,0	0,9	1,5	2,0	1,1	1,2	0,8	0,8	langfristige
0,1	0,2	2,5	3,2	3,6	4,5	2,0	2,6	8,4	6,3	Wertpapiere
10,9	12,8	13,5	13,0	1,6	1,9	5,5	5,6	6,0	6,2	Beteiligungen
										<i>Kapital</i>
19,2	20,4	23,2	23,1	10,8	10,3	18,1	18,6	24,9	23,0	Eigenmittel (berichtigt)
55,9	54,8	57,3	55,2	74,3	74,2	61,8	60,6	39,9	39,1	Verbindlichkeiten
27,7	28,9	37,2	36,8	63,6	63,1	47,4	46,4	30,8	30,4	kurzfristige
28,2	25,9	20,1	18,4	10,7	11,1	14,4	14,2	9,1	8,7	langfristige
24,8	24,6	19,5	21,5	14,8	15,3	20,0	20,7	35,2	37,9	Rückstellungen
										Nachrichtlich:
120,4	136,6	202,0	205,0	124,6	119,6	125,3	126,9	198,2	193,2	Umsatz
% des Umsatzes										<b>II. Strukturzahlen aus der Erfolgsrechnung</b>
59,1	60,7	76,9	76,4	53,7	53,7	45,9	45,7	56,9	57,4	Materialaufwand, Wareneinsatz
28,6	25,9	13,3	13,0	30,3	30,7	33,8	33,8	27,2	27,1	Personalaufwand
4,9	5,8	2,7	3,2	2,8	3,0	4,0	3,9	5,8	5,5	Abschreibungen
4,5	5,4	2,4	2,6	2,3	2,4	3,1	3,1	4,9	4,8	auf Sachanlagen
0,4	0,4	0,4	0,6	0,5	0,6	0,8	0,8	0,9	0,7	Sonstige
0,8	0,9	1,1	1,6	1,4	1,5	1,7	1,8	3,1	3,2	Steuern
2,6	2,3	1,2	1,2	1,3	1,4	2,0	1,8	0,8	0,8	Zinsaufwendungen
15,5	12,6	8,2	8,4	13,1	13,1	14,6	14,9	9,0	10,2	Übrige Aufwendungen
42,3	40,5	23,6	24,6	47,4	47,4	53,3	53,5	43,5	43,4	Rohrertrag
— 1,2	1,3	1,0	1,4	2,0	1,9	1,9	2,4	1,6	0,8	Jahresüberschuß
— 0,4	2,1	2,1	3,0	3,4	3,5	3,6	4,2	4,7	4,0	Jahresüberschuß vor Steuern
2,1	1,8	0,7	0,5	0,5	0,4	0,9	0,8	— 0,1	— 0,3	Zinsaufwendungen (netto 4)
% des Rohertrags										
67,6	63,9	56,4	52,6	64,0	64,8	63,5	63,2	62,4	62,5	Personalaufwand
11,7	14,4	11,6	12,7	5,8	6,3	7,5	7,5	12,7	12,7	Abschreibungen
10,8	13,4	10,1	10,4	4,8	5,0	5,9	5,9	11,2	11,0	auf Sachanlagen
0,9	1,0	1,5	2,3	1,0	1,3	1,6	1,6	2,1	1,7	Sonstige
2,0	2,1	4,7	6,6	2,9	3,2	3,1	3,4	7,1	7,3	Steuern
6,2	5,8	5,2	4,7	2,9	3,0	3,7	3,4	1,8	1,8	Zinsaufwendungen
36,7	31,0	34,9	34,3	27,6	27,7	27,5	27,9	20,6	23,4	Übrige Aufwendungen
— 2,9	3,2	4,3	5,5	4,2	4,1	3,7	4,4	3,7	1,8	Jahresüberschuß
— 0,9	5,3	9,0	12,2	7,1	7,3	6,8	7,8	10,8	9,1	Jahresüberschuß vor Steuern
5,1	4,5	3,1	2,1	1,0	0,8	1,8	1,4	— 0,3	— 0,7	Zinsaufwendungen (netto 4)
% des Umsatzes										<b>III. Sonstige Verhältniszahlen</b>
16,8	15,5	14,2	14,8	17,3	13,1	24,5	23,3	9,9	10,2	Vorräte
21,8	19,0	14,4	14,0	39,5	45,6	30,6	30,0	13,5	14,6	kurzfristige Forderungen
% der Sachanlagen (wertberichtigt)										
48,8	55,9	103,5	112,0	67,9	66,5	99,6	101,9	77,0	77,4	Eigenmittel (berichtigt)
120,3	126,6	193,1	201,2	135,7	138,1	179,0	180,2	105,0	106,6	Eigenmittel (berichtigt) und langfristige Verbindlichkeiten
% der kurzfristigen Verbindlichkeiten										
99,6	94,6	92,6	95,4	93,1	102,5	93,6	97,6	133,6	142,8	Liquide Mittel 5)
172,8	167,6	169,5	177,9	127,0	127,3	158,3	161,2	196,9	207,9	Liquide Mittel 5) und Vorräte
% der Verbindlichkeiten abzüglich Kassenmittel										
7,7	17,0	15,7	20,3	8,5	9,7	12,6	15,4	52,1	51,4	Eigenerwirtschaftete Mittel 6)

mittel, kurzfristige Forderungen und Wertpapiere, abzüglich Wertberichtigungen. — 6 Jahresüberschuß, Abschreibungen auf Sachanlagen,

Veränderung der Rückstellungen und der Sonderposten mit Rücklageanteil. BBk

## noch: Ausgewählte Verhältniszahlen \*)

Position	noch: Verarbeitendes Gewerbe; darunter:									
	Elektrotechnik		Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren		Holzbearbeitung		Holzverarbeitung		Papier- und Pappeverarbeitung	
	1983	1984	1983	1984	1983	1984	1983	1984	1983	1984
<b>I. Bilanzstrukturzahlen</b>	% der Bilanzsumme (bereinigt)									
<i>Vermögen</i>										
Sachanlagen (wertberichtigt)	16,1	15,8	31,5	30,7	35,1	35,0	35,7	33,4	39,1	37,0
Vorräte	20,5	20,8	31,5	31,8	36,1	35,9	26,0	27,2	25,7	27,9
Kassenmittel	7,0	4,0	4,7	4,4	2,0	2,3	3,3	3,0	3,2	3,1
Forderungen (wertberichtigt)	40,5	41,3	29,1	29,2	24,0	24,5	33,2	34,6	26,2	26,4
kurzfristige	39,5	40,2	27,3	27,6	22,8	22,9	31,7	33,0	24,6	24,6
langfristige	1,1	1,1	1,8	1,6	1,2	1,6	1,6	1,6	1,6	1,9
Wertpapiere	8,5	10,8	0,6	0,5	0,1	0,1	0,3	0,2	0,7	0,7
Beteiligungen	7,2	7,2	2,3	3,0	2,1	1,8	0,9	1,0	4,8	4,5
<i>Kapital</i>										
Eigenmittel (berichtigt)	22,3	22,6	20,7	20,3	14,2	12,9	10,3	9,3	22,7	23,7
Verbindlichkeiten	49,5	48,3	63,9	64,1	77,9	78,8	81,7	82,3	62,1	59,9
kurzfristige	41,4	40,8	38,4	38,5	47,8	48,5	48,7	50,6	34,8	34,7
langfristige	8,1	7,5	25,5	25,5	30,1	30,3	33,0	31,7	27,2	25,2
Rückstellungen	28,0	29,0	15,3	15,5	7,7	8,2	7,7	8,1	15,1	16,3
Nachrichtlich:										
Umsatz	123,3	122,6	176,8	177,0	176,8	178,5	184,0	187,8	188,2	200,1
<b>II. Strukturzahlen aus der Erfolgsrechnung</b>	% des Umsatzes									
Materialaufwand, Wareneinsatz	46,8	48,0	46,5	47,7	60,7	60,9	47,1	48,0	53,5	55,4
Personalaufwand	35,5	34,7	32,2	31,6	21,4	21,9	31,9	32,0	25,2	24,2
Abschreibungen	4,8	4,5	4,4	4,3	4,5	4,4	3,9	3,8	4,4	4,4
auf Sachanlagen	3,5	3,7	3,9	3,8	3,9	3,9	3,4	3,3	4,1	4,1
Sonstige	1,2	0,8	0,4	0,5	0,6	0,5	0,5	0,5	0,3	0,3
Steuern	2,1	2,6	1,6	1,7	0,7	0,6	0,9	0,9	1,1	1,2
Zinsaufwendungen	1,6	1,5	1,8	1,7	2,5	2,5	2,4	2,3	1,8	1,5
Übrige Aufwendungen	14,3	14,5	13,8	13,6	11,8	12,0	14,0	14,2	15,3	15,4
Rohhertrag	54,0	53,8	54,3	53,4	39,7	39,7	53,6	53,0	46,5	45,4
Jahresüberschuß	2,4	2,3	3,6	3,8	1,4	0,7	2,6	2,0	2,2	2,6
Jahresüberschuß vor Steuern	4,4	3,1	5,2	5,5	2,1	1,3	3,6	2,9	3,4	3,7
Zinsaufwendungen (netto) 2)	0,0	— 0,3	1,4	1,4	2,3	2,4	2,2	2,1	1,5	1,2
	% des Rohertrags									
Personalaufwand	65,6	64,5	59,2	59,1	53,8	55,2	59,5	60,3	54,1	53,2
Abschreibungen	8,9	8,3	7,9	8,1	11,3	11,2	7,2	7,2	9,5	9,8
auf Sachanlagen	6,6	6,8	7,2	7,2	9,8	9,9	6,3	6,2	8,8	9,1
Sonstige	2,3	1,5	0,7	0,9	1,5	1,3	0,9	1,0	0,7	0,7
Steuern	3,8	4,8	3,0	3,1	1,8	1,6	1,7	1,6	2,5	2,6
Zinsaufwendungen	3,0	2,8	3,3	3,2	6,4	6,4	4,6	4,3	3,8	3,4
Übrige Aufwendungen	26,5	26,9	25,3	25,4	29,8	30,2	26,1	26,8	32,8	33,8
Jahresüberschuß	4,3	5,8	6,6	7,1	3,4	1,7	4,9	3,8	4,8	5,6
Jahresüberschuß vor Steuern	8,2	10,6	9,6	10,2	5,2	3,3	6,6	5,5	7,2	8,3
Zinsaufwendungen (netto) 2)	0,0	— 0,6	2,6	2,6	5,9	6,0	4,2	3,9	3,2	2,7
<b>III. Sonstige Verhältniszahlen</b>	% des Umsatzes									
Vorräte	16,6	17,0	17,8	18,0	20,4	20,1	14,1	14,5	13,7	13,9
kurzfristige Forderungen	32,4	33,1	15,9	16,0	13,3	13,2	17,9	18,3	13,4	12,6
	% der Sachanlagen (wertberichtigt)									
Eigenmittel (berichtigt)	138,3	142,7	65,6	66,2	40,6	36,8	28,8	27,7	58,1	64,2
Eigenmittel (berichtigt) und langfristige Verbindlichkeiten	188,5	190,5	146,4	149,3	126,4	123,5	121,3	122,5	127,8	132,3
	% der kurzfristigen Verbindlichkeiten									
Liquide Mittel 3)	133,0	134,9	84,9	84,4	52,3	52,3	72,3	71,6	81,7	81,8
Liquide Mittel 3) und Vorräte	182,5	186,0	166,8	166,9	127,8	126,3	125,6	125,3	155,6	162,1
	% der Verbindlichkeiten abzüglich Kassenmittel									
Eigenerwirtschaftete Mittel 4)	29,5	28,0	25,1	25,5	11,8	11,3	14,3	13,0	23,9	26,3

\* Errechnet aus hochgerechneten Ergebnissen. — 1 Einschl. Handelsvermittlung. — 2 Saldo aus Zinsaufwendungen und Zinserträgen. — 3 Kassenmittel, kurzfristige Forderungen und Wertpapiere, abzüglich Wertberichtigungen. — 4 Jahresüberschuß, Abschreibungen auf Sach-



Textilgewerbe		Bekleidungs- gewerbe		Ernährungs- gewerbe		Baugewerbe		Großhandel 1)		Einzelhandel		Position
1983	1984	1983	1984	1983	1984	1983	1984	1983	1984	1983	1984	
% der Bilanzsumme (bereinigt)												<b>I. Bilanzstrukturzahlen</b>
26,8	26,0	17,5	16,2	38,1	37,5	18,1	18,3	15,0	14,9	27,1	26,7	<i>Vermögen</i>
36,6	37,0	46,0	47,4	28,0	27,7	8,8	8,7	30,7	30,6	44,8	44,7	Sachanlagen (wertberichtigt)
3,3	3,4	4,8	4,0	3,9	3,7	4,7	4,5	5,2	5,4	4,3	4,3	Vorräte
28,6	28,9	29,0	29,6	24,9	26,0	64,2	64,2	45,3	45,1	20,3	20,5	Kassenmittel
27,3	27,6	26,8	27,5	22,2	23,0	62,4	62,2	43,6	43,3	18,7	18,6	Forderungen (wertberichtigt)
1,3	1,3	2,1	2,1	2,8	3,0	1,8	2,0	1,6	1,9	1,7	1,9	kurzfristige
0,6	0,7	0,5	0,7	0,5	0,7	2,0	2,1	0,4	0,6	0,5	0,5	langfristige
3,8	3,7	1,9	1,6	4,2	4,1	1,3	1,1	3,0	3,2	2,6	2,8	Wertpapiere
												Beteiligungen
												<i>Kapital</i>
20,6	20,3	13,3	12,3	21,2	20,7	3,2	2,9	13,8	14,2	9,9	8,8	Eigenmittel (berichtigt)
66,4	65,5	78,1	78,4	66,5	66,3	88,3	88,2	79,1	78,4	84,1	85,0	Verbindlichkeiten
44,0	44,0	52,5	53,4	45,2	45,4	71,9	71,8	64,7	63,9	55,6	56,8	kurzfristige
22,4	21,5	25,6	25,1	21,3	20,9	16,4	16,4	14,4	14,5	28,5	28,1	langfristige
12,8	14,1	8,4	9,1	12,1	12,9	8,2	8,7	6,9	7,2	5,8	6,0	Rückstellungen
180,0	184,3	214,3	217,7	210,2	212,1	122,6	122,7	298,0	295,1	245,8	245,0	Nachrichtlich: Umsatz
% des Umsatzes												<b>II. Strukturzahlen aus der Erfolgsrechnung</b>
55,8	57,9	57,3	58,8	69,0	70,7	47,0	47,7	84,5	84,6	70,9	71,5	Materialaufwand, Wareneinsatz
26,9	26,1	25,3	25,1	12,2	12,1	37,3	38,0	6,6	6,5	13,5	13,6	Personalaufwand
4,0	3,9	2,0	2,0	3,8	3,6	4,3	4,4	1,4	1,3	1,9	1,9	Abschreibungen
3,5	3,5	1,6	1,5	3,5	3,4	3,7	3,7	0,9	0,9	1,7	1,7	auf Sachanlagen
0,5	0,4	0,5	0,5	0,3	0,2	0,6	0,7	0,5	0,4	0,2	0,2	Sonstige
1,3	1,2	1,1	1,1	2,9	2,3	1,2	1,0	0,9	0,8	0,7	0,7	Steuern
2,0	1,8	2,2	2,0	1,5	1,4	2,2	2,2	1,2	1,2	1,9	1,8	Zinsaufwendungen
12,0	11,7	12,4	12,5	12,1	11,8	12,5	12,8	6,3	6,4	11,0	11,0	Übrige Aufwendungen
44,2	43,0	43,1	42,5	31,2	29,5	56,6	57,0	15,5	15,3	29,1	28,6	Rohertrag
1,8	1,9	3,1	2,7	1,6	1,2	2,5	1,9	1,2	1,2	2,2	1,9	Jahresüberschuß
3,1	3,1	4,1	3,7	4,5	3,5	3,7	3,0	2,2	2,1	3,0	2,5	Jahresüberschuß vor Steuern
1,6	1,5	1,8	1,6	1,2	1,1	1,8	1,8	0,8	0,7	1,6	1,5	Zinsaufwendungen (netto) 2)
% des Rohertrags												
60,8	60,6	58,7	59,0	39,0	40,9	66,0	66,6	42,4	42,7	46,5	47,5	Personalaufwand
9,0	9,1	4,7	4,7	12,2	12,3	7,7	7,7	8,8	8,5	6,5	6,5	Abschreibungen
7,9	8,2	3,6	3,6	11,1	11,5	6,6	6,5	5,7	5,8	5,8	5,9	auf Sachanlagen
1,1	0,9	1,1	1,1	1,0	0,8	1,1	1,2	3,0	2,7	0,7	0,6	Sonstige
2,9	2,9	2,5	2,5	9,3	7,8	2,0	1,8	6,1	5,5	2,5	2,4	Steuern
4,5	4,2	5,0	4,6	4,7	4,9	4,0	3,8	7,7	7,6	6,5	6,3	Zinsaufwendungen
27,1	27,2	28,8	29,3	38,7	40,0	22,1	22,5	40,6	41,8	37,7	38,6	Übrige Aufwendungen
4,1	4,4	7,1	6,2	5,3	4,0	4,5	3,3	7,8	8,0	7,7	6,5	Jahresüberschuß
7,0	7,3	9,5	8,7	14,6	11,8	6,5	5,2	13,9	13,5	10,2	8,9	Jahresüberschuß vor Steuern
3,7	3,4	4,2	3,8	3,7	3,8	3,3	3,1	5,1	4,8	5,5	5,4	Zinsaufwendungen (netto) 2)
% des Umsatzes												<b>III. Sonstige Verhältniszahlen</b>
20,3	20,1	21,5	21,8	13,3	13,1	7,2	7,1	10,3	10,4	18,2	18,2	Vorräte
15,6	15,4	13,0	13,1	10,8	11,1	51,6	51,4	15,1	15,1	7,8	7,8	kurzfristige Forderungen
% der Sachanlagen (wertberichtigt)												
77,1	78,0	75,8	75,7	55,6	55,3	17,8	15,9	92,2	95,7	36,6	32,8	Eigenmittel (berichtigt)
160,7	160,8	222,0	230,0	111,4	110,9	108,7	105,3	187,9	193,2	141,6	138,1	Eigenmittel (berichtigt) und langfristige Verbindlichkeiten
% der kurzfristigen Verbindlichkeiten												
70,9	72,1	61,1	60,5	58,7	60,3	96,2	95,9	76,1	77,0	42,1	41,3	Liquide Mittel 3)
153,9	156,0	148,7	149,3	120,6	121,2	108,4	108,0	123,6	124,8	122,7	119,9	Liquide Mittel 3) und Vorräte
% der Verbindlichkeiten abzüglich Kassenmittel												
17,7	19,5	14,7	13,6	18,4	17,2	9,6	8,9	9,1	9,6	12,6	11,5	Eigenerwirtschaftete Mittel 4)

anlagen, Veränderung der Rückstellungen und der Sonderposten mit Rücklageanteil.

## Entwicklung der Gemeindefinanzen seit dem Jahre 1982

### Grundtendenzen

Die Konsolidierung der öffentlichen Finanzen ist in den letzten Jahren bei den Gemeinden unter allen Haushaltsebenen am weitesten vorangekommen<sup>1)</sup>. Nachdem das Defizit der Gemeinden im Jahre 1981 mit gut 10 Mrd DM ein Rekordniveau erreicht hatte, hat sich die kommunale Haushaltslage in den folgenden Jahren vor allem durch eine strikt zurückhaltende Ausgabenpolitik erheblich verbessert. Im Jahre 1984 erzielten die Gemeinden in ihrer Gesamtheit – bei freilich beträchtlichen Unterschieden im einzelnen – einen Haushaltsüberschuß (von gut 1 Mrd DM), und dies erstmals seit Bestehen der Bundesrepublik. Auch 1985 war ein Überschuß von ½ Mrd DM zu verzeichnen; allerdings stand dabei einem recht kräftigen Einnahmenwachstum eine im Jahresverlauf stark beschleunigte Zunahme der Ausgaben gegenüber. 1986 dürften die Gemeinden insgesamt wieder ins Defizit geraten, da das Wachstum der kommunalen Einnahmen vor allem aufgrund der ersten Stufe der Steuersenkungen nachgelassen hat, während sich der kräftige Ausgabenanstieg fortsetzt.

### Entwicklung der Einnahmen im Zeitraum 1982 bis 1985

Die Einnahmen der Gemeinden haben sich im Durchschnitt der Jahre 1982 bis 1985 um 3½% erhöht; sie sind damit weniger als bei Bund und Ländern (jeweils + 4½%) gestiegen. Maßgeblich für das relativ schwache Wachstum der kommunalen Einnahmen war die zeitweilige Kürzung der Länderzuweisungen; dagegen hat sich das Steueraufkommen der Gemeinden, auf das allerdings nur ein Drittel ihrer Einnahmen entfällt, günstiger als auf den anderen Haushaltsebenen entwickelt.

Von 1982 bis 1985 ist das *kommunale Steueraufkommen* um jahresdurchschnittlich gut 5% gewachsen. Besonders kräftig stiegen die Erträge aus der *Gewerbesteuer*. In der Zeit von 1983 bis 1985 nahmen die den Gemeinden – nach Abzug der an Bund und Länder abzuführenden Gewerbesteuerumlage – verbleibenden Einnahmen aus dieser Steuer um durchschnittlich fast 10% pro Jahr zu; neben den im Zuge der wirtschaftlichen Erholung wieder gestiegenen Unternehmensgewinnen spielten hierfür auch gesetzliche Änderungen sowie die Hebesatzpolitik der Kommunen eine Rolle. Ende 1982 wurden von der neuen Regierungskoalition Erleichterungen bei der Gewerbe-

<sup>1</sup> Mit der vorliegenden Untersuchung wird die Berichterstattung über die Gemeindefinanzen im Rahmen früherer Monatsberichte fortgeführt. Vgl. zuletzt: Entwicklung der Kommunalfinanzen seit Beginn der achtziger Jahre, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 35. Jg., Nr. 11, November 1983, S. 26 ff.

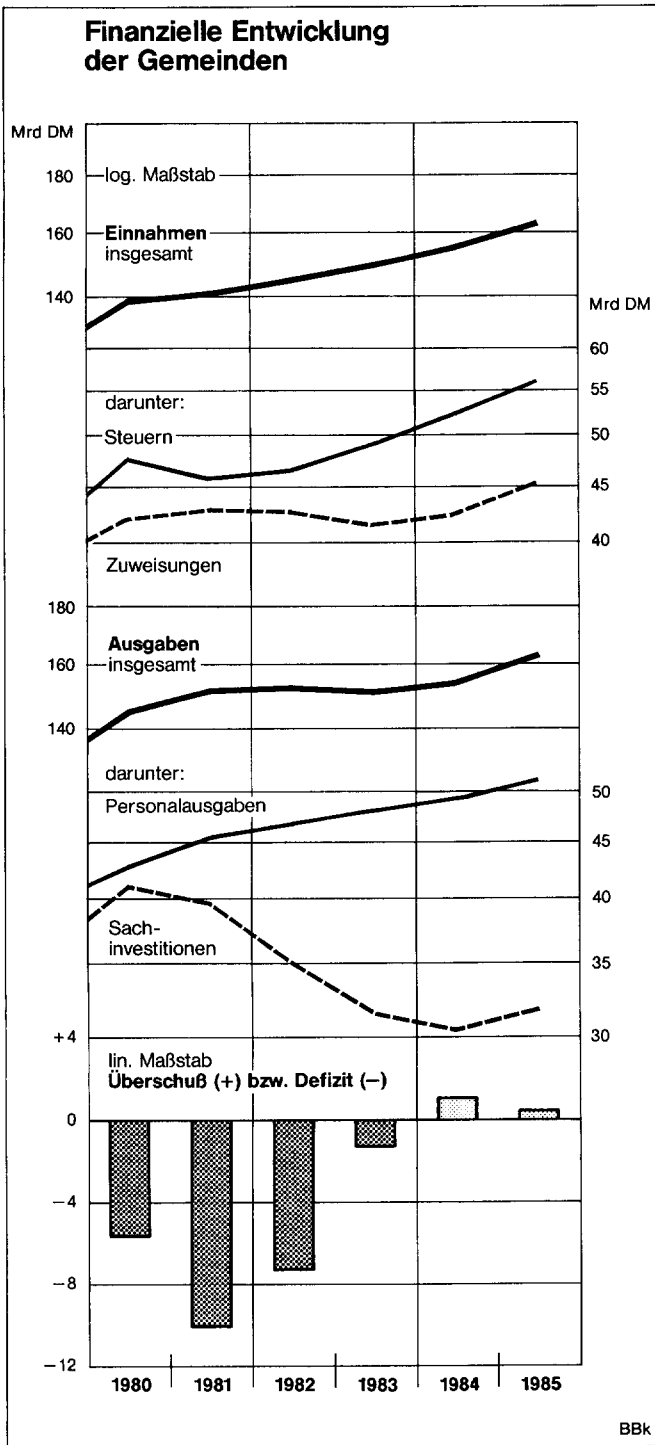
<b>Eckdaten der Gemeindefinanzen *)</b>				
<b>Mrd DM</b>				
Position	1982	1983	1984	ts) 1985
<b>Einnahmen insgesamt</b>	145,8	150,3	155,8	163,9
(Veränderung gegen Vorjahr in %)	(+ 2,7)	(+ 3,1)	(+ 3,7)	(+ 5,2)
darunter:				
Steuern	46,9	49,3	52,5	56,4
Gebühren und sonstige laufende Einnahmen	46,3	48,7	51,3	53,3
Laufende Zuweisungen von Gebietskörperschaften	30,3	29,9	31,2	33,0
Investitionszuweisungen von Gebietskörperschaften	12,6	11,9	11,5	12,3
<b>Ausgaben insgesamt</b>	153,0	151,7	154,7	163,4
(Veränderung gegen Vorjahr in %)	(+ 0,6)	(- 0,9)	(+ 2,0)	(+ 5,6)
darunter:				
Personalausgaben	47,0	48,2	49,3	51,3
Laufender Sachaufwand	28,8	29,3	31,3	33,5
Laufende Zuschüsse an Private	22,7	23,2	24,4	26,7
Zinsausgaben	8,5	8,1	7,8	7,7
Sachinvestitionen	35,1	31,5	30,5	31,9
Finanzierungshilfen	3,7	3,9	4,0	4,4
<b>Überschuß (+) bzw. Defizit (-)</b>	- 7,3	- 1,3	+ 1,1	+ 0,5
<b>Nachrichtlich:</b>				
Schuldenstand am Ende des jeweiligen Zeitraums	101,8	104,1	104,8	105,6
* Vgl. die Erläuterungen zu der ausführlichen Tabelle auf S. 38. — ts Teilweise geschätzt.				

steuer mit dem Ziel beschlossen, den ertragsunabhängigen Teil der steuerlichen Belastung der Unternehmen zu verringern. Die sog. Dauerschulden und Dauerschuldzinsen wurden nicht mehr in voller Höhe, sondern 1983 nur noch zu 60 % und ab 1984 lediglich zur Hälfte dem Gewerbekapital bzw. Gewerbeertrag der Unternehmen hinzugerechnet. Um die hierdurch für die Gemeinden entstehenden Mindereinnahmen auszugleichen, wurde zugleich die Gewerbesteuerumlage in zwei Stufen gesenkt. Per saldo haben die Gemeinden in ihrer Gesamtheit von diesen bundesgesetzlichen Maßnahmen etwas profitiert, obwohl ein Teil der Gemeinden mit Ausfällen rechnete. Nicht zuletzt deshalb wurden 1983 die Hebesätze – wie schon im Jahr zuvor – recht stark erhöht (und die vom Gesetzgeber anvisierte steuerliche Entlastung der Unternehmen kam insoweit nicht zustande). Im Endeffekt blieb – bei beträchtlich steigenden Einnahmen der Gemeinden aus dieser Quelle – das gesamte Gewerbesteueraufkommen im Jahre 1983 nahezu unverändert, und in den Jahren 1984 und 1985 stieg es kräftig an, da sich die Gewinnsituation der Unternehmen verbesserte und die Hebesätze der Kommunen erneut, wenn auch mäßig, heraufgesetzt wurden. Betracht-

tet man die Jahre seit 1982 insgesamt, so hoben größere Städte, die meist ohnehin ein höheres Hebesatzniveau haben, im allgemeinen die Hebesätze überdurchschnittlich stark an. Hierbei mag auch eine Rolle gespielt haben, daß Großstädte Einbußen bei ihren Einnahmen aus der Einkommensteuer erleiden, wenn Einwohner in die Umlandgemeinden umziehen – eine Tendenz, die zumindest bis vor kurzem zu beobachten war.

Die Einnahmen der Gemeinden aus ihrer *Beteiligung an der Lohn- und der veranlagten Einkommensteuer* (in Höhe von 15 % seit dem Jahre 1980) wiegen in den Gemeindehaushalten etwa ebenso stark wie das Gewerbesteueraufkommen. Im Durchschnitt der Jahre 1982 bis 1984 haben sich diese Einnahmen allerdings lediglich um 2½ % erhöht. Erst im vergangenen Jahr, als die Einkommen stärker wuchsen und die Zahl der Beschäftigten infolge der wirtschaftlichen Erholung erstmals wieder deutlich zunahm, erbrachte diese Steuerquelle beträchtliche Mehreinnahmen für die Kommunen (+ 8½ %).

Im Gegensatz zu den kommunalen Steuereinnahmen sind die *Zuweisungen* von anderen öffentlichen Haushalten, die an den gesamten Einnahmen der Gemeinden mit gut einem Viertel beteiligt sind, im Zeitraum 1982 bis 1985 nur wenig gestiegen; im Jahre 1985 waren sie lediglich um 5 % höher als 1981. In den Jahren 1982 und 1983, also zu Beginn der Berichtszeit, gingen sie sogar etwas zurück. Unter den Mitteln von anderen Haushaltsebenen fallen die *laufenden Zuweisungen* am stärksten ins Gewicht; neben verschiedenen zweckgebundenen Zahlungen und Ausgabenerstattungen gehören hierzu hauptsächlich die allgemeinen Finanzzuweisungen, die von den Ländern im Rahmen des Steuerverbundes an die Kommunen geleistet werden und somit grundsätzlich an die Entwicklung des Steueraufkommens der Länder gekoppelt sind. Diese Zahlungen entwickelten sich zu Beginn des Berichtszeitraums schon allein deshalb für die Gemeinden ungünstiger als zuvor, weil sich das Steueraufkommen der Länder im Gefolge der schwächeren Wirtschaftstätigkeit nur noch mäßig erhöhte. Außerdem beteiligten manche Länder im Zuge ihrer eigenen Konsolidierungsbemühungen die Kommunen in geringerem Maße an ihrem Steueraufkommen. Auch die *Investitionszuweisungen* an die Kommunen waren zunächst rückläufig, und zwar schon seit 1981. Zum Teil hing dies damit zusammen, daß damals das im Jahre



1977 beschlossene mehrjährige „Programm für Zukunftsinvestitionen“ auslief, also zu einer Zeit, in der die Wirtschaftstätigkeit zur Schwäche neigte (wofür freilich ganz andere Gründe ausschlaggebend waren). Im übrigen wirkten sich auch bei den Investitionszuweisungen die Bemühungen der Länder um Ausgabeneinsparungen aus – ebenso wie die Tatsache, daß die Gemeinden infolge eingeschränkter Investitionstätigkeit weniger Zuschüsse

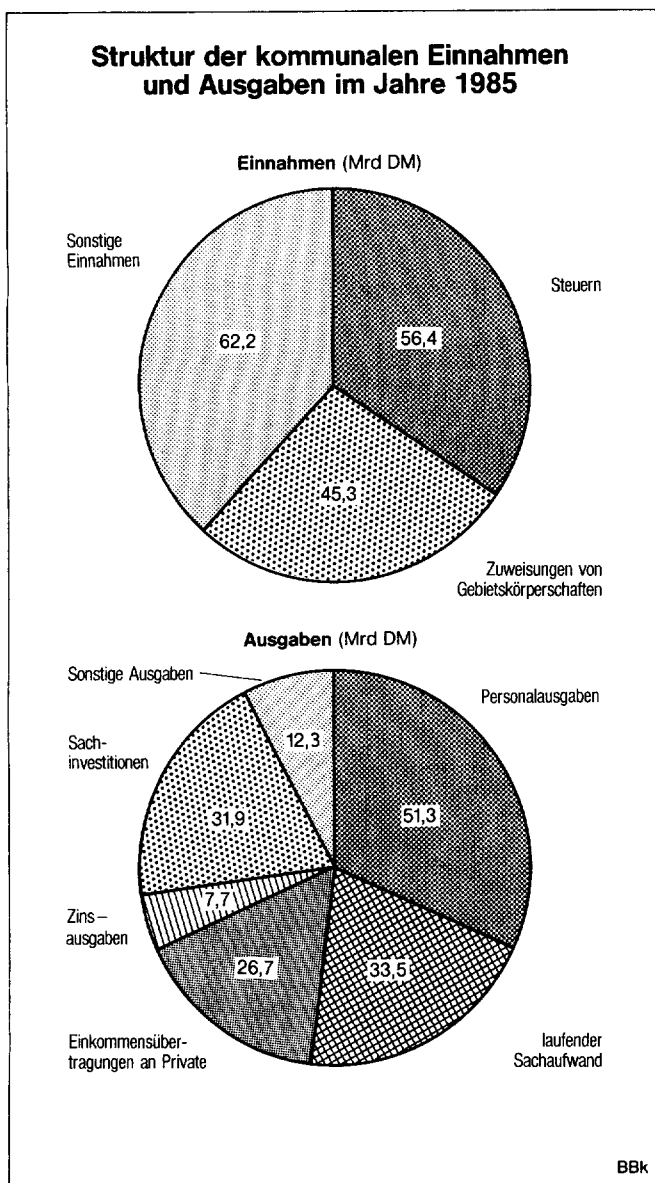
beanspruchten. Im Jahre 1984 hat sich die Tendenz bei den Zuweisungen an die Kommunen wieder umgekehrt. Vor allem aufgrund der günstigeren Entwicklung des Steueraufkommens sind die laufenden Zuweisungen an die Gemeinden in den letzten beiden Jahren kräftig gestiegen. Im Jahre 1985 haben auch die Investitionszuweisungen wieder zugenommen.

Die *übrigen Einnahmen* der Gemeinden wuchsen in der Zeit von 1982 bis 1985 jahresdurchschnittlich um 4 %, wobei sie sich in den ersten beiden Jahren am stärksten erhöhten. Um ihre Haushaltssituation zu verbessern, haben die Gemeinden in dieser Zeit offenbar ihre Gebührensätze für kommunale Einrichtungen (wie Abwasser- und Abfallbeseitigung, Straßenreinigung, Badeanstalten) kräftig heraufgesetzt und damit die Benutzer stärker zur Kostendeckung herangezogen. Zeitweise sind auch die kommunalen Erlöse aus der Veräußerung von Vermögensobjekten (z.B. Grundstücken) stark gestiegen.

#### Entwicklung der Ausgaben

Aufgrund ihrer bis 1981 stark gestiegenen Defizite und des geringen Wachstums ihrer Einnahmen sahen sich die Gemeinden zu einer zurückhaltenden Ausgabenpolitik gezwungen. Vor allem durch Einschränkung ihrer Investitionen, aber auch durch eine Dämpfung des Anstiegs ihrer laufenden Ausgaben erreichten es die Kommunen, daß ihre Gesamtausgaben 1982 nur noch geringfügig stiegen und 1983 sogar leicht zurückgingen. Auch im Jahre 1984 nahmen die Ausgaben nur mäßig zu (um 2 %), da einem nun stärkeren Wachstum der laufenden Ausgaben noch ein weiterer Rückgang der Investitionsaufwendungen gegenüberstand. Die gebesserte Haushaltslage erlaubte es aber, in der Folge die Investitionsausgaben wieder zu erhöhen. Zudem nahmen auch die laufenden Ausgaben 1985 beschleunigt zu. Zusammengekommen stiegen die kommunalen Ausgaben 1985 um 5 ½ % und damit deutlich stärker als bei Bund und Ländern. Dem Betrag nach beliefen sich die kommunalen Ausgaben im Jahre 1985 auf 163 Mrd DM oder 9 % des Bruttosozialprodukts verglichen mit 10 % 1981. Zu dem Rückgang der Ausgabenquote der Gebietskörperschaften von gut 35 % des Sozialprodukts im Jahre 1981 auf knapp 33 % 1985 trugen also die Gemeinden wesentlich bei.

### Struktur der kommunalen Einnahmen und Ausgaben im Jahre 1985



Die Entwicklung der laufenden Ausgaben der Gemeinden wurde wesentlich von den *Personalausgaben* beeinflusst, auf die nahezu ein Drittel des kommunalen Ausgabenvolumens entfällt. Bis zum Beginn der achtziger Jahre waren die Personalausgaben der Gemeinden Jahr für Jahr recht kräftig gestiegen, nicht nur weil die Einkommensverbesserungen im öffentlichen Dienst, jedenfalls dem Nominalwert nach, beträchtlich waren, sondern auch weil der Personalbestand der Gemeinden laufend vergrößert wurde. Auf die Verschlechterung ihrer Haushaltslage reagierten die Kommunen ab 1982 mit weniger Neueinstellungen; ihr Personalbestand ist jedenfalls in den Jahren 1982 und 1983 nicht mehr gewachsen<sup>2)</sup>. Auch wirkte sich aus, daß nunmehr die Löhne und Gehälter der öffentlich Bediensteten weniger angehoben

<sup>2</sup> In dieser Rechnung sind die Teilzeitbeschäftigten nur zur Hälfte berücksichtigt.

<sup>3</sup> Vgl. hierzu: Die Aufwendungen für Sozialhilfe seit Beginn der siebziger Jahre, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 35. Jg., Nr. 4, April 1983, S. 36 ff.

wurden. Insgesamt hat sich der kommunale Personalaufwand in der Zeit von 1982 bis 1984 jahresdurchschnittlich nur um 2½% erhöht. Im Jahre 1985 hat er jedoch infolge der stärkeren Anhebung der Arbeitsentgelte und der nun wieder vermehrten Neueinstellungen um gut 4% zugenommen. Der kommunale Personalbestand ist von Mitte 1983 bis Mitte 1985 um 3% gestiegen.

Ihren *laufenden Sachaufwand* haben die Gemeinden im Durchschnitt der Jahre 1982 bis 1985 um 4½% p.a. ausgeweitet. Die Entwicklung verlief hier weniger kontinuierlich als bei den Personalausgaben, da die Kommunen beim Sachaufwand relativ rasch auf Veränderungen ihrer finanziellen Lage reagieren können. In den Jahren 1982 und 1983 haben die Gemeinden den laufenden Sachaufwand lediglich um rd. 2% pro Jahr erhöht; jedoch staute sich insbesondere im Bereich der Bauunterhaltung Nachholbedarf auf mit der Folge, daß der laufende Sachaufwand nach Besserung der Finanzsituation in den letzten beiden Jahren um jeweils rd. 7% gestiegen ist.

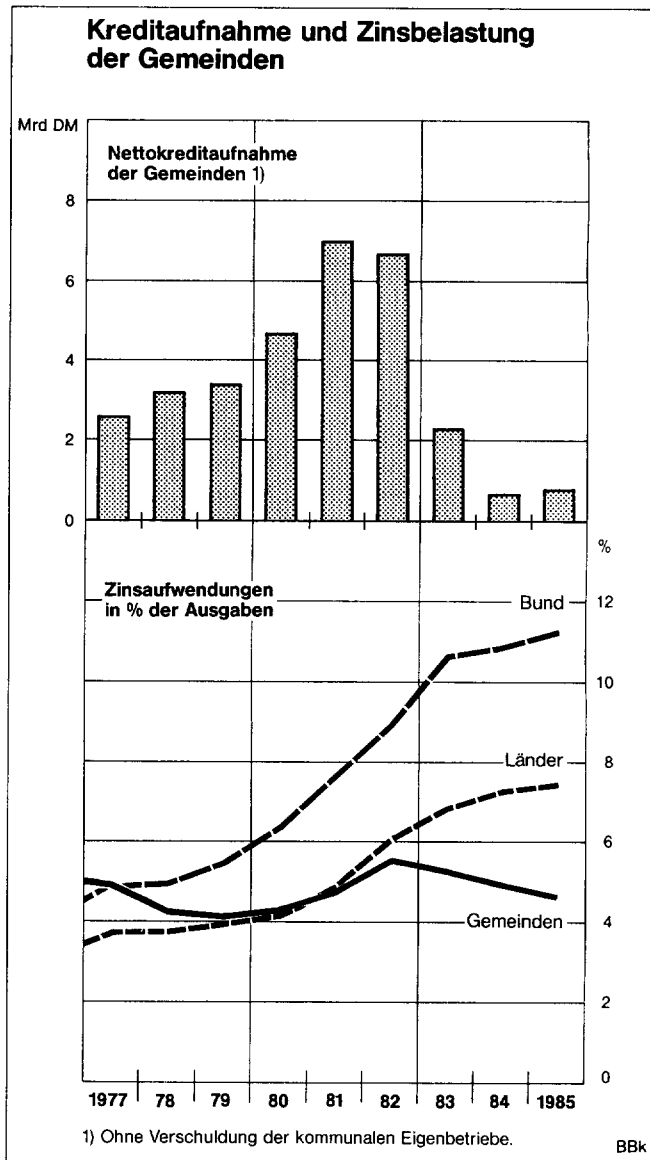
Im Gegensatz zu den Personal- und Sachausgaben haben die kommunalen *Einkommenstransfers* an den privaten Sektor im Berichtszeitraum fast ständig stark zugenommen; mit durchschnittlich 6% pro Jahr verzeichneten sie den mit Abstand kräftigsten Anstieg unter allen Ausgabenblöcken. Das Wachstum dieser Ausgaben wurde hauptsächlich von den Aufwendungen für die Sozialhilfe geprägt, die sogar um 9% p.a. expandierten. Wie früher in diesen Berichten ausführlich dargestellt<sup>3)</sup>, wirkte sich hier aus, daß die Leistungen an Personen, die in sozialen Einrichtungen untergebracht sind, stark stiegen, wobei besonders die „Hilfe zur Pflege“ finanziell ins Gewicht fiel. Zum einen ist hier die Zahl der Pflegefälle gewachsen, zum anderen nahmen die Kosten der Pflege zu. Noch stärker erhöhten sich die Sozialhilfeausgaben außerhalb von Einrichtungen, doch entfallen hierauf nur rd. 40% aller Aufwendungen für die Sozialhilfe. Vor allem die höhere Arbeitslosigkeit hat zu der Ausweitung dieser kommunalen Leistungen beigetragen, denn die Zahl der Personen, die keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld oder -hilfe haben oder deren Arbeitslosenunterstützung nur gering ist, hat beträchtlich zugenommen<sup>4)</sup>. Außerdem hat sich mit dem Asylantenstrom die Zahl der ausländischen Sozialhilfeempfänger in den letzten Jahren merklich erhöht. Insgesamt ist die Zahl der Empfänger von „laufender Hilfe zum Lebensunter-

<sup>4</sup> Im Jahre 1984 – neuere Daten liegen noch nicht vor – gaben fast 250 000 Haushalte den Verlust des Arbeitsplatzes als Hauptursache für die Inanspruchnahme von Sozialhilfe an; zu Beginn dieses Jahrzehnts hatte dieser Grund dagegen erst in rd. 80 000 Fällen dominiert.

34 halt“ in den Jahren 1982 bis 1984 – für 1985 liegen noch keine entsprechenden Angaben vor – um gut 40 % auf 1,8 Millionen gestiegen. Hinzu kamen die laufenden Anhebungen der Regelsätze, die allerdings in den Jahren 1982 und 1983 geringer ausgefallen sind, als den erhöhten Kosten der Lebenshaltung entsprochen hätte<sup>5)</sup>. Im Jahre 1985 wurden jedoch die Regelsätze, die für die Hilfe zum Lebensunterhalt bedeutsam sind, erstmals seit längerem wieder sehr stark heraufgesetzt (um rd. 8 %), hauptsächlich weil die Leistungen den veränderten Verbrauchsgewohnheiten der Sozialhilfeempfänger (durch eine neue Zusammensetzung des sog. Warenkorb) angepaßt wurden. Dies hat dazu beigetragen, daß sich die Sozialhilfeausgaben 1985 besonders kräftig erhöht haben (+ 11 %). Um die hohen Mehrbelastungen aus der Sozialhilfe teilweise zu kompensieren, haben die Gemeinden zeitweilig ihre freiwilligen Zuschüsse im sozialen Bereich gekürzt.

Entlastet wurden die kommunalen Haushalte im Laufe der letzten Jahre dadurch, daß die *Zinsaufwendungen* seit 1983 gesunken sind, nachdem sie sich zuvor sehr stark erhöht hatten. Zwar ist die kommunale Verschuldung in den letzten Jahren noch geringfügig gestiegen. Die aus dem höheren Schuldenstand resultierenden Kosten fielen jedoch weniger ins Gewicht als der Rückgang der Zinssätze, der die Aufnahme neuer Mittel erheblich verbilligte. Bei dem niedrigeren Zinsniveau lohnte es sich für die Gemeinden auch, früher zu höheren Sätzen aufgenommene Kredite soweit möglich vorzeitig zurückzuzahlen. Außerdem wurden offenbar die Konditionen laufender Sparkassendarlehen den inzwischen günstigeren Marktbedingungen angepaßt. Infolgedessen hat sich der Anteil der Zinsausgaben am gesamten Haushaltsvolumen der Gemeinden wieder verringert; 1985 lag er mit gut 4 ½ % um einen Prozentpunkt unter dem Spitzenwert des Jahres 1982 und war auch weitaus niedriger als bei Bund und Ländern (wo die Zinsbelastung 1985 gut 11 % bzw. 7 ½ % der Gesamtausgaben ausmachte).

Der im Berichtszeitraum zunächst erheblich gebremste Anstieg der laufenden Ausgaben hat dazu beigetragen, daß sich der finanzielle Spielraum der Gemeinden für neue Investitionen allmählich wieder vergrößert hat. Im Jahre 1983 ging das Wachstum der laufenden Einnahmen erstmals wieder über das der laufenden Ausgaben hinaus, wodurch sich der nach dem Gemeindehaushalts-



recht für die Verschuldungsmöglichkeiten und die Investitionsfähigkeit der Kommunen bedeutsame Überschuß der Verwaltungshaushalte erhöhte. Diese Tendenz zu einem größeren „Selbstfinanzierungspotential“ für neue kommunale Investitionen hat sich in den Jahren 1984 und 1985 fortgesetzt, obwohl die laufenden Ausgaben in dieser Zeit wieder stärker gestiegen sind.

Die Verbesserung der Finanzsituation hat einen Wiederanstieg der kommunalen *Investitionen* ermöglicht, die zu Beginn des Berichtszeitraums von den Einsparungen am stärksten betroffen waren. In den Jahren 1982 bis 1984 kürzten die Gemeinden ihre Aufwendungen für Sachinvestitionen insgesamt um rund ein Viertel, nachdem sie allerdings in den Jahren 1978 bis 1980 ihre Investitionsausgaben sehr stark ausgeweitet hatten.

<sup>5</sup> So wurde die Erhöhung der Regelsätze bei der Sozialhilfe 1982 und 1983 bundesgesetzlich auf 3 bzw. 2 % begrenzt und im Jahre 1983 außerdem um ein halbes Jahr (auf den 1. Juli) verschoben.

Bereits ab 1984 haben die Gemeinden als wichtigster staatlicher Investor wieder mehr Bauaufträge erteilt; in den kommunalen Bauausgaben begann sich dies allerdings erst 1985 (+ 2%) niederzuschlagen. Stärker haben sich im letzten Jahr die Ausgaben für kommunale Grundstückskäufe erhöht, was auf umfangreichere Investitionsvorhaben der Gemeinden hindeutet. Insgesamt haben die Kommunen im vergangenen Jahr gut 4% mehr Mittel für neue Sachinvestitionen aufgewendet.

Die Entwicklung der kommunalen Investitionsausgaben verlief in den letzten Jahren freilich regional wie auch sektoral sehr unterschiedlich. Betrachtet man zunächst die Entwicklung nach einzelnen Ländern, so fällt auf, daß sich in der Phase sinkender Ausgaben (bis 1984) die Sachinvestitionen in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und im Saarland besonders stark verringert haben; demgegenüber sind sie vor allem in Bayern, aber auch in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein unterdurchschnittlich gesunken. Abgesehen vom nördlichsten Bundesland zeigt sich hier ein Süd-Nord-Gefälle der kommunalen Investitionstätigkeit. Offenbar aufgrund ihrer im allgemeinen günstigeren Wirtschaftsstruktur und stärkeren Finanzkraft sahen sich die Kommunen im Süden der Bundesrepublik zu geringeren Kürzungen ihrer Investitionsvorhaben gezwungen als die Gemeinden in den nördlichen Bundesländern. Im übrigen gingen die Investitionen in kreisfreien Städten durchweg stärker zurück als in kreisangehörigen Gemeinden; vor allem Großstädte mit einer hohen Arbeitslosigkeit mußten sich infolge ihrer schlechteren Finanzlage erheblich einschränken. Auch in der Art der Investitionen ergaben sich Veränderungen. So wurden haushaltspolitisch notwendige Einsparungen bei den Sachinvestitionen dadurch erleichtert, daß der Bedarf in manchen Aufgabenbereichen inzwischen weitgehend gesättigt war. Dies gilt vor allem für die von der demographischen Entwicklung abhängigen Investitionen; beispielsweise hat sich infolge der sinkenden Zahl von Schülern der Anteil der Schulbauten an den kommunalen Sachinvestitionen verringert (von 16% im Jahre 1981 auf etwa 11% in den letzten beiden Jahren). Auf der anderen Seite haben einige Aufgaben – wie z.B. die Abwasserbeseitigung – für die Gemeinden an Bedeutung gewonnen. Diese Bedarfsverschiebungen haben sich auch in jüngster Zeit beim Wiederanstieg der kommunalen Investitionen fortgesetzt.

## Verschuldung und Rücklagen

Die Gemeinden haben sich in den letzten Jahren infolge ihrer verbesserten Haushaltssituation nur noch in geringem Maße neu verschuldet. Ende 1985 erreichte der kommunale *Schuldenstand* einen Gesamtbetrag von 105 ½ Mrd DM; er war damit um 10 ½ Mrd DM bzw. um gut ein Zehntel höher als Ende 1981, während die Verbindlichkeiten von Bund und Ländern in der gleichen Zeit um annähernd die Hälfte gestiegen sind<sup>6</sup>). Unter den Schuldarten erhöhten sich praktisch allein die längerfristigen Darlehen von Kreditinstituten, die ihrerseits teilweise durch die Ausgabe von Bankschuldverschreibungen am Kapitalmarkt refinanziert werden. Dagegen spielte die Direktemission von Anleihen der Kommunen trotz der sich für Anleiheemissionen bessernden Kapitalmarktverfassung anders als beim Bund und den Ländern praktisch keine Rolle; dafür war wohl ausschlaggebend, daß die auf eine größere Kreditaufnahme zugeschnittene Anleihe dem begrenzten Bedarf der einzelnen Gemeinde zumeist nicht entspricht.

In der Verschuldungssituation bestehen freilich zwischen den Gemeinden nach wie vor beträchtliche Unterschiede. Dabei ist zu berücksichtigen, daß sich relativ finanzstarke Kommunen einen höheren Schuldenstand als andere Gemeinden „leisten“ können; als wichtigste originäre Einnahmenquelle beeinflußt vor allem das Steueraufkommen den kommunalen Verschuldungsspielraum. Der Schuldenstand in Relation zu den jeweiligen Steuereinnahmen erlaubt deshalb am ehesten einen Vergleich zwischen den einzelnen Gemeinden. Legt man diesen Maßstab zugrunde, so zeigt sich 1985 beispielsweise innerhalb der Großstädte eine erhebliche Spannweite (vgl. Schaubild auf S. 36): Unter den Gemeinden mit mehr als 200 000 Einwohnern waren vor allem einige Städte in Nordrhein-Westfalen – darunter hauptsächlich im Ruhrgebiet – relativ stark verschuldet; hier waren die kommunalen Verbindlichkeiten zum Teil dreimal so hoch wie die Steuereinnahmen. Dagegen rangierte München mit Abstand am unteren Ende der Skala; die Schulden dieser Stadt entsprachen im vergangenen Jahr nur knapp 70% des Steueraufkommens.

Die seit 1982 wesentlich günstiger gewordene Finanzsituation der Gemeinden hat sich nicht nur in einer geringeren Neuverschuldung, sondern auch in einer Aufstockung der *Rücklagen* niederge-

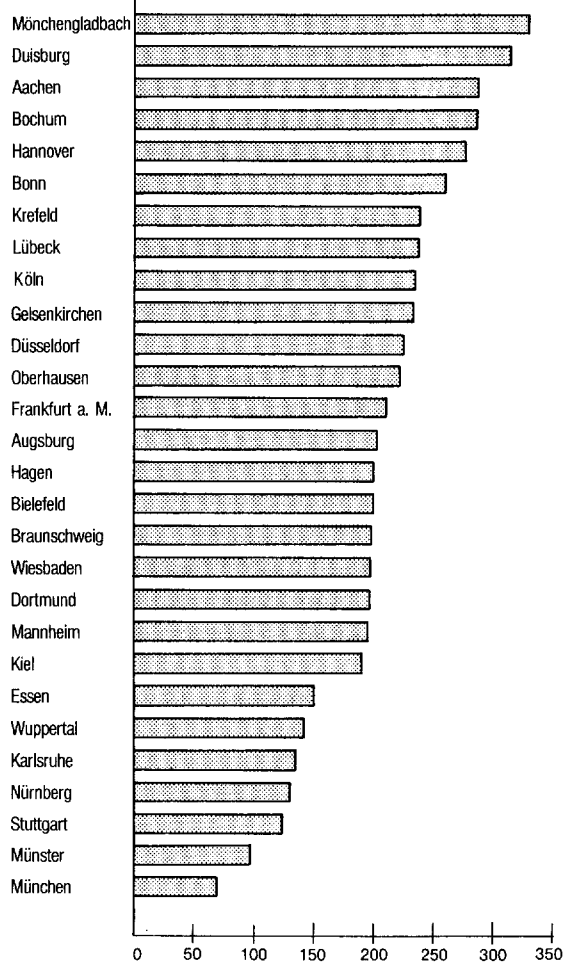
<sup>6</sup> Daß der Schuldenstand bei der Gesamtheit der Gemeinden stärker zunahm, als dies der Entwicklung des Finanzierungssaldos entsprechen hätte, erklärt sich teils mit der unterschiedlichen Finanzlage der einzelnen Gemeinden, teils auch mit den Erfordernissen der Rücklagenbildung.

### Verschuldung\*) der Großstädte

mit mehr als 200000 Einwohnern

Schuldenstand Ende 1985

in % der Steuereinnahmen des betreffenden Jahres



\*) Fundierte Schulden einschl. Verschuldung kaufmännisch buchender Krankenhäuser, aber ohne Verbindlichkeiten der kommunalen Eigenbetriebe. - Quellen: Statistisches Amt der Landeshauptstadt München; Statistisches Bundesamt.

BBk

schlagen, die nach dem kommunalen Haushaltsrecht zu bilden sind<sup>7)</sup>). Ende 1985 beliefen sich die kommunalen Bankguthaben insgesamt auf rd. 20 Mrd DM, das waren etwa 7 Mrd DM mehr als Ende 1981. Dem absoluten Betrage nach übertrafen die Rücklagen damit auch ihren Stand zu Beginn der siebziger Jahre vor der kommunalen Haushaltsrechtsreform. Gemessen an dem stark gewachsenen Ausgabenvolumen der Gemeinden hat sich das Gewicht der kommunalen Kassenreserven freilich erheblich verringert. Ende 1985 entsprachen die Guthaben der Gemeinden global gesehen noch anderthalb Monatsausgaben gegenüber drei Monatsausgaben Anfang des vorigen Jahrzehnts, als allerdings die rechtlichen Anforderungen an die Rücklagenbildung insgesamt gesehen größer als heute gewesen waren.

<sup>7</sup> Nach dem kommunalen Haushaltsrecht sind die Gemeinden dazu verpflichtet, eine allgemeine Rücklage zu halten, mit der die Liquidität der Gemeindekassen gesichert wird und in der ferner Mittel für die Finanzierung künftiger Investitionen angesammelt werden sollen; daneben können Sonderrücklagen für andere Zwecke gebildet werden. Bei einem Urteil über die Höhe des Rücklagenbestandes auf der kommunalen Ebene ist auch zu berücksichtigen, daß hier auf Grund der Vielzahl der

### Tendenzen im Jahre 1986 und weitere Perspektiven

Im *laufenden Jahr* wird die auf der kommunalen Ebene 1984 und 1985 erreichte leichte Überschussposition aller Voraussicht nach wieder durch ein Defizit abgelöst. Die Einnahmen der Gemeinden wachsen nicht mehr so rasch wie zuvor, während die kommunalen Ausgaben weiter kräftig steigen.

Die Tendenz zu erneuten Defiziten wird bereits in den – bisher allein vorliegenden – Resultaten für die *erste Jahreshälfte 1986* deutlich sichtbar; in dieser Zeit entstand in den kommunalen Haushalten eine Deckungslücke von fast 1 ½ Mrd DM, während ein Jahr zuvor noch ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt worden war. Auf der Ausgaben-seite hat sich zum einen – im Gefolge der höheren Auftragsvergaben – der Mittelabfluß für Sachinvestitionen beschleunigt; in der ersten Jahreshälfte 1986 waren diese Ausgaben um gut 7 % höher als vor Jahresfrist. Zum anderen sind in dieser Zeit auch die Personalausgaben der Gemeinden noch erheblich stärker als 1985 gestiegen (um fast 6 %). Hier wirkte sich aus, daß der Tarifabschluß für den öffentlichen Dienst im laufenden Jahr – mit einer Anhebung der Bezüge um insgesamt rd. 4 % – höher als für 1985 ausgefallen ist, wobei die kommunalen Haushalte durch die vereinbarten Strukturverbesserungen für die unteren Einkommensgruppen überdurchschnittlich stark belastet werden; überdies ist vermutlich der Personalbestand weiter aufgestockt worden. Besonders stark zugenommen haben nach wie vor die kommunalen Sozialausgaben (+ 10 %), wozu weiterhin die Mitte v.J. in Kraft getretenen Leistungsverbesserungen bei der Sozialhilfe beigetragen haben.

Während somit die kommunalen Gesamtausgaben in der ersten Jahreshälfte um 6 % stiegen (also noch etwas mehr als 1985), nahmen die Einnahmen der Gemeinden – im Gegensatz zum vergangenen Jahr – nur noch mäßig zu (+ 3 ½ %). Dies lag vor allem am kommunalen Steueraufkommen, das im ersten Halbjahr das entsprechende Vorjahrsergebnis nur noch um knapp 4 % übertraf. Hier schlugen sich nicht nur die Einkommensteuerausfälle aus der ersten Stufe des Steuersenkungsgesetzes 1986/88 nieder<sup>8)</sup>, sondern auch die Gewerbesteuer-einnahmen stiegen nicht mehr so stark wie in den letzten Jahren.

Auch im *zweiten Halbjahr* werden die kommunalen Haushalte voraussichtlich ungünstiger als vor

Gemeinden ein beträchtlicher Sockel an „Transaktionskasse“ erforderlich ist und die Finanzsituation der einzelnen Kommunen stark voneinander abweicht.

<sup>8</sup> Außerdem haben aufgrund der Steuersenkung auch die laufenden Zuweisungen der Länder an die Kommunen nicht mehr so kräftig wie 1985 zugenommen.



Jahresfrist abschließen. So dürften sich die Sozialausgaben – trotz der geringeren Anhebung der Sozialhilferegelsätze zum Juli 1986 – weiterhin relativ stark erhöhen, und bei den Investitionsausgaben ist eher mit einem noch kräftigeren Anstieg als in der ersten Jahreshälfte zu rechnen. Hierauf deutet die in letzter Zeit steil aufwärts gerichtete Entwicklung der öffentlichen Bauaufträge hin. Auch wenn sich die Steuereinnahmen in der zweiten Jahreshälfte möglicherweise etwas günstiger entwickeln, muß für das *Gesamtjahr 1986* aus heutiger Sicht mit einem Defizit gerechnet werden, das sich auf eine Größenordnung von etwa 2 Mrd DM belaufen könnte.

Setzen sich die derzeitigen Tendenzen fort, so könnten die Gemeinden in Zukunft noch weiter in die Defizitzone hineingeraten. Jedenfalls ist bisher nicht zu erkennen, daß das Bestreben, mehr zu investieren, mit stärkerer Zurückhaltung im Bereich der laufenden Ausgaben einherginge; hier den weiteren Anstieg zu bremsen sollte aber nicht zuletzt deshalb leichter fallen, weil die starke Dämpfung der Preisentwicklung in der Bundesrepublik auch dann noch eine erhebliche Steigerung des realen Gegenwertes von Staatsausgaben erlaubt, wenn die nominalen Ausgaben nur mäßig zunehmen. Dies gilt nicht nur für den laufenden Sachaufwand, sondern auch für die Bauausgaben, für den realen Gegenwert von Sozialhilfeleistungen sowie für Löhne und Gehälter. Eine Fortsetzung der jüngsten Ausgabensteigerungen stünde überdies im Widerspruch zu dem – vom Finanzplanungsrat im Juni d.J. nochmals bekräftigten – allgemeinen Ziel der Finanzpolitik, den Anstieg der staatlichen Ausgaben in den nächsten Jahren weiterhin deutlich unter dem Zuwachs des nominalen Bruttosozialprodukts zu halten (auch wenn hier von vornherein bei den Gemeinden ein etwas stärkeres Ausgabenwachstum als bei Bund und Ländern in Rechnung gestellt wird). Ein weiterer Anstieg der kommunalen Ausgaben etwa in der derzeitigen Stärke brächte jedenfalls die Gefahr mit sich, die im kommunalen Bereich erzielten Konsolidierungserfolge wieder teilweise zunichte zu machen. Eine solche Entwicklung wäre auch mit dem Bestreben, finanziellen Spielraum für die bereits beschlossenen – und gegebenenfalls für spätere weitergehende – Steuersenkungen zu gewinnen, schwer zu vereinbaren. Zudem entspräche es sicher dem eigenen haushaltspolitischen Interesse der Gemeinden, zu verhindern, daß ihre Schulden – mit entsprechenden Konse-

quenzen für die daraus resultierenden Lasten – 37  
wieder wesentlich stärker zunehmen.

## Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung der Gemeinden

Position	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1. Hj. 1986 3)
	Mrd DM						
<b>Einnahmen 1)</b>							
Steuern	47,8	46,0	46,9	49,3	52,5	56,4	24,4
Gebühren und sonstige laufende Einnahmen	40,5	43,6	46,3	48,7	51,3	53,3	17,2
Laufende Zuweisungen von Gebietskörperschaften	28,0	29,8	30,3	29,9	31,2	33,0	17,2
Investitionszuweisungen von Gebietskörperschaften	14,3	13,1	12,6	11,9	11,5	12,3	3,5
Investitionszuschüsse von Privaten	4,6	4,8	4,8	4,7	4,2	3,9	1,5
Erlöse aus Vermögensveräußerungen	4,2	4,2	4,3	5,3	4,5	4,4	1,9
Darlehensrückflüsse	0,6	0,5	0,6	0,6	0,6	0,7	0,3
<b>Insgesamt</b>	<b>139,9</b>	<b>142,0</b>	<b>145,8</b>	<b>150,3</b>	<b>155,8</b>	<b>163,9</b>	<b>66,1</b>
<b>Ausgaben 1)</b>							
Personalausgaben	42,9	45,6	47,0	48,2	49,3	51,3	19,6
Laufender Sachaufwand	26,4	28,1	28,8	29,3	31,3	33,5	13,3
Laufende Zuschüsse an Private 2)	19,1	21,1	22,7	23,2	24,4	26,7	13,9
Zinsausgaben	6,4	7,3	8,5	8,1	7,8	7,7	3,3
Sachinvestitionen	41,2	39,7	35,1	31,5	30,5	31,9	12,2
Finanzierungshilfen	3,6	3,7	3,7	3,9	4,0	4,4	1,8
Zuweisungen an Gebietskörperschaften	6,0	6,5	7,2	7,4	7,5	8,0	3,5
<b>Insgesamt</b>	<b>145,6</b>	<b>152,1</b>	<b>153,0</b>	<b>151,7</b>	<b>154,7</b>	<b>163,4</b>	<b>67,5</b>
<b>Überschuß (+) bzw. Defizit (—)</b>	<b>— 5,7</b>	<b>— 10,1</b>	<b>— 7,3</b>	<b>— 1,3</b>	<b>+ 1,1</b>	<b>+ 0,5</b>	<b>— 1,4</b>
<b>Nachrichtlich:</b>							
Schuldenstand am Ende des jeweiligen Zeitraums 4)	88,1	95,1	101,8	104,1	104,8	105,6	106,8
davon:							
Bankkredite	81,8	88,8	95,4	97,6	98,5	99,4	100,6
Darlehen von Sozialversicherungen	4,4	4,4	4,6	4,6	4,5	4,4	4,5
Darlehen von sonstigen Nichtbanken	1,7	1,6	1,7	1,7	1,6	1,6	1,6
Anleihen	0,2	0,2	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2
	Veränderung gegen Vorjahr in %						
<b>Einnahmen 1)</b>							
Steuern	+ 16,3	— 3,8	+ 1,9	+ 5,2	+ 6,5	+ 7,3	+ 3,9
Gebühren und sonstige laufende Einnahmen	+ 9,2	+ 7,7	+ 6,2	+ 5,1	+ 5,3	+ 4,0	+ 3,5
Laufende Zuweisungen von Gebietskörperschaften	+ 8,7	+ 6,4	+ 1,6	— 1,5	+ 4,4	+ 5,9	+ 4,2
Investitionszuweisungen von Gebietskörperschaften	+ 11,9	— 8,0	— 3,8	— 5,8	— 2,9	+ 6,2	+ 0,5
Investitionszuschüsse von Privaten	+ 12,5	+ 4,1	+ 0,8	— 1,4	— 12,2	— 7,5	— 3,3
Erlöse aus Vermögensveräußerungen	+ 9,9	+ 0,5	+ 2,2	+ 23,0	— 13,5	— 2,9	+ 4,1
Darlehensrückflüsse	+ 23,1	— 13,9	+ 12,6	— 3,6	+ 8,1	+ 16,6	— 1,5
<b>Insgesamt</b>	<b>+ 11,9</b>	<b>+ 1,5</b>	<b>+ 2,7</b>	<b>+ 3,1</b>	<b>+ 3,7</b>	<b>+ 5,2</b>	<b>+ 3,5</b>
<b>Ausgaben 1)</b>							
Personalausgaben	+ 8,6	+ 6,4	+ 3,0	+ 2,6	+ 2,2	+ 4,2	+ 5,7
Laufender Sachaufwand	+ 10,4	+ 6,6	+ 2,5	+ 1,7	+ 6,6	+ 7,0	+ 3,4
Laufende Zuschüsse an Private 2)	+ 11,2	+ 10,9	+ 7,5	+ 2,2	+ 5,0	+ 9,3	+ 9,7
Zinsausgaben	+ 17,5	+ 14,5	+ 17,0	— 5,6	— 3,4	— 1,2	— 2,9
Sachinvestitionen	+ 14,6	— 3,7	— 11,5	— 10,3	— 3,1	+ 4,4	+ 7,2
Finanzierungshilfen	+ 25,6	+ 3,2	— 1,6	+ 5,3	+ 3,2	+ 10,2	+ 14,2
Zuweisungen an Gebietskörperschaften	+ 8,7	+ 8,1	+ 10,0	+ 3,9	+ 0,5	+ 7,5	+ 3,8
<b>Insgesamt</b>	<b>+ 11,7</b>	<b>+ 4,5</b>	<b>+ 0,6</b>	<b>— 0,9</b>	<b>+ 2,0</b>	<b>+ 5,6</b>	<b>+ 5,9</b>

1 Bis 1984 Ergebnisse der Jahresrechnungsstatistik, ab 1985 der Vierteljahresstatistik der Gemeinden. Angaben einschl. der (für 1985 geschätzten) Einnahmen und Ausgaben kaufmännisch buchender kommunaler Krankenhäuser; ohne kommunale Zweckverbände. — 2 Vor allem Sozialhilfe. — 3 Im Gegensatz zu den Jahresangaben ohne kaufmännisch

buchende Krankenhäuser. — 4 Einschl. des (für Mitte 1986 geschätzten) Schuldenstandes kaufmännisch buchender Krankenhäuser, aber ohne die Verbindlichkeiten kommunaler Eigenbetriebe. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBk

# Statistischer Teil



# Inhalt

<b>I. Bankstatistische Gesamtrechnungen</b>	
1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-zusammenhang .....	2 *
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems ...	4 *
3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank .....	6 *
<b>II. Deutsche Bundesbank</b>	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8 *
<b>III. Kreditinstitute</b>	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute .....	10 *
2. Aktiva .....	12 *
3. Passiva .....	14 *
4. Kredite an Nichtbanken .....	16 *
5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen .....	21 *
6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken .....	22 *
7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte	28 *
8. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten .....	28 *
9. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen .	30 *
10. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute .....	30 *
11. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute .....	31 *
12. Aktiva der Bankengruppen .....	32 *
13. Passiva der Bankengruppen .....	34 *
14. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken .	36 *
15. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken .....	37 *
16. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute .	38 *
17. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute ....	38 *
18. Wertpapierbestände .....	39 *
19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern .....	40 *
20. Spareinlagen .....	42 *
21. Bausparkassen .....	43 *
22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften .....	44 *
23. Girale Verfügungen von Nichtbanken .....	44 *
24. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen .....	44 *
25. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	45 *
<b>IV. Mindestreserven</b>	
1. Reservesätze .....	46 *
2. Reservehaltung .....	47 *
<b>V. Zinssätze</b>	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls .....	49 *
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt .....	49 *
3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere .....	50 *
4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren	50 *
5. Privatkontsätze .....	51 *
6. Geldmarktsätze nach Monaten .....	51 *
7. Soll- und Habenzinsen .....	51 *
8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland ..	53 *
9. Geldmarktsätze im Ausland .....	53 *
<b>VI. Kapitalmarkt</b>	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren .....	54 *
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren ..	55 *
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren .	56 *
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren ..	56 *
5. Veränderung des Aktienumlaufs .....	57 *
6. Renditen inländischer Wertpapiere .....	57 *
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen .....	58 *
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften .....	59 *
<b>VII. Öffentliche Finanzen</b>	
1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte .....	60 *
2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Länder und Gemeinden .....	60 *
3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts .....	61 *
4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften	61 *
5. Steuereinnahmen nach Arten .....	62 *
6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden .....	62 *
7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte ...	63 *
8. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung .	64 *
9. Verschuldung des Bundes .....	65 *
10. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost .....	65 *
11. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen .....	66 *
12. Ausgleichsforderungen .....	66 *
13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten ...	67 *
14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit .....	67 *
<b>VIII. Allgemeine Konjunkturlage</b>	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts .....	68 *
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe .....	69 *
3. Arbeitsmarkt .....	69 *
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe .....	70 *
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung .....	71 *
6. Einzelhandelsumsätze .....	71 *
7. Preise .....	72 *
8. Einkommen der privaten Haushalte .....	73 *
9. Tarif- und Effektivverdienste .....	73 *
<b>IX. Außenwirtschaft</b>	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz .....	74 *
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern .....	75 *
3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland ....	76 *
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland .....	76 *
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland .....	77 *
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	78 *
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland .....	79 *
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland .....	79 *
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse .....	80 *
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark ....	81 *
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen .....	82 *





# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems \*)

### a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt 1)	Kredite an inländische Nichtbanken										
		insgesamt	Deutsche Bundesbank							Kreditinstitute		
			inländische Nichtbanken insgesamt	öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost			inländische Nichtbanken insgesamt	Unternehm-
				zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Ausgleichsfordernungen	zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere		
1978	1 540 744	1 212 030	13 055	11 180	156	2 341	8 683	1 875	—	1 875	1 198 975	926 686
1979	1 685 118	1 351 153	11 103	10 046	309	1 054	8 683	1 057	—	1 057	1 340 050	1 039 511
1980	1 818 553	1 476 980	14 988	13 400	2 437	2 280	8 683	1 588	—	1 588	1 461 992	1 140 434
1981	1 965 610	1 609 154	17 110	15 738	4 745	2 310	8 683	1 372	—	1 372	1 592 044	1 223 248
1982	2 089 743	1 713 483	15 433	13 892	1 396	3 813	8 683	1 541	—	1 541	1 698 050	1 289 346
1983	2 218 148	1 825 799	17 327	15 391	902	5 806	8 683	1 936	—	1 936	1 808 472	1 380 531
1984	2 365 464	1 930 994	15 393	14 061	2 441	2 937	8 683	1 332	—	1 332	1 915 601	1 468 765
1985 16)	2 511 917	2 026 843	12 925	11 628	179	2 766	8 683	1 297	—	1 297	2 013 918	1 548 164
1985 16)	2 541 851	2 053 863	12 925	11 628	179	2 766	8 683	1 297	—	1 297	2 040 938	1 573 864
1986 Jan.	2 531 633	2 050 386	18 104	16 807	5 373	2 751	8 683	1 297	—	1 297	2 032 282	1 567 137
Febr.	2 544 447	2 049 351	16 004	14 728	3 381	2 664	8 683	1 276	—	1 276	2 033 347	1 570 977
März	2 559 071	2 056 905	16 739	15 222	3 344	3 195	8 683	1 517	270	1 247	2 040 166	1 579 205
April	2 551 088	2 059 786	13 941	12 701	893	3 125	8 683	1 240	—	1 240	2 045 845	1 582 839
Mai	2 567 228	2 068 484	16 268	14 963	2 921	3 359	8 683	1 305	—	1 305	2 052 216	1 589 749
Juni	2 593 159	2 081 672	14 778	13 243	972	3 588	8 683	1 535	200	1 335	2 066 894	1 606 201
Juli	2 595 469	2 087 460	14 556	13 216	885	3 648	8 683	1 340	—	1 340	2 072 904	1 608 519
Aug.	2 610 541	2 090 163	14 290	12 949	495	3 771	8 683	1 341	—	1 341	2 075 873	1 612 174
Sept. p)	2 639 350	2 096 578	14 439	12 994	175	4 136	8 683	1 445	—	1 445	2 082 139	1 618 800

### b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt 1)	Geldvolumen M 3												
		insgesamt	Geldvolumen M 2							Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren			Spar-einlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte (einschl. ver-lagerter Gelder) 10)
			zu-sammen	Geldvolumen M 1			Sichteinlagen inländischer Nichtbanken	Unter-nehmen und Privat-per-sonen 2)	öffentl. Haus-halte 9)	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-per-sonen 2)	öffentl. Haus-halte 9)		
				zu-sammen	Bargeld-umlauf (ohne Kassen-bestände der Kredit-institute) 8)	zu-sammen								
1978	1 540 744	656 595	375 408	237 909	76 203	161 706	150 177	11 529	137 499	111 160	26 339	281 187	4 631	
1979	1 685 118	696 213	406 492	247 869	79 877	167 992	154 641	13 351	158 623	135 097	23 526	289 721	2 939	
1980	1 818 553	739 431	440 616	257 335	83 962	173 373	161 295	12 078	183 281	157 441	25 840	298 815	1 015	
1981	1 965 610	776 033	478 132	255 277	84 194	171 083	159 242	11 841	222 855	193 756	29 099	297 901	767	
1982	2 089 743	830 957	502 200	273 047	88 641	184 406	171 841	12 565	229 153	198 423	30 730	328 757	1 258	
1983	2 218 148	874 843	515 364	295 795	96 428	199 367	185 067	14 300	219 569	190 509	29 060	359 479	2 160	
1984	2 365 464	916 166	542 322	314 235	99 804	214 431	198 469	15 962	228 087	199 680	28 407	373 844	982	
1985 16)	2 511 917	961 556	566 143	329 737	104 240	225 497	208 583	16 914	236 406	204 027	32 379	395 413	2 249	
1985 16)	2 541 851	985 456	577 103	334 097	103 870	230 227	213 163	17 064	243 006	210 287	32 719	408 353	2 249	
1986 Jan.	2 531 633	966 863	555 545	306 834	102 571	204 263	193 117	11 146	248 711	215 651	33 060	411 318	1 994	
Febr.	2 544 447	967 878	555 648	307 278	102 846	204 432	192 245	12 187	248 370	214 597	33 773	412 230	2 132	
März	2 559 071	960 166	547 989	313 436	104 187	209 249	197 615	11 634	234 553	201 511	33 042	412 177	4 391	
April	2 551 088	959 849	546 679	315 150	104 551	210 599	199 009	11 590	231 529	200 635	30 894	413 170	2 936	
Mai	2 567 228	967 847	554 533	318 536	105 490	213 046	200 010	13 036	235 997	200 470	35 527	413 314	1 576	
Juni	2 593 159	976 570	562 937	329 320	105 405	223 915	210 464	13 451	233 617	198 100	35 517	413 633	6 283	
Juli	2 595 469	979 894	563 733	324 091	108 140	215 951	204 353	11 598	239 642	205 645	33 997	416 161	3 609	
Aug.	2 610 541	989 033	571 405	324 771	108 329	216 442	204 512	11 930	246 634	208 874	37 760	417 628	2 952	
Sept. p)	2 639 350	988 318	570 259	326 978	107 091	219 887	207 584	12 303	243 281	205 763	37 518	418 059	3 900	

\* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank (vgl. Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3). — 1 Ab 7. September 1983 werden im Wochenausweis der Bundesbank die Währungsreserven um den bis dahin auf der Passivseite geführten Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung der in den EFWZ vorläufig eingebrachten Gold- und Dollarreserven gekürzt

ausgewiesen; in dieser Tabelle wird auch für frühere Termine so verfahren, insofern sind die Auslandsaktiva/ passiva der Bundesbank mit den Angaben in den Monatsberichten April 1979 bis September 1983 nicht voll vergleichbar. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbankeinlagen der Bundespost, vgl. Anm. 15. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 4 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes

und der Länder, ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 5 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7, Anm. 2. — 6 Ab Juli 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 7). — 7 Einschl. Gegenposten zum Münz- umlauf. Bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 6). — 8 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und



I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

								Auslandsaktiva 1)					
men und Privatpersonen 2)			öffentliche Haushalte										
kurz- fristig 3)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	zusammen	kurz- fristig 4)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	Aus- gleichs- und Deckungs- forde- rungen	insgesamt	Deutsche Bundes- bank 1)	Kredit- institute 5) 6)	Sonstige Aktiva 7)	Stand am Jahres-/ Monatsende	
205 603	703 125	17 958	272 289	10 022	225 660	32 127	4 480	244 240	107 213	137 027	84 474	1978	
236 503	785 745	17 263	300 539	8 716	257 187	30 433	4 203	244 505	97 978	146 527	89 460	1979	
268 159	854 166	18 109	321 558	8 371	281 620	27 624	3 943	254 159	83 026	171 133	87 414	1980	
291 273	914 612	17 363	368 796	13 955	325 013	26 077	3 751	275 733	80 355	195 378	80 723	1981	
303 652	966 990	18 704	408 704	19 752	348 264	37 198	3 490	285 994	86 991	199 003	90 266	1982	
317 994	1 042 696	19 841	427 941	17 628	359 765	47 282	3 266	294 765	84 062	210 703	97 584	1983	
340 189	1 106 699	21 877	446 836	11 706	373 585	58 490	3 055	328 442	84 147	244 295	106 028	1984	
344 780	1 177 324	26 060	465 754	11 291	382 686	68 935	2 842	372 207	86 072	286 135	112 867	1985 16)	
350 140	1 197 534	26 190	467 074	11 361	383 356	69 465	2 892	372 267	86 072	286 195	115 721	1985 16)	
343 054	1 195 624	28 459	465 145	11 434	381 045	69 786	2 880	367 835	88 357	279 478	113 412	1986 Jan.	
342 718	1 200 849	27 410	462 370	9 009	381 032	69 451	2 878	374 566	88 834	285 732	120 530	Febr.	
349 655	1 202 538	27 012	460 961	9 059	380 675	68 348	2 879	378 712	87 569	291 143	123 454	März	
345 577	1 208 900	28 362	463 006	9 866	379 774	70 487	2 879	378 534	86 035	292 499	112 768	April	
345 496	1 214 946	29 307	462 467	8 078	380 509	71 001	2 879	386 960	83 502	303 458	111 784	Mai	
353 380	1 222 253	30 568	460 693	10 055	378 238	69 639	2 761	392 504	84 399	308 105	118 983	Juni	
345 372	1 231 720	31 427	464 385	8 343	380 849	72 502	2 691	392 627	86 188	306 439	115 382	Juli	
342 960	1 238 938	30 276	463 699	7 303	383 337	70 387	2 672	403 443	88 273	315 170	116 935	Aug.	
343 909	1 244 880	30 011	463 339	7 582	380 413	72 672	2 672	422 680	92 405	330 275	120 092	Sept. p)	

Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten								Auslandspassiva 1)					
ins- gesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)			Spar- einlagen mit ver- einbarter Kündi- gungs- frist	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 11)	Kapital und Rück- lagen 12)	ins- gesamt	Deutsche Bundes- bank 1) 13)	Kredit- institute 14)	Überschuß der Inter- bank- verbind- lich- keiten 15)	Sonstige Passiva	Stand am Jahres-/ Monatsende
	zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- per- sonen 2)	öffent- liche Haus- halte										
668 427	183 898	77 442	106 456	185 256	64 121	173 203	61 949	114 040	8 149	105 891	23 599	73 452	1978
745 849	202 574	91 106	111 468	188 689	78 939	208 278	67 371	139 451	6 653	132 798	22 279	78 387	1979
809 468	217 140	97 107	120 033	186 986	96 718	236 762	71 862	159 230	17 999	141 231	22 545	86 864	1980
897 269	230 939	103 569	127 370	185 086	110 756	291 946	78 542	165 187	14 574	150 613	22 049	104 305	1981
945 485	238 365	109 719	128 646	189 428	122 672	307 506	87 514	172 284	18 546	153 738	27 432	112 327	1982
1 015 858	265 601	130 207	135 394	188 951	135 717	334 956	90 633	175 310	17 538	157 772	23 415	126 562	1983
1 093 007	291 869	149 380	142 489	194 970	152 084	355 505	98 579	202 151	18 866	183 285	16 126	137 032	1984
1 175 842	326 333	176 136	150 197	206 185	162 372	372 713	108 239	208 013	21 586	186 427	18 797	145 460	1985 16)
1 184 146	327 363	177 166	150 197	215 225	165 502	366 083	109 973	208 083	21 586	186 497	15 427	146 490	1985 16)
1 197 094	331 026	180 409	150 617	211 899	167 976	374 609	111 584	200 811	20 727	180 084	17 491	147 380	1986 Jan.
1 205 070	335 104	183 610	151 494	214 002	169 453	374 246	112 265	198 551	20 870	177 681	20 963	149 853	Febr.
1 213 425	337 290	186 203	151 087	216 118	170 263	375 942	113 812	206 676	21 961	184 715	18 921	155 492	März
1 220 949	341 894	189 989	151 905	217 458	170 594	374 900	116 103	206 447	23 932	182 515	19 035	141 872	April
1 227 300	344 889	192 449	152 440	218 455	170 156	376 038	117 762	209 026	25 837	183 189	21 399	140 080	Mai
1 228 582	346 011	194 155	151 856	219 651	170 542	373 608	118 770	210 067	25 761	184 306	22 321	149 336	Juni
1 233 486	347 614	195 674	151 940	216 270	173 970	375 940	119 692	205 581	25 802	179 779	23 537	149 362	Juli
1 240 193	351 081	198 108	152 973	217 737	174 611	376 871	119 893	206 737	25 864	180 873	19 786	151 840	Aug.
1 244 042	352 647	199 890	152 757	219 014	174 738	377 448	120 195	221 461	25 895	195 566	20 515	161 114	Sept. p)

-Münzen. — 9 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 6, 8) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 10 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1) einschl. vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagertes öffentliches Geld (§ 17 BBankG). — 11 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bank-

schildverschreibungen in ausländischem Besitz. — 12 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten; bis Juni 1983 einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken (vgl. Anm. 14). — 13 Einschl. an Ausländer abgegebener Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zuge- teilte Sonderziehungsrechte. — 14 Ab Juli 1983 ein-

schl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken (vgl. Anm. 12). — 15 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankeinlagen der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Postgiro- und Postsparkassenämter darstellen. — 16 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm.\* — p Vorläufig.





## II. Deutsche Bundesbank

### 1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

#### a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt 1)	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2) 3)										Kredite an in-			
		insgesamt	zusammen	Währungsreserven 1)					Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 1) 13)	nachrichtlich: Forderungen an den EFWZ im Rahmen des EWS (brutto) 13)	Devisen und Sorten	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland	insgesamt	Inlandswechsel	
				Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte	Ziehungsrechte in der Reservertranche	Kredite auf Grund von besonderen Kreditvereinbarungen	Sonderziehungsrechte							Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 1) 13)
1980	174 333	83 007	15) 78 973	13 688	2 916	1 572	3 612	14 561	37 072	42 624	4 034	57 554	39 257		
1981	172 884	80 305	16) 76 717	13 688	3 120	2 437	3 629	16 571	39 940	17) 37 272	3 588	68 056	44 828		
1982	186 328	86 939	84 483	13 688	4 178	3 159	4 882	19 595	19) 40 617	38 981	2 456	74 874	46 689		
1983	197 148	84 010	81 554	13 688	7 705	2 504	4 394	15 444	42 375	37 819	2 456	85 498	46 587		
1984	208 267	84 079	20) 81 623	13 688	9 174	2 632	4 288	14 341	42 008	37 500	2 456	96 286	47 768		
1985	216 896	86 004	21) 83 555	13 688	7 418	1 955	3 807	17 185	39 822	39 502	2 449	105 325	44 082		
1986															
März	228 057	87 501	85 052	13 688	7 371	1 777	4 199	15 142	35 100	42 875	2 449	105 748	44 167		
April	213 029	85 967	83 518	13 688	7 304	1 752	4 093	14 065	33 927	42 616	2 449	102 725	43 804		
Mai	198 476	83 425	80 976	13 688	7 247	1 617	4 151	14 065	33 927	40 208	2 449	92 061	42 151		
Juni	221 700	84 322	81 873	13 688	7 290	1 617	4 127	14 065	33 927	41 086	2 449	106 228	42 229		
Juli	216 526	86 111	83 662	13 688	7 337	1 563	3 992	13 815	31 567	43 267	2 449	99 300	42 084		
Aug.	211 638	88 196	85 747	13 688	7 269	1 399	4 278	13 815	31 567	45 298	2 449	92 611	41 672		
7. Sept.	204 954	88 777	86 328	13 688	7 269	1 399	4 317	13 815	31 567	45 840	2 449	95 389	41 404		
15. Sept.	209 469	89 189	86 745	13 688	7 262	1 399	4 263	13 815	31 567	46 318	2 444	96 786	40 611		
23. Sept.	211 107	92 081	89 637	13 688	7 160	1 399	4 263	16 333	34 085	46 794	2 444	96 887	41 044		
30. Sept.	218 572	92 328	89 884	13 688	7 068	1 399	4 263	16 333	34 085	47 133	2 444	95 398	41 349		
7. Okt.	212 555	93 201	90 757	13 688	7 074	1 399	4 263	17 463	35 382	46 870	2 444	95 084	41 213		
15. Okt.	200 138	94 683	92 239	13 688	7 074	1 399	4 330	17 463	35 382	48 285	2 444	81 030	40 599		
23. Okt.	194 149	96 852	94 408	13 688	7 073	1 399	4 330	17 463	35 382	50 455	2 444	76 249	40 540		
31. Okt.	205 632	100 049	97 605	13 688	7 109	1 374	4 284	17 463	35 382	53 687	2 444	80 204	40 602		

#### b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt 1)	Banknoten-umlauf	Einlagen								inländische Unternehmen und Privatpersonen		
			inländische Kreditinstitute 10)	inländische öffentliche Haushalte						Sondereinlagen 12)		zusammen	Bundespost
				zusammen	laufende Einlagen			andere öffentliche Einleger 11)	zusammen	darunter: Konjunkturausgleichsrücklagen			
					inländische Kreditinstitute 10)	zu-	Bund				Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen		
1980	174 333	83 730	53 845	1 015	396	124	450	45	—	—	1 731	1 141	
1981	172 884	83 790	50 609	767	293	43	392	39	—	—	2 147	1 512	
1982	186 328	88 575	51 875	1 258	724	162	330	42	—	—	3 515	2 866	
1983	197 148	96 073	52 702	2 160	1 517	19	592	32	—	—	3 172	2 562	
1984	208 267	100 636	54 254	982	414	8	511	49	—	—	2 812	2 083	
1985	216 896	105 416	55 824	2 249	1 153	6	1 052	38	—	—	1 568	700	
1986													
März	228 057	105 233	55 809	4 391	181	4	4 160	46	—	—	10 194	9 623	
April	213 029	105 169	56 610	2 936	542	1	2 357	36	—	—	2 995	2 439	
Mai	198 476	105 875	41 002	1 576	149	7	1 369	51	—	—	3 561	2 983	
Juni	221 700	106 527	54 082	6 283	2 655	10	3 556	62	—	—	11 170	10 410	
Juli	216 526	109 001	46 879	3 609	1 643	3	1 931	32	—	—	13 159	12 567	
Aug.	211 638	108 801	42 825	2 952	410	6	2 502	34	—	—	12 416	11 803	
7. Sept.	204 954	109 792	45 543	2 658	831	11	1 794	22	—	—	2 488	1 911	
15. Sept.	209 469	108 113	48 110	6 666	1 824	10	4 788	44	—	—	2 350	1 750	
23. Sept.	211 107	105 718	40 959	18 431	10 551	19	7 799	62	—	—	1 738	1 209	
30. Sept.	218 572	108 121	44 529	3 900	284	13	3 566	37	—	—	13 104	12 509	
7. Okt.	212 555	108 910	52 860	2 843	82	30	2 709	22	—	—	3 183	2 645	
15. Okt.	200 138	107 670	40 698	4 933	343	33	4 505	52	—	—	2 316	1 732	
23. Okt.	194 149	106 083	34 157	7 757	1 470	33	6 229	25	—	—	1 616	1 101	
31. Okt.	205 632	109 279	47 090	1 626	145	3	1 411	67	—	—	3 489	2 884	

1 Ab 7. September 1983 wird im Wochenauweis der Bundesbank der bis dahin auf der Passivseite geführte „Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung der in den EFWZ vorläufig eingebrachten Gold- und Dollarreserven“ direkt von der zugehörigen Aktivposition „Forderungen an den EFWZ“ abgesetzt; in dieser Tabelle wird auch für frühere Termine so verfahren, insofern ist die Darstellung der Forderungen an den EFWZ und der Währungsreserven mit den Angaben in den Monatsberichten April 1979 bis September 1983 nicht voll vergleichbar. —

2 Die auf \$, ECU und SZR lautenden Auslandspositionen der Deutschen Bundesbank werden zu den am jeweils letzten Jahresende festgestellten Bilanzkursen ausgewiesen. — 3 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Tab. 12. — 4 Privatdiskonten. — 5 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 6 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinslicher Schuldverschreibung wegen Geld-

umstellung in Berlin (West); einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 7 Einschl. ausländischer Wertpapiere (ab 23. Mai 1986: 77 Mio DM). — 8 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postgiro Guthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 9 Einschl. des Ausgleichspostens wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungs-

ländische Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte				Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere		Sonstige Aktivpositionen 8)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweistag
im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmevereinbarung angekaufte Wertpapiere	Auslandswechsel	Lombardforderungen	nachrichtlich: Kredite an inländische Kreditinstitute ohne angekaufte Geldmarktwechsel 4)	insgesamt	Bund 5)	Ausgleichsforderungen 6)	Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 7)	zusammen	darunter: Ausgleichs-posten wegen Neubewertung der Währungsreserven 9)	
6 164	4 425	7 708	54 627	11 120	1 336	8 683	1 101	—	2 280	1 607	18 765	5 760	1980
11 876	5 367	18) 5 985	65 203	13 428	3 200	8 683	1 545	—	2 310	1 422	7 363	—	1981
9 103	7 051	12 031	71 639	10 079	—	8 683	1 396	—	3 813	1 593	9 030	—	1982
16 168	9 448	13 295	81 738	9 585	—	8 683	902	—	5 806	1 988	10 261	—	1983
25 736	14 815	7 967	92 614	11 124	1 774	8 683	667	—	2 937	1 400	12 441	—	1984
41 627	17 301	2 315	101 870	8 862	—	8 683	179	—	2 766	1 365	12 574	—	1985
40 221	20 698	662	102 237	12 027	2 595	8 683	749	270	3 195	1 315	18 001	—	1986 März
34 241	20 945	3 735	99 562	9 576	—	8 683	893	—	3 125	1 308	10 328	—	April
28 143	20 262	1 505	88 674	11 604	1 734	8 683	1 187	—	3 359	1 382	6 645	—	Mai
31 138	20 435	12 426	102 606	9 655	—	8 683	972	200	3 588	1 412	16 295	—	Juni
36 676	20 246	294	96 122	9 568	—	8 683	885	—	3 648	1 417	16 482	—	Juli
29 357	20 860	722	89 116	9 178	—	8 683	495	—	3 771	1 418	16 464	—	Aug.
33 018	20 879	88	91 896	9 199	—	8 683	516	—	3 887	1 439	6 263	—	7. Sept.
34 953	21 176	46	93 273	8 775	—	8 683	92	—	4 021	1 487	9 211	—	15. Sept.
34 953	20 808	82	93 353	8 719	—	8 683	36	—	4 010	1 486	7 924	—	23. Sept.
32 980	20 906	163	91 889	8 858	—	8 683	175	—	4 136	1 522	16 330	—	30. Sept.
32 980	20 599	292	91 691	10 913	1 407	8 683	823	—	4 173	1 543	7 641	—	7. Okt.
19 383	21 028	20	77 740	9 387	—	8 683	704	—	4 285	1 559	9 194	—	15. Okt.
14 510	20 975	224	72 866	8 728	—	8 683	45	—	4 262	1 528	6 530	—	23. Okt.
14 510	21 462	3 630	76 773	12 814	2 814	8 683	1 317	235	4 228	1 528	6 574	—	31. Okt.

sonstige Unternehmen und Privatpersonen	ausländische Einleger 2)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 2) 13)	Ausgleichs-posten für zugeteilte Sonderziehungsrechte 2)	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich:			Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweistag
									Bargeldumlauf		Festgesetzte Redis-kont-kontingente 14)	
									insgesamt	darunter: Scheide-münzen		
590	7 666	—	4 192	5 364	2 476	2 025	1 390	10 899	91 191	7 461	42 565	1980
635	8 887	—	4 905	—	3 178	2 206	2 164	14 231	91 607	7 817	46 391	1981
649	12 020	—	4 652	—	3 174	3 866	4 769	12 624	96 695	8 120	51 694	1982
610	9 764	—	6 296	—	3 453	4 306	5 009	14 213	104 692	8 619	51 628	1983
729	11 432	—	6 514	—	3 736	6 192	5 384	16 325	109 592	8 956	59 838	1984
868	14 595	—	8 768	—	22) 3 273	8 739	5 612	10 852	114 719	9 303	63 831	1985
571	14 870	—	8 671	—	3 273	8 739	5 612	11 265	114 618	9 385	64 015	1986 März
556	16 060	—	6 694	758	3 273	5 792	5 851	6 891	114 593	9 424	64 006	April
578	17 925	—	6 901	766	3 273	5 792	5 851	5 954	115 361	9 486	59 181	Mai
760	18 702	—	6 386	—	3 273	5 792	5 851	3 634	116 067	9 540	59 196	Juni
592	18 886	—	6 244	—	3 273	5 792	5 851	3 832	118 584	9 583	59 301	Juli
613	19 021	—	6 008	—	3 273	5 792	5 851	4 699	118 373	9 572	59 326	Aug.
577	19 110	—	5 659	—	3 273	5 792	5 851	4 788	119 368	9 576	—	7. Sept.
600	18 991	—	5 647	—	3 273	5 792	5 851	4 676	117 692	9 579	—	15. Sept.
529	19 026	—	5 532	—	3 273	5 792	5 851	4 787	115 309	9 591	—	23. Sept.
595	19 094	—	10 133	—	3 273	5 792	5 851	4 775	117 727	9 606	59 356	30. Sept.
538	19 388	—	5 740	—	3 273	5 792	5 851	4 715	118 524	9 614	—	7. Okt.
584	19 184	—	5 751	—	3 273	5 792	5 851	4 670	117 294	9 624	—	15. Okt.
515	19 057	—	5 825	—	3 273	5 792	5 851	4 738	115 740	9 657	—	23. Okt.
605	19 759	—	5 153	—	3 273	5 792	5 851	4 320	118 921	9 642	—	31. Okt.

positionen. — 10 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. — 11 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 12 Weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4 in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank bis einschl. November 1982. — 13 Verbindlichkeiten aus Übertragungen von ECU an andere Zentralbanken, die früher mit den Forderungen an den EFZW saldiert wurden, werden ab 7. September 1983 im Wochenanweis der Bundesbank als Verbindlichkeiten gegenüber dem EFZW ausgewie-

sen; in dieser Tabelle wird auch für frühere Termine so verfahren. — 14 Außerdem bestehen einige kleinere Sonder-Refinanzierungslinien (vgl. Kreditpolitische Regelungen, abgedruckt in den Geschäftsberichten der Deutschen Bundesbank). — 15 Zugang durch Neubewertung der Auslandsposition in Höhe von 1,8 Mrd DM. — 16 Zugang durch Neubewertung der Auslandsposition in Höhe von 4,1 Mrd DM (s. auch Sonderaufsatz: Die Währungsreserven der Bundesbank im Spiegel des Wochenanweises, in: Monatsberichte

der Deutschen Bundesbank, 34. Jg., Nr. 1, Januar 1982, S. 15 ff.). — 17 Zugang durch Neubewertung in Höhe von 7,3 Mrd DM, von denen 3,4 Mrd DM dem EFWZ bei Einbringung der Dollarreserven übertragen worden waren. — 18 Sonderlombard. — 19 Abgang durch Neubewertung in Höhe von 2,5 Mrd DM. — 20 Zugang durch Neubewertung in Höhe von 1,2 Mrd DM. — 21 Darin enthalten Abgang durch Neubewertung in Höhe von 1,9 Mrd DM. — 22 Abgang durch Neubewertung in Höhe von 0,5 Mrd DM.









### III. Kreditinstitute

über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 8)	Wert- papiere (ohne Bank- schul- verschrei- bungen) 6)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- forderun- gen	Mobilisie- rungs- u. Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 9)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen 10)	Sonstige Aktiva 11) 13)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Bank- schul- verschrei- bungen) 5) 6)	
										insgesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 12) 13)		
642 975	40 879	47 039	10 368	27 702	5 727	3 106	3 052	11 626	31 650	35 479	27 502	135 058	1975
726 742	44 573	50 093	6 340	37 217	5 196	4 255	3 472	13 175	35 099	33 612	23 693	156 762	1976
22) 803 758	45 269	52 981	6 984	50 814	4 792	3 747	4 029	23) 15 893	18) 38 315	33 223	21 444	190 152	1977
28) 918 391	45 874	56 206	7 077	55 304	4 480	10 502	5 310	16 486	40 344	30 895	19 098	211 205	1978
1 036 503	48 157	58 590	5 650	55 377	4 203	4 781	5 902	17 602	44 755	21 559	10 805	32) 213 337	1979
1 134 781	53 394	59 981	3 273	35) 56 470	3 943	1 650	4 909	19 061	49 595	19 705	9 820	36) 227 946	1980
17) 1 238 799	57 790	23) 65 536	5 851	27) 54 685	3 751	2 350	4 341	20 221	52 708	18 607	9 671	39) 242 349	1981
1 320 260	58 825	62 908	10 493	65 796	3 490	1 250	5 474	21 787	58 500	17 579	8 712	40) 283 290	1982
1 412 303	60 497	64 965	9 173	76 423	3 266	1 950	6 253	44) 25 923	19) 62 285	19 135	9 465	319 487	1983
47) 1 493 661	62 301	65 841	5 507	89 934	3 055	2 750	6 556	27 635	66 361	17 285	7 985	31) 346 803	1984
47) 1 575 102	63 704	31) 68 774	5 463	29) 108 142	2 841	4 943	7 639	29 828	71 468	16 306	6 939	15) 381 378	1985 14)
1 595 565	63 866	69 179	5 464	108 852	2 892	4 943	7 639	30 092	74 100	16 391	6 975	388 712	1985 14)
1 526 761	65 121	66 463	5 809	101 300	2 887	5 370	8 307	28 969	66 229	15 176	6 218	362 296	1985 Juli
1 534 144	64 049	67 543	5 582	100 358	2 887	2 050	8 363	29 053	66 163	13 835	5 047	366 822	Aug.
1 539 082	61 992	67 622	5 529	103 040	2 887	2 500	8 907	29 091	67 102	13 628	4 560	371 560	Sept.
1 549 774	64 093	68 311	5 618	103 001	2 887	5 612	9 462	29 302	67 421	14 318	5 075	371 290	Okt.
1 559 494	65 957	68 557	5 731	106 470	2 888	1 600	9 195	29 414	69 120	15 508	6 095	379 538	Nov.
1 575 102	63 704	68 774	5 463	108 142	2 841	4 943	7 639	29 828	71 468	16 306	6 939	381 378	Dez. 14)
1 595 565	63 866	69 179	5 464	108 852	2 892	4 943	7 639	30 092	74 100	16 391	6 975	388 712	Dez. 14)
27) 1 592 101	64 238	68 862	5 466	111 106	2 880	7 685	8 005	29 851	74 294	14 695	5 614	31) 393 185	1986 Jan.
1 597 074	61 832	69 544	4 838	109 707	2 878	2 400	8 560	29 825	75 271	15 646	6 781	396 812	Febr.
1 598 405	65 579	69 504	4 724	108 520	2 879	4 735	9 425	30 140	72 555	14 729	5 702	396 741	März
1 603 811	66 641	69 878	4 447	112 614	2 879	2 740	9 085	30 216	70 831	15 094	6 097	401 871	April
1 610 917	66 270	69 815	4 318	116 989	2 879	2 915	10 061	30 378	71 603	16 158	7 498	407 219	Mai
1 615 761	61) 65 333	69 697	4 085	117 751	2 761	2 600	10 675	30 569	71 276	15 400	6 717	408 975	Juni
1 627 855	66 594	68 906	4 068	21) 122 203	2 691	2 600	10 078	31 020	70 257	16 189	7 005	416 344	Juli
1 637 583	66 278	69 414	4 064	117 505	2 672	2 438	9 952	31 107	71 148	15 576	6 843	416 026	Aug.
1 641 129	64 445	69 253	3 853	120 429	2 672	6 559	10 379	31 131	72 049	15 449	6 293	419 250	Sept. p)
625 258	40 249	36 232	10 265	25 780	5 727	3 106	3 052	9 374	31 650	31 736	27 502	133 136	1975
703 947	43 580	38 292	6 240	34 982	5 196	4 255	3 472	10 679	35 099	29 053	23 693	154 527	1976
21) 775 499	43 561	40 323	6 984	46 753	4 792	3 747	4 029	23) 13 038	18) 38 315	28 035	21 444	186 091	1977
62) 881 644	43 714	43 117	7 045	50 085	4 480	10 502	5 310	13 280	40 344	25 406	19 098	205 986	1978
992 230	46 112	46 378	5 650	47 696	4 203	4 781	5 902	14 018	44 755	16 468	10 805	58) 205 656	1979
1 081 515	51 368	49 760	3 273	29) 45 733	3 943	1 650	4 909	14 785	49 595	15 072	9 820	63) 217 209	1980
17) 1 179 846	55 780	23) 54 553	5 851	43 440	3 751	2 350	4 341	15 447	52 708	13 977	9 671	34) 231 104	1981
1 254 315	56 704	55 631	10 493	55 902	3 490	1 250	5 474	17 018	58 500	13 916	8 712	65) 273 396	1982
1 340 840	58 628	57 132	9 051	67 123	3 266	1 950	6 253	18 844	19) 62 285	15 387	9 465	31) 310 187	1983
47) 1 417 481	60 423	59 043	5 075	80 367	3 055	2 750	6 556	20 165	66 361	13 721	7 985	38) 337 236	1984
35) 1 495 782	61 925	61 406	4 503	94 991	2 841	4 943	7 639	21 584	71 468	12 809	6 939	368 227	1985 14)
1 516 228	62 087	61 811	4 504	95 655	2 892	4 943	7 639	21 848	74 100	12 892	6 975	375 515	1985 14)
1 449 685	63 625	60 048	5 329	89 935	2 887	5 370	8 307	20 828	66 229	12 152	6 218	350 931	1985 Juli
1 457 140	62 562	60 556	4 823	89 165	2 887	2 050	8 363	20 853	66 163	10 890	5 047	355 629	Aug.
1 462 123	60 565	60 614	4 821	91 473	2 887	2 500	8 907	20 865	67 102	10 921	4 560	359 993	Sept.
1 472 377	62 508	61 008	4 812	90 613	2 887	5 612	9 462	21 021	67 421	11 407	5 075	358 902	Okt.
1 482 068	64 264	61 376	4 716	92 780	2 888	1 600	9 195	21 080	69 120	12 478	6 095	365 848	Nov.
1 495 782	61 925	61 406	4 503	94 991	2 841	4 943	7 639	21 584	71 468	12 809	6 939	368 227	Dez. 14)
1 516 228	62 087	61 811	4 504	95 655	2 892	4 943	7 639	21 848	74 100	12 892	6 975	375 515	Dez. 14)
31) 1 512 380	62 482	61 708	4 518	98 245	2 880	7 685	8 005	21 470	74 294	11 789	5 614	380 324	1986 Jan.
1 517 300	60 164	62 063	3 918	96 861	2 878	2 400	8 560	21 459	75 271	12 539	6 781	383 966	Febr.
1 518 785	63 939	61 901	3 788	95 360	2 879	4 735	9 425	21 747	72 555	11 454	5 702	383 581	März
1 523 930	64 926	62 281	3 462	98 849	2 879	2 740	9 085	21 821	70 831	11 869	6 097	388 106	April
1 530 590	64 639	62 412	3 320	100 308	2 879	2 915	10 061	21 921	71 603	12 783	7 498	390 538	Mai
1 535 635	61) 63 668	62 526	3 126	100 207	2 761	2 600	10 675	22 002	71 276	11 895	6 717	391 431	Juni
1 547 683	64 912	62 568	3 130	22) 103 929	2 691	2 600	10 078	22 513	70 257	12 436	7 005	398 070	Juli
1 557 057	64 634	62 936	3 135	100 663	2 672	2 438	9 952	22 621	71 148	12 179	6 843	399 184	Aug.
1 560 133	62 829	62 920	2 990	102 683	2 672	6 559	10 379	22 642	72 049	11 949	6 293	401 504	Sept. p)

Juli 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 13). — 11 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, des nicht eingezahlten Kapitals, der eigenen Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft. — 12 Einschl. im Offenerwerbgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wechsel. — 13 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein; sonstige Aktiva bis Juni 1983

einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 10). — 14 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Anm. \*. — 15 — rd. 1,0 Mrd DM. — 16 — rd. 1,2 Mrd DM. — 17 — rd. 1,1 Mrd DM. — 18 — rd. 1,4 Mrd DM. — 19 — rd. 2,0 Mrd DM. — 20 — rd. 1,9 Mrd DM. — 21 + rd. 600 Mio DM. — 22 + rd. 700 Mio DM. — 23 + rd. 1,4 Mrd DM. — 24 — rd. 2,8 Mrd DM. —

25 — rd. 2,7 Mrd DM. — 26 — rd. 2,6 Mrd DM. — 27 — rd. 600 Mio DM. — 28 + rd. 800 Mio DM. — 29 — rd. 700 Mio DM. — 30 + rd. 500 Mio DM. — 31 — rd. 500 Mio DM. — 32 — rd. 1,7 Mrd DM. — 33 + rd. 2,3 Mrd DM. — 34 — rd. 2,1 Mrd DM. — 35 — rd. 900 Mio DM. — 36 — rd. 3,0 Mrd DM. — 37 — rd. 1,8 Mrd DM. — 38 — rd. 800 Mio DM. — 39 — rd. 2,4 Mrd DM. — 40 — rd. 2,3 Mrd DM. — Anm. 41 ff. siehe S. 15. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 3. Passiva \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)							Einlagen und aufgenommene Kredite				
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 5)		durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder				
			zusammen	Sicht-gelder		Termin-gelder v. 1 Monat bis unter 3 Monate	zusammen		darunter:		zusammen	Sichtein-lagen	1 Monat bis unter 3 Monate
									eigene Akzepte im Umlauf 12)	Indossa-mentsver-bindlich-keiten 7)			
<b>Inlands- und Auslandspassiva</b>													
1975	1 454 257	326 237	303 076	71 287	34 738	9 068	14 093	2 210	10 824	789 478	743 350	129 978	61 468
1976	15) 1 596 107	16) 358 515	16) 327 296	75 943	39 644	9 669	21 550	2 795	17 839	858 242	809 608	129 958	63 229
1977	18) 1 775 830	52) 411 782	52) 380 001	79 897	31) 45 392	10 415	21 366	2 549	17 985	21) 942 170	21) 891 396	144 319	73 292
1978	24) 1 988 174	25) 481 137	24) 443 867	85 563	47 301	11 873	25 397	3 392	20 921	1 040 310	30) 987 777	165 879	77 045
1979	20) 2 176 041	545 920	489 236	88 528	51 238	13 591	43 093	5 857	36 576	1 116 866	1 064 345	172 215	96 686
1980	2 351 260	69) 601 521	69) 528 322	95 119	57 056	16 223	56 976	8 529	47 836	28) 1 185 331	28) 1 135 402	178 938	129 970
1981	26) 2 538 412	71) 629 103	58) 543 676	91 083	63 482	19 600	65 827	9 458	55 710	72) 1 254 217	1 202 284	176 191	157 934
1982	38) 2 709 658	74) 664 792	74) 575 084	111 081	53 757	19 068	70 640	9 924	60 141	28) 1 328 586	28) 1 279 024	190 084	170 622
1983	41) 2 881 292	75) 684 118	76) 591 278	105 301	69 508	19 520	73 320	10 846	61 848	61) 1 408 328	62) 1 357 236	206 304	159 013
1984	23) 3 087 499	77) 743 500	78) 641 698	22) 128 491	61) 83 586	19 678	82 124	11 310	70 203	79) 1 505 905	80) 1 454 491	223 654	28) 165 058
1985 13)	48) 3 283 828	80) 788 285	80) 687 499	16) 123 090	32) 104 779	22 004	78 782	9 673	68 542	81) 1 601 234	82) 1 548 767	233 324	16) 170 837
1985 13)	3 328 482	792 490	690 991	123 376	104 804	22 397	79 102	9 864	68 670	1 638 789	1 586 309	238 064	173 764
1985 Juli	3 114 971	720 894	619 055	107 148	83 646	20 336	81 503	9 471	71 408	1 510 011	1 458 573	199 144	164 660
Aug.	3 119 499	720 191	619 210	108 488	72 285	20 824	80 157	9 208	70 190	1 516 687	1 464 722	196 907	166 862
Sept.	37) 3 149 213	58) 731 494	71) 633 804	130 274	62 666	20 929	76 761	9 015	67 135	31) 1 519 837	31) 1 467 968	205 684	158 613
Okt.	35) 3 171 220	29) 742 567	29) 641 087	117 374	75 252	21 714	79 766	9 220	69 993	1 529 158	1 477 118	206 799	160 496
Nov.	32) 3 220 462	71) 763 458	18) 659 717	139 089	65 879	21 890	81 851	9 585	71 494	31) 1 550 915	31) 1 498 464	222 305	163 471
Dez. 13)	21) 3 283 828	38) 788 285	38) 687 499	123 090	104 779	22 004	78 782	9 673	68 542	1 601 234	1 548 767	233 324	170 837
Dez. 13)	3 328 482	792 490	690 991	123 376	104 804	22 397	79 102	9 864	68 670	1 638 789	1 586 309	238 064	173 764
1986 Jan.	50) 3 288 218	54) 756 302	54) 652 806	137 628	60 210	22 401	81 095	9 468	71 059	1 621 176	1 569 001	211 923	177 180
Febr.	55) 3 298 644	26) 750 363	83) 652 037	141 197	31) 50 957	22 904	75 422	8 665	66 178	38) 1 629 617	38) 1 577 340	212 566	174 539
März	3 325 136	57) 770 643	73) 664 926	149 836	56 155	23 066	82 651	9 275	72 716	30) 1 624 834	1 572 830	216 928	161 512
April	26) 3 327 471	34) 770 548	19) 664 315	125 552	76 753	23 324	82 909	9 117	73 176	27) 1 631 540	31) 1 579 492	218 817	160 549
Mai	59) 3 343 998	44) 771 607	60) 667 659	143 553	55 679	23 397	80 551	8 899	70 982	21) 1 643 629	21) 1 591 657	220 811	165 861
Juni	18) 3 382 752	29) 786 559	32) 681 775	156 868	52 955	24 609	61) 80 175	8 833	62) 70 678	27) 1 655 496	31) 1 603 854	231 935	161 930
Juli	65) 3 374 876	32) 771 786	71) 666 832	118 988	76 435	24 066	80 888	9 404	71 026	31) 1 657 008	31) 1 605 670	223 929	167 495
Aug.	35) 3 405 894	27) 780 004	27) 674 660	123 562	64 246	24 188	81 156	9 392	71 113	1 672 804	1 621 050	224 180	171 456
Sept. p)	29) 3 432 485	791 421	688 263	124 522	76 397	24 285	78 873	9 302	68 888	1 677 243	1 625 831	228 141	166 169
<b>Inlandspassiva</b>													
1975	.	283 513	260 799	61 094	27 302	8 676	14 038	2 210	10 769	774 543	728 791	126 278	58 597
1976	.	304 229	273 499	63 254	29 771	9 214	21 516	2 795	17 805	840 977	792 561	125 763	59 840
1977	.	15) 351 507	15) 320 210	68 701	37 327	9 979	21 318	2 549	17 937	28) 921 672	22) 871 224	140 085	69 541
1978	.	31) 402 460	31) 365 547	72 286	38 530	11 591	25 322	3 392	20 846	1 013 096	30) 960 990	161 135	71 814
1979	.	444 100	387 756	72 468	44 200	13 347	42 997	5 857	36 480	30) 1 085 888	30) 1 033 892	167 342	90 051
1980	.	489 898	417 770	76 652	51 187	15 303	56 825	8 529	47 685	21) 1 155 723	21) 1 106 536	172 783	123 209
1981	.	55) 514 722	84) 431 880	74 560	54 630	17 041	65 801	9 458	55 684	22) 1 217 985	38) 1 168 173	170 448	74 716
1982	.	547 508	459 329	92 258	43 142	17 575	70 604	9 924	60 105	1 292 132	1 244 711	183 757	158 799
1983	.	569 808	478 657	85 026	58 719	17 852	73 291	10 846	61 819	1 368 074	1 319 454	198 757	149 458
1984	.	615 185	514 621	103 013	64 822	18 447	82 117	11 310	70 196	1 454 556	1 404 882	213 702	151 601
1985 13)	.	655 751	557 540	96 640	86 638	19 468	78 743	9 673	68 503	1 551 399	1 500 464	224 626	158 807
1985 13)	.	659 937	561 013	96 926	86 663	19 861	79 063	9 864	68 631	1 588 808	1 537 860	229 359	161 720
1985 Juli	.	599 497	499 077	82 154	69 056	18 960	81 460	9 471	71 365	1 465 354	1 415 273	190 813	154 768
Aug.	.	595 559	496 510	83 107	55 414	18 904	80 145	9 208	70 178	1 473 149	1 422 504	189 437	157 238
Sept.	.	606 670	510 968	105 051	46 143	18 962	76 740	9 015	67 114	1 476 201	1 425 554	198 120	148 515
Okt.	.	617 293	518 306	91 512	60 930	19 240	79 747	9 220	69 974	1 484 107	1 433 259	197 912	151 722
Nov.	.	634 349	533 083	111 928	49 774	19 474	81 792	9 585	71 435	1 504 913	1 453 964	214 855	152 779
Dez. 13)	.	655 751	557 540	96 640	86 638	19 468	78 743	9 673	68 503	1 551 399	1 500 464	224 626	158 807
Dez. 13)	.	659 937	561 013	96 926	86 663	19 861	79 063	9 864	68 631	1 588 808	1 537 860	229 359	161 720
1986 Jan.	.	67) 626 839	67) 525 853	109 655	45 150	19 930	81 056	9 468	71 020	1 574 605	1 523 867	203 675	167 819
Febr.	.	623 449	528 072	113 458	38 810	20 008	75 369	8 665	66 125	1 582 986	1 532 045	203 827	166 663
März	.	635 819	533 229	116 836	43 343	19 993	82 597	9 275	72 662	1 579 079	1 528 364	208 678	153 643
April	.	639 021	535 947	95 383	63 981	20 213	82 861	9 117	73 128	1 584 688	1 533 801	210 043	152 704
Mai	.	640 751	539 916	114 617	43 830	20 336	80 499	8 899	70 930	1 595 279	1 544 421	212 468	157 803
Juni	.	61) 655 124	554 523	127 796	40 886	20 468	61) 80 133	8 833	62) 70 636	1 606 609	1 556 026	223 155	153 952
Juli	.	643 983	542 530	92 993	64 329	20 601	80 852	9 404	70 990	1 609 016	1 558 507	215 359	159 530
Aug.	.	652 407	550 530	99 501	50 303	20 757	81 120	9 392	71 077	1 623 520	1 572 767	215 829	163 008
Sept. p)	.	649 981	550 246	87 901	63 232	20 894	78 841	9 302	68 856	1 627 031	1 576 460	219 292	157 923

\* Ohne Passiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 10) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 15 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 1. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. Einschl. Verbindlichkeiten aus

nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 4 Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln und Wertpapieren. — 6 Ohne Verbindlichkeiten aus im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 7 Einschl. den Kreditnehmern abgerechneter eigener Ziehungen im Umlauf. — 8 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber

Bausparkassen. — 9 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 10 Einschl. verkaufter, noch zu liefernder Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähigen (bis August 1977: ohne alle) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.; Inlandspassiva einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 11 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“. — 12 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können

von Nichtbanken 3) 8)										Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Gelder		Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 10)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG) 12)	Sonstige Passiva 11) 12)	Bilanzsumme 2)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber												
46 491	97 049	30 182	378 182	46 128	240 808	10 778	3 880	48 731	34 345	1 442 374	82 425	5 973	1975
55 611	106 759	40 602	413 449	48 634	272 529	12 344	3 840	54 725	35 912	1 577 352	95 223	5 007	1976
59 454	119 299	54 152	21) 440 880	50 774	68) 303 450	13 064	4 260	60 576	40 528	1 757 013	99 372	5 252	1977
73 446	136 130	64 550	470 727	52 533	334 649	14 301	4 649	66 086	47 042	2) 1 966 169	106 644	7 093	1978
77 275	155 689	79 593	482 887	52 521	372 495	15 544	5 256	72 134	34) 47 826	20) 2 138 805	114 044	6 707	1979
65 475	172 890	97 591	30) 490 538	49 929	413 594	16 193	5 804	76 923	70) 51 894	2 302 813	129 647	10 669	1980
81 849	18) 186 477	111 782	30) 488 051	73) 51 933	484 437	17 977	6 306	82 833	65) 63 539	26) 2 482 043	144 564	9 218	1981
75 022	195 516	123 876	523 904	49 562	530 822	19 594	6 503	89 671	26) 69 690	38) 2 648 942	147 396	9 199	1982
77 136	222 755	137 301	554 727	51 090	584 657	23 093	6 785	96 173	34) 78 140	41) 2 818 818	22) 159 307	7 864	1983
84 907	30) 250 982	154 253	575 637	51 414	619 256	25 739	7 242	104 389	54) 81 468	23) 3 016 685	161 294	1 995	1984
27) 83 442	38) 287 141	164 967	609 056	52 467	653 743	29 186	7 739	114 759	88 882	48) 3 214 719	158 044	1 308	1985 13)
87 146	288 138	168 099	631 098	52 480	653 743	29 339	7 892	116 623	89 606	3 259 244	158 896	1 310	1985 13)
87 082	270 481	161 169	576 037	51 438	645 176	29 346	7 640	111 795	90 109	3 042 939	156 887	579	1985 Juli
86 954	274 396	162 080	577 523	51 965	647 273	29 129	7 636	111 979	86 604	3 048 550	156 347	652	Aug.
85 997	276 088	161 974	579 612	51 869	648 990	29 017	7 637	112 443	99 795	3) 3 081 467	156 903	802	Sept.
84 663	281 252	162 406	581 502	52 040	649 137	28 914	7 692	113 777	99 975	35) 3 100 674	155 966	835	Okt.
81 616	284 967	162 822	583 283	52 451	655 349	28 536	7 695	113 924	100 585	32) 3 148 196	157 773	1 021	Nov.
83 442	287 141	164 967	609 056	52 467	653 743	29 186	7 739	114 759	56) 88 882	21) 3 214 719	158 044	1 308	Dez. 13)
87 146	288 138	168 099	631 098	52 480	653 743	29 339	7 892	116 623	89 606	3 259 244	158 896	1 310	Dez. 13)
86 199	292 352	170 623	630 724	52 175	664 902	31 997	8 103	118 175	47) 87 563	3 216 591	158 136	775	1986 Jan.
86 973	297 326	172 136	633 800	52 277	670 083	34 650	8 063	118 882	86 986	55) 3 231 887	158 212	707	Febr.
85 464	300 050	172 978	635 898	52 004	673 762	34 779	7 951	120 492	19) 92 675	3 251 760	160 484	1 006	März
83 742	304 769	173 335	638 280	52 048	673 767	34 706	7 997	122 540	86 373	26) 3 253 679	157 746	708	April
83 244	309 377	172 917	639 447	51 972	676 429	34 069	8 008	124 112	86 144	59) 3 272 346	158 856	534	Mai
84 763	310 909	173 324	640 993	51 642	675 612	33 462	8 013	125 175	98 435	40) 3 311 410	157 956	576	Juni
27) 84 660	26) 312 623	85) 176 796	640 167	51 338	680 275	33 239	8 009	126 070	98 489	35) 3 303 392	151 977	659	Juli
88 133	316 681	177 474	643 126	51 754	685 459	33 038	7 995	126 278	100 316	85) 3 334 130	151 343	447	Aug.
90 011	319 033	177 623	644 854	51 412	686 747	32 587	7 990	126 527	109 970	29) 3 362 914	151 399	718	Sept. p)
42 323	95 860	30 096	375 637	45 752	240 808	10 778	3 880	48 731	34 345	.	.	5 120	1975
51 488	104 814	40 449	410 207	48 416	272 529	12 344	3 840	54 725	35 912	.	.	4 964	1976
54 195	116 499	53 839	21) 437 065	50 448	68) 303 450	13 064	4 260	60 576	40 528	.	.	4 839	1977
65 685	131 792	64 121	466 443	52 106	334 649	14 301	4 649	66 086	47 042	.	.	7 029	1978
68 572	150 578	78 939	478 410	51 996	372 495	15 544	5 256	72 134	34) 47 826	.	.	5 820	1979
60 072	167 953	96 718	485 801	49 187	413 594	16 193	5 804	76 923	70) 51 894	.	.	8 990	1980
76 139	18) 181 127	110 756	30) 482 987	73) 49 812	484 437	17 977	6 306	82 833	65) 63 539	.	.	8 420	1981
70 354	190 944	122 672	518 185	47 421	530 822	19 594	6 503	89 671	26) 69 690	.	.	8 794	1982
70 111	216 981	135 717	548 430	48 620	584 657	23 093	6 785	92 971	34) 78 140	.	.	7 235	1983
76 486	242 195	152 084	568 814	49 674	619 256	25 739	7 242	100 768	54) 81 468	.	.	1 960	1984
77 611	275 433	162 388	601 599	50 935	653 743	29 186	7 739	110 796	27) 88 882	.	.	1 066	1985 13)
81 286	276 415	165 502	623 578	50 948	653 743	29 339	7 892	112 660	89 606	.	.	1 068	1985 13)
81 278	260 657	158 742	569 015	50 081	645 176	29 346	7 640	107 864	90 109	.	.	575	1985 Juli
81 431	264 312	159 616	570 470	50 645	647 273	29 129	7 636	108 048	86 604	.	.	648	Aug.
80 738	266 173	159 482	572 526	50 647	648 990	29 017	7 637	108 497	99 795	.	.	799	Sept.
78 920	270 430	159 896	574 379	50 848	649 137	28 914	7 692	109 866	99 975	.	.	832	Okt.
76 071	273 845	160 279	576 135	50 949	655 349	28 536	7 695	110 013	100 585	.	.	1 019	Nov.
77 611	275 433	162 388	601 599	50 935	653 743	29 186	7 739	110 796	56) 88 882	.	.	1 066	Dez. 13)
81 286	276 415	165 502	623 578	50 948	653 743	29 339	7 892	112 660	89 606	.	.	1 068	Dez. 13)
80 892	280 288	167 976	623 217	50 738	664 902	31 997	8 103	114 125	47) 87 563	.	.	541	1986 Jan.
81 707	284 163	169 453	626 232	50 941	670 083	34 650	8 063	114 746	86 986	.	.	518	Febr.
80 910	286 575	170 263	628 295	50 715	673 762	34 779	7 951	116 356	19) 92 675	.	.	548	März
78 825	291 007	170 594	630 628	50 887	673 767	34 706	7 997	118 404	86 373	.	.	400	April
78 194	294 031	170 156	631 769	50 858	676 429	34 069	8 008	120 129	86 144	.	.	300	Mai
79 665	295 428	170 542	633 284	50 583	675 612	33 462	8 013	121 191	98 435	.	.	556	Juni
31) 80 112	39) 297 105	69) 173 970	632 431	50 509	680 275	33 239	8 009	122 086	98 489	.	.	639	Juli
83 626	300 328	174 611	635 365	50 753	685 459	33 038	7 995	122 286	100 316	.	.	427	Aug.
85 358	302 076	174 738	637 073	50 571	686 747	32 587	7 990	122 613	109 970	.	.	698	Sept. p)

auch einige Auslandspassiva enthalten sein; in der Position „Kapital“ umfassen die Inlandspassiva bis Juni 1983 einschl. auch das Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 13 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2, Anm.\*. — Anm. 15—40 s. S. 13. — 41 + rd. 2,4 Mrd DM. — 42 + rd. 2,7 Mrd DM. — 43 + rd. 3,0 Mrd DM. — 44 + rd. 2,0 Mrd DM. — 45 + rd. 3,3 Mrd DM. — 46 + rd. 4,0 Mrd DM. — 47 — rd. 1,3 Mrd DM. — 48 — rd. 13,0 Mrd DM. — 49 — rd. 8,0 Mrd DM. — 50 — rd. 7,5 Mrd DM. — 51 — rd. 4,6 Mrd DM. — 52 — rd. 3,2 Mrd DM. — 53 — rd. 6,0 Mrd DM. — 54 — rd. 5,5 Mrd DM. — 55 — rd. 3,4 Mrd DM. — 56 + rd. 1,7 Mrd DM. — 57 + rd. 1,6 Mrd DM. — 58 — rd. 1,6 Mrd DM. — 59 + rd. 2,6 Mrd DM. — 60 + rd. 1,9 Mrd DM. — 61 + rd. 1,0 Mrd DM. — 62 + rd. 900 Mio DM. — 63 — rd. 2,9 Mrd DM. — 64 — rd. 5,0 Mrd DM. — 65 — rd. 2,2 Mrd DM. — 66 — rd. 4,8 Mrd DM. — 67 — rd. 4,7 Mrd DM. — 68 + rd. 1,2 Mrd DM. — 69 + rd. 2,8 Mrd DM. — 70 — rd. 3,7 Mrd DM. — 71 — rd. 1,5 Mrd DM. — 72 + rd. 1,1 Mrd DM. — 73 + rd. 1,5 Mrd DM. — 74 + rd. 1,3 Mrd DM. — 75 + rd. 3,5 Mrd DM. — 76 + rd. 3,4 Mrd DM. — 77 + rd. 5,0 Mrd DM. — 78 + rd. 5,5 Mrd DM. — 79 + rd. 2,1 Mrd DM. — 80 — rd. 9,0 Mrd DM. — 81 — rd. 3,3 Mrd DM. — 82 — rd. 3,1 Mrd DM. — 83 — rd. 2,5 Mrd DM. — 84 — rd. 3,5 Mrd DM. — 85 + rd. 2,9 Mrd DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit/ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit/ohne Schatzwechselkredite(n)		Buch-kredite und Dar-lehen	Wechsel-diskont-kredite	Schatz-wechsel-kredite 1)	insgesamt mit/ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		zusammen mit/ohne Wertpapierbestände(n)		
			insgesamt mit	ohne				insgesamt mit	ohne	insgesamt mit	ohne	
<b>Nichtbanken insgesamt</b>												
1975	918 020	874 223	189 065	178 697	143 330	35 367	10 368	728 955	695 526	106 935	100 926	
1976	1 022 018	973 265	197 530	191 190	151 857	39 333	6 340	824 488	782 075	121 431	112 825	
1977	7) 1 126 664	7) 1 064 074	209 438	202 454	162 066	40 388	6 984	8) 917 226	8) 861 620	130 608	116 572	
1978	1 260 378	1 193 517	9) 221 817	9) 214 740	9) 173 046	41 694	7 077	7) 1 038 561	10) 978 777	150 304	133 124	
1979	1 410 666	1 345 436	251 542	245 892	202 186	43 706	5 650	1 159 124	1 099 544	166 342	150 180	
1980	12) 1 542 852	1 479 166	283 025	279 752	231 010	48 742	3 273	9) 1 259 827	1 199 414	13) 173 948	13) 159 318	
1981	1 680 768	7) 1 616 481	312 638	306 787	254 356	52 431	5 851	1 368 130	1 309 694	196 014	184 203	
1982	1 789 048	1 709 269	331 187	320 694	267 276	53 418	10 493	1 457 861	1 388 575	200 860	187 633	
1983	1 905 154	1 816 292	9) 343 622	9) 334 449	9) 278 527	55 922	9 173	1 561 532	1 481 843	211 425	196 743	
1984	19) 2 017 469	20) 1 918 973	21) 361 138	22) 355 631	22) 297 170	58 461	5 507	23) 1 656 331	17) 1 563 342	206 819	191 867	
1985 6)	24) 2 125 403	25) 2 008 957	26) 367 557	27) 362 094	27) 301 377	60 717	5 463	28) 1 757 846	29) 1 646 863	196 281	183 694	
1985 6)	2 152 473	2 035 265	372 997	367 533	306 655	60 878	5 464	1 779 476	1 667 732	200 198	187 564	
1985 Juli	2 061 196	1 951 200	360 452	354 643	292 855	61 788	5 809	1 700 744	1 596 557	198 971	184 113	
Aug.	2 064 112	1 955 285	355 857	350 275	289 549	60 726	5 582	1 708 255	1 609 510	198 780	184 131	
Sept.	12) 2 074 844	1 963 388	359 024	353 495	294 692	58 803	5 529	1 715 820	1 609 893	196 827	182 986	
Okt.	2 085 663	1 974 157	358 523	352 905	291 979	60 926	5 618	1 727 140	1 621 252	195 877	182 891	
Nov.	2 102 653	1 987 564	362 074	356 343	293 556	62 787	5 731	1 740 579	1 631 221	195 319	182 569	
Dez. 6)	2 125 403	2 008 957	367 557	362 094	301 377	60 717	5 463	1 757 846	1 646 863	196 281	183 694	
Dez. 6)	2 152 473	2 035 265	372 997	367 533	306 655	60 878	5 464	1 779 476	1 667 732	200 198	187 564	
1986 Jan.	22) 2 143 019	14) 2 023 567	12) 365 356	12) 359 890	12) 298 366	61 524	5 466	17) 1 777 663	9) 1 663 677	194 939	182 800	
Febr.	14) 2 144 326	23) 2 026 903	12) 362 477	357 639	298 453	59 186	4 838	9) 1 781 849	12) 1 669 264	192 522	181 115	
März	31) 2 151 824	29) 2 035 701	32) 369 867	31) 365 143	31) 302 213	62 930	4 724	1 781 957	1 670 558	191 199	180 118	
April	9) 2 158 440	2 038 500	366 675	362 228	298 170	64 058	4 447	1 791 765	1 676 272	190 338	179 416	
Mai	7) 2 168 465	2 044 279	365 294	360 976	297 277	63 699	4 318	1 803 171	1 683 303	188 906	178 302	
Juni	11) 2 183 913	8) 2 059 316	33) 375 493	33) 371 408	308 525	34) 62 883	4 085	1 808 420	1 687 908	187 771	177 645	
Juli	2 189 952	2 060 990	365 849	361 781	297 635	64 146	4 068	1 824 103	1 699 209	11) 187 900	177 062	
Aug.	2 191 213	2 066 972	361 627	357 563	293 697	63 866	4 064	1 829 586	1 709 409	186 603	176 322	
Sept. p)	2 204 478	2 077 524	368 626	364 773	302 697	62 076	3 853	1 835 852	1 712 751	184 556	174 660	
<b>Inländische Nichtbanken</b>												
1975	883 599	841 827	185 161	174 896	140 088	34 808	10 265	698 438	666 931	105 071	99 073	
1976	980 076	933 658	192 508	186 268	147 839	38 429	6 240	787 568	747 390	118 751	110 163	
1977	1 076 296	1 017 767	204 174	197 190	158 384	38 806	6 984	7) 872 122	7) 820 577	127 256	113 333	
1978	1 198 975	1 137 365	9) 215 625	9) 208 580	9) 168 890	39 690	7 045	8) 983 350	32) 928 785	144 090	126 955	
1979	1 340 050	11) 1 282 501	245 219	239 569	197 781	41 788	5 650	1 094 831	1 042 932	156 907	142 339	
1980	12) 1 461 992	1 409 043	276 530	273 257	226 400	46 857	3 273	1 185 462	1 135 786	17) 163 555	17) 151 913	
1981	1 592 044	1 539 002	305 228	299 377	248 823	50 554	5 851	1 286 816	1 239 625	187 584	178 942	
1982	1 698 050	1 628 165	323 404	312 911	261 515	51 396	10 493	1 374 646	1 315 254	196 598	185 414	
1983	17) 1 808 472	23) 1 729 032	30) 335 622	30) 326 571	30) 272 432	54 139	9 051	1 472 850	1 402 461	208 292	193 909	
1984	36) 1 915 601	37) 1 827 104	22) 351 895	22) 346 820	22) 290 157	56 663	5 075	22) 1 563 706	21) 1 480 284	202 093	187 484	
1985 6)	20) 2 013 935	20) 1 911 600	22) 356 065	22) 351 562	22) 292 487	59 075	4 503	17) 1 657 870	17) 1 560 038	190 894	178 422	
1985 6)	2 040 938	1 937 887	361 501	356 997	297 761	59 236	4 504	1 679 437	1 580 890	194 806	182 288	
1985 Juli	1 956 904	1 858 753	351 164	345 835	285 395	60 440	5 329	1 605 740	1 512 918	194 227	179 405	
Aug.	1 959 540	1 862 665	346 618	341 795	282 407	59 388	4 823	1 612 922	1 520 870	193 817	179 234	
Sept.	1 969 846	1 870 665	349 702	344 881	287 363	57 518	4 821	1 620 144	1 525 784	191 795	178 017	
Okt.	1 979 021	1 880 709	349 107	344 295	284 816	59 479	4 812	1 629 914	1 536 414	190 632	177 689	
Nov.	1 993 952	1 893 568	351 810	347 094	285 860	61 234	4 716	1 642 142	1 546 474	190 071	177 375	
Dez. 6)	2 013 935	1 911 600	356 065	351 562	292 487	59 075	4 503	1 657 870	1 560 038	190 894	178 422	
Dez. 6)	2 040 938	1 937 887	361 501	356 997	297 761	59 236	4 504	1 679 437	1 580 890	194 806	182 288	
1986 Jan.	17) 2 032 282	17) 1 926 639	354 488	349 970	290 069	59 901	4 518	12) 1 677 794	12) 1 576 669	189 484	177 407	
Febr.	2 033 347	1 929 690	351 727	347 809	290 163	57 646	3 918	1 681 620	1 581 881	186 833	175 505	
März	27) 2 040 166	27) 1 938 139	39) 358 714	39) 354 926	39) 293 514	61 412	3 788	1 681 452	1 583 213	185 638	174 633	
April	2 045 845	1 940 655	355 443	351 981	289 518	62 463	3 462	1 690 402	1 588 674	184 633	173 810	
Mai	2 052 216	1 945 709	353 574	350 254	288 068	62 186	3 320	1 698 642	1 595 455	183 155	172 708	
Juni	34) 2 066 894	34) 1 960 800	34) 363 435	34) 360 309	298 971	34) 61 338	3 126	1 703 459	1 600 491	181 963	171 987	
Juli	8) 2 072 904	1 963 154	353 715	350 585	287 991	62 594	3 130	8) 1 719 189	1 612 569	11) 181 915	171 211	
Aug.	2 075 873	1 969 403	350 263	347 128	284 776	62 352	3 135	1 725 610	1 622 275	180 406	170 256	
Sept. p)	2 082 139	1 973 794	351 491	348 501	287 912	60 589	2 990	1 730 648	1 625 293	178 190	168 433	

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 10) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 7 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von

500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 2 Ab Dezember 1980 ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 4 und 5). — 3 Ab Dezember 1980 in

den langfristigen durchlaufenden Krediten enthalten. — 4 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 5 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 6 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kredit-

langfristig 4) 5)											
Buchkredite und Darlehen	Wechselkontokredite	durchlaufende Kredite 3)	Wertpapiere (ohne Bank-schuld-verschreibungen)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 4)	durchlaufende Kredite 5)	Wertpapiere (ohne Bank-schuld-verschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
94 450	5 512	964	6 009	622 020	594 600	548 525	46 075	21 693	5 727	1975	
106 811	5 240	774	8 606	703 057	669 250	619 931	49 319	28 611	5 196	1976	
110 902	4 881	789	14 036	786 618	745 048	692 856	52 192	36 778	4 792	1977	
127 859	4 180	1 085	17 180	7) 888 257	10) 845 653	10) 790 532	55 121	38 124	4 480	1978	
144 476	4 451	1 253	16 162	992 782	11) 949 364	11) 892 027	57 337	12) 39 215	4 203	1979	
154 666	4 652	14)	14 630	7) 1 085 879	15) 1 040 096	11) 980 115	16) 59 981	17) 41 840	3 943	1980	
178 844	5 359		11 811	1 172 116	1 125 491	13) 1 059 955	18) 65 536	9) 42 874	3 751	1981	
182 226	5 407		13 227	1 257 001	1 200 942	1 138 034	62 908	52 569	3 490	1982	
192 168	4 575		14 682	1 350 107	1 285 100	1 220 135	64 965	61 741	3 266	1983	
188 027	3 840		14 952	1 449 512	12) 1 371 475	17) 1 305 634	65 841	74 982	3 055	1984	
180 707	2 987		12 587	1 561 565	22) 1 463 169	17) 1 394 395	12) 68 774	30) 95 555	2 841	1985 6)	
184 576	2 988		12 634	1 579 278	1 480 168	1 410 989	69 179	96 218	2 892	1985 6)	
180 780	3 333		14 858	1 501 773	1 412 444	1 345 981	66 463	86 442	2 887	1985 Juli	
180 808	3 323		14 649	1 509 475	1 420 879	1 353 336	67 543	85 709	2 887	Aug.	
179 797	3 189		13 841	1 518 993	1 426 907	1 359 285	67 622	89 199	2 887	Sept.	
179 724	3 167		12 986	1 531 263	1 438 361	1 370 050	68 311	90 015	2 887	Okt.	
179 399	3 170		12 750	1 545 260	1 448 652	1 380 095	68 557	93 720	2 888	Nov.	
180 707	2 987		12 587	1 561 565	1 463 169	1 394 395	68 774	95 555	2 841	Dez. 6)	
184 576	2 988		12 634	1 579 278	1 480 168	1 410 989	69 179	96 218	2 892	Dez. 6)	
180 086	2 714		12 139	30) 1 582 724	1 480 877	1 412 015	68 862	98 967	2 880	1986 Jan.	
178 469	2 646		11 407	9) 1 589 327	1 488 149	1 418 605	69 544	98 300	2 878	Febr.	
177 469	2 649		11 081	1 590 758	1 490 440	1 420 936	69 504	97 439	2 879	März	
176 833	2 583		10 922	1 601 427	1 496 856	1 426 978	69 878	101 692	2 879	April	
175 731	2 571		10 604	1 614 265	1 505 001	1 435 186	69 815	106 385	2 879	Mai	
175 195	2 450		10 126	1 620 649	1 510 263	1 440 566	69 697	107 625	2 761	Juni	
174 614	2 448		11) 10 838	1 636 203	1 522 147	1 453 241	68 906	111 365	2 691	Juli	
173 910	2 412		10 281	1 642 983	1 533 087	1 463 673	69 414	107 224	2 672	Aug.	
172 291	2 369		9 896	1 651 296	1 538 091	1 468 838	69 253	110 533	2 672	Sept. p)	
92 914	5 441	718	5 998	593 367	567 858	532 344	35 514	19 782	5 727	1975	
104 396	5 151	616	8 588	668 817	637 227	599 551	37 676	26 394	5 196	1976	
107 982	4 755	596	13 923	744 866	707 244	667 517	39 727	32 830	4 792	1977	
122 021	4 024	910	17 135	8) 839 260	10) 801 830	10) 759 623	42 207	32 950	4 480	1978	
137 009	4 324	1 006	14 568	937 924	11) 900 593	11) 855 221	45 372	33 128	4 203	1979	
147 402	4 511	23)	11 642	11) 1 021 907	35) 983 873	11) 934 113	10) 49 760	30) 34 091	3 943	1980	
173 716	5 226		8 642	1 099 232	1 060 683	13) 1 006 130	18) 54 553	34 798	3 751	1981	
180 106	5 308		11 184	1 178 048	1 129 840	1 074 209	55 631	44 718	3 490	1982	
189 420	4 489		14 383	1 264 558	1 208 552	1 151 420	57 132	52 740	3 266	1983	
183 724	3 760		14 609	38) 1 361 613	17) 1 292 800	17) 1 233 757	59 043	65 758	3 055	1984	
175 572	2 850		12 472	9) 1 466 976	9) 1 381 616	9) 1 320 210	61 406	82 519	2 841	1985 6)	
179 437	2 851		12 518	1 484 631	1 398 602	1 336 791	61 811	83 137	2 892	1985 6)	
176 220	3 185		14 822	1 411 513	1 333 513	1 273 465	60 048	75 113	2 887	1985 Juli	
176 060	3 174		14 583	1 419 105	1 341 636	1 281 080	60 556	74 582	2 887	Aug.	
174 970	3 047		13 778	1 428 349	1 347 767	1 287 153	60 614	77 695	2 887	Sept.	
174 660	3 029		12 943	1 439 282	1 358 725	1 297 717	61 008	77 670	2 887	Okt.	
174 345	3 030		12 696	1 452 071	1 369 099	1 307 723	61 376	80 084	2 888	Nov.	
175 572	2 850		12 472	1 466 976	1 381 616	1 320 210	61 406	82 519	2 841	Dez. 6)	
179 437	2 851		12 518	1 484 631	1 398 602	1 336 791	61 811	83 137	2 892	Dez. 6)	
174 826	2 581		12 077	1 488 310	1 399 262	1 337 554	61 708	86 168	2 880	1986 Jan.	
172 987	2 518		11 328	1 494 787	1 406 376	1 344 313	62 063	85 533	2 878	Febr.	
172 106	2 527		11 005	1 495 814	1 408 580	1 346 679	61 901	84 355	2 879	März	
171 347	2 463		10 823	1 505 769	1 414 864	1 352 583	62 281	88 026	2 879	April	
170 255	2 453		10 447	1 515 487	1 422 747	1 360 335	62 412	89 861	2 879	Mai	
169 657	2 330		9 976	1 521 496	1 428 504	1 365 978	62 526	90 231	2 761	Juni	
168 893	2 318		11) 10 704	1 537 274	1 441 358	1 378 790	62 568	93 225	2 691	Juli	
167 974	2 282		10 150	1 545 204	1 452 019	1 389 083	62 936	90 513	2 672	Aug.	
166 193	2 240		9 757	1 552 458	1 456 860	1 393 940	62 920	92 926	2 672	Sept. p)	

genossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. \*.

7 + rd. 600 Mio DM. — 8 + rd. 700 Mio DM. — 17 — rd. 900 Mio DM. — 18 + rd. 1,4 Mrd DM. — 29 — rd. 1,8 Mrd DM. — 30 — rd. 700 Mio DM. —  
9 — rd. 600 Mio DM. — 10 + rd. 800 Mio DM. — 19 — rd. 2,0 Mrd DM. — 20 — rd. 2,3 Mrd DM. — 31 — rd. 1,6 Mrd DM. — 32 — rd. 1,5 Mrd DM. —  
11 + rd. 500 Mio DM. — 12 — rd. 500 Mio DM. — 21 — rd. 1,3 Mrd DM. — 22 — rd. 1,4 Mrd DM. — 33 + rd. 900 Mio DM. — 34 + rd. 1,0 Mrd DM. —  
13 — rd. 1,2 Mrd DM. — 14 — rd. 1,1 Mrd DM. — 23 — rd. 800 Mio DM. — 24 — rd. 4,6 Mrd DM. — 35 + rd. 1,2 Mrd DM. — 36 — rd. 2,9 Mrd DM. —  
15 + rd. 1,5 Mrd DM. — 16 + rd. 1,1 Mrd DM. — 25 — rd. 3,7 Mrd DM. — 26 — rd. 2,1 Mrd DM. — 37 — rd. 2,7 Mrd DM. — 38 — rd. 1,0 Mrd DM. —  
27 — rd. 1,9 Mrd DM. — 28 — rd. 2,5 Mrd DM. — 39 — rd. 1,7 Mrd DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit lohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit lohne Schatzwechselkredite(n)		Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit lohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig 2)		
			zusammen mit	lohne Wertpapierbestände(n)				zusammen mit	lohne Wertpapierbestände(n)			
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>												
1975	703 190	689 173	171 204	170 191	135 412	34 779	1 013	531 986	518 982	79 244	77 592	
1976	769 168	752 245	182 830	182 232	143 829	38 403	598	586 338	570 013	86 636	85 132	
1977	838 696	819 991	192 979	192 569	153 794	38 775	410	7) 645 717	7) 627 422	92 859	91 483	
1978	926 686	908 328	205 603	205 203	165 553	39 650	400	721 083	703 125	100 557	99 727	
1979	8) 1 039 511	8) 1 022 017	236 503	236 272	194 501	41 771	231	803 008	785 745	111 098	110 650	
1980	1 140 434	1 122 094	268 159	267 928	221 094	46 834	231	872 275	854 166	9) 118 520	9) 117 485	
1981	1 223 248	1 205 654	291 273	291 042	240 522	50 520	231	931 975	914 612	130 320	129 077	
1982	1 289 346	1 270 293	303 652	303 303	251 936	51 367	349	985 694	966 990	139 469	137 569	
1983	10) 1 380 531	10) 1 360 336	16) 317 994	16) 317 640	16) 263 571	54 069	354	1 062 537	1 042 696	147 907	145 619	
1984	17) 1 468 765	17) 1 446 757	18) 340 189	18) 340 058	18) 283 443	56 615	131	19) 1 128 576	19) 1 106 699	146 793	144 269	
1985 6)	20) 1 548 171	20) 1 521 983	18) 344 766	18) 344 635	18) 285 591	59 044	131	9) 1 203 405	9) 1 177 348	141 897	139 557	
1985 6)	1 573 864	1 547 543	350 140	350 009	290 804	59 205	131	1 223 724	1 197 534	145 736	143 393	
1985 Juli	1 500 842	1 477 060	339 695	339 564	279 177	60 387	131	1 161 147	1 137 496	141 635	139 009	
Aug.	1 503 658	1 480 450	336 846	336 715	277 378	59 337	131	1 166 812	1 143 735	141 617	139 006	
Sept.	1 512 910	1 488 270	340 720	340 589	283 109	57 480	131	1 172 190	1 147 681	141 094	138 561	
Okt.	1 520 708	1 495 627	338 363	338 232	278 785	59 447	131	1 182 345	1 157 395	141 555	139 160	
Nov.	1 530 857	1 505 898	341 135	341 004	279 801	61 203	131	1 189 722	1 164 894	140 866	138 560	
Dez. 6)	1 548 171	1 521 983	344 766	344 635	285 591	59 044	131	1 203 405	1 177 348	141 897	139 557	
Dez. 6)	1 573 864	1 547 543	350 140	350 009	290 804	59 205	131	1 223 724	1 197 534	145 736	143 393	
1986 Jan.	9) 1 567 137	9) 1 538 547	343 054	342 923	283 054	59 869	131	22) 1 224 083	22) 1 195 624	142 592	140 301	
Febr.	1 570 977	1 543 436	342 718	342 587	284 970	57 617	131	1 228 259	1 200 849	141 944	139 567	
März	23) 1 579 205	23) 1 552 062	24) 349 655	24) 349 524	24) 288 142	61 382	131	1 229 550	1 202 538	142 177	139 774	
April	1 582 839	1 554 346	345 577	345 446	283 014	62 432	131	1 237 262	1 208 900	141 538	139 358	
Mai	1 589 749	1 560 311	345 496	345 365	283 209	62 156	131	1 244 253	1 214 946	140 703	138 868	
Juni	25) 1 606 201	25) 1 575 502	25) 353 380	25) 353 249	291 942	25) 61 307	131	1 252 821	1 222 253	141 021	139 156	
Juli	1 608 519	1 576 961	345 372	345 241	282 677	62 564	131	1 263 147	1 231 720	141 283	139 288	
Aug.	1 612 174	1 581 767	342 960	342 829	280 505	62 324	131	1 269 214	1 238 938	140 803	138 961	
Sept. p)	1 618 800	1 588 658	343 909	343 778	283 221	60 557	131	1 274 891	1 244 880	140 140	138 362	
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>												
1975	180 409	152 654	13 957	4 705	4 676	29	9 252	166 452	147 949	25 827	21 481	
1976	210 908	181 413	9 678	4 036	4 010	26	5 642	201 230	177 377	32 115	25 031	
1977	237 600	197 776	11 195	4 621	4 590	31	6 574	226 405	193 155	34 397	21 850	
1978	272 289	229 037	10 022	3 377	3 337	40	6 645	262 267	225 660	43 533	27 228	
1979	300 539	260 484	8 716	3 297	3 280	17	5 419	291 823	257 187	45 809	31 689	
1980	21) 321 558	286 949	8 371	5 329	5 306	23	3 042	21) 313 187	281 620	45 035	34 428	
1981	368 796	333 348	13 955	8 335	8 301	34	5 620	354 841	325 013	57 264	49 865	
1982	408 704	357 872	19 752	9 608	9 579	29	10 144	388 952	348 264	57 129	47 845	
1983	427 941	368 696	17 628	8 931	8 861	70	8 697	410 313	359 765	60 385	48 290	
1984	446 836	380 347	11 706	6 762	6 714	48	4 944	435 130	373 585	55 300	43 215	
1985 6)	465 764	389 617	11 299	6 927	6 896	31	4 372	454 465	382 690	48 997	38 865	
1985 6)	467 074	390 344	11 361	6 988	6 957	31	4 373	455 713	383 356	49 070	38 895	
1985 Juli	456 062	381 693	11 469	6 271	6 218	53	5 198	444 593	375 422	52 592	40 396	
Aug.	455 882	382 215	9 772	5 080	5 029	51	4 692	446 110	377 135	52 200	40 228	
Sept.	456 936	382 395	8 982	4 292	4 254	38	4 690	447 954	378 103	50 701	39 456	
Okt.	458 313	385 082	10 744	6 063	6 031	32	4 681	447 569	379 019	49 077	38 529	
Nov.	463 095	387 670	10 675	6 090	6 059	31	4 585	452 420	381 580	49 205	38 815	
Dez. 6)	465 764	389 617	11 299	6 927	6 896	31	4 372	454 465	382 690	48 997	38 865	
Dez. 6)	467 074	390 344	11 361	6 988	6 957	31	4 373	455 713	383 356	49 070	38 895	
1986 Jan.	465 145	388 092	11 434	7 047	7 015	32	4 387	453 711	381 045	46 892	37 106	
Febr.	462 370	386 254	9 009	5 222	5 193	29	3 787	453 361	381 032	44 889	35 938	
März	460 961	386 077	9 059	5 402	5 372	30	3 657	451 902	380 675	43 461	34 859	
April	463 006	386 309	9 866	6 535	6 504	31	3 331	453 140	379 774	43 095	34 452	
Mai	462 467	385 398	8 078	4 889	4 859	30	3 189	454 389	380 509	42 452	33 840	
Juni	460 693	385 298	10 055	7 060	7 029	31	2 995	450 638	378 238	40 942	32 831	
Juli	26) 464 385	386 193	8 343	5 344	5 314	30	2 999	26) 456 042	380 849	8) 40 632	31 923	
Aug.	463 699	387 636	7 303	4 299	4 271	28	3 004	456 396	383 337	39 603	31 295	
Sept. p)	463 339	385 136	7 582	4 723	4 691	32	2 859	455 757	380 413	38 050	30 071	

Anmerkung \* s. S. 16\*/17\*. — 1 Inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und

Bundespost. Inländische öffentliche Haushalte: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobilisierungs-

und Liquiditätspapier). — 2 bis 6 s. S. 16\*/17\*. — 7 + rd. 600 Mio DM. — 8 + rd. 500 Mio DM. — 9 — rd. 900 Mio DM. — 10 — rd. 800 Mio DM. —

										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
langfristig 4) 5)										
Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite 3)	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	lohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buch- kredite und Darlehen 4)	durch- laufende Kredite 5)	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	
71 467	5 441	684	1 652	452 742	441 390	409 082	32 308	11 352	—	1975
79 403	5 151	578	1 504	499 702	484 881	450 800	34 081	14 821	—	1976
86 165	4 755	563	1 376	552 858	535 939	500 179	35 760	16 919	—	1977
94 835	4 024	868	830	620 526	603 398	565 535	37 863	17 128	—	1978
105 360	4 324	966	448	691 910	675 095	634 514	40 581	16 815	—	1979
112 974	4 511	10)	1 035	753 755	736 681	692 455	44 226	17 074	—	1980
123 851	5 226	.	1 243	801 655	785 535	736 985	48 550	16 120	—	1981
132 261	5 308	.	1 900	846 225	829 421	780 370	49 051	16 804	—	1982
141 130	4 489	.	2 288	914 630	897 077	846 988	50 089	17 553	—	1983
140 509	3 760	.	2 524	981 783	962 430	910 818	51 612	19 353	—	1984
136 707	2 850	.	2 340	1 061 508	1 037 791	984 557	53 234	23 717	—	1985 6)
140 542	2 851	.	2 343	1 077 988	1 054 141	1 000 505	53 636	23 847	—	1985 6)
135 824	3 185	.	2 626	1 019 512	998 487	946 183	52 304	21 025	—	1985 Juli
135 832	3 174	.	2 611	1 025 195	1 004 729	951 988	52 741	20 466	—	Aug.
135 514	3 047	.	2 533	1 031 096	1 009 120	956 489	52 631	21 976	—	Sept.
136 131	3 029	.	2 395	1 040 790	1 018 235	965 291	52 944	22 555	—	Okt.
135 530	3 030	.	2 306	1 048 856	1 026 334	973 138	53 196	22 522	—	Nov.
136 707	2 850	.	2 340	1 061 508	1 037 791	984 557	53 234	23 717	—	Dez. 6)
140 542	2 851	.	2 343	1 077 988	1 054 141	1 000 505	53 636	23 847	—	Dez. 6)
137 720	2 581	.	2 291	1 081 491	1 055 323	1 001 920	53 403	26 168	—	1986 Jan.
137 049	2 518	.	2 377	1 086 315	1 061 282	1 007 622	53 660	25 033	—	Febr.
137 247	2 527	.	2 403	1 087 373	1 062 764	1 009 313	53 451	24 609	—	März
136 895	2 463	.	2 180	1 095 724	1 069 542	1 015 799	53 743	26 182	—	April
136 415	2 453	.	1 835	1 103 550	1 076 078	1 022 324	53 754	27 472	—	Mai
136 826	2 330	.	1 865	1 111 800	1 083 097	1 029 241	53 856	28 703	—	Juni
136 970	2 318	.	1 995	1 121 864	1 092 432	1 038 624	53 808	29 432	—	Juli
136 679	2 282	.	1 842	1 128 411	1 099 977	1 045 913	54 064	28 434	—	Aug.
136 122	2 240	.	1 778	1 134 751	1 106 518	1 052 518	54 000	28 233	—	Sept. p)
21 447	—	34	4 346	140 625	126 468	123 262	3 206	8 430	5 727	1975
24 993	—	38	7 084	169 115	152 346	148 751	3 595	11 573	5 196	1976
21 817	—	33	12 547	192 008	171 305	167 338	3 967	15 911	4 792	1977
27 186	—	42	16 305	218 734	198 432	194 088	4 344	15 822	4 480	1978
31 649	—	40	14 120	246 014	225 498	220 707	4 791	16 313	4 203	1979
34 428	—	.	10 607	268 152	247 192	241 658	5 534	17 017	3 943	1980
49 865	—	.	7 399	297 577	275 148	269 145	6 003	18 678	3 751	1981
47 845	—	.	9 284	331 823	300 419	293 839	6 580	27 914	3 490	1982
48 290	—	.	12 095	349 928	311 475	304 432	7 043	35 187	3 266	1983
43 215	—	.	12 085	379 830	330 370	322 939	7 431	46 405	3 055	1984
38 865	—	.	10 132	405 468	343 825	335 653	8 172	58 802	2 841	1985 6)
38 895	—	.	10 175	406 643	344 461	336 286	8 175	59 290	2 892	1985 6)
40 396	—	.	12 196	392 001	335 026	327 282	7 744	54 088	2 887	1985 Juli
40 228	—	.	11 972	393 910	336 907	329 092	7 815	54 116	2 887	Aug.
39 456	—	.	11 245	397 253	338 647	330 664	7 983	55 719	2 887	Sept.
38 529	—	.	10 548	398 492	340 490	332 426	8 064	55 115	2 887	Okt.
38 815	—	.	10 390	403 215	342 765	334 585	8 180	57 562	2 888	Nov.
38 865	—	.	10 132	405 468	343 825	335 653	8 172	58 802	2 841	Dez. 6)
38 895	—	.	10 175	406 643	344 461	336 286	8 175	59 290	2 892	Dez. 6)
37 106	—	.	9 786	406 819	343 939	335 634	8 305	60 000	2 880	1986 Jan.
35 938	—	.	8 951	408 472	345 094	336 691	8 403	60 500	2 878	Febr.
34 859	—	.	8 602	408 441	345 816	337 366	8 450	59 746	2 879	März
34 452	—	.	8 643	410 045	345 322	336 784	8 538	61 844	2 879	April
33 840	—	.	8 612	411 937	346 669	338 011	8 658	62 389	2 879	Mai
32 831	—	.	8 111	409 696	345 407	336 737	8 670	61 528	2 761	Juni
31 923	—	.	8) 8 709	415 410	348 926	340 166	8 760	63 793	2 691	Juli
31 295	—	.	8 308	416 793	352 042	343 170	8 872	62 079	2 672	Aug.
30 071	—	.	7 979	417 707	350 342	341 422	8 920	64 693	2 672	Sept. p)

11 + rd. 1,1 Mrd DM. — 12 + rd. 1,2 Mrd DM. — 17 — rd. 2,7 Mrd DM. — 18 — rd. 1,4 Mrd DM. — 23 — rd. 1,9 Mrd DM. — 24 — rd. 1,7 Mrd DM. —  
 13 + rd. 800 Mio DM. — 14 — rd. 1,1 Mrd DM. — 19 — rd. 1,3 Mrd DM. — 20 — rd. 2,3 Mrd DM. — 25 + rd. 1,0 Mrd DM. — 26 + rd. 700 Mio DM. —  
 15 + rd. 1,4 Mrd DM. — 16 — rd. 700 Mio DM. — 21 — rd. 600 Mio DM. — 22 — rd. 500 Mio DM. — p) Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt	Kurzfristig			Mittel- und langfristig						
		insgesamt	Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	insgesamt	mittelfristig			langfristig 1) 2)		
						zusammen	Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	zusammen	Buchkredite und Darlehen 1)	durchlaufende Kredite 2)
<b>Inländische Unternehmen und Selbständige</b>											
1982	814 651	252 466	201 379	51 087	562 185	71 125	65 839	5 286	491 060	465 706	25 354
1983	4) 863 510	5) 262 063	5) 208 284	53 779	601 447	75 461	70 985	4 476	525 986	500 097	25 889
1984	6) 914 443	7) 280 479	7) 224 129	56 350	8) 633 964	75 844	72 090	3 754	558 120	531 701	26 419
1985 3)	9) 955 903	10) 282 804	10) 224 014	58 790	8) 673 099	75 593	72 745	2 848	597 506	570 744	26 762
1985 3)	968 394	286 422	227 479	58 943	681 972	76 793	73 944	2 849	605 179	578 068	27 111
1985 Juli	931 292	280 302	220 182	60 120	650 990	73 373	70 191	3 182	577 617	551 132	26 485
Aug.	931 984	277 361	218 280	59 081	654 623	73 418	70 246	3 172	581 205	554 403	26 802
Sept.	935 573	279 673	222 450	57 223	655 900	73 320	70 276	3 044	582 580	555 927	26 653
Okt.	938 600	276 392	217 287	59 105	662 208	74 130	71 103	3 027	588 078	561 456	26 622
Nov.	948 807	282 011	221 100	60 911	666 796	74 117	71 089	3 028	592 679	565 904	26 775
Dez. 3)	955 903	282 804	224 014	58 790	673 099	75 593	72 745	2 848	597 506	570 744	26 762
Dez. 3)	968 394	286 422	227 479	58 943	681 972	76 793	73 944	2 849	605 179	578 068	27 111
1986 Jan.	8) 960 901	280 725	221 110	59 615	680 176	74 559	71 980	2 579	605 617	578 573	27 044
Febr.	965 168	281 193	223 816	57 377	683 975	74 080	71 564	2 516	609 895	582 682	27 213
März	6) 971 141	11) 286 747	11) 225 601	61 146	684 394	74 309	71 784	2 525	610 085	583 073	27 012
April	969 914	282 062	219 857	62 205	687 852	73 977	71 516	2 461	613 875	586 873	27 002
Mai	973 258	281 737	219 824	61 913	691 521	73 538	71 087	2 451	617 983	591 048	26 935
Juni	12) 983 033	12) 288 299	227 238	12) 61 061	694 734	73 547	71 219	2 328	621 187	594 247	26 940
Juli	981 530	281 493	219 203	62 290	700 037	73 559	71 143	2 316	626 578	599 791	26 787
Aug.	984 515	280 162	218 086	62 076	704 353	73 393	71 113	2 280	630 960	604 034	26 926
Sept. p)	986 231	279 538	219 218	60 320	706 693	73 059	70 821	2 238	633 634	606 801	26 833
<b>darunter Selbständige</b>											
1982	267 329	66 766	63 654	3 112	200 563	22 694	22 576	118	177 869	168 591	9 278
1983	13) 294 178	68 837	65 814	3 023	225 341	25 095	24 996	99	200 246	191 060	9 186
1984	14) 317 464	73 355	70 714	2 641	244 109	25 030	24 961	69	219 079	210 424	14) 8 655
1985 3)	15) 334 952	14) 73 447	71 287	2 160	5) 261 505	23 512	23 461	51	8) 237 993	8) 228 955	9 038
1985 3)	344 876	76 056	73 823	2 233	268 820	24 415	24 363	52	244 405	235 029	9 376
1985 Juli	324 346	71 790	69 262	2 528	252 556	24 127	24 072	55	228 429	219 584	8 845
Aug.	324 777	70 832	68 379	2 453	253 945	24 063	24 011	52	229 882	220 961	8 921
Sept.	327 989	72 688	70 325	2 363	255 301	23 945	23 892	53	231 356	222 429	8 927
Okt.	328 205	71 610	69 365	2 245	256 595	23 820	23 769	51	232 775	223 801	8 974
Nov.	329 597	71 529	69 329	2 200	258 068	23 648	23 596	52	234 420	225 421	8 999
Dez. 3)	334 952	73 447	71 287	2 160	261 505	23 512	23 461	51	237 993	228 955	9 038
Dez. 3)	344 876	76 056	73 823	2 233	268 820	24 415	24 363	52	244 405	235 029	9 376
1986 Jan.	342 617	73 194	71 022	2 172	269 423	24 159	24 110	49	245 264	235 840	9 424
Febr.	343 254	73 042	70 877	2 165	270 212	23 983	23 936	47	246 229	236 743	9 486
März	345 998	75 274	73 064	2 210	270 724	23 869	23 820	49	246 855	237 374	9 481
April	345 845	73 760	71 591	2 169	272 085	23 916	23 869	47	248 169	238 644	9 525
Mai	346 771	73 434	71 277	2 157	273 337	23 809	23 763	46	249 528	240 007	9 521
Juni	350 039	75 240	73 121	2 119	274 799	23 663	23 617	46	251 136	241 610	9 526
Juli	349 886	72 863	70 615	2 248	277 023	23 671	23 628	43	253 352	243 804	9 548
Aug.	350 344	71 606	69 385	2 221	278 738	23 463	23 421	42	255 275	245 714	9 561
Sept. p)	352 381	72 555	70 434	2 121	279 826	23 354	23 315	39	256 472	246 926	9 546
<b>Inländische wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck)</b>											
1982	455 642	50 837	50 557	280	404 805	66 444	66 422	22	338 361	314 664	23 697
1983	496 826	55 577	55 287	290	441 249	70 158	70 145	13	371 091	346 891	24 200
1984	3) 532 314	59 579	59 314	265	5) 472 735	68 425	68 419	6	8) 404 310	5) 379 117	25 193
1985 3)	14) 566 080	61 831	61 577	254	504 249	63 964	63 962	2	440 285	413 813	26 472
1985 3)	579 149	63 587	63 325	262	515 562	66 600	66 598	2	448 962	422 437	26 525
1985 Juli	545 768	59 262	58 995	267	486 506	65 636	65 633	3	420 870	395 051	25 819
Aug.	548 466	59 354	59 098	256	489 112	65 588	65 586	2	423 524	397 585	25 939
Sept.	552 697	60 916	60 659	257	491 781	65 241	65 238	3	426 540	400 562	25 978
Okt.	557 027	61 840	61 498	342	495 187	65 030	65 028	2	430 157	403 835	26 322
Nov.	557 091	58 993	58 701	292	498 098	64 443	64 441	2	433 655	407 234	26 421
Dez. 3)	566 080	61 831	61 577	254	504 249	63 964	63 962	2	440 285	413 813	26 472
Dez. 3)	579 149	63 587	63 325	262	515 562	66 600	66 598	2	448 962	422 437	26 525
1986 Jan.	577 646	62 198	61 944	254	515 448	65 742	65 740	2	449 706	423 347	26 359
Febr.	578 268	61 394	61 154	240	516 874	65 487	65 485	2	451 387	424 940	26 447
März	580 921	62 777	62 541	236	518 144	65 465	65 463	2	452 679	426 240	26 439
April	584 432	63 384	63 157	227	521 048	65 381	65 379	2	455 667	428 926	26 741
Mai	587 053	63 628	63 385	243	523 425	65 330	65 328	2	458 095	431 276	26 819
Juni	592 469	64 950	64 704	246	527 519	65 609	65 607	2	461 910	434 994	26 916
Juli	595 431	63 748	63 474	274	531 683	65 829	65 827	2	465 854	438 833	27 021
Aug.	597 252	62 667	62 419	248	534 585	65 568	65 566	2	469 017	441 879	27 138
Sept. p)	602 427	64 240	64 003	237	538 187	65 303	65 301	2	472 884	445 717	27 167

Anmerkung \* s. S. 16\*/17\*. — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 2 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für

Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm.\*. — 4 — rd. 900 Mio DM. — 5 — rd. 700 Mio DM. — 6 — rd. 1,9 Mrd DM. — 7 — rd. 1,3 Mrd DM. — 8 — rd. 600 Mio DM. — 9 — rd. 1,8 Mrd DM. —

10 — rd. 1,2 Mrd DM. — 11 — rd. 1,6 Mrd DM. — 12 + rd. 1,0 Mrd DM. — 13 — rd. 800 Mio DM. — 14 — rd. 500 Mio DM. — 15 — rd. 1,1 Mrd DM. — p Vorläufig.



## 5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen \*)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kontokorrent-, Wechsel- und sonstige Kredite mit wechselnder Inanspruchnahme								Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit		
	Stand der Kreditzusagen	Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Ausnutzungsgrad 1)	Stand der Kreditzusagen	Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Ausnutzungsgrad 1)	Stand der noch nicht durch Auszahlung erledigten Kreditzusagen		
	insgesamt				darunter kurzfristig				insgesamt	mittelfristig 2)	langfristig
	Mio DM				%				Mio DM		
1976	294 408	137 816	156 592	46,8	257 211	120 779	136 432	47,0	ts) 67 940	ts) 11 329	ts) 56 611
1977	4) 311 828	143 293	5) 168 535	46,0	4) 275 975	126 980	5) 148 995	46,0	74 457	12 172	62 285
1978	342 298	154 714	187 584	45,2	304 070	136 982	167 088	45,0	88 949	14 557	74 392
1979	6) 376 823	7) 179 781	197 042	47,7	336 017	159 827	176 190	47,6	8) 86 006	9) 15 437	70 569
1980	414 636	198 132	216 504	47,8	371 213	177 519	193 694	47,8	81 316	16 720	64 596
1981	10) 436 493	210 238	11) 226 255	48,2	12) 392 462	7) 188 984	13) 203 478	48,2	75 091	14) 19 256	7) 55 835
1982	454 576	212 364	242 212	46,7	410 631	192 420	218 211	46,9	83 666	7) 20 908	14) 62 758
1983	476 471	221 554	254 917	46,5	431 091	15) 200 413	6) 230 678	46,5	91 859	21 593	70 266
1984	16) 488 737	17) 231 167	18) 257 570	47,3	19) 445 281	20) 211 182	12) 234 099	47,4	82 534	17 471	65 063
1985 3)	21) 501 198	22) 232 753	14) 268 445	46,4	23) 457 526	15) 212 848	14) 244 678	46,5	78 905	15 871	63 034
1985 3)	507 280	235 770	271 510	46,5	463 554	215 833	247 721	46,6	80 017	16 163	63 854
1983 Jan.	450 506	207 738	242 768	46,1	407 890	189 523	218 367	46,5	84 650	21 434	63 216
Febr.	451 996	207 610	244 386	45,9	408 530	189 248	219 282	46,3	85 766	21 413	64 353
März	454 907	207 833	247 074	45,7	411 269	189 628	221 641	46,1	87 135	21 728	65 407
April	456 329	209 088	247 241	45,8	412 832	190 969	221 863	46,3	89 655	21 723	67 932
Mai	457 681	207 529	250 152	45,3	24) 413 727	189 260	24) 224 467	45,7	94 133	21 890	72 243
Juni	459 390	210 706	248 684	45,9	415 534	191 954	223 580	46,2	97 356	22 838	74 518
Juli	461 999	210 433	251 566	45,5	417 958	191 332	226 626	45,8	95 296	22 283	73 013
Aug.	463 177	210 139	253 038	45,4	418 764	191 024	227 740	45,6	95 989	22 292	73 697
Sept.	464 945	214 643	250 302	46,2	420 401	195 071	225 330	46,4	95 894	22 122	73 772
Okt.	467 682	215 081	252 601	46,0	423 008	195 175	227 833	46,1	92 486	21 428	71 058
Nov.	469 977	216 747	253 230	46,1	424 918	196 700	228 218	46,3	91 762	21 282	70 480
Dez.	476 471	221 554	254 917	46,5	14) 431 091	15) 200 413	230 678	46,5	91 859	21 593	70 266
1984 Jan.	474 407	217 121	257 286	45,8	430 204	197 431	232 773	45,9	90 378	21 045	69 333
Febr.	474 424	219 410	255 014	46,2	430 813	199 791	231 022	46,4	89 438	20 901	68 537
März	25) 474 010	224 032	25) 249 978	47,3	26) 430 446	204 405	26) 226 041	47,5	89 951	20 885	69 066
April	474 231	222 567	251 664	46,9	431 118	202 858	228 260	47,1	89 551	20 769	68 782
Mai	475 788	222 615	253 173	46,8	432 298	203 050	229 248	47,0	90 483	20 321	70 162
Juni	476 652	226 777	249 875	47,6	432 987	207 221	225 766	47,9	91 304	20 793	70 511
Juli	478 598	225 415	253 183	47,1	435 082	206 022	229 060	47,4	90 353	20 221	70 132
Aug.	20) 480 243	27) 223 612	256 631	46,6	20) 436 558	27) 204 624	231 934	46,9	88 733	19 902	68 831
Sept.	482 719	228 973	253 746	47,4	438 847	209 929	228 918	47,8	87 079	19 062	68 017
Okt.	484 003	227 150	256 853	46,9	440 514	207 769	232 745	47,2	85 104	17 980	67 124
Nov.	486 626	229 077	257 549	47,1	442 755	209 858	232 897	47,4	83 871	18 010	65 861
Dez.	488 737	14) 231 167	6) 257 570	47,3	445 281	14) 211 182	6) 234 099	47,4	82 534	17 471	65 063
1985 Jan.	487 526	228 280	259 246	46,8	443 643	209 103	234 540	47,1	81 181	17 404	63 777
Febr.	28) 490 647	15) 233 450	257 197	47,6	28) 447 118	15) 213 624	233 494	47,8	82 891	17 142	65 749
März	492 981	237 646	255 335	48,2	449 342	218 376	230 966	48,6	83 098	17 125	65 973
April	492 654	234 491	258 163	47,6	449 250	215 328	233 922	47,9	81 161	17 081	64 080
Mai	7) 492 734	7) 234 073	258 661	47,5	7) 449 291	7) 214 531	234 760	47,7	79 974	17 070	62 904
Juni	493 626	238 181	255 445	48,3	450 280	218 264	232 016	48,5	80 482	17 004	63 478
Juli	493 741	232 695	261 046	47,1	450 587	213 269	237 318	47,3	79 058	16 598	62 460
Aug.	494 908	230 776	264 132	46,6	451 688	211 369	240 319	46,8	78 554	16 385	62 169
Sept.	494 985	230 551	264 434	46,6	452 011	211 263	240 748	46,7	79 369	16 401	62 968
Okt.	496 036	228 600	267 436	46,1	452 985	209 200	243 785	46,2	81 103	16 451	64 652
Nov.	14) 500 109	14) 232 107	268 002	46,4	14) 456 966	14) 213 056	243 910	46,6	81 733	16 360	65 373
Dez. 3)	501 198	232 753	268 445	46,4	457 526	212 848	244 678	46,5	78 905	15 871	63 034
Dez. 3)	507 280	235 770	271 510	46,5	463 554	215 833	247 721	46,6	80 017	16 163	63 854
1986 Jan.	506 150	232 337	273 813	45,9	463 540	213 455	250 085	46,0	77 841	15 566	62 275
Febr.	506 884	232 827	274 057	45,9	464 581	213 994	250 587	46,1	77 043	15 320	61 723
März	512 178	238 835	273 343	46,6	469 519	219 922	249 597	46,8	78 386	15 620	62 766
April	29) 510 592	30) 233 119	277 473	45,7	13) 468 798	13) 215 281	253 517	45,9	78 205	15 157	63 048
Mai	511 721	233 551	278 170	45,6	469 742	215 517	254 225	45,9	82 173	15 916	66 257
Juni	15) 512 137	15) 236 369	275 768	46,2	15) 469 788	15) 218 187	251 601	46,4	86 189	16 506	69 683
Juli	31) 515 885	32) 233 335	282 550	45,2	31) 473 391	32) 214 790	258 601	45,4	84 764	16 399	68 365
Aug.	519 032	232 838	286 194	44,9	476 352	214 296	262 056	45,0	83 495	16 231	67 264
Sept. p)	517 137	232 586	284 551	45,0	474 359	214 126	260 233	45,1	83 954	16 266	67 688

\* Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite in % des Standes der Kreditzusagen. — 2 Einschl. eventueller kurzfristiger Kredite. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen ist durch die Änderung der Berichtspflicht der Kreditgenossenschaften bedingt; ab 2. Dezember-

Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin Teilerhebung, vgl. Tab III, 2 Anm. \*. — 4 — rd. 2,4 Mrd DM. — 5 — rd. 2,2 Mrd DM. — 6 — rd. 600 Mio DM. — 7 — rd. 500 Mio DM. — 8 + rd. 800 Mio DM. — 9 + rd. 700 Mio DM. — 10 — rd. 3,4 Mrd DM. — 11 — rd. 3,2 Mrd DM. — 12 — rd. 1,6 Mrd DM. — 13 — rd. 1,1 Mrd DM. — 14 + rd. 500 Mio DM. — 15 + rd. 600 Mio DM. — 16 — rd. 2,9 Mrd DM. — 17 — rd. 900 Mio DM. —

18 — rd. 1,9 Mrd DM. — 19 — rd. 2,6 Mrd DM. — 20 — rd. 1,0 Mrd DM. — 21 + rd. 1,4 Mrd DM. — 22 + rd. 900 Mio DM. — 23 + rd. 1,1 Mrd DM. — 24 — rd. 700 Mio DM. — 25 — rd. 1,5 Mrd DM. — 26 — rd. 1,4 Mrd DM. — 27 — rd. 1,3 Mrd DM. — 28 + rd. 1,0 Mrd DM. — 29 — rd. 2,0 Mrd DM. — 30 — rd. 1,8 Mrd DM. — 31 + rd. 1,5 Mrd DM. — 32 + rd. 1,3 Mrd DM. — ts Teilweise geschätzt. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Nichtbanken insgesamt</b>										
1975	789 478	129 978	125 796	4 182	205 008	107 959	61 468	43 509	2 982	97 049
1976	858 242	129 958	124 586	5 372	225 599	118 840	63 229	51 834	3 777	106 759
1977	4) 942 170	144 319	139 537	4 782	252 045	132 746	73 292	55 295	4 159	119 299
1978	1 040 310	165 879	160 715	5 164	286 621	150 491	77 045	68 690	4 756	136 130
1979	1 116 866	172 215	164 482	7 733	329 650	173 961	96 686	72 312	4 963	155 689
1980	5) 1 185 331	178 938	169 366	9 572	368 335	195 445	129 970	61 193	4 282	172 890
1981	7) 1 254 217	176 191	165 544	10 647	8) 426 260	239 783	157 934	77 424	4 425	9) 186 477
1982	5) 1 328 586	190 084	178 622	11 462	6) 441 160	245 644	170 622	70 655	4 367	195 516
1983	11) 1 408 326	206 304	192 649	13 655	12) 458 904	4) 236 149	159 013	72 928	4 208	222 755
1984	16) 1 505 905	223 654	207 334	16 320	17) 500 947	7) 249 965	5) 165 058	80 661	4 246	6) 250 982
1985 3)	18) 1 601 234	233 324	218 129	15 195	19) 541 420	20) 254 279	21) 170 837	22) 79 805	3 637	23) 287 141
1985 3)	1 638 789	238 064	222 833	15 231	549 048	260 910	173 764	83 174	3 972	288 138
1985 Juli	1 510 011	199 144	191 562	7 582	522 223	251 742	164 660	82 876	4 206	270 481
Aug.	1 516 687	196 907	190 456	6 451	528 212	253 816	166 862	82 733	4 221	274 396
Sept.	24) 1 519 837	205 684	196 591	9 093	520 698	244 610	158 613	81 867	4 130	276 088
Okt.	1 529 158	206 799	196 938	9 861	526 411	245 159	160 496	80 574	4 089	281 252
Nov.	24) 1 550 915	222 305	213 989	8 316	530 054	245 087	163 471	77 726	3 890	284 967
Dez. 3)	1 601 234	233 324	218 129	15 195	541 420	254 279	170 837	79 805	3 637	287 141
Dez. 3)	1 638 789	238 064	222 833	15 231	549 048	260 910	173 764	83 174	3 972	288 138
1986 Jan.	1 621 176	211 923	204 089	7 834	555 731	263 379	177 180	82 248	3 951	292 352
Febr.	23) 1 629 617	212 566	205 245	7 321	25) 558 838	24) 261 512	174 539	83 012	4 221	297 326
März	24) 1 624 834	216 928	206 672	10 256	547 026	246 976	161 512	81 414	4 050	300 050
April	22) 1 631 540	218 817	211 933	6 884	24) 549 060	244 291	160 549	79 549	4 193	304 769
Mai	4) 1 643 629	220 811	212 970	7 841	6) 558 482	249 105	165 861	78 942	4 302	309 377
Juni	22) 1 655 496	231 935	221 020	10 915	24) 557 602	246 693	161 930	80 501	4 262	310 909
Juli	24) 1 657 008	223 929	217 119	6 810	18) 564 778	25) 252 155	167 495	80 621	4 039	19) 312 623
Aug.	1 672 804	224 180	216 138	8 042	576 270	259 589	171 456	84 159	3 974	316 681
Sept. p)	1 677 243	228 141	220 856	7 285	575 213	256 180	166 169	85 918	4 093	319 033
<b>Inländische Nichtbanken</b>										
1975	774 543	126 278	122 630	3 648	196 780	100 920	58 597	39 497	2 826	95 860
1976	840 977	125 763	121 038	4 725	216 142	111 328	59 840	48 114	3 374	104 814
1977	5) 921 672	140 085	135 588	4 497	240 235	123 736	69 541	50 476	3 719	116 499
1978	1 013 096	161 135	156 271	4 864	269 291	137 499	71 814	61 384	4 301	131 792
1979	6) 1 085 888	167 342	160 127	7 215	309 201	158 623	90 051	64 133	4 439	150 578
1980	4) 1 155 723	172 783	164 677	8 106	351 234	183 281	123 209	56 369	3 703	167 953
1981	12) 1 217 985	170 448	160 789	9 659	9) 403 982	222 855	146 716	72 214	3 925	9) 181 127
1982	1 292 132	183 757	173 085	10 672	420 097	229 153	158 799	66 307	4 047	190 944
1983	1 368 074	198 757	187 294	11 463	436 550	219 569	149 458	66 110	4 001	216 981
1984	1 454 556	213 702	201 402	12 300	470 282	228 087	151 601	72 532	3 954	242 195
1985 3)	1 551 399	224 626	211 762	12 864	511 851	236 418	158 807	74 152	3 459	275 433
1985 3)	1 588 808	229 359	216 459	12 900	519 421	243 006	161 720	77 494	3 792	276 415
1985 Juli	1 465 354	190 813	185 326	5 487	496 703	236 046	154 768	77 360	3 918	260 657
Aug.	1 473 149	189 437	184 309	5 128	502 981	238 669	157 238	77 460	3 971	264 312
Sept.	1 476 201	198 120	190 322	7 798	495 426	229 253	148 515	76 853	3 885	266 173
Okt.	1 484 107	197 912	190 178	7 734	501 072	230 642	151 722	75 052	3 868	270 430
Nov.	1 504 913	214 855	207 557	7 298	502 695	228 850	152 779	72 383	3 688	273 845
Dez. 3)	1 551 399	224 626	211 762	12 864	511 851	236 418	158 807	74 152	3 459	275 433
Dez. 3)	1 588 808	229 359	216 459	12 900	519 421	243 006	161 720	77 494	3 792	276 415
1986 Jan.	1 574 605	203 675	197 099	6 576	528 999	248 711	167 819	77 106	3 786	280 288
Febr.	1 582 986	203 827	197 886	5 941	532 533	248 370	166 663	77 884	3 823	284 163
März	1 579 079	208 678	199 670	9 008	521 128	234 553	153 643	77 031	3 879	286 575
April	1 584 688	210 043	203 921	6 122	522 536	231 529	152 704	74 785	4 040	291 007
Mai	1 595 279	212 468	206 001	6 467	530 028	235 997	157 803	74 048	4 146	294 031
Juni	1 606 609	223 155	213 221	9 934	529 045	233 617	153 952	75 591	4 074	295 428
Juli	1 609 016	215 359	209 445	5 914	28) 536 747	24) 239 642	159 530	76 267	3 845	29) 297 105
Aug.	1 623 520	215 829	208 736	7 093	546 962	246 634	163 008	79 838	3 788	300 328
Sept. p)	1 627 031	219 292	213 571	5 721	545 357	243 281	157 923	81 539	3 819	302 076

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 10) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — In den Anmerkungen

zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 4 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Ver-

bindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kredit-

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist					
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber			
		nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz	sonstige	Durchlaufende Kredite						
30 182			378 182	212 981	165 201	87 278	46 139	31 784	46 128	1975
40 602	299	40 303	413 449	235 663	177 786	93 065	48 913	35 808	48 634	1976
54 152	253	53 899	4) 440 880	261 799	179 081	97 952	40 002	41 127	50 774	1977
64 550	412	64 138	470 727	283 592	187 135	101 883	38 188	47 064	52 533	1978
79 593	809	78 784	482 887	292 232	190 655	99 069	42 775	48 811	52 521	1979
97 591	2 928	94 663	6) 490 538	301 589	188 949	92 808	47 980	48 161	49 929	1980
111 782	8 573	103 209	6) 488 051	301 067	186 984	90 625	51 627	44 732	10) 51 933	1981
123 876	14 109	109 767	523 904	332 561	191 343	94 978	51 538	44 827	49 562	1982
137 301	13) 18 190	14) 119 111	554 727	15) 363 680	10) 191 047	10) 101 647	41 661	47 739	51 090	1983
154 253	21 985	132 268	575 637	378 408	197 229	111 809	34 940	50 480	51 414	1984
164 967	23 417	141 550	609 056	400 458	208 598	120 792	32 133	55 673	52 467	1985 3)
168 099	24 089	144 010	631 098	413 439	217 659	125 847	33 111	58 701	52 480	1985 3)
161 169	24 212	136 957	576 037	381 821	194 216	113 969	28 949	51 298	51 438	1985 Juli
162 080	24 113	137 967	577 523	381 989	195 534	114 478	29 392	51 664	51 965	Aug.
161 974	23 800	138 174	579 612	382 965	196 647	114 671	29 920	52 056	51 869	Sept.
162 406	23 566	138 840	581 502	383 531	197 971	115 059	30 475	52 437	52 040	Okt.
162 822	23 458	139 364	583 283	384 175	199 108	115 322	31 020	52 766	52 451	Nov.
164 967	23 417	141 550	609 056	400 458	208 598	120 792	32 133	55 673	52 467	Dez. 3)
168 099	24 089	144 010	631 098	413 439	217 659	125 847	33 111	58 701	52 480	Dez. 3)
170 623	23 818	146 805	630 724	416 408	214 316	126 527	29 199	58 590	52 175	1986 Jan.
172 136	23 557	148 579	633 800	417 353	216 447	127 813	29 706	58 928	52 277	Febr.
172 978	23 444	149 534	635 898	417 296	218 602	129 039	30 222	59 341	52 004	März
173 335	23 131	150 204	638 280	418 319	219 961	129 393	30 701	59 867	52 048	April
172 917	22 800	150 117	639 447	418 468	220 979	129 464	31 269	60 246	51 972	Mai
173 324	22 691	150 633	640 993	418 807	222 186	129 686	31 752	60 748	51 642	Juni
26) 176 796	6) 22 971	27) 153 825	640 167	421 361	218 806	130 127	27 608	61 071	51 338	Juli
177 474	22 820	154 654	643 126	422 834	220 292	130 630	28 123	61 539	51 754	Aug.
177 623	22 686	154 937	644 854	423 260	221 594	130 959	28 743	61 892	51 412	Sept. p)
30 096			375 637	211 572	164 065	86 433	46 139	31 493	45 752	1 739 1975
40 449	298	40 151	410 207	233 847	176 360	92 005	48 913	35 442	48 416	2 248 1976
53 839	252	53 587	4) 437 065	259 661	177 404	96 721	40 002	40 681	50 448	2 199 1977
64 121	410	63 711	466 443	281 187	185 256	100 524	38 188	46 544	52 106	3 768 1978
78 939	806	78 133	478 410	289 721	188 689	97 678	42 775	48 236	51 996	3 942 1979
96 718	2 914	93 804	6) 485 801	298 815	186 986	91 449	47 980	47 557	49 187	4 206 1980
110 756	8 535	102 221	6) 482 987	297 901	185 086	89 332	51 627	44 127	10) 49 812	4 272 1981
122 672	14 025	108 647	518 185	328 757	189 428	93 700	51 538	44 190	47 421	4 879 1982
135 717	13) 18 054	14) 117 663	548 430	15) 359 479	10) 188 951	10) 100 221	41 661	47 069	48 620	4 554 1983
152 084	21 785	130 299	588 814	373 844	194 970	110 250	34 940	49 780	49 674	669 1984
162 388	23 207	139 181	601 599	395 414	206 185	119 113	32 133	54 939	50 935	158 1985 3)
165 502	23 876	141 626	623 578	408 353	215 225	124 156	33 111	57 958	50 948	158 1985 3)
158 742	23 989	134 753	569 015	377 074	191 941	112 390	28 949	50 602	50 081	160 1985 Juli
159 616	23 888	135 728	570 470	377 225	193 245	112 892	29 392	50 961	50 645	123 Aug.
159 482	23 580	135 902	572 526	378 182	194 344	113 080	29 920	51 344	50 647	118 Sept.
159 895	23 349	136 547	574 379	378 723	195 656	113 457	30 475	51 724	50 848	112 Okt.
160 279	23 229	137 050	576 135	379 344	196 791	113 721	31 020	52 050	50 949	100 Nov.
162 388	23 207	139 181	601 599	395 414	206 185	119 113	32 133	54 939	50 935	158 Dez. 3)
165 502	23 876	141 626	623 578	408 353	215 225	124 156	33 111	57 958	50 948	158 Dez. 3)
167 976	23 607	144 369	623 217	411 318	211 899	124 830	29 199	57 870	50 738	111 1986 Jan.
169 453	23 352	146 101	626 232	412 230	214 002	126 101	29 706	58 195	50 941	136 Febr.
170 263	23 253	147 010	628 295	412 177	216 118	127 294	30 222	58 602	50 715	167 März
170 594	22 936	147 658	630 628	413 170	217 458	127 633	30 701	59 124	50 887	171 April
170 156	22 604	147 552	631 769	413 314	218 455	127 689	31 269	59 497	50 858	70 Mai
170 542	22 496	148 046	633 284	413 633	219 651	127 903	31 752	59 996	50 583	250 Juni
30) 173 970	6) 22 777	27) 151 193	632 431	416 161	216 270	128 338	27 608	60 324	50 509	87 Juli
174 611	22 626	151 985	635 365	417 628	217 737	128 826	28 123	60 788	50 753	90 Aug.
174 738	22 491	152 247	637 073	418 059	219 014	129 134	28 743	61 137	50 571	90 Sept. p)

genossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. \*.

4 + rd. 600 Mio DM. — 5 + rd. 800 Mio DM. — 6 + rd. 500 Mio DM. — 7 + rd. 1,1 Mrd DM. — 8 — rd. 1,1 Mrd DM. — 9 — rd. 1,4 Mrd DM. — 10 + rd. 1,5 Mrd DM. — 11 + rd. 1,0 Mrd DM. — 12 + rd. 700 Mio DM. — 13 + rd. 1,3 Mrd DM. — 14 — rd. 1,3 Mrd DM. — 15 — rd. 1,5 Mrd DM. — 16 + rd. 2,1 Mrd DM. — 17 + rd. 1,6 Mrd DM. — 18 — rd. 3,3 Mrd DM. — 19 — rd. 2,6 Mrd DM. — 20 — rd. 1,8 Mrd DM. — 21 — rd. 1,2 Mrd DM. — 22 — rd. 600 Mio DM. — 23 — rd. 800 Mio DM. — 24 — rd. 500 Mio DM. — 25 — rd. 700 Mio DM. — 26 + rd. 2,9 Mrd DM. — 27 + rd. 2,4 Mrd DM. — 28 — rd. 2,8 Mrd DM. — 29 — rd. 2,4 Mrd DM. — 30 + rd. 2,8 Mrd DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### noch: 6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>										
1975	634 344	112 955	109 822	3 133	121 462	81 123	44 840	33 773	2 510	40 339
1976	696 242	115 491	111 480	4 011	136 325	87 453	44 506	39 983	2 964	48 872
1977	4) 773 137	129 572	125 503	4 069	159 222	97 955	52 478	42 324	3 153	61 267
1978	6) 860 495	149 606	145 095	4 511	187 085	111 160	55 950	51 942	3 268	75 925
1979	6) 929 921	153 991	148 255	5 736	224 446	135 097	75 237	56 041	3 819	89 349
1980	7) 991 393	160 705	153 575	7 130	8) 252 723	157 441	105 707	48 428	3 306	8) 95 282
1981	9) 1 044 219	158 607	150 157	8 450	295 273	193 756	124 765	65 397	3 594	101 517
1982	1 114 535	171 192	162 385	8 807	305 976	198 423	135 277	59 513	3 633	107 553
1983	1 182 552	184 457	175 799	8 658	318 495	190 509	130 633	56 338	3 538	127 986
1984	1 260 389	197 740	187 770	9 970	346 573	199 680	132 830	63 602	3 248	146 893
1985 3)	1 344 435	207 718	198 276	9 442	377 604	204 027	139 570	61 637	2 820	173 577
1985 3)	1 381 232	212 295	202 823	9 472	384 843	210 287	142 291	64 846	3 150	174 556
1985 Juli	1 269 277	180 067	175 743	4 324	366 259	204 444	133 732	67 457	3 255	161 815
Aug.	1 272 387	177 775	174 013	3 762	369 360	204 687	134 336	67 078	3 273	164 673
Sept.	1 276 139	185 421	178 921	6 500	363 419	196 838	128 023	65 628	3 187	166 581
Okt.	1 288 531	185 589	179 783	5 806	373 236	203 651	136 379	64 086	3 186	169 585
Nov.	1 307 464	201 367	196 066	5 301	374 250	202 000	137 755	61 223	3 022	172 250
Dez. 3)	1 344 435	207 718	198 276	9 442	377 604	204 027	139 570	61 637	2 820	173 577
Dez. 3)	1 381 232	212 295	202 823	9 472	384 843	210 287	142 291	64 846	3 150	174 556
1986 Jan.	1 372 269	192 529	187 552	4 977	393 474	215 651	146 523	65 947	3 181	177 823
Febr.	1 377 765	191 640	187 391	4 249	395 611	214 597	143 820	67 611	3 166	181 014
März	1 375 519	197 044	189 266	7 778	385 106	201 511	130 938	67 395	3 178	183 595
April	1 382 501	198 453	193 391	5 062	387 946	200 635	130 685	66 687	3 263	187 311
Mai	1 386 381	199 432	194 767	4 665	390 258	200 470	131 845	65 349	3 276	189 788
Juni	1 397 898	209 704	201 686	8 018	389 582	198 100	129 271	65 611	3 218	191 482
Juli	1 403 570	203 761	199 204	4 557	15) 398 771	16) 205 645	135 903	66 762	2 980	17) 193 126
Aug.	1 412 842	203 899	198 395	5 504	404 400	208 874	137 012	68 938	2 924	195 526
Sept. p)	1 416 522	206 989	202 421	4 568	403 070	205 763	133 452	69 376	2 935	197 307
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>										
1975	140 199	13 323	12 808	515	75 318	19 797	13 757	5 724	316	55 521
1976	144 735	10 272	9 558	714	79 817	23 875	15 334	8 131	410	55 942
1977	148 535	10 513	10 085	428	81 013	25 781	17 063	8 152	566	55 232
1978	152 601	11 529	11 176	353	82 206	26 339	15 864	9 442	1 033	55 867
1979	155 967	13 351	11 872	1 479	84 755	23 526	14 814	8 092	620	61 229
1980	14) 164 330	12 078	11 102	976	14) 98 511	25 840	17 502	7 941	397	14) 72 671
1981	173 766	11 841	10 632	1 209	12) 108 709	29 099	21 951	6 817	331	12) 79 610
1982	177 597	12 565	10 700	1 865	114 121	30 730	23 522	6 794	414	83 391
1983	185 522	14 300	11 495	2 805	118 055	29 060	18 825	9 772	463	88 995
1984	194 167	15 962	13 632	2 330	123 709	28 407	18 771	8 930	706	95 302
1985 3)	206 964	16 908	13 486	3 422	134 247	32 391	19 237	12 515	639	101 856
1985 3)	207 576	17 064	13 636	3 428	134 578	32 719	19 429	12 648	642	101 859
1985 Juli	196 077	10 746	9 583	1 163	130 444	31 602	21 036	9 903	663	98 842
Aug.	200 762	11 662	10 296	1 366	133 621	33 982	22 902	10 382	698	99 639
Sept.	200 062	12 699	11 401	1 298	132 007	32 415	20 492	11 225	698	99 592
Okt.	195 576	12 323	10 395	1 928	127 836	26 991	15 343	10 966	682	100 845
Nov.	197 449	13 488	11 491	1 997	128 445	26 850	15 024	11 160	666	101 595
Dez. 3)	206 964	16 908	13 486	3 422	134 247	32 391	19 237	12 515	639	101 856
Dez. 3)	207 576	17 064	13 636	3 428	134 578	32 719	19 429	12 648	642	101 859
1986 Jan.	202 336	11 146	9 547	1 599	135 525	33 060	21 296	11 159	605	102 465
Febr.	205 221	12 187	10 495	1 692	136 922	33 773	22 843	10 273	657	103 149
März	203 560	11 634	10 404	1 230	136 022	33 042	22 705	9 636	701	102 980
April	202 187	11 590	10 530	1 060	134 590	30 894	22 019	8 098	777	103 696
Mai	208 898	13 036	11 234	1 802	139 770	35 527	25 958	8 699	870	104 243
Juni	208 711	13 451	11 535	1 916	139 463	35 517	24 681	9 980	856	103 946
Juli	205 446	11 598	10 241	1 357	137 976	33 997	23 627	9 505	865	103 979
Aug.	210 678	11 930	10 341	1 589	142 562	37 760	25 996	10 900	864	104 802
Sept. p)	210 509	12 303	11 150	1 153	142 287	37 518	24 471	12 163	884	104 769

Anmerkungen \* und 1 bis 3 s. S. 22\*/23\*. —  
4 + rd. 800 Mio DM. — 5 + rd. 600 Mio DM. —

6 + rd. 500 Mio DM. — 7 — rd. 1,4 Mrd DM. —  
8 — rd. 2,0 Mrd DM. — 9 + rd. 700 Mio DM. —

10 + rd. 1,3 Mrd DM. — 11 — rd. 1,3 Mrd DM. —  
12 — rd. 1,5 Mrd DM. — 13 + rd. 1,5 Mrd DM. —

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
							nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz	sonstige			
29 701	.	.	369 436	208 937	160 499	84 263	46 139	30 097	790	1975	
40 023	297	39 726	403 548	230 953	172 595	89 693	48 913	33 989	855	1976	
53 272	251	53 021	5) 429 879	256 462	173 417	94 169	40 002	39 246	1 192	1977	
63 428	389	63 039	458 859	277 891	180 968	97 777	38 188	45 003	1 517	1978	
78 147	782	77 365	471 580	286 781	184 799	95 268	42 775	46 756	1 757	1979	
95 717	2 900	92 817	6) 480 423	296 279	184 144	89 858	47 980	46 306	1 825	1980	
109 708	8 498	101 210	6) 478 579	295 526	183 053	88 257	51 627	43 169	2 052	1981	
121 543	13 948	107 595	513 658	326 037	187 621	92 706	51 538	43 377	2 166	1982	
134 298	10) 17 815	11) 116 483	543 081	12) 356 055	13) 187 026	13) 99 085	41 661	46 280	2 221	1983	
150 386	21 421	128 965	563 203	370 116	193 087	109 056	34 940	49 091	2 487	1984	
160 386	22 752	137 634	596 123	391 713	204 410	117 969	32 133	54 308	2 604	1985 3)	
163 486	23 418	140 068	617 998	404 589	213 409	122 978	33 111	57 320	2 610	1985 3)	
156 825	23 554	133 271	563 585	373 400	190 185	111 268	28 949	49 968	2 541	1985 Juli	
157 661	23 434	134 227	564 992	373 482	191 510	111 784	29 392	50 334	2 599	Aug.	
157 527	23 128	134 399	567 153	374 510	192 643	111 993	29 920	50 730	2 619	Sept.	
157 962	22 918	135 044	569 101	375 108	193 993	112 398	30 475	51 120	2 643	Okt.	
158 343	22 808	135 535	570 862	375 756	195 106	112 641	31 020	51 445	2 642	Nov.	
160 386	22 752	137 634	596 123	391 713	204 410	117 969	32 133	54 308	2 604	Dez. 3)	
163 486	23 418	140 068	617 998	404 589	213 409	122 978	33 111	57 320	2 610	Dez. 3)	
165 954	23 167	142 787	617 726	407 604	210 122	123 671	29 199	57 252	2 586	1986 Jan.	
167 344	22 900	144 444	620 574	408 435	212 139	124 865	29 706	57 568	2 596	Febr.	
168 146	22 805	145 341	622 615	408 366	214 249	126 049	30 222	57 978	2 608	März	
168 438	22 500	145 938	624 986	409 377	215 609	126 408	30 701	58 500	2 678	April	
168 015	22 167	145 848	626 015	409 407	216 608	126 466	31 269	58 873	2 661	Mai	
168 410	22 067	146 343	627 529	409 697	217 832	126 708	31 752	59 372	2 673	Juni	
18) 171 809	6) 22 333	19) 149 476	626 681	412 242	214 439	127 132	27 608	59 699	2 548	Juli	
172 419	22 199	150 220	629 542	413 625	215 917	127 627	28 123	60 167	2 582	Aug.	
172 539	22 067	150 472	631 341	414 163	217 178	127 922	28 743	60 513	2 583	Sept. p)	
395	.	.	6 201	2 635	3 566	2 170	—	1 396	44 962	1975	
426	1	425	6 659	2 894	3 765	2 312	—	1 453	47 561	1976	
567	1	566	7 186	3 199	3 987	2 552	—	1 435	49 256	1977	
693	21	672	7 584	3 296	4 288	2 747	—	1 541	50 589	1978	
792	24	768	8 830	2 940	3 890	2 410	—	1 480	50 239	1979	
1 001	14	987	5 378	2 536	2 842	1 591	—	1 251	47 362	1980	
1 048	37	1 011	4 408	2 375	2 033	1 075	—	958	13) 47 760	1981	
1 129	77	1 052	4 527	2 720	1 807	994	—	813	45 255	1982	
1 419	239	1 180	5 349	3 424	1 925	1 136	—	789	46 399	1983	
1 698	364	1 334	5 611	3 728	1 883	1 194	—	689	47 187	1984	
2 002	455	1 547	5 476	3 701	1 775	1 144	—	631	48 331	1985 3)	
2 016	458	1 558	5 580	3 764	1 816	1 178	—	638	48 338	1985 3)	
1 917	435	1 482	5 430	3 674	1 756	1 122	—	634	47 540	1985 Juli	
1 955	454	1 501	5 478	3 743	1 735	1 108	—	627	48 046	Aug.	
1 955	452	1 503	5 373	3 672	1 701	1 087	—	614	48 028	Sept.	
1 934	431	1 503	5 278	3 615	1 663	1 059	—	604	48 205	Okt.	
1 936	421	1 515	5 273	3 588	1 685	1 080	—	605	48 307	Nov.	
2 002	455	1 547	5 476	3 701	1 775	1 144	—	631	48 331	Dez. 3)	
2 016	458	1 558	5 580	3 764	1 816	1 178	—	638	48 338	Dez. 3)	
2 022	440	1 582	5 491	3 714	1 777	1 159	—	618	48 152	1986 Jan.	
2 109	452	1 657	5 658	3 795	1 863	1 236	—	627	48 345	Febr.	
2 117	448	1 669	5 680	3 811	1 869	1 245	—	624	48 107	März	
2 156	436	1 720	5 642	3 793	1 849	1 225	—	624	48 209	April	
2 141	437	1 704	5 754	3 907	1 847	1 223	—	624	48 197	Mai	
2 132	429	1 703	5 755	3 936	1 819	1 195	—	624	47 910	Juni	
2 161	444	1 717	5 750	3 919	1 831	1 206	—	625	47 961	Juli	
2 192	427	1 765	5 823	4 003	1 820	1 199	—	621	48 171	Aug.	
2 199	424	1 775	5 732	3 896	1 836	1 212	—	624	47 988	Sept. p)	

14 + rd. 2,0 Mrd DM. — 15 — rd. 2,8 Mrd DM. — 18 + rd. 2,8 Mrd DM. — 19 + rd. 2,4 Mrd DM. —  
 16 — rd. 500 Mio DM. — 17 — rd. 2,4 Mrd DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### noch: 6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	Über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Inländische Unternehmen</b>										
1975	.	.	.	2 899	89 537	53 497	28 724	22 712	2 061	36 040
1976	.	.	.	3 721	103 502	60 781	29 178	29 039	2 564	42 721
1977	.	.	.	3 699	120 067	66 571	34 595	29 342	2 634	53 496
1978	.	.	.	4 034	139 709	73 123	34 769	35 714	2 640	66 586
1979	.	.	.	5 241	148 522	70 376	37 820	29 513	3 043	78 146
1980	4) 217 950	60 832	54 524	6 308	5) 145 749	63 900	42 621	18 867	2 412	5) 81 849
1981	223 827	61 042	53 359	7 683	151 926	65 072	43 661	18 792	2 619	86 854
1982	234 413	65 231	57 430	7 801	158 364	66 873	47 868	16 421	2 584	91 491
1983	261 503	69 868	62 413	7 455	180 009	70 910	49 330	19 289	2 291	109 099
1984	292 392	77 813	68 997	8 816	201 641	74 337	49 785	22 964	1 588	127 304
1985 3)	326 010	82 678	74 307	8 371	228 183	75 788	54 121	20 753	914	152 395
1985 3)	327 370	83 103	74 721	8 382	228 813	76 164	54 288	20 935	941	152 649
1985 Juli	288 238	61 913	58 268	3 645	212 686	70 602	45 372	23 834	1 396	142 084
Aug.	290 917	60 773	57 652	3 121	216 152	71 245	46 702	23 148	1 395	144 907
Sept.	294 579	66 844	61 114	5 730	213 619	66 803	43 248	22 241	1 314	146 816
Okt.	306 781	68 903	63 864	5 039	223 366	73 692	50 778	21 619	1 295	149 674
Nov.	308 345	68 280	63 903	4 377	225 432	73 998	52 985	19 879	1 134	151 434
Dez. 3)	326 010	82 678	74 307	8 371	228 183	75 788	54 121	20 753	914	152 395
Dez. 3)	327 370	83 103	74 721	8 382	228 813	76 164	54 288	20 935	941	152 649
1986 Jan.	318 234	69 190	64 962	4 228	233 399	77 574	54 615	22 040	919	155 825
Febr.	318 406	66 606	63 089	3 517	235 921	76 898	53 110	22 892	896	159 023
März	313 274	69 566	62 711	6 855	227 607	66 084	43 202	21 983	899	161 523
April	317 422	70 121	65 870	4 341	230 870	65 582	42 573	22 042	967	165 288
Mai	319 209	69 027	65 162	3 865	233 610	65 931	43 836	21 127	968	167 679
Juni	324 778	75 062	67 879	7 183	233 070	63 769	40 922	21 947	900	169 301
Juli	327 774	69 502	65 707	3 795	241 479	68 256	44 221	23 133	902	173 223
Aug.	331 034	68 146	63 392	4 754	245 775	70 087	44 608	24 621	858	175 688
Sept. p)	335 314	72 666	68 978	3 688	245 399	68 018	42 548	24 583	887	177 381
<b>Inländische Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck)</b>										
1975	.	.	.	234	31 925	27 626	16 116	11 061	449	4 299
1976	.	.	.	290	32 823	26 672	15 328	10 944	400	6 151
1977	.	.	.	370	39 155	31 384	17 883	12 982	519	7 771
1978	.	.	.	477	47 376	38 037	21 181	16 228	628	9 339
1979	.	.	.	495	75 924	64 721	37 417	26 528	776	11 203
1980	7) 773 443	99 873	99 051	822	106 974	93 541	63 086	29 561	894	13 433
1981	7) 820 392	97 565	96 798	767	143 347	128 684	81 104	46 605	975	14 663
1982	880 122	105 961	104 955	1 006	147 612	131 550	87 409	43 092	1 049	16 062
1983	921 049	114 589	113 386	1 203	138 486	119 599	81 303	37 049	1 247	18 887
1984	967 997	119 927	118 773	1 154	144 932	125 343	83 045	40 638	1 660	19 589
1985 3)	1 018 425	125 040	123 969	1 071	149 421	128 239	85 449	40 884	1 906	21 182
1985 3)	1 053 862	129 192	128 102	1 090	156 030	134 123	88 003	43 911	2 209	21 907
1985 Juli	981 039	118 154	117 475	679	153 573	133 842	88 360	43 623	1 859	19 731
Aug.	981 470	117 002	116 361	641	153 208	133 442	87 634	43 930	1 878	19 766
Sept.	981 560	118 577	117 807	770	149 800	130 035	84 775	43 387	1 873	19 765
Okt.	981 750	116 886	115 919	767	149 870	129 959	85 601	42 467	1 891	19 911
Nov.	999 119	133 087	132 163	924	148 818	128 002	84 770	41 344	1 888	20 816
Dez. 3)	1 018 425	125 040	123 969	1 071	149 421	128 239	85 449	40 884	1 906	21 182
Dez. 3)	1 053 862	129 192	128 102	1 090	156 030	134 123	88 003	43 911	2 209	21 907
1986 Jan.	1 054 035	123 339	122 590	749	160 075	138 077	91 908	43 907	2 262	21 998
Febr.	1 059 359	125 034	124 302	732	159 690	137 699	90 710	44 719	2 270	21 991
März	1 062 245	127 478	126 555	923	157 499	135 427	87 736	45 412	2 279	22 072
April	1 065 079	128 332	127 611	721	157 076	135 053	88 112	44 645	2 296	22 023
Mai	1 067 172	130 405	129 605	800	156 648	134 539	88 009	44 222	2 308	22 109
Juni	1 073 120	134 642	133 807	835	156 512	134 331	88 349	43 664	2 318	22 181
Juli	1 075 796	134 259	133 497	762	157 292	137 389	91 682	43 629	2 078	15) 19 903
Aug.	1 081 808	135 753	135 003	750	158 625	138 787	92 404	44 317	2 066	19 838
Sept. p)	1 081 208	134 323	133 443	880	157 671	137 745	90 904	44 793	2 048	19 926

Anmerkungen \* und 1 bis 3 s. S. 22\*/23\*. —  
4 — rd. 2,2 Mrd DM. — 5 — rd. 2,0 Mrd DM. —

6 + rd. 600 Mio DM. — 7 + rd. 700 Mio DM. —  
8 + rd. 500 Mio DM. — 9 + rd. 1,3 Mrd DM. —

10 — rd. 1,3 Mrd DM. — 11 — rd. 1,5 Mrd DM. —  
12 + rd. 1,5 Mrd DM. — 13 — rd. 2,8 Mrd DM. —

Sparbriefe 2)			Spareinlagen				vereinbarte Kündigungsfrist		Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
							nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz	sonstige			
864	.	.	5 063	.	.	.	—	.	790	.	1975
1 293	75	1 218	5 751	.	.	.	—	.	855	.	1976
2 303	47	2 256	6 015	.	.	.	—	.	1 192	.	1977
3 009	53	2 956	6 335	.	.	.	—	.	1 517	.	1978
3 424	35	3 389	5 999	.	.	.	—	.	1 757	.	1979
3 729	27	3 702	6 019	2 771	3 248	1 380	—	1 868	1 621	.	1980
3 521	66	3 455	5 508	2 741	2 767	1 164	—	1 603	1 830	.	1981
3 502	191	3 311	5 451	2 833	2 618	1 127	—	1 491	1 865	.	1982
4 006	319	3 687	5 743	3 005	2 738	1 168	—	1 570	1 877	.	1983
5 220	574	4 646	5 645	3 111	2 534	1 159	—	1 375	2 073	.	1984
6 981	655	6 326	6 033	3 494	2 539	1 173	—	1 366	2 135	.	1985 3)
7 024	663	6 361	6 295	3 632	2 663	1 248	—	1 415	2 135	.	1985 3)
5 922	583	5 339	5 585	3 166	2 419	1 094	—	1 325	2 132	.	1985 Juli
6 177	607	5 570	5 658	3 246	2 412	1 093	—	1 319	2 157	.	Aug.
6 257	591	5 666	5 700	3 295	2 405	1 082	—	1 323	2 159	.	Sept.
6 528	621	5 907	5 811	3 388	2 423	1 103	—	1 320	2 173	.	Okt.
6 652	624	6 028	5 818	3 391	2 427	1 111	—	1 316	2 163	.	Nov.
6 981	655	6 326	6 033	3 494	2 539	1 173	—	1 366	2 135	.	Dez. 3)
7 024	663	6 361	6 295	3 632	2 663	1 248	—	1 415	2 135	.	Dez. 3)
7 229	669	6 560	6 307	3 693	2 614	1 238	—	1 376	2 109	.	1986 Jan.
7 402	690	6 712	6 363	3 728	2 635	1 252	—	1 383	2 114	.	Febr.
7 550	686	6 864	6 425	3 743	2 682	1 285	—	1 397	2 126	.	März
7 765	660	7 105	6 474	3 791	2 683	1 276	—	1 407	2 192	.	April
7 916	673	7 243	6 463	3 794	2 669	1 257	—	1 412	2 193	.	Mai
7 989	662	7 327	6 455	3 786	2 669	1 258	—	1 411	2 202	.	Juni
8 265	664	7 601	6 455	3 800	2 655	1 232	—	1 423	2 073	.	Juli
8 491	654	7 837	6 553	3 883	2 670	1 230	—	1 440	2 069	.	Aug.
8 576	655	7 921	6 608	3 937	2 671	1 224	—	1 447	2 065	.	Sept. p)
28 837	.	.	364 373	.	.	.	46 139	.	.	.	1975
38 730	222	38 508	397 797	.	.	.	48 913	.	.	.	1976
50 969	204	50 765	6) 423 864	.	.	.	40 002	.	.	.	1977
60 419	336	60 083	452 524	.	.	.	38 188	.	.	.	1978
74 723	747	73 976	465 581	.	.	.	42 775	.	.	.	1979
91 988	2 873	89 115	474 404	293 508	180 896	88 478	44 438	204	.	.	1980
106 187	8 432	97 755	8) 473 071	292 785	180 286	87 093	51 627	41 566	222	.	1981
118 041	13 757	104 284	508 207	323 204	185 003	91 579	51 538	41 886	301	.	1982
130 292	9) 17 496	10) 112 796	537 338	11) 353 050	12) 184 288	12) 97 917	41 661	44 710	344	.	1983
145 166	20 847	124 319	557 558	367 005	190 553	107 897	34 940	47 716	414	.	1984
153 405	22 097	131 308	590 090	388 219	201 871	116 796	32 133	52 942	469	.	1985 3)
156 462	22 755	133 707	611 703	400 957	210 746	121 730	33 111	55 905	475	.	1985 3)
150 903	22 971	127 932	558 000	370 234	187 766	110 174	28 949	48 643	409	.	1985 Juli
151 484	22 827	128 657	559 334	370 236	189 098	110 691	29 392	49 015	442	.	Aug.
151 270	22 537	128 733	561 453	371 215	190 238	110 911	29 920	49 407	460	.	Sept.
151 434	22 297	129 137	563 290	371 720	191 570	111 295	30 475	49 800	470	.	Okt.
151 691	22 184	129 507	565 044	372 365	192 679	111 530	31 020	50 129	479	.	Nov.
153 405	22 097	131 308	590 090	388 219	201 871	116 796	32 133	52 942	469	.	Dez. 3)
156 462	22 755	133 707	611 703	400 957	210 746	121 730	33 111	55 905	475	.	Dez. 3)
158 725	22 498	136 227	611 419	403 911	207 508	122 433	29 199	55 876	477	.	1986 Jan.
159 942	22 210	137 732	614 211	404 707	209 504	123 613	29 706	56 185	482	.	Febr.
160 596	22 119	138 477	616 190	404 623	211 567	124 764	30 222	56 581	482	.	März
160 673	21 840	138 833	618 512	405 586	212 926	125 132	30 701	57 093	486	.	April
160 099	21 494	138 605	619 552	405 613	213 939	125 209	31 269	57 461	468	.	Mai
160 421	21 405	139 016	621 074	405 911	215 163	125 450	31 752	57 961	471	.	Juni
16) 163 544	8) 21 669	17) 141 875	620 226	408 442	211 784	125 900	27 608	58 276	475	.	Juli
163 928	21 545	142 383	622 989	409 742	213 247	126 397	28 123	58 727	513	.	Aug.
163 963	21 412	142 551	624 733	410 226	214 507	126 698	28 743	59 066	518	.	Sept. p)

14 — rd. 500 Mio DM. — 15 — rd. 2,3 Mrd DM. — p) Vorläufig.  
 16 + rd. 2,8 Mrd DM. — 17 + rd. 2,3 Mrd DM. —

### III. Kreditinstitute

#### 7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen und Befristung \*) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Mio DM												
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurz-fristig 1)	mittel-fristig	lang-fristig 2)	zusammen	kurz-fristig 1)	mittel-fristig	lang-fristig 2)	zusammen	kurz-fristig 1)	mittel-fristig	lang-fristig 2)
1980	286 949	5 329	34 428	247 192	87 598	670	20 367	66 561	96 331	1 776	11 613	82 942
1981	333 348	8 335	49 865	275 148	104 554	955	24 539	79 060	117 979	2 529	20 859	94 591
1982	357 872	9 608	47 845	300 419	108 847	1 152	21 032	86 663	130 857	2 814	21 424	106 619
1983	368 696	8 931	48 290	311 475	103 665	752	18 865	84 048	143 647	2 557	22 398	118 692
1984	380 347	6 762	43 215	330 370	99 314	454	15 443	83 417	156 043	1 884	19 409	134 750
1985 3)	389 617	6 927	38 865	343 825	95 683	583	14 242	80 858	165 328	2 218	17 553	145 557
1985 3)	390 344	6 988	38 895	344 461	95 683	583	14 242	80 858	165 328	2 218	17 553	145 557
1985 Juli	381 693	6 271	40 396	335 026	97 018	191	15 288	81 539	158 351	1 991	17 415	138 945
Aug.	382 215	5 080	40 228	336 907	96 568	232	15 117	81 219	158 862	1 191	17 459	140 212
Sept.	382 395	4 292	39 456	338 647	96 245	206	14 958	81 081	159 004	592	16 947	141 465
Okt.	385 082	6 063	38 529	340 490	95 420	186	14 556	80 678	161 460	2 119	16 664	142 677
Nov.	387 670	6 090	38 815	342 765	95 188	223	14 344	80 621	164 011	2 187	17 301	144 523
Dez. 3)	389 617	6 927	38 865	343 825	95 683	583	14 242	80 858	165 328	2 218	17 553	145 557
Dez. 3)	390 344	6 988	38 895	344 461	95 683	583	14 242	80 858	165 328	2 218	17 553	145 557
1986 Jan.	388 092	7 047	37 106	343 939	91 675	165	12 795	78 715	166 233	2 396	17 275	146 562
Febr.	386 254	5 222	35 938	345 094	91 248	184	12 030	79 034	164 533	1 035	16 967	146 531
März	386 077	5 402	34 859	345 816	90 443	255	11 482	78 706	164 430	851	16 588	146 991
April	386 309	6 535	34 452	345 322	87 605	152	11 507	75 946	166 826	2 467	16 428	147 931
Mai	385 398	4 889	33 840	346 669	87 680	166	11 281	76 233	166 035	1 622	16 190	148 223
Juni	385 298	7 060	32 831	345 407	87 415	368	10 814	76 233	165 949	2 616	15 786	147 547
Juli	386 193	5 344	31 923	348 926	86 208	130	10 258	75 820	167 314	1 385	15 626	150 303
Aug.	387 636	4 299	31 295	352 042	87 253	188	9 975	77 090	167 877	949	15 345	151 583
Sept. p)	385 136	4 723	30 071	350 342	86 097	316	9 531	76 250	165 971	861	14 640	150 470

\* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen

gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 7 und 8 sind im Anhang zum Sonderaufsatz:

Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar

#### 8. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM													
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		zu-sammen	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Sparbriefe	zu-sammen	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Sparbriefe	zu-sammen	Sicht-einlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
1980	164 330	48 539	300	1 527	46 703	9	68 962	1 907	1 406	65 592	57	15 506	4 781
1981	173 766	52 187	337	1 838	50 005	7	73 740	2 153	1 386	70 153	48	13 036	4 191
1982	177 597	55 003	525	1 619	52 856	3	72 089	1 891	1 358	68 785	55	13 610	4 593
1983	185 522	57 769	429	2 281	55 052	7	77 005	2 540	1 603	72 796	66	15 245	4 909
1984	194 167	61 549	648	2 659	58 237	5	80 927	2 645	2 237	75 972	73	18 146	5 919
1985 3)	206 964	63 943	917	2 620	60 401	5	84 482	2 449	2 264	79 703	66	19 821	6 193
1985 3)	207 576	63 950	918	2 620	60 405	7	84 487	2 450	2 264	79 707	66	20 319	6 320
1985 Juli	196 077	61 180	186	1 812	59 178	4	82 026	1 503	2 759	77 690	74	17 844	4 845
Aug.	200 762	61 554	108	1 714	59 728	4	82 705	1 712	2 627	78 292	74	20 923	5 441
Sept.	200 062	63 550	1 466	2 426	59 654	4	83 389	2 011	3 092	78 212	74	19 336	4 734
Okt.	195 576	62 073	128	1 712	60 229	4	83 387	1 795	2 559	78 959	74	18 562	5 348
Nov.	197 449	62 465	201	1 718	60 542	4	83 333	1 794	2 102	79 363	74	20 126	6 014
Dez. 3)	206 964	63 943	917	2 620	60 401	5	84 482	2 449	2 264	79 703	66	19 821	6 193
Dez. 3)	207 576	63 950	918	2 620	60 405	7	84 487	2 450	2 264	79 707	66	20 319	6 320
1986 Jan.	202 336	62 290	218	1 713	60 353	6	84 628	1 791	2 696	80 073	68	17 551	4 116
Febr.	205 221	62 623	222	1 808	60 587	6	85 267	1 729	2 794	80 676	68	19 675	4 977
März	203 560	63 035	336	2 273	60 420	6	85 879	1 864	3 599	80 342	74	18 899	4 663
April	202 187	62 710	119	1 689	60 897	5	85 797	1 868	3 260	80 592	77	18 917	5 259
Mai	208 898	63 006	106	1 777	61 118	5	85 687	2 058	2 681	80 872	76	22 143	6 054
Juni	208 711	64 303	893	2 829	60 576	5	85 759	2 007	2 889	80 783	80	19 607	4 978
Juli	205 446	62 172	115	1 702	60 350	5	85 631	1 738	2 866	80 957	70	19 416	5 320
Aug.	210 678	62 680	104	1 686	60 884	6	86 244	1 879	2 876	81 419	70	22 383	5 755
Sept. p)	210 509	63 379	336	2 255	60 783	5	86 796	2 299	3 184	81 243	70	20 996	5 152

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter

Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 6) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen

von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Ab-



Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	kurz-fristig 1)	mittel-fristig	lang-fristig 2)	zusammen	kurz-fristig 1)	mittel-fristig	lang-fristig 2)	zusammen	kurz-fristig 1)	mittel-fristig	lang-fristig 2)	
94 904	2 407	2 279	90 218	7 862	286	165	7 411	254	190	4	60	1980
102 500	4 244	4 219	94 037	7 993	352	244	7 397	322	255	4	63	1981
109 703	5 199	5 011	99 493	8 302	346	376	7 580	163	97	2	64	1982
112 749	5 094	6 505	101 150	8 424	387	510	7 527	211	141	12	58	1983
116 172	3 960	7 556	104 656	8 542	285	793	7 464	276	179	14	83	1984
119 445	3 733	6 424	109 288	8 808	195	608	8 005	353	198	38	117	1985 3)
120 129	3 790	6 452	109 887	8 851	199	610	8 042	353	198	38	117	1985 3)
117 359	3 674	7 043	106 642	8 647	195	636	7 816	318	220	14	84	1985 Juli
117 828	3 259	7 012	107 557	8 663	213	625	7 825	294	185	15	93	Aug.
118 237	3 147	6 919	108 171	8 612	158	617	7 837	297	189	15	94	Sept.
119 213	3 395	6 670	109 148	8 687	172	624	7 891	302	191	15	96	Okt.
119 559	3 308	6 542	109 709	8 616	189	612	7 815	296	183	16	97	Nov.
119 445	3 733	6 424	109 288	8 808	195	608	8 005	353	198	38	117	Dez. 3)
120 129	3 790	6 452	109 887	8 851	199	610	8 042	353	198	38	117	Dez. 3)
121 312	4 131	6 464	110 717	8 561	192	534	7 835	311	163	38	110	1986 Jan.
121 551	3 628	6 371	111 552	8 573	180	531	7 862	349	195	39	115	Febr.
122 232	3 874	6 224	112 134	8 617	220	525	7 872	355	202	40	113	März
122 778	3 396	5 998	113 384	8 608	185	477	7 946	492	335	42	115	April
122 647	2 658	5 859	114 130	8 640	208	468	7 964	396	235	42	119	Mai
122 862	3 540	5 702	113 620	8 585	209	487	7 889	487	327	42	118	Juni
123 613	3 388	5 529	114 696	8 645	189	467	7 989	413	252	43	118	Juli
123 459	2 722	5 462	115 275	8 628	181	469	7 978	419	259	44	116	Aug.
124 064	3 128	5 382	115 554	8 597	165	477	7 955	407	253	41	113	Sept. p)

1972, S. 44 erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen + ,

Abnahmen —). — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist

durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm \*. — p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben					Sozialversicherung					Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Termingelder		Spar-einlagen und Sparbriefe	zu-sammen	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Sparbriefe	zu-sammen	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Sparbriefe	
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)		
6 199	523	4 003	1 110	392	451	56	211	30 213	4 698	16 257	7 159	2 099	1980
5 078	492	3 275	1 090	365	483	71	171	33 713	4 795	20 314	6 649	1 955	1981
5 509	474	3 034	1 238	436	560	58	184	35 657	5 120	21 684	6 473	2 380	1982
6 626	450	3 260	1 208	431	537	34	206	34 295	5 991	18 013	7 062	3 229	1983
8 106	550	3 571	1 436	494	697	23	222	32 109	6 256	14 708	7 707	3 438	1984
9 120	554	3 954	1 657	538	859	40	220	37 061	6 811	17 528	9 489	3 233	1985 3)
9 389	556	4 054	1 720	558	887	40	235	37 100	6 818	17 559	9 489	3 234	1985 3)
8 734	541	3 724	1 513	417	857	17	222	33 514	3 795	17 440	8 956	3 323	1985 Juli
11 136	544	3 802	1 584	465	876	14	229	33 996	3 936	17 629	9 107	3 324	Aug.
10 284	549	3 769	1 640	466	937	16	221	32 147	4 022	15 676	9 189	3 260	Sept.
8 951	553	3 710	1 640	462	942	15	221	29 914	4 590	12 827	9 294	3 203	Okt.
9 812	557	3 743	1 578	515	835	16	212	29 947	4 964	12 383	9 424	3 176	Nov.
9 120	554	3 954	1 657	538	859	40	220	37 061	6 811	17 528	9 489	3 233	Dez. 3)
9 389	556	4 054	1 720	558	887	40	235	37 100	6 818	17 559	9 489	3 234	Dez. 3)
8 871	559	4 005	1 539	407	859	39	234	36 328	4 614	18 921	9 593	3 200	1986 Jan.
9 993	562	4 143	1 620	455	884	39	242	36 036	4 804	18 294	9 630	3 308	Febr.
9 496	559	4 181	1 667	440	944	36	247	34 080	4 331	16 730	9 730	3 289	März
8 944	532	4 182	1 667	440	942	40	245	33 096	3 904	16 059	9 844	3 289	April
11 262	531	4 296	1 739	488	967	42	242	36 323	4 330	18 840	9 877	3 276	Mai
9 842	535	4 252	1 713	470	959	40	244	37 329	5 103	18 998	9 922	3 306	Juni
9 312	571	4 213	1 766	465	1 020	42	239	36 461	3 960	19 097	10 020	3 384	Juli
11 748	575	4 305	1 849	530	1 036	42	241	37 522	3 662	20 414	10 053	3 393	Aug.
11 009	596	4 239	1 736	496	954	44	242	37 602	4 020	20 116	10 091	3 375	Sept. p)

nahmen —). — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und Fristigkeiten s. Tab. III, 6. — 2 Einschl. durch-

laufender Kredite. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Ände-

rung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm \*. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 9. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen nach Gläubigergruppen und Befristung \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck													
	Sichteinlagen						Termingelder 1)							
	insgesamt	inländische Privatpersonen					inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	inländische Privatpersonen						inländische Organisationen ohne Erwerbszweck
		zusammen	Selbstständige	wirtschäftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre		von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf			zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre		
Selbstständige								wirtschäftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen					
1980	207 051	93 155	24 877	56 514	11 764	6 718	91 643	81 378	33 724	41 995	15 924	15 535	12 163	
1981	241 134	90 705	22 642	57 037	11 026	6 860	126 121	115 153	40 734	62 516	22 871	17 448	13 531	
1982	253 874	98 539	24 997	61 501	12 041	7 422	129 810	117 513	40 538	65 594	23 678	18 103	14 037	
1983	253 419	106 508	26 968	66 549	12 991	8 081	119 899	105 168	39 582	59 557	20 760	18 931	14 431	
1984	265 273	111 188	26 998	70 185	14 005	8 739	125 158	110 043	40 700	62 842	21 616	20 188	15 300	
1985 2)	274 930	115 966	27 893	74 168	3) 13 905	9 074	128 884	112 530	41 424	65 554	21 906	21 006	15 709	
1985 2)	285 697	119 997	29 029	76 712	14 256	9 195	135 359	118 285	42 981	69 337	23 041	21 146	15 838	
1985 Juli	272 136	110 188	26 545	69 601	14 042	7 966	132 592	117 698	42 292	67 667	22 633	21 390	16 144	
Aug.	270 652	109 082	26 567	68 584	13 931	7 920	131 891	116 906	42 355	67 200	22 336	21 759	16 536	
Sept.	268 837	110 045	26 349	69 140	14 556	8 532	128 920	113 890	41 019	65 965	21 936	21 340	16 145	
Okt.	267 026	108 464	27 447	67 066	13 951	8 222	128 899	113 847	41 266	65 616	22 017	21 441	16 112	
Nov.	282 384	124 245	27 981	80 945	15 319	8 842	128 679	112 745	41 293	65 512	21 874	20 618	15 257	
Dez. 2)	274 930	115 966	27 893	74 168	3) 13 905	9 074	128 884	112 530	41 424	65 554	21 906	21 006	15 709	
Dez. 2)	285 697	119 997	29 029	76 712	14 256	9 195	135 359	118 285	42 981	69 337	23 041	21 146	15 838	
1986 Jan.	283 891	114 978	28 528	72 878	13 572	8 361	139 138	121 951	44 975	70 916	23 247	21 414	16 126	
Febr.	285 206	116 855	28 273	74 619	13 963	8 179	138 338	121 170	43 686	71 142	23 510	21 834	16 529	
März	285 459	118 707	27 166	77 087	14 454	8 771	136 229	118 997	42 450	70 146	23 633	21 752	16 430	
April	285 894	120 011	29 460	76 541	14 010	8 321	135 736	118 569	42 260	69 884	23 592	21 826	16 484	
Mai	287 521	121 774	29 651	77 999	14 124	8 631	134 892	117 686	42 416	69 727	22 749	22 224	16 853	
Juni	291 625	125 376	29 875	80 786	14 715	9 266	134 642	117 393	42 154	69 607	22 881	22 341	16 938	
Juli	4) 292 026	125 531	30 738	80 221	14 572	8 728	4) 135 054	5) 120 031	43 169	6) 69 353	3) 22 532	22 713	17 358	
Aug.	294 891	126 956	31 072	81 099	14 785	8 797	135 987	121 036	43 774	69 740	22 473	23 151	17 751	
Sept. p)	292 512	124 740	30 766	79 279	14 695	9 583	134 978	119 984	43 269	69 365	22 344	23 211	17 761	

\* Für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3ff. gesondert vermerkt (Zunah-

men +, Abnahmen -). — 1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, einschl. durchlaufender Kredite. — 2 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichts-

pflicht für Kreditgenossenschaften bedingt, s.a. Tab. III, 2, Anm. \*). — 3 — rd. 800 Mio DM. — 4 — rd. 2,8 Mrd DM. — 5 — rd. 500 Mio DM. — 6 — rd. 1,7 Mrd. DM — p Vorläufig.

## 10. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der		Geschäftsvolumen	Forderungen an Kreditinstitute		Forderungen an Nichtbanken		Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen
	deutschen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen	Auslandsfilialen		ausländische	deutsche 1)	ausländische	deutsche		ausländische 2)	deutsche 1)	ausländische 3)	deutsche		
1980	16	74	94 925	53 379	804	31 504	5 544	1 622	61 962	1 975	21 803	3 122	2 293	770
1981	17	87	119 599	66 175	1 006	37 972	9 873	2 223	71 755	1 930	30 996	3 459	3 268	1 482
1982	19	91	137 431	75 150	1 428	39 993	14 299	3 280	85 451	2 794	35 047	3 708	3 638	1 766
1983	21	95	155 492	82 720	1) 171	44 048	16 124	4 757	90 697	1) 1 561	44 020	3 982	4 850	2 177
1984	22	96	188 845	99 155	1 152	51 692	18 456	7 465	101 426	2 175	53 864	7 121	6 319	2 289
1985	23	99	195 081	104 917	1 179	48 537	22 746	8 829	92 020	3 955	55 998	9 149	8 338	2 629
1985 Juni	23	98	200 137	111 300	1 063	51 174	20 886	7 897	107 809	3 425	52 495	9 642	7 374	2 518
Juli	23	98	191 145	106 095	1 150	47 298	21 456	8 095	102 807	2 564	48 110	10 024	7 506	2 566
Aug.	23	98	195 586	108 866	1 165	47 160	22 162	8 324	104 790	2 579	51 700	9 454	7 359	2 609
Sept.	23	98	191 269	105 497	1 175	46 738	22 086	8 212	100 822	1 887	50 992	8 561	7 547	2 639
Okt.	23	98	190 880	102 492	1 217	47 395	23 368	8 521	94 993	3 108	51 607	11 307	8 976	2 633
Nov.	23	98	191 512	102 012	1 184	48 154	24 078	8 773	95 678	2 924	51 691	10 819	9 588	2 731
Dez.	23	99	195 081	104 917	1 179	48 537	22 746	8 829	92 020	3 955	55 998	9 149	8 338	2 629
1986 Jan.	23	99	190 882	104 029	1 163	45 950	23 036	8 663	94 406	3 247	48 045	13 603	8 854	2 672
Febr.	23	99	188 492	101 947	1 390	45 567	23 710	8 751	88 913	6 102	43 728	14 889	9 294	2 663
März	23	99	203 236	113 950	1 204	48 835	23 574	8 663	94 333	6 193	48 401	21 540	10 550	2 669
April	23	99	200 994	113 581	1 302	47 197	23 004	8 880	91 242	6 710	43 903	26 331	9 854	2 657
Mai	23	99	202 338	112 384	1 431	49 042	22 698	10 003	90 461	4 751	45 203	25 569	9 844	2 671
Juni	23	99	198 045	109 214	1 351	49 059	22 364	9 520	85 447	5 861	45 793	23 676	9 331	2 665
Juli	23	99	197 207	108 426	1 395	47 777	22 789	9 886	83 274	5 888	45 745	25 295	9 088	2 574
Aug.	23	99	197 348	108 644	1 417	47 215	22 749	9 986	81 997	7 083	43 661	26 183	9 396	2 566
Sept. p)	23	99	204 222	115 717	1 469	47 959	22 384	10 434	85 233	7 680	49 730	25 163	9 452	2 583

\* Ausland bedeutet in dieser Tabelle Sitzland der Filialen und sonstige Länder. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne Be-

ziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutschland. Bis November 1983 waren von einigen Instituten diese Beziehungen ihrer

Auslandsfilialen irrftüchlich hier ausgewiesen worden. — 2 Einschl. Certificates of Deposit. — 3 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — p Vorläufig.

## 11. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute \*)

### a) Gesamtübersicht

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der erfaßten Institute	Geschäftsvolumen	Forderungen an Kreditinstitute 1) 2) 3)		Forderungen an Nichtbanken 2)		Wertpapiere 4)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 3) 5)		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 5)		Certificates of Deposit	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf	Kapital einschl. Rücklagen
			insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig		insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig			
Alle Auslandstöchter														
1984	63	190 477	85 981	41 966	88 759	36 150	11 694	156 128	146 003	17 133	14 459	1 376	5 804	4 771
1985	67	186 354	93 192	51 060	75 473	33 636	14 236	8) 142 469	134 829	9) 22 149	16 282	902	6 028	5 201
1986 Jan.	68	181 604	92 811	51 549	71 578	31 040	14 005	135 824	128 109	24 402	18 637	861	5 940	5 190
Febr.	70	174 287	88 790	48 253	68 867	30 459	13 554	127 954	120 067	24 066	18 634	826	6 350	5 237
März	70	183 283	96 393	53 910	69 990	29 484	13 755	132 901	124 410	27 896	21 890	706	7 355	5 296
April	69	180 887	95 302	53 352	68 168	29 216	14 463	129 256	120 644	29 564	23 722	613	7 192	5 327
Mai	70	186 605	100 909	56 969	68 138	28 675	14 610	131 711	122 597	31 706	25 746	613	8 384	5 378
Juni	72	182 429	98 330	55 132	66 416	28 216	14 597	129 690	120 618	29 668	23 922	506	8 045	5 366
Juli	72	179 092	97 357	55 069	64 307	27 838	14 305	124 972	115 978	30 837	25 338	488	8 220	5 417
Aug. p)	72	178 352	97 392	54 767	63 783	27 894	13 998	123 496	114 206	31 100	25 686	586	8 533	5 400
darunter Luxemburger Auslandstöchter														
1984	26	157 647	69 666	34 733	75 036	32 578	9 856	133 737	124 743	13 273	11 272	850	2 013	3 395
1985	26	152 220	76 138	43 382	61 732	29 383	11 782	8) 120 094	113 812	9) 17 984	12 988	328	1 721	3 620
1986 Jan.	26	147 518	75 405	43 036	58 533	26 915	11 287	114 007	107 774	19 638	14 747	319	1 712	3 617
Febr.	26	140 677	71 477	40 100	56 129	26 408	10 933	107 512	101 234	18 952	14 396	297	1 651	3 620
März	26	146 370	76 997	44 877	56 209	25 240	10 948	110 823	104 316	22 187	17 072	310	1 682	3 643
April	26	145 188	76 599	44 763	54 756	24 697	11 793	107 721	101 167	24 201	19 254	294	1 632	3 718
Mai	26	148 675	80 018	47 429	54 758	24 042	11 921	109 721	102 703	25 813	20 704	309	1 696	3 722
Juni	26	145 346	77 588	45 280	53 678	24 028	11 998	107 988	101 266	23 863	18 960	295	1 682	3 720
Juli	26	142 844	76 958	45 727	51 977	23 747	11 750	104 049	97 399	25 323	20 678	282	1 646	3 714
Aug. p)	26	141 491	76 081	45 165	51 676	23 736	11 564	102 509	95 544	25 619	21 042	274	1 628	3 712

### b) Kredite und Verbindlichkeiten nach Schuldner- und Gläubigergruppen

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Mio DM															
	Kredite an Kreditinstitute 6)				Kredite an Nichtbanken 6)				Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken			
	außerhalb der Bundesrepublik	in der Bundesrepublik			insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen		außerhalb der Bundesrepublik 7)	in der Bundesrepublik			insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen	
		zusammen	darunter Mutterinstitut	außerhalb der Bundesrepublik	in der Bundesrepublik	außerhalb der Bundesrepublik	in der Bundesrepublik	zusammen		darunter Mutterinstitut	außerhalb der Bundesrepublik 7)	in der Bundesrepublik	außerhalb der Bundesrepublik 7)	in der Bundesrepublik		
Alle Auslandstöchter																
1984	73 367	22 289	9 859	49 746	41 032	37 828	31 863	144 419	12 435	6 615	12 822	4 961	11 856	4 959		
1985	81 848	23 687	9 298	39 263	38 103	30 096	29 253	8) 123 674	19 378	5 762	9) 15 403	7 065	9) 14 645	7 065		
1986 Jan.	82 251	22 931	9 187	35 814	37 398	27 045	28 771	117 376	19 014	5 957	14 571	10 126	13 937	10 049		
Febr.	77 413	23 227	9 995	33 944	36 627	25 690	28 247	110 321	18 141	7 982	14 335	10 049	13 648	10 022		
März	85 167	23 242	10 170	34 565	37 164	26 078	27 584	112 983	20 280	7 569	15 461	12 779	14 781	12 683		
April	84 483	23 422	10 084	33 371	36 657	25 270	26 896	110 719	18 836	7 564	14 821	15 057	13 964	15 052		
Mai	89 122	24 430	11 126	34 090	36 015	25 708	26 061	110 207	21 789	8 467	15 722	16 312	14 784	16 300		
Juni	86 506	24 288	11 119	32 470	36 079	24 387	26 050	105 936	23 989	9 600	15 328	14 611	14 509	14 604		
Juli	85 428	24 175	10 452	31 295	35 071	23 420	25 215	101 790	23 389	8 089	14 329	16 789	13 595	16 778		
Aug. p)	85 371	24 039	10 757	30 662	35 101	22 968	24 927	97 669	26 135	8 974	13 945	17 433	13 204	17 093		
darunter Luxemburger Auslandstöchter																
1984	57 527	20 358	9 368	38 906	37 767	28 438	29 759	123 482	10 633	5 106	9 191	4 554	8 589	4 552		
1985	65 102	21 290	8 454	29 495	33 765	21 556	26 346	8) 101 888	18 288	5 095	9) 11 750	6 480	9) 11 061	6 480		
1986 Jan.	64 584	20 959	8 346	26 499	33 183	18 769	26 111	96 422	17 665	4 992	10 489	9 388	9 891	9 311		
Febr.	60 670	20 547	8 393	24 847	32 475	17 593	25 653	91 204	16 383	6 617	9 910	9 264	9 281	9 237		
März	66 342	20 409	8 474	25 075	32 328	17 628	25 005	92 585	18 316	5 907	10 544	11 875	9 886	11 779		
April	66 449	20 655	8 389	24 158	31 886	17 010	24 402	91 147	16 649	5 774	10 157	14 263	9 377	14 258		
Mai	69 881	20 697	8 477	24 722	31 397	17 322	23 735	90 327	19 472	6 710	10 629	15 415	9 886	15 403		
Juni	67 452	20 503	8 429	23 978	31 331	16 838	23 619	86 554	21 509	7 636	10 408	13 675	9 706	13 668		
Juli	66 955	20 254	7 596	23 109	30 367	16 163	22 776	83 100	21 022	6 283	9 819	15 713	9 154	15 702		
Aug. p)	66 602	19 784	7 513	22 644	30 291	15 842	22 380	79 218	23 359	6 698	9 565	16 260	8 871	15 920		

\* In den Anmerkungen 8ff. werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. Postgiroguthaben. — 2 Einschl. Wechselkredite und

durchlaufender Kredite. — 3 Einschl. Beziehungen zum Mutterinstitut. — 4 Schatzwechsel, Anleihen und Schuldverschreibungen sowie sonstige Wertpapiere. — 5 Einschl. durchlaufender Kredite. — 6 Einschl.

Schatzwechsel- und Wertpapierbestände. — 7 Einschl. Certificates of Deposit. — 8 — rd. 3 Mrd DM. — 9 + rd. 3 Mrd DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 12. Aktiva der Bankengruppen \*)

### Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechsel- und diskontkredite	durchlaufende Kredite	Bank-schuldver-schreibungen 5) 6)	insgesamt	Buchkredite und zusammen	bis 1 Jahr einschl.
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1986 Aug.	4 616	3 405 894	10 796	52 436	4 696	1 032 108	705 997	21 062	6 528	298 521	2 191 213	1 931 280	293 697
Sept. p)	4 609	17) 3 432 485	11 390	54 871	5 141	18) 1 036 487	19) 710 647	20 575	6 444	298 821	20) 2 204 478	1 943 826	302 697
<b>Kreditbanken</b>													
1986 Aug.	235	741 873	2 420	14 986	1 192	216 569	177 873	2 813	1 514	34 369	477 300	378 776	128 163
Sept. p)	236	19) 753 566	2 613	13 360	1 478	21) 219 501	21) 181 338	2 880	1 468	33 815	20) 484 663	385 769	134 393
<b>Großbanken 14)</b>													
1986 Aug.	6	283 898	1 351	8 824	368	62 882	53 857	881	12	8 132	194 502	153 240	52 466
Sept. p)	6	22) 293 649	1 479	5 607	307	20) 67 213	20) 58 323	927	12	7 951	202 148	160 118	58 928
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 15)</b>													
1986 Aug.	96	342 131	957	4 797	646	93 679	72 475	1 131	1 477	18 596	231 090	191 752	52 337
Sept. p)	96	23) 343 399	1 017	5 719	876	22) 92 645	20) 71 707	1 177	1 456	18 305	230 984	191 688	52 073
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1986 Aug.	64	74 121	12	348	88	45 809	41 487	276	—	4 046	26 758	16 821	11 394
Sept. p)	64	24) 73 102	12	831	180	25) 44 818	17) 40 957	284	—	26) 3 577	27) 26 036	26) 16 590	28) 11 328
<b>Privatbankiers 16)</b>													
1986 Aug.	69	41 723	100	1 017	90	14 199	10 054	525	25	3 595	24 950	16 963	11 966
Sept. p)	70	30) 43 416	105	1 203	115	31) 14 825	32) 10 351	492	—	33) 3 982	34) 25 495	33) 17 373	35) 12 064
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1986 Aug.	12	536 294	190	1 227	1 030	189 114	151 160	912	1 241	35 801	329 568	279 335	15 804
Sept. p)	12	20) 538 601	191	2 852	904	20) 188 367	20) 150 732	950	1 252	35 433	329 134	278 634	15 646
<b>Sparkassen</b>													
1986 Aug.	590	738 163	5 400	16 095	553	194 449	57 814	4 734	2	131 899	494 663	455 125	72 015
Sept. p)	590	741 672	5 647	17 870	788	192 616	55 454	4 582	2	132 598	497 394	458 329	74 180
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1986 Aug.	8	144 542	117	2 542	566	96 646	76 410	2 453	537	17 246	39 387	23 214	6 782
Sept. p)	8	146 053	119	3 165	874	96 736	76 478	2 386	539	17 333	39 568	23 348	6 480
<b>Kreditgenossenschaften</b>													
1986 Aug.	3 617	425 357	2 519	7 664	553	123 225	60 691	3 740	—	58 794	272 961	254 481	60 033
Sept. p)	3 610	428 191	2 676	7 887	626	124 238	61 488	3 592	—	59 158	274 204	255 768	60 502
<b>Realkreditinstitute</b>													
1986 Aug.	37	491 196	8	128	248	84 095	82 483	13	282	1 317	397 199	384 995	1 104
Sept. p)	37	494 413	10	262	16	86 982	85 280	11	279	1 412	397 968	385 571	1 199
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
1986 Aug.	25	310 709	7	106	93	42 721	42 267	13	18	423	262 427	258 804	871
Sept. p)	25	313 856	9	224	9	45 202	44 657	11	18	516	263 357	259 546	938
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1986 Aug.	12	180 487	1	22	155	41 374	40 216	—	264	894	134 772	126 191	233
Sept. p)	12	180 557	1	38	7	41 780	40 623	—	261	896	134 611	126 025	261
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
1986 Aug.	86	40 736	100	353	25	3 231	1 544	374	—	1 313	33 016	32 152	6 958
Sept. p)	85	41 175	96	414	39	3 041	1 401	340	—	1 300	33 595	32 773	7 426
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1986 Aug.	16	234 114	42	407	529	107 462	92 440	6 023	2 952	6 047	122 051	101 160	2 479
Sept. p)	16	235 273	38	588	416	107 476	92 742	5 854	2 904	5 976	122 814	101 578	2 497
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>													
1986 Aug.	15	53 619	—	9 034	—	17 317	5 582	—	—	11 735	25 068	22 042	359
Sept. p)	15	53 541	—	8 473	—	17 530	5 734	—	—	11 796	25 138	22 056	374

\* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 16 ff. gesondert

vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — Anmerkungen 1 bis 12 s. Tab. III, 2, Aktiva. — 13 Bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 10). — 14 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Ber-

liner Tochterinstitute. — 15 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. — 16 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder

Darlehen über 1 Jahr	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Schatzwechselkredite 8)	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) 6)	Ausgleichs- und Deckungsfordernungen	Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (Schatzwechsel und U-Schätze) 9)	Schuldverschreibungen eigener Emissionen	Beteiligungen 10)	Sonstige Aktiva 11) 13)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende		
										Wechselbestand		Wertpapiere (einschl. Bankschuldverschreibungen) 5) 6)			
													Alle Bankengruppen		
1 637 583	66 278	69 414	4 064	117 505	2 672	2 438	9 952	31 107	71 148	15 576	6 843	416 026	1986 Aug. Sept. p)		
1 641 129	64 445	69 253	3 853	120 429	2 672	6 559	10 379	31 131	72 049	15 449	6 293	419 250			
													Kreditbanken		
250 613	35 318	9 824	2 243	50 515	624	—	704	16 118	12 584	7 528	4 064	84 884	1986 Aug. Sept. p)		
251 376	34 620	9 781	2 058	51 811	624	1 669	790	16 102	13 390	7 420	3 842	85 626			
													Großbanken 14)		
100 774	15 358	228	1 956	23 338	382	—	306	10 304	5 361	3 713	2 246	31 470	1986 Aug. Sept. p)		
101 190	15 291	228	1 805	24 324	382	550	329	10 288	5 728	3 914	2 380	32 275			
													Regionalbanken und sonstige Kreditbanken		
139 415	12 044	8 113	286	18 665	230	—	397	5 239	5 326	2 599	1 325	37 261	1986 Aug. Sept. p)		
139 615	11 682	8 212	252	18 920	230	860	460	5 242	5 596	2 447	1 124	37 225			
													Zweigstellen ausländischer Banken		
5 427	4 213	981	—	4 742	1	—	—	101	1 005	611	186	8 788	1986 Aug. Sept. p)		
23) 5 262	29) 3 806	828	—	4 811	1	60	—	106	1 059	499	125	19) 8 388			
													Privatbankiers		
4 997	3 703	502	1	3 770	11	—	1	474	892	605	307	7 365	1986 Aug. Sept. p)		
36) 5 309	37) 3 841	513	1	3 756	11	199	1	466	1 007	560	213	32) 7 738			
													Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)		
263 531	7 118	27 491	337	15 030	257	200	4 659	5 901	4 405	1 668	441	50 831	1986 Aug. Sept. p)		
262 988	6 875	27 358	320	15 690	257	1 780	4 895	5 927	4 551	1 743	368	51 123			
													Sparkassen		
383 110	11 028	7 498	19	20 091	902	38	47	2 790	24 128	2 341	1 104	151 990	1986 Aug. Sept. p)		
384 149	10 306	7 526	19	20 312	902	130	47	2 791	24 389	2 129	950	152 910			
													Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)		
16 432	3 949	145	84	11 944	51	—	324	3 544	1 416	781	94	29 190	1986 Aug. Sept. p)		
16 868	3 833	144	84	12 108	51	325	284	3 545	1 437	848	71	29 441			
													Kreditgenossenschaften		
194 448	6 218	2 281	39	9 610	332	—	44	1 775	16 616	1 527	620	68 404	1986 Aug. Sept. p)		
195 266	6 020	2 276	39	9 769	332	—	49	1 787	16 724	1 444	566	68 927			
													Realkreditinstitute		
383 891	13	8 264	7	3 806	114	—	3 382	255	5 881	1	1	5 123	1986 Aug. Sept. p)		
384 372	11	8 226	7	4 039	114	255	3 359	255	5 306	1	1	5 451			
													Private Hypothekenbanken		
257 933	13	1 178	7	2 342	83	—	2 784	23	2 548	1	1	2 765	1986 Aug. Sept. p)		
258 608	11	1 147	7	2 563	83	255	2 698	23	2 079	1	1	3 079			
													Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten		
125 958	—	7 086	—	1 464	31	—	598	232	3 333	—	—	2 358	1986 Aug. Sept. p)		
125 764	—	7 079	—	1 476	31	—	661	232	3 227	—	—	2 372			
													Teilzahlungskreditinstitute		
25 194	425	48	—	391	—	—	—	177	3 834	235	8	1 704	1986 Aug. Sept. p)		
25 347	405	48	—	369	—	—	—	177	3 813	238	15	1 669			
													Kreditinstitute mit Sonderaufgaben		
98 681	2 209	13 863	114	4 649	56	—	792	547	2 284	1 495	511	10 696	1986 Aug. Sept. p)		
99 081	2 375	13 894	105	4 806	56	—	955	547	2 439	1 626	480	10 782			
													Postgiro- und Postsparkassenämter		
21 683	—	—	1 221	1 469	336	2 200	—	—	—	—	—	13 204	1986 Aug. Sept. p)		
21 682	—	—	1 221	1 525	336	2 400	—	—	—	—	—	13 321			

der Personengesellschaft; s. a. Anm. 15. — 23 — rd. 200 Mio DM. — 24 — rd. 2,0 Mrd DM. — 31 + rd. 1,0 Mrd DM. — 32 + rd. 500 Mio DM. —  
 17 — rd. 700 Mio DM. — 18 — rd. 600 Mio DM. — 25 — rd. 1,2 Mrd DM. — 26 — rd. 450 Mio DM. — 33 + rd. 450 Mio DM. — 34 + rd. 800 Mio DM. —  
 19 — rd. 500 Mio DM. — 20 — rd. 100 Mio DM. — 27 — rd. 800 Mio DM. — 28 — rd. 250 Mio DM. — 35 + rd. 250 Mio DM. — 36 + rd. 200 Mio DM. —  
 21 — rd. 400 Mio DM. — 22 — rd. 150 Mio DM. — 29 — rd. 300 Mio DM. — 30 + rd. 1,8 Mrd DM. — 37 + rd. 300 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 13. Passiva der Bankengruppen \*) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)								Einlagen und aufgenommene Kredite von			
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 5)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)			insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder		
			zusammen	darunter:			zusammen	darunter:			zusammen	Sichteinlagen	Termin- 1 Monat bis unter 3 Monate
				Sicht-gelder	Termin-gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate			eigene Akzepte im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten 7)				
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1986 Aug.	3 405 894	780 004	674 660	123 562	64 246	24 188	81 156	9 392	71 113	1 672 804	1 621 050	224 180	171 456
Sept. p)	15) 3 432 485	16) 791 421	17) 688 263	124 522	76 397	24 285	78 873	9 302	68 888	18) 1 677 243	18) 1 625 831	228 141	19) 166 169
<b>Kreditbanken</b>													
1986 Aug.	741 873	253 206	209 959	59 995	25 602	8 098	35 149	4 546	30 292	325 072	321 832	75 205	69 738
Sept. p)	20) 753 566	21) 260 735	21) 217 899	62 807	30 551	8 169	34 667	4 587	29 778	18) 328 194	18) 325 114	77 843	68 086
<b>Großbanken 12)</b>													
1986 Aug.	283 898	65 751	51 915	18 648	5 405	107	13 729	1 203	12 306	159 402	159 269	40 277	29 723
Sept. p)	18) 293 649	73 328	59 692	24 798	6 507	108	13 528	1 224	12 083	19) 161 146	19) 161 014	41 111	29 418
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 13)</b>													
1986 Aug.	342 131	107 317	87 820	24 526	8 853	6 940	12 557	1 981	10 493	139 544	136 894	26 323	33 249
Sept. p)	22) 343 399	18) 106 693	19) 87 268	21 412	11 790	7 007	12 418	2 006	10 338	140 789	138 128	27 805	32 117
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1986 Aug.	74 121	63 327	58 559	13 308	10 107	660	4 108	230	3 878	5 728	5 407	2 397	904
Sept. p)	23) 73 102	24) 62 592	25) 58 138	22) 13 242	21) 10 292	688	26) 3 766	175	26) 3 591	18) 5 521	18) 5 381	2 347	802
<b>Privatbankiers 14)</b>													
1986 Aug.	41 723	16 811	11 665	3 513	1 237	391	4 755	1 132	3 615	20 398	20 262	6 208	5 862
Sept. p)	27) 43 416	28) 18 122	29) 12 801	30) 3 355	31) 1 962	366	31) 4 955	1 182	31) 3 766	30) 20 738	30) 20 591	6 580	5 749
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1986 Aug.	536 294	126 076	116 324	25 986	14 104	2 764	6 988	626	6 240	109 180	83 212	8 766	13 506
Sept. p)	19) 538 601	127 923	118 449	23 664	18 334	2 752	6 722	640	5 895	109 050	83 192	10 163	11 911
<b>Sparkassen</b>													
1986 Aug.	738 163	90 090	70 167	4 054	2 571	5 194	14 729	1 308	13 274	580 778	578 472	74 879	46 966
Sept. p)	741 672	90 378	71 037	3 122	4 112	5 233	14 108	1 369	12 611	579 972	577 677	73 915	46 006
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1986 Aug.	144 542	109 684	103 190	21 950	15 807	204	6 290	669	5 620	12 752	12 274	1 738	1 808
Sept. p)	146 053	110 461	104 108	22 732	16 860	203	6 150	779	5 371	13 199	12 719	2 289	1 786
<b>Kreditgenossenschaften</b>													
1986 Aug.	425 357	48 305	36 646	2 703	915	1 897	9 762	1 331	8 363	342 741	342 357	47 652	37 159
Sept. p)	428 191	48 812	37 429	3 062	1 288	1 898	9 485	1 317	8 104	343 588	343 210	48 024	36 756
<b>Realkreditinstitute</b>													
1986 Aug.	491 196	55 299	51 383	2 233	1 380	3 891	25	—	25	150 142	145 487	453	400
Sept. p)	494 413	55 723	51 826	2 195	1 597	3 876	21	—	21	151 200	146 571	493	255
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
1986 Aug.	310 709	23 849	23 094	1 913	1 341	730	25	—	25	72 390	71 924	317	358
Sept. p)	313 856	24 548	23 801	1 740	1 577	726	21	—	21	73 324	72 885	329	220
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1986 Aug.	180 487	31 450	28 289	320	39	3 161	—	—	—	77 752	73 563	136	42
Sept. p)	180 557	31 175	28 025	455	20	3 150	—	—	—	77 876	73 686	164	35
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
1986 Aug.	40 736	18 618	18 005	1 633	459	48	565	1	562	14 771	14 771	1 268	472
Sept. p)	41 175	18 982	18 426	1 942	673	48	508	1	505	14 783	14 783	1 274	468
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1986 Aug.	234 114	77 206	67 466	3 488	3 408	2 092	7 648	911	6 737	89 441	74 718	1 421	1 407
Sept. p)	235 273	76 916	67 598	3 507	2 982	2 106	7 212	609	6 603	89 626	74 934	1 538	901
<b>Postglo- und Postsparkassenämter</b>													
1986 Aug.	53 619	1 520	1 520	1 520	—	—	—	—	—	47 927	47 927	12 798	—
Sept. p)	53 541	1 491	1 491	1 491	—	—	—	—	—	47 631	47 631	12 602	—

\* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Statistisch bedingte Veränderungen

von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 14 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — Anmerkungen 1 bis 11 s. Tab. III, 3, Passiva. — 12 S. Tab. III, 12, Anm. 14. — 13 Einschl.

Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. — 14 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft;

Nichtbanken 3) 8)											Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
gelder		Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 10)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 11)	Bilanzsumme 2)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)		
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber													
<b>Alle Bankengruppen</b>														
88 133	316 681	177 474	643 126	51 754	685 459	33 038	7 995	126 278	100 316	3 334 130	151 343	447	1986 Aug. Sept. p)	
90 011	319 033	177 623	644 854	51 412	686 747	32 587	7 990	126 527	109 970	15) 3 362 914	151 399	718		
<b>Kreditbanken</b>														
25 789	36 033	23 982	91 085	3 240	79 675	14 997	2 265	41 236	25 422	711 270	77 489	158	1986 Aug. Sept. p)	
26 738	36 859	24 073	91 515	3 080	80 039	14 704	2 265	41 303	26 326	20) 723 486	77 365	157		
<b>Großbanken 12)</b>														
9 358	11 920	12 508	55 483	133	15 541	9 720	969	18 630	13 885	271 372	37 865	53	1986 Aug. Sept. p)	
9 968	12 145	12 517	55 855	132	15 865	9 683	969	18 644	14 014	18) 281 345	36 994	53		
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>														
12 441	22 186	10 599	32 096	2 650	63 857	4 153	914	16 369	9 977	331 555	29 082	32	1986 Aug. Sept. p)	
12 808	22 590	10 668	32 140	2 661	63 882	4 056	915	16 402	10 662	22) 332 987	29 873	33		
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>														
1 254	729	36	87	321	—	328	147	3 992	599	70 243	6 348	—	1986 Aug. Sept. p)	
19) 1 177	931	36	88	140	—	316	147	19) 3 914	612	24) 69 511	17) 5 885	—		
<b>Privatbankiers</b>														
2 736	1 198	839	3 419	136	277	796	235	2 245	961	38 100	4 194	73	1986 Aug. Sept. p)	
32) 2 785	1 193	852	3 432	147	292	649	234	32) 2 343	1 038	28) 39 643	33) 4 613	71		
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>														
8 199	47 603	652	4 486	25 968	274 505	4 013	518	12 953	9 049	529 932	16 779	2	1986 Aug. Sept. p)	
8 079	47 905	654	4 480	25 858	273 882	3 972	514	12 953	10 307	19) 532 519	16 328	2		
<b>Sparkassen</b>														
22 996	4 014	103 838	325 779	2 306	5 661	6 189	1 782	28 347	25 316	724 742	19 458	109	1986 Aug. Sept. p)	
23 338	4 040	103 772	326 606	2 295	5 853	6 154	1 781	28 399	29 135	728 933	19 640	209		
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>														
1 184	4 674	2 459	411	478	13 783	888	137	5 282	2 016	138 921	8 293	85	1986 Aug. Sept. p)	
1 115	4 689	2 427	413	480	13 830	879	137	5 358	2 189	140 682	8 248	252		
<b>Kreditgenossenschaften</b>														
26 862	8 816	40 910	180 958	384	4 040	2 933	1 513	16 937	8 888	416 926	13 081	2	1986 Aug. Sept. p)	
26 992	8 890	41 051	181 497	378	4 058	2 910	1 511	16 992	10 320	420 023	13 077	18		
<b>Realkreditinstitute</b>														
650	143 832	2	150	4 655	256 950	2 220	1 357	11 677	13 551	491 171	8 122	26	1986 Aug. Sept. p)	
732	144 936	2	153	4 629	257 402	2 166	1 357	11 677	14 888	494 392	8 183	15		
<b>Private Hypothekenbanken</b>														
355	70 752	2	140	466	199 712	519	193	6 590	7 456	310 684	542	26	1986 Aug. Sept. p)	
427	71 764	2	143	439	200 047	513	193	6 590	8 641	313 835	527	15		
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>														
295	73 080	—	10	4 189	57 238	1 701	1 164	5 087	6 095	180 487	7 580	—	1986 Aug. Sept. p)	
305	73 172	—	10	4 190	57 355	1 653	1 164	5 087	6 247	180 557	7 656	—		
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>														
1 278	976	5 631	5 146	—	189	704	231	2 378	3 845	40 172	51	65	1986 Aug. Sept. p)	
1 255	964	5 644	5 178	—	184	710	233	2 377	3 906	40 668	52	65		
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 7)</b>														
1 175	70 643	—	72	14 723	50 656	1 094	192	7 468	8 057	227 377	8 070	—	1986 Aug. Sept. p)	
1 762	70 660	—	73	14 692	51 499	1 092	192	7 468	8 480	228 670	8 506	—		
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>														
—	90	—	35 039	—	—	—	—	—	4 172	53 619	—	—	1986 Aug. Sept. p)	
—	90	—	34 939	—	—	—	—	—	4 419	53 541	—	—		

s. a. Anm. 13. — 15 — rd. 700 Mio DM. — 22 — rd. 200 Mio DM. — 23 — rd. 2,0 Mrd DM. — 30 + rd. 150 Mio DM. — 31 + rd. 300 Mio DM. —  
 16 — rd. 450 Mio DM. — 17 — rd. 400 Mio DM. — 24 — rd. 1,7 Mrd DM. — 25 — rd. 1,4 Mrd DM. — 32 + rd. 100 Mio DM. — 33 + rd. 400 Mio DM. —  
 18 — rd. 150 Mio DM. — 19 — rd. 100 Mio DM. — 26 — rd. 300 Mio DM. — 27 + rd. 1,8 Mrd DM. — p Vorläufig.  
 20 — rd. 500 Mio DM. — 21 — rd. 350 Mio DM. — 28 + rd. 1,5 Mrd DM. — 29 + rd. 1,2 Mrd DM. —

### III. Kreditinstitute

## 14. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kurzfristig				Mittel- und langfristig								
	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit lohne		Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit lohne		Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit lohne		Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit lohne		Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit lohne		Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit lohne		
	Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	insgesamt mit lohne	Schatzwechselkredite(n)	insgesamt mit lohne	darunter Wechsel- diskont- kredite	insgesamt mit lohne	Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	zusammen mit lohne	Wertpapierbestände(n)	zusammen mit lohne	Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	zusammen mit lohne	Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1986 Aug. Sept. p)	2 191 213 6) 2 204 478	2 066 972 2 077 524	361 627 368 626	357 563 364 773	63 866 62 076	1 829 586 6) 1 835 852	1 709 409 1 712 751	186 603 184 556	176 322 174 660	1 642 983 6) 1 651 296	1 533 087 1 538 091	1 463 673 1 468 838	69 414 69 253
<b>Kreditbanken</b>													
1986 Aug. Sept. p)	477 300 6) 484 663	423 918 430 170	164 700 170 111	162 457 168 053	34 294 33 660	312 600 6) 314 552	261 461 262 117	51 458 50 307	48 236 47 330	261 142 6) 264 245	213 225 214 787	203 401 205 006	9 824 9 781
<b>Großbanken 3)</b>													
1986 Aug. Sept. p)	194 502 202 148	168 826 175 637	69 107 75 381	67 151 73 576	14 685 14 648	125 395 126 767	101 675 102 061	27 613 26 916	25 728 25 105	97 782 99 851	75 947 76 956	75 719 76 728	228 228
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 4)</b>													
1986 Aug. Sept. p)	231 090 230 984	211 909 211 582	64 405 63 777	64 119 63 525	11 782 11 452	166 685 167 207	147 790 148 057	19 332 18 961	18 512 18 193	147 353 148 246	129 278 129 864	121 165 121 652	8 113 8 212
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1986 Aug. Sept. p)	26 758 7) 26 036	22 015 7) 21 224	15 607 8) 15 134	15 607 8) 15 134	4 213 9) 3 806	11 151 10) 10 902	6 408 10) 6 090	2 271 11) 2 053	1 896 11) 1 770	8 880 11) 8 849	4 512 6) 4 320	3 531 6) 3 492	981 828
<b>Privatbankiers 5)</b>													
1986 Aug. Sept. p)	24 950 12) 25 495	21 168 13) 21 727	15 581 14) 15 819	15 580 14) 15 818	3 614 15) 3 754	9 369 16) 9 676	5 588 17) 5 909	2 242 18) 2 377	2 100 18) 2 262	7 127 18) 7 299	3 488 19) 3 647	2 986 19) 3 134	502 513
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1986 Aug. Sept. p)	329 568 329 134	313 944 312 867	23 104 22 704	22 767 22 384	6 963 6 738	306 464 306 430	291 177 290 483	23 846 23 711	22 350 22 263	282 618 282 719	268 827 268 220	241 336 240 862	27 491 27 358
<b>Sparkassen</b>													
1986 Aug. Sept. p)	494 663 497 394	473 651 476 161	83 030 84 473	83 011 84 454	10 996 10 274	411 633 412 921	390 640 391 707	36 889 36 565	36 362 36 058	374 744 376 356	354 278 355 649	346 780 348 123	7 498 7 526
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1986 Aug. Sept. p)	39 387 39 568	27 308 27 325	10 791 10 373	10 707 10 289	3 925 3 809	28 596 29 195	16 601 17 036	7 019 6 858	4 116 4 051	21 577 22 337	12 485 12 985	12 340 12 841	145 144
<b>Kreditgenossenschaften</b>													
1986 Aug. Sept. p)	272 961 274 204	262 980 264 064	66 273 66 540	66 234 66 501	6 201 5 999	206 688 207 664	196 746 197 563	34 392 34 266	33 977 33 866	172 296 173 398	162 769 163 697	160 488 161 421	2 281 2 276
<b>Realkreditinstitute</b>													
1986 Aug. Sept. p)	397 199 397 968	393 272 393 808	1 120 1 214	1 113 1 207	9 8	396 079 396 754	392 159 392 601	10 855 10 745	9 832 9 675	385 224 386 009	382 327 382 926	374 063 374 700	8 264 8 226
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
1986 Aug. Sept. p)	262 427 263 357	259 995 260 704	887 953	880 946	9 8	261 540 262 404	259 115 259 758	6 432 6 184	5 903 5 608	255 108 256 220	253 212 254 150	252 034 253 003	1 178 1 147
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1986 Aug. Sept. p)	134 772 134 611	133 277 133 104	233 261	233 261	— —	134 539 134 350	133 044 132 843	4 423 4 561	3 929 4 067	130 116 129 789	129 115 128 776	122 029 121 697	7 086 7 079
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
1986 Aug. Sept. p)	33 016 33 595	32 625 33 226	7 178 7 634	7 178 7 634	220 208	25 838 25 961	25 447 25 592	13 805 13 820	13 804 13 819	12 033 12 141	11 643 11 773	11 595 11 725	48 48
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1986 Aug. Sept. p)	122 051 122 814	117 232 117 847	3 851 3 982	3 737 3 877	1 258 1 380	118 200 118 832	113 495 113 970	8 339 8 284	7 645 7 598	109 861 110 548	105 850 106 372	91 987 92 478	13 863 13 894
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>													
1986 Aug. Sept. p)	25 068 25 138	22 042 22 056	1 580 1 595	359 374	— —	23 488 23 543	21 683 21 682	— —	— —	23 488 23 543	21 683 21 682	21 683 21 682	— —

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Voll-erhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 5 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstrek-

kungsdarlehen. — 2 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 3 S. Tab. III, 12, Anm. 14. — 4 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. — 5 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft; s. a. Anm. 4. — 6 — rd. 100 Mio DM. —

7 — rd. 800 Mio DM. — 8 — rd. 500 Mio DM. — 9 — rd. 300 Mio DM. — 10 — rd. 250 Mio DM. — 11 — rd. 150 Mio DM. — 12 + rd. 800 Mio DM. — 13 + rd. 700 Mio DM. — 14 + rd. 500 Mio DM. — 15 + rd. 300 Mio DM. — 16 + rd. 250 Mio DM. — 17 + rd. 200 Mio DM. — 18 + rd. 150 Mio DM. — 19 + rd. 100 Mio DM. — p Vorläufig.



### 15. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Mio DM													
Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber						Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber			
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre				
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1986 Aug.	1 672 804	224 180	216 138	8 042	576 270	259 589	171 456	84 159	3 974	316 681	177 474	643 126	51 754
Sept. p)	5) 1 677 243	228 141	220 856	7 285	5) 575 213	6) 256 180	6) 166 169	85 918	4 093	319 033	177 623	644 854	51 412
<b>Kreditbanken</b>													
1986 Aug.	325 072	75 205	69 857	5 348	131 560	95 527	69 738	25 086	703	36 033	23 982	91 085	3 240
Sept. p)	5) 328 194	77 843	73 053	4 790	6) 131 683	94 824	68 086	25 965	773	36 859	24 073	91 515	3 080
<b>Großbanken 2)</b>													
1986 Aug.	159 402	40 277	37 855	2 422	51 001	39 081	29 723	9 200	158	11 920	12 508	55 483	133
Sept. p)	6) 161 146	41 111	38 899	2 212	6) 51 531	39 386	29 418	9 811	157	12 145	12 517	55 855	132
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)</b>													
1986 Aug.	139 544	26 323	24 388	1 935	67 876	45 690	33 249	12 000	441	22 186	10 599	32 096	2 650
Sept. p)	140 789	27 805	26 119	1 686	67 515	44 925	32 117	12 318	490	22 590	10 668	32 140	2 661
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1986 Aug.	5 728	2 397	2 009	388	2 887	2 158	904	1 231	23	729	36	87	321
Sept. p)	5) 5 521	2 347	1 988	359	6) 2 910	6) 1 979	802	6) 1 155	22	931	36	88	140
<b>Privatbankiers 4)</b>													
1986 Aug.	20 398	6 208	5 605	603	9 796	8 598	5 862	2 655	81	1 198	839	3 419	136
Sept. p)	7) 20 738	6 580	6 047	533	8) 9 727	8) 8 534	5 749	8) 2 681	104	1 193	852	3 432	147
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1986 Aug.	109 180	8 766	8 120	646	69 308	21 705	13 506	7 766	433	47 603	652	4 486	25 968
Sept. p)	109 050	10 163	9 542	621	67 895	19 990	11 911	7 554	525	47 905	654	4 480	25 858
<b>Sparkassen</b>													
1986 Aug.	580 778	74 879	73 625	1 254	73 976	69 962	46 966	22 804	192	4 014	103 838	325 779	2 306
Sept. p)	579 972	73 915	72 923	992	73 384	69 344	46 006	23 153	185	4 040	103 772	326 606	2 295
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1986 Aug.	12 752	1 738	1 585	153	7 666	2 992	1 808	1 120	64	4 674	2 459	411	478
Sept. p)	13 199	2 289	2 109	180	7 590	2 901	1 786	1 049	66	4 689	2 427	413	480
<b>Kreditgenossenschaften</b>													
1986 Aug.	342 741	47 652	47 141	511	72 837	64 021	37 159	25 048	1 814	8 816	40 910	180 958	384
Sept. p)	343 588	48 024	47 472	552	72 638	63 748	36 756	25 203	1 789	8 890	41 051	181 497	378
<b>Realkreditinstitute</b>													
1986 Aug.	150 142	453	451	2	144 882	1 050	400	279	371	143 832	2	150	4 655
Sept. p)	151 200	493	481	12	145 923	987	255	364	368	144 936	2	153	4 629
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
1986 Aug.	72 390	317	315	2	71 465	713	358	250	105	70 752	2	140	466
Sept. p)	73 324	329	317	12	72 411	647	220	328	99	71 764	2	143	439
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1986 Aug.	77 752	136	136	—	73 417	337	42	29	266	73 080	—	10	4 189
Sept. p)	77 876	164	164	—	73 512	340	35	36	269	73 172	—	10	4 190
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
1986 Aug.	14 771	1 268	1 164	104	2 726	1 750	472	1 056	222	976	5 631	5 146	—
Sept. p)	14 783	1 274	1 161	113	2 687	1 723	468	1 040	215	964	5 644	5 178	—
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1986 Aug.	89 441	1 421	1 397	24	73 225	2 582	1 407	1 000	175	70 643	—	72	14 723
Sept. p)	89 626	1 538	1 513	25	73 323	2 663	901	1 590	172	70 660	—	73	14 692
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>													
1986 Aug.	47 927	12 798	12 798	—	90	—	—	—	—	90	—	35 039	—
Sept. p)	47 631	12 602	12 602	—	90	—	—	—	—	90	—	34 939	—

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert ver-

merkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 2 S. Tab. III, 12, Anm. 14. — 3 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesell-

schaft haben. — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft; s. a. Anm. 3. — 5 — rd. 150 Mio DM. — 6 — rd. 100 Mio DM. — 7 + rd. 150 Mio DM. — 8 + rd. 100 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 16. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Länder	Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		öffentliche Haushalte							
		zusammen	Bund		Länder	Bundesbahn und Bundespost			
			mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere					
1980	4 923	4 692	4 692	3 042	—	—	231	—	
1981	8 201	7 970	7 970	5 620	—	—	231	—	
1982	11 743	11 394	10 607	9 357	787	—	349	—	
1983	11 123	10 647	9 327	7 377	1 320	—	354	122	
1984	8 257	7 694	6 803	4 053	891	—	131	432	
1985 1)	10 406	9 315	8 795	3 852	520	—	131	960	
1985 1)	10 407	9 316	8 796	3 853	520	—	131	960	
1985 Juli	11 179	10 568	9 925	4 555	643	—	131	480	
Aug.	7 632	6 742	6 099	4 049	643	—	131	759	
Sept.	8 029	7 190	6 547	4 047	643	—	131	708	
Okt.	11 230	10 293	9 650	4 038	643	—	131	806	
Nov.	7 331	6 185	5 596	3 996	589	—	131	1 015	
Dez. 1)	10 406	9 315	8 795	3 852	520	—	131	960	
Dez. 1)	10 407	9 316	8 796	3 853	520	—	131	960	
1986 Jan.	13 151	12 072	11 699	4 014	373	—	131	948	
Febr.	7 238	6 187	5 874	3 474	313	—	131	920	
März	9 459	8 392	8 079	3 344	313	—	131	936	
April	7 187	6 071	5 904	3 164	167	—	131	985	
Mai	7 233	6 104	6 075	3 160	29	—	131	998	
Juni	6 685	5 595	5 566	2 966	29	—	131	959	
Juli	6 668	5 599	5 571	2 971	28	—	131	938	
Aug.	6 502	5 442	5 414	2 976	28	—	131	929	
Sept. p)	10 412	9 418	9 390	2 831	28	—	131	863	

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — 1 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossen-schaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm.\*. — p Vorläufig.

#### 17. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichs-fonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	
1980	35 384	11 642	27 624	23 420	4 106	98	7 760
1981	34 092	8 642	26 077	22 369	3 611	97	8 015
1982	46 442	11 184	37 198	31 593	5 567	38	9 244
1983	56 530	14 383	47 282	38 142	9 076	64	9 248
1984	68 399	14 609	58 490	47 563	10 853	74	9 909
1985 1)	80 713	12 472	68 934	54 320	14 556	58	11 779
1985 1)	81 320	12 518	69 465	54 715	14 684	66	11 855
1985 Juli	76 438	14 822	66 284	54 184	12 051	49	10 154
Aug.	76 068	14 583	66 088	54 175	11 850	63	9 980
Sept.	77 662	13 778	66 964	54 471	12 426	67	10 698
Okt.	76 896	12 943	65 663	53 034	12 574	55	11 233
Nov.	78 730	12 696	67 952	54 124	13 771	57	10 778
Dez. 1)	80 713	12 472	68 934	54 320	14 556	58	11 779
Dez. 1)	81 320	12 518	69 465	54 715	14 684	66	11 855
1986 Jan.	81 563	12 077	69 786	55 252	14 460	74	11 777
Febr.	80 588	11 328	69 451	54 517	14 862	72	11 137
März	79 520	11 005	68 348	54 072	14 201	75	11 172
April	82 443	10 823	70 487	55 993	14 427	67	11 956
Mai	82 672	10 447	71 001	57 028	13 890	83	11 671
Juni	82 298	9 976	69 639	55 742	13 823	74	12 659
Juli	1) 85 593	2) 10 704	1) 72 502	1) 57 961	14 480	61	13 091
Aug.	83 207	10 150	70 387	56 479	13 833	75	12 820
Sept. p)	85 050	9 757	72 672	58 963	13 626	83	12 378

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — 1 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossen-schaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm.\*. — 1 + rd. 700 Mio DM. — 2 + rd. 500 Mio DM. — p Vorläufig.



### III. Kreditinstitute

#### 19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern \*) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände) a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen										
					die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:						
	insgesamt	Unternehmen und Selbstständige	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige)	Organisationen ohne Erwerbszweck	Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau				Kredite für den Wohnungsbau		
				zusammen	Unternehmen und Selbstständige	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige)	Organisationen ohne Erwerbszweck	zusammen	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke	sonstige Kredite für den Wohnungsbau	
<b>Kredite insgesamt</b>											
1980	1 122 094	723 615	382 691	15 788	684 855	545 180	130 720	8 955	437 239	309 685	127 554
1981	1 205 654	776 567	411 872	17 215	5) 727 702	5) 581 832	136 296	9 574	477 952	333 095	144 857
1982	1 270 293	814 651	437 537	18 105	6) 754 488	7) 600 423	8) 144 059	10 006	9) 515 805	354 040	10) 161 765
1983	16) 1 360 336	17) 863 510	478 206	18 620	6) 795 634	18) 629 604	8) 155 904	10 126	19) 564 702	20) 379 697	185 005
1984	21) 1 446 757	22) 914 443	17) 512 974	19 340	23) 838 898	24) 663 687	11) 164 787	10 424	607 859	17) 404 569	5) 203 290
1985 Sept.	1 488 270	935 573	533 211	19 486	860 392	677 963	172 077	10 352	627 878	422 223	205 655
Dez. 4)	1 521 983	955 903	545 905	20 175	28) 878 174	16) 693 767	24) 173 559	10 848	29) 643 809	431 106	30) 212 703
Dez. 4)	1 547 543	968 394	558 871	20 278	894 546	704 085	179 520	10 941	652 997	433 065	219 932
1986 März	32) 1 552 062	21) 971 141	560 594	20 327	6) 898 844	25) 707 932	179 970	10 942	26) 653 218	435 806	25) 217 412
Juni	14) 1 575 502	14) 983 033	572 064	20 405	20) 913 719	14) 717 430	185 437	10 852	661 783	441 965	219 818
Sept. p)	1 588 658	986 231	581 765	20 662	916 836	718 191	187 754	10 891	671 822	449 574	222 248
<b>Kurzfristige Kredite</b>											
1980	267 928	224 235	41 839	1 854	253 215	215 221	36 187	1 807	14 713	—	14 713
1981	291 042	244 288	44 673	2 081	274 648	233 933	38 704	2 011	16 394	—	16 394
1982	303 303	252 466	48 759	2 078	284 537	240 927	41 599	2 011	18 766	—	18 766
1983	13) 317 640	13) 262 063	53 634	1 943	16) 295 302	13) 248 962	44 492	1 848	22 338	—	22 338
1984	25) 340 058	26) 280 479	57 554	2 025	25) 314 985	12) 265 622	47 412	1 951	25 073	—	25 073
1985 Sept.	340 589	279 673	59 129	1 787	316 668	265 081	49 865	1 722	23 921	—	23 921
Dez. 4)	344 635	282 804	59 808	2 023	320 490	268 094	50 425	1 971	24 145	—	24 145
Dez. 4)	350 009	286 422	61 540	2 047	325 569	271 599	51 975	1 995	24 440	—	24 440
1986 März	23) 349 524	33) 286 747	60 690	2 087	17) 327 358	16) 273 652	51 677	2 029	25) 22 166	—	25) 22 166
Juni	14) 353 249	14) 288 299	62 996	1 954	14) 330 811	14) 275 011	53 901	1 899	22 438	—	22 438
Sept. p)	343 778	279 538	62 431	1 809	321 660	266 530	53 370	1 760	22 118	—	22 118
<b>Mittelfristige Kredite</b>											
1980	117 485	58 858	58 060	567	88 838	50 796	37 554	488	28 647	—	28 647
1981	129 077	66 695	61 687	695	93 745	56 040	37 098	607	35 332	—	35 332
1982	137 569	71 125	65 551	893	11) 95 179	57 575	36 795	809	5) 42 390	—	5) 42 390
1983	145 619	75 461	69 232	926	99 056	60 768	37 474	814	46 563	—	46 563
1984	144 269	75 844	67 507	918	13) 99 501	27) 61 498	37 203	800	44 768	—	44 768
1985 Sept.	138 561	73 320	64 388	853	98 417	60 421	37 261	735	40 144	—	40 144
Dez. 4)	139 557	75 593	63 066	898	8) 100 494	63 171	36 537	786	5) 39 063	—	5) 39 063
Dez. 4)	143 393	76 793	65 689	911	102 719	64 051	37 870	798	40 674	—	40 674
1986 März	139 774	74 309	64 599	866	100 822	62 396	37 674	752	38 952	—	38 952
Juni	139 156	73 547	64 770	839	101 483	62 046	38 701	736	37 673	—	37 673
Sept. p)	138 362	73 059	64 435	868	101 916	61 871	39 282	763	36 446	—	36 446
<b>Langfristige Kredite</b>											
1980	736 681	440 522	282 792	13 367	342 802	279 163	56 979	6 660	393 879	309 685	84 194
1981	785 535	465 584	305 512	14 439	359 309	291 859	60 494	6 956	426 226	333 095	93 131
1982	829 421	491 060	323 227	15 134	12) 374 772	13) 301 921	65 665	7 186	14) 454 649	354 040	15) 100 609
1983	897 077	525 986	355 340	15 751	11) 401 276	319 874	73 938	7 464	495 801	20) 379 697	13) 116 104
1984	17) 962 430	558 120	8) 387 913	16 397	424 412	336 567	80 172	7 673	8) 538 018	17) 404 569	133 449
1985 Sept.	1 009 120	582 580	409 694	16 846	445 307	352 461	84 951	7 895	563 813	422 223	141 590
Dez. 4)	1 037 791	597 506	423 031	17 254	6) 457 190	11) 362 502	86 597	8 091	15) 580 601	431 106	31) 149 495
Dez. 4)	1 054 141	605 179	431 642	17 320	466 258	368 435	89 675	8 148	587 883	433 065	154 818
1986 März	11) 1 062 764	610 085	435 305	17 374	11) 470 664	11) 371 884	90 619	8 161	592 100	435 806	156 294
Juni	1 083 097	621 187	444 298	17 612	481 425	380 373	92 835	8 217	601 672	441 965	159 707
Sept. p)	1 106 518	633 634	454 899	17 985	493 260	389 790	95 102	8 368	613 258	449 574	163 684

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2, Anm. \*. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und

mehr werden in den Anmerkungen 5 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen); einschl. Finanzierungsleasing-Gesellschaften. — 2 Nach der Grundsystematik des Statistischen Bundesamtes „Dienstleistungen, soweit von Unter-

nehmen und freien Berufen erbracht“. — 3 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck; Foto- und Filmclubs. — 4 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Termen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. \*. —

## b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen												
	insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Finanzierungs- institutionen 1) und Versicherungsunternehmen		sonstige Unternehmen und freie Berufe 2)		
							zusammen	darunter Bundesbahn und Bundespost	zusammen	darunter: Bausparkassen	Finanzierungsleasing-Gesellschaften	zusammen	darunter Wohnungsunternehmen
<b>Kredite insgesamt</b>													
1985 Sept.	935 573	188 305	41 730	51 264	162 841	40 537	65 032	38 185	37 812	16 653	13 635	348 052	117 115
Dez. 4)	955 903	194 897	41 408	50 507	165 264	40 693	65 094	37 168	39 139	17 516	14 238	358 901	118 019
Dez. 4)	968 394	197 373	41 438	51 801	166 554	45 549	65 395	37 168	39 272	17 605	14 241	361 012	118 068
1986 März	21) 971 141	199 422	42 893	52 829	169 329	45 535	66 277	37 596	36 537	14 299	14 416	33) 358 319	12) 116 335
Juni	14) 983 033	34) 202 466	42 490	53 917	169 394	46 435	65 576	36 929	37 507	14 667	15 105	365 248	116 962
Sept. p)	986 231	201 451	43 443	52 887	171 835	46 304	64 445	36 179	37 496	14 485	15 139	368 370	117 644
<b>darunter: Kurzfristige Kredite</b>													
1985 Sept.	279 673	87 112	5 312	21 110	82 001	8 258	5 288	65	9 786	5 236	2 309	60 806	12 568
Dez. 4)	282 804	88 541	4 617	19 831	82 291	8 093	5 814	63	9 887	5 727	1 896	63 730	12 883
Dez. 4)	286 422	89 374	4 627	20 372	82 808	9 199	5 892	63	9 918	5 741	1 898	64 232	12 904
1986 März	33) 286 747	92 026	5 904	21 381	85 079	8 978	6 133	2	6 729	2 105	1 923	24) 60 517	26) 10 762
Juni	14) 288 299	34) 93 031	5 331	21 982	83 397	9 555	5 621	5	7 224	2 512	2 139	62 158	10 880
Sept. p)	279 538	88 891	5 337	20 650	83 984	8 790	5 155	105	6 491	2 174	1 907	60 240	10 532
<b>Langfristige Kredite</b>													
1985 Sept.	582 580	89 392	33 652	25 509	71 580	29 947	54 128	35 432	16 307	3 018	8 848	262 065	100 668
Dez. 4)	597 506	93 739	33 784	26 061	73 262	30 240	53 772	34 626	16 890	3 300	9 244	269 758	101 532
Dez. 4)	605 179	95 187	33 802	26 663	73 921	33 651	53 944	34 626	16 924	3 313	9 245	271 087	101 549
1986 März	610 085	95 356	34 376	26 827	74 548	33 896	54 519	35 074	17 294	3 585	9 260	273 269	102 100
Juni	621 187	97 495	34 777	27 293	76 052	34 194	54 509	34 614	18 102	3 985	9 665	278 765	102 794
Sept. p)	633 634	100 653	35 837	27 700	77 809	34 786	54 000	33 907	18 814	4 338	9 795	284 035	103 659

## c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM											
Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe										
	insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen, Mineralölverarbeitung	Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	Metallerzeugung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro-maschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Ernährungs-gewerbe, Tabakverarbeitung	
<b>Kredite insgesamt</b>											
1985 Sept.	188 305	12 518	7 692	8 668	19 771	40 369	30 083	24 749	16 863	27 592	
Dez. 4)	194 897	12 161	7 696	8 585	21 072	43 226	31 934	24 665	16 430	29 128	
Dez. 4)	197 373	12 183	7 753	8 699	21 227	43 571	32 290	25 209	16 585	29 856	
1986 März	199 422	12 343	7 917	9 258	20 261	44 951	32 729	25 772	16 777	29 414	
Juni	34) 202 466	12 037	8 124	9 181	21 025	45 731	33 996	26 015	17 233	29 124	
Sept. p)	201 451	12 220	8 217	8 867	20 905	45 547	33 756	26 231	17 124	28 584	
<b>darunter: Kurzfristige Kredite</b>											
1985 Sept.	87 112	7 150	3 641	3 583	8 002	20 231	14 395	9 478	9 608	11 024	
Dez. 4)	88 541	6 876	3 483	3 433	7 939	21 597	15 579	8 970	8 767	11 897	
Dez. 4)	89 374	6 884	3 506	3 473	7 995	21 726	15 708	9 166	8 826	12 090	
1986 März	92 026	7 076	3 648	4 041	7 746	22 914	16 104	9 597	9 078	11 822	
Juni	34) 93 031	6 699	3 695	3 939	8 163	23 440	16 874	9 573	9 424	11 224	
Sept. p)	88 891	6 538	3 656	3 533	7 890	22 544	15 894	9 374	9 147	10 315	
<b>Langfristige Kredite</b>											
1985 Sept.	89 392	4 845	3 660	4 486	10 343	16 685	13 588	13 993	6 567	15 225	
Dez. 4)	93 739	4 724	3 798	4 592	11 302	17 887	14 237	14 418	6 994	15 787	
Dez. 4)	95 187	4 736	3 829	4 651	11 392	18 081	14 434	14 728	7 077	16 259	
1986 März	95 356	4 690	3 856	4 636	11 148	18 370	14 587	14 861	7 046	16 162	
Juni	97 495	4 763	3 995	4 659	11 524	18 787	15 031	15 119	7 148	16 469	
Sept. p)	100 653	5 173	4 123	4 749	11 672	19 413	15 770	15 555	7 318	16 880	

5 + rd. 500 Mio DM. — 6 — rd. 1,7 Mrd DM. — 17 — rd. 900 Mio DM. — 18 — rd. 1,1 Mrd DM. — 27 — rd. 400 Mio DM. — 28 — rd. 2,6 Mrd DM. —  
7 — rd. 1,0 Mrd DM. — 8 — rd. 600 Mio DM. — 19 + rd. 800 Mio DM. — 20 + rd. 1,1 Mrd DM. — 29 + rd. 2,3 Mrd DM. — 30 + rd. 2,5 Mrd DM. —  
9 + rd. 1,7 Mrd DM. — 10 + rd. 2,0 Mrd DM. — 21 — rd. 2,7 Mrd DM. — 22 — rd. 1,9 Mrd DM. — 31 + rd. 1,8 Mrd DM. — 32 — rd. 3,0 Mrd DM. —  
11 — rd. 500 Mio DM. — 12 — rd. 1,2 Mrd DM. — 23 — rd. 2,3 Mrd DM. — 24 — rd. 1,8 Mrd DM. — 33 — rd. 2,2 Mrd DM. — 34 + rd. 900 Mio DM. —  
13 — rd. 700 Mio DM. — 14 + rd. 1,2 Mrd DM. — 25 — rd. 1,4 Mrd DM. — 26 — rd. 1,3 Mrd DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 20. Spareinlagen \*)

##### a) Spareinlagenbestand nach Sparerguppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagen							Nachrichtlich:	
	insgesamt	inländische Privatpersonen		inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer	Depotbestand an festgelegten Wertpapieren nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz 1)	Bestand an Sparprämien nach dem Spar-Prämien-gesetz
		zusammen	darunter nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz						
1980	490 538	463 995	47 980	10 409	6 019	5 378	4 737	874	4 918
1981	4) 488 051	4) 463 129	51 627	9 942	5 508	4 408	5 064	959	5 160
1982	523 904	498 029	51 538	10 178	5 451	4 527	5 719	863	5 033
1983	554 727	526 478	41 661	10 860	5 743	5 349	6 297	657	3 458
1984	575 637	546 367	34 940	11 191	5 645	5 611	6 823	563	2 211
1985 3)	609 056	578 219	32 133	11 871	6 033	5 476	7 457	913	1 411
1985 3)	631 098	599 562	33 111	12 141	6 295	5 580	7 520	917	1 461
1985 Juli	576 037	546 848	28 949	11 152	5 585	5 430	7 022	543	1 369
Aug.	577 523	548 116	29 392	11 218	5 658	5 478	7 053	535	1 354
Sept.	579 612	550 136	29 920	11 317	5 700	5 373	7 086	538	1 363
Okt.	581 502	552 008	30 475	11 282	5 811	5 278	7 123	541	1 376
Nov.	583 283	553 884	31 020	11 160	5 818	5 273	7 148	547	1 383
Dez. 3)	609 056	578 219	32 133	11 871	6 033	5 476	7 457	913	1 411
Dez. 3)	631 098	599 562	33 111	12 141	6 295	5 580	7 520	917	1 461
1986 Jan.	630 724	599 406	29 199	12 013	6 307	5 491	7 507	1 084	1 101
Febr.	633 800	602 112	29 706	12 099	6 363	5 658	7 568	1 037	1 092
März	635 898	603 980	30 222	12 210	6 425	5 680	7 603	1 076	1 096
April	638 280	606 180	30 701	12 332	6 474	5 642	7 652	1 107	1 110
Mai	639 447	607 035	31 269	12 517	6 463	5 754	7 678	1 122	1 113
Juni	640 993	608 527	31 752	12 547	6 455	5 755	7 709	5)	5)
Juli	640 167	607 626	27 608	12 600	6 455	5 750	7 736	.	.
Aug.	643 126	610 314	28 123	12 675	6 553	5 823	7 761	.	.
Sept. p)	644 854	612 054	28 743	12 679	6 608	5 732	7 781	.	.

##### b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums 2)
		insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz	insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz			
1980	482 919	277 396	13 868	294 197	11 037	-16 801	24 046	490 538
1981	490 571	307 670	13 207	337 400	12 271	-29 730	26 515	488 051
1982	488 052	335 415	12 015	327 504	14 759	+ 7 911	27 711	523 904
1983	523 908	368 256	10 827	358 785	22 325	+ 9 471	21 245	554 727
1984	554 726	361 239	9 539	361 810	17 518	- 571	21 343	575 637
1985 3)	575 636	380 667	8 965	369 258	12 840	+ 11 409	21 883	609 056
1985 3)	575 636	381 704	8 992	370 075	12 847	+ 11 629	22 613	631 098
1985 Juli	578 133	37 079	951	39 332	5 269	- 2 253	157	576 037
Aug.	576 041	28 937	701	27 550	253	+ 1 387	95	577 523
Sept.	577 523	27 352	667	25 366	147	+ 1 986	103	579 612
Okt.	579 645	32 790	716	31 068	165	+ 1 722	135	581 502
Nov.	581 510	27 340	675	25 705	135	+ 1 635	138	583 283
Dez. 3)	583 274	35 216	824	30 329	700	+ 4 887	20 895	609 056
Dez. 3)	604 366	36 253	851	31 146	707	+ 5 107	21 625	631 098
1986 Jan.	631 099	52 561	852	53 005	4 763	- 444	69	630 724
Febr.	630 723	34 030	708	30 999	200	+ 3 031	46	633 800
März	633 799	32 835	672	30 790	159	+ 2 045	54	635 898
April	635 899	37 011	678	34 706	205	+ 2 305	76	638 280
Mai	638 280	27 377	720	26 271	156	+ 1 106	61	639 447
Juni	639 446	28 594	691	27 150	229	+ 1 444	103	640 993
Juli	640 994	35 525	964	36 487	5 138	- 962	135	640 167
Aug.	640 166	28 859	700	25 983	198	+ 2 876	84	643 126
Sept. p)	643 126	28 987	698	27 362	149	+ 1 625	103	644 854

Anmerkung \* s. Tab. III, 6. — 1 Enthält auch Sparbriefe u.ä., die nach dem Spar-Prämien-gesetz oder Vermögensbildungsgesetz festgelegt sind. — 2 Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem

Endbestand des Vorterminals sowie der Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u.ä. bedingt. — 3 Die Differenz zwischen den beiden

Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt s.a. Tab. III, 2, Anm. \*. — 4 + rd. 500 Mio DM. — 5 — rd. 1,1 Mrd DM. — p Vorläufig.

## 21. Bausparkassen

### a) Zwischenbilanzen

Mio DM																	
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute				Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 5)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Inhaberschuldverreibungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG)	Nachrichtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge 7)
			Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen) 1)	Baudarlehen 2)	Bank-schuldver-schreibungen	Bauspardarlehen	Vor- und Zwischenfinanzierungs-kredite	sonstige Baudarlehen 3)	Wert-papiere (einschl. Schatzwechsel und U-Schätze) 4)	Bausparein-lagen	Sicht- und Termin-gelder	Bausparein-lagen	Sicht- und Termin-gelder 6)				
<b>Bausparkassen insgesamt</b>																	
1982	32	149 655	9 376	1 048	3 528	103 763	28 413	1 011	393	2 187	12 318	118 566	2 920	452	5 927	71 109	
1983	32	155 392	8 286	1 109	4 059	106 058	31 979	1 132	550	2 230	12 815	123 045	3 123	510	6 551	74 472	
1984	31	160 937	7 755	1 133	3 904	108 996	34 873	1 231	631	2 108	16 325	122 641	3 713	900	6 872	75 036	
1985	31	160 984	6 693	1 058	4 244	108 378	36 258	1 239	535	1 865	17 061	120 698	4 673	1 398	7 344	78 628	
1986 Juni	31	157 370	4 326	967	4 304	107 185	36 442	1 164	558	1 604	15 049	116 796	5 050	1 513	7 579	5 754	
Juli	31	157 026	4 068	952	4 281	107 183	36 200	1 170	569	1 561	15 508	115 589	5 112	1 687	7 689	5 899	
Aug.	30	156 596	4 148	948	4 247	106 949	36 054	1 147	552	1 534	15 249	114 963	5 164	1 899	7 618	5 215	
Sept. p)	30	156 691	4 060	933	4 355	107 041	35 959	1 199	564	1 454	15 491	114 476	5 183	1 921	7 618	7 147	
<b>Private Bausparkassen</b>																	
1986 Juni	18	106 895	2 253	857	2 629	77 569	20 691	432	379	943	6 046	82 299	4 799	1 513	5 314	3 989	
Juli	18	106 258	1 963	844	2 610	77 579	20 180	433	389	915	6 248	81 296	4 863	1 687	5 424	4 194	
Aug.	17	106 055	1 981	840	2 620	77 518	20 079	411	378	891	6 029	80 939	4 914	1 899	5 353	3 714	
Sept. p)	17	106 347	2 036	828	2 680	77 572	20 131	455	407	835	6 089	80 783	4 931	1 921	5 353	5 167	
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																	
1986 Juni	13	50 475	2 073	110	1 675	29 616	15 751	732	179	661	9 003	34 497	251	—	2 265	1 765	
Juli	13	50 768	2 105	108	1 671	29 604	16 020	737	180	646	9 260	34 293	249	—	2 265	1 705	
Aug.	13	50 541	2 167	108	1 627	29 431	15 975	736	174	643	9 220	34 024	250	—	2 265	1 501	
Sept. p)	13	50 344	2 024	105	1 675	29 469	15 828	744	157	619	9 402	33 693	252	—	2 265	1 980	

### b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM																	
Zeit	Umsätze im Sparverkehr 8)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen					Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 9)		Nachrichtlich: Eingegangene Wohnungsbauprämien 11)		
	eingezahlte Bau-sparbeiträge 9)	Zinsgut-schriften auf Bau-sparein-lagen	Rück-zahlungen von Bau-sparein-lagen aus nicht zugeteilten Ver-trägen	ins-gesamt	darunter Netto-Zuteil-lungen 10)	ins-gesamt	Zuteilungen		neu ge-währte Vor- und Zwischenfinanzierungs-kredite und sonstige Baudar-lehen	ins-gesamt	darunter aus Zuteil-lungen	ins-gesamt	darunter Til-gungen				
							Bauspareinlagen	Bauspardarlehen						zu-sammen		darunter zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungs-krediten	zu-sammen
<b>Bausparkassen insgesamt</b>																	
1982	27 610	3 226	3 570	57 049	42 200	57 068	22 229	6 470	20 756	6 269	14 083	8 854	6 758	20 090	15 040	1 973	
1983	27 278	3 367	4 309	62 075	40 896	60 671	21 694	6 703	19 464	6 495	19 513	9 682	6 957	22 397	16 971	1 152	
1984	24 585	3 419	4 979	62 518	43 752	61 891	23 293	7 255	20 560	6 976	18 038	9 070	6 942	22 945	17 727	993	
1985	23 481	3 379	5 760	58 470	42 371	57 421	22 652	6 687	19 508	6 201	15 261	8 952	6 947	25 787	20 108	935	
1986 Juni	1 590	30	501	4 568	3 053	4 523	1 611	529	1 455	531	1 457	9 684	7 265	2 115	.	101	
Juli	1 652	46	511	5 738	4 350	5 583	2 432	805	1 720	660	1 431	9 791	7 446	2 259	.	114	
Aug.	1 518	42	432	4 744	3 649	4 306	1 755	570	1 458	526	1 093	10 095	7 869	2 139	.	91	
Sept. p)	2 106	58	548	5 019	3 869	5 226	2 176	670	1 792	633	1 258	9 838	7 758	2 189	.	87	
<b>Private Bausparkassen</b>																	
1986 Juni	1 003	21	381	3 022	2 121	3 022	1 065	337	1 009	349	948	5 199	3 673	1 429	.	61	
Juli	1 095	33	387	4 092	3 201	4 031	1 771	693	1 359	592	901	5 252	3 750	1 595	.	78	
Aug.	1 008	28	330	3 018	2 274	2 734	1 064	362	966	348	704	5 420	3 982	1 456	.	61	
Sept. p)	1 437	38	398	2 994	2 220	3 273	1 288	409	1 142	389	843	5 109	3 764	1 487	.	60	
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																	
1986 Juni	587	9	120	1 546	932	1 501	546	192	446	182	509	4 485	3 592	686	.	40	
Juli	557	13	124	1 646	1 149	1 552	661	112	361	68	530	4 539	3 696	664	.	36	
Aug.	510	14	102	1 726	1 375	1 572	691	208	492	178	389	4 675	3 887	683	.	30	
Sept. p)	669	20	150	2 025	1 649	1 953	888	261	650	244	415	4 729	3 994	702	.	27	

1 Einschl. Postgiroguthaben, Forderungen an Bausparkassen und Forderungen aus Namensschuldver-schreibungen, ohne Bundesbankguthaben. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungs-kredite. — 3 Einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 4 Einschl. Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 5 Einschl. Verbindlich-keiten gegenüber Bausparkassen. — 6 Einschl.

geringer Beträge von Spareinlagen. — 7 Bauspar-summe; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschluß-gebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 8 Auszahlungen von Bauspar-einlagen aus zugeteilten Verträgen s. unter Kapital-auszahlungen. — 9 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 10 Nur die von den Berech-

tigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zu-teilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischen-finanzierungskrediten. — 11 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gut-geschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeiträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder 3)	Spar-einlagen 4)
1982 März	3 917	310 427	207 267	253 142	101 601	151 541
Juni	3 872	316 121	211 724	256 659	104 321	152 338
Sept.	3 835	323 357	214 384	260 353	107 731	152 622
Dez.	3 823	337 759	219 027	275 396	110 135	165 261
1983 März	3 817	335 537	218 890	275 556	106 346	169 210
Juni	3 784	344 178	224 043	278 566	106 629	171 937
Sept.	3 771	349 645	229 293	280 364	107 766	172 598
Dez.	3 761	364 796	237 349	294 199	111 104	183 095
1984 März	3 757	362 860	239 181	295 080	110 555	184 525
Juni	3 735	367 720	245 430	297 265	111 783	185 482
Sept.	3 724	374 691	250 422	299 710	112 945	186 765
Dez.	3 711	390 100	254 501	315 242	116 846	198 396
1985 März	3 708	387 939	256 558	315 701	115 368	200 333
Juni	3 691	392 908	259 372	318 634	117 733	200 901
Sept.	3 680	397 921	260 065	321 261	118 380	202 881

Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (einschl. der in Anm. 1 genannten Institute), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank bis November 1985 nur die jeweils berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt wurden (s.a. Tab. III, 2, Anm. \*). Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. Ab Dezember 1985 können die Angaben für alle Kreditgenossenschaften den Tabellen III, 12 und 13 (jeweils 2. Dezember-Termin) entnommen werden. 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe. — 4 Einschl. Sparbriefe.

#### 23. Girale Verfügungen von Nichtbanken \*)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1983 Jan.	1 163 086	1985 Jan.	1 304 620
Febr.	1 061 463	Febr.	1 191 504
März	1 232 004	März	1 303 767
April	1 070 706	April	1 225 697
Mai	1 073 651	Mai	1 228 075
Juni	1 169 178	Juni	1 217 296
Juli	1 127 209	Juli	1 379 066
Aug.	1 134 216	Aug.	1 265 071
Sept.	1 148 489	Sept.	1 265 884
Okt.	1 132 130	Okt.	1 346 364
Nov.	1 175 178	Nov.	1 291 935
Dez.	1 363 878	Dez. 1)	1 491 601
1984 Jan.	1 195 143	Dez. 1)	1 500 798
Febr.	1 161 173	1986 Jan.	1 410 350
März	1 209 254	Febr.	1 300 107
April	1 130 625	März	1 346 988
Mai	1 160 954	April	1 440 084
Juni	1 173 996	Mai	1 244 951
Juli	1 216 119	Juni	1 358 879
Aug.	1 181 417	Juli	1 441 439
Sept.	1 158 511	Aug.	1 270 027
Okt.	1 276 314	Sept. p)	1 395 675
Nov.	1 244 929		
Dez.	1 364 216		

\* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — 1 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt s. a. Tab. III, 2 Anm. \* — p Vorläufig. — r Berichtigt.

#### 24. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1985

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen								
		unter 10 Mio DM	10 bis unter 25 Mio DM	25 bis unter 50 Mio DM	50 bis unter 100 Mio DM	100 bis unter 250 Mio DM	250 bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mrd DM	Mrd DM
Kreditbanken	236	10	13	8	31	35	24	27	67	21
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Regional- und sonstige Kreditbanken 5)	98	3	3	3	11	12	9	11	34	12
Zweigstellen ausländischer Banken	63	—	2	2	9	11	6	8	22	3
Privatbankiers 6)	69	7	8	3	11	12	9	8	11	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Sparkassen	590	—	—	3	6	76	134	171	181	19
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	9	—	—	—	—	—	—	—	3	6
Kreditgenossenschaften 3)	3 655	59	547	998	984	729	228	75	34	1
Realkreditinstitute	37	—	—	—	1	2	2	1	5	26
Private Hypothekendarlehenbanken	25	—	—	—	1	1	—	1	4	18
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	12	—	—	—	—	1	2	—	1	8
Teilzahlungskreditinstitute	89	15	9	10	12	12	12	11	7	1
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	—	—	1	—	—	2	2	1	10
Postgiro- und Postsparkassenämter	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bausparkassen	31	—	—	—	—	1	3	6	13	8
Private Bausparkassen	18	—	—	—	—	1	3	3	7	4
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	3	6	4
insgesamt 4) ohne Bausparkassen	4 659	(84)	(569)	(1 020)	(1 034)	(854)	(402)	(287)	(298)	(96)
mit Bausparkassen	4 690	(84)	(569)	(1 020)	(1 034)	(855)	(405)	(293)	(311)	(104)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V.

angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht. — 4 In den Zahlen () sind die Postgiro- und Postsparkassenämter

nicht enthalten. — 5 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. — 6 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft; s. a. Anm. 5.



**25. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen \*)**

**a) Insgesamt**

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333			
1962	12 960	19 267	32 227	- 192	+ 1 115	+ 923
1967	10 859	26 285	37 144	- 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	- 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	- 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	- 987	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	- 730	+ 1 653	+ 923
1972	7 190	35 387	42 577	- 647	+ 1 475	+ 828
1973	6 892	36 393	43 285	- 298	+ 1 006	+ 708
1974	6 673	37 078	43 751	- 219	+ 685	+ 466
1975	6 487	37 103	43 590	- 186	+ 329	+ 143
1976	6 276	37 254	43 530	- 211	+ 151	- 60
1977	5 997	37 764	43 761	- 279	+ 510	+ 231
1978	5 772	38 181	43 953	- 225	+ 417	+ 192
1979	5 591	38 753	44 344	- 181	+ 526	+ 345
1980	5 355	39 311	44 666	- 236	+ 558	+ 322
1981	5 052	39 723	44 775	- 303	+ 510	+ 207
1982	4 930	39 803	44 733	- 122	+ 186	+ 64
1983	4 848	39 806	44 654	- 82	+ 18	- 64
1984	4 798	39 900	44 698	- 50	+ 94	+ 44
1985	4 739	39 990	44 729	- 59	+ 90	+ 31

**b) Nach Bankengruppen**

Bankengruppe	1957			1984			1985			1985	
	Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken 1)	364	1 917	2 281	247	5 937	6 184	245	5 951	6 196	+ 12	+ 0,2
Großbanken	8	787	795	6	3 119	3 125	6	3 115	3 121	- 4	- 0,1
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 1)	96	1 020	1 116	103	2 501	2 604	105	2 517	2 622	+ 18	+ 0,7
Zweigstellen ausländischer Banken	15	6	21	62	50	112	63	45	108	- 4	- 3,6
Privatbankiers 1)2)	245	104	349	76	267	343	71	274	345	+ 2	+ 0,6
Girozentralen 3)	14	191	205	12	245	257	12	239	251	- 6	- 2,3
Sparkassen	871	8 192	9 063	591	17 131	17 722	590	17 204	17 794	+ 72	+ 0,4
Genossenschaftliche Zentralbanken 4)	19	89	108	9	46	55	9	46	55	-	-
Kreditgenossenschaften 5)	11 795	2 305	14 100	3 707	15 880	19 587	3 655	15 929	19 584	- 3	- 0,0
Realkreditinstitute	44	19	63	37	28	65	37	29	66	+ 1	+ 1,5
Private Hypothekendarlehenbanken	25	8	33	25	22	47	25	23	48	+ 1	+ 2,1
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	12	6	18	12	6	18	-	-
Teilzahlungskreditinstitute 1)	194	225	419	82	537	619	78	493	571	- 48	- 7,8
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	16	78	94	16	79	95	+ 1	+ 1,1
Bausparkassen 6)				21	17	38	21	19	40	+ 2	+ 5,3
Private Bausparkassen				18	17	35	18	19	37	+ 2	+ 5,7
Öffentliche Bausparkassen				3	-	3	3	-	3	-	-
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	76	1	77	76	1	77	-	-
Kapitalanlagegesellschaften	5	-	5	34	1	35	34	1	35	-	-
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	-	8	8	-	8	-	-
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	34	-	34	34	-	34	-	-
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	4 798	39 900	44 698	4 739	39 990	44 729	+ 31	+ 0,1

\* Ohne Postgiro- und Postsparkassenämter und bis 1971 ohne Bausparkassen, ferner ohne abwickelnde Kreditinstitute, jedoch einschl. der nach 1945 ins Bundesgebiet verlagerten Kreditinstitute. Zweigstellen i. S. d. § 24 Abs. 1 Nr. 7 KWG mit Ein- und Auszahlungsverkehr, d. h. ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungstellen, Zweigbüros und Vertretungen. Juristische Sitze, juristische Zweitsitze sowie weitere Sitze von Kreditinstituten werden als Zweigstellen erfaßt, sofern dort Bankgeschäfte betrieben werden. Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet wird gemäß § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut erfaßt, alle weiteren als Zweigstellen. Stati-

stisch bedingte Veränderungen sind bei den Ständen nicht angemerkt, sondern bei den Veränderungen bereits ausgeschaltet. — 1 Als „Kreditbanken“ sind nach ihrer Umgruppierung — wie im Verzeichnis der Kreditinstitute (Vordr. 1035) — 1984 12 Institute mit 457 Zweigstellen und 1985 10 Institute mit 466 Zweigstellen erfaßt, die in der „Monatlichen Bilanzstatistik“ weiterhin als „Teilzahlungskreditinstitute“ geführt werden (1984 7 „Regionalbanken“ mit 446 Zweigstellen und 5 „Privatbankiers“ mit 11 Zweigstellen; 1985 7 „Regionalbanken“ mit 461 Zweigstellen und 3 „Privatbankiers“ mit 5 Zweigstellen). — 2 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Per-

sonenhandels-gesellschaft. — 3 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank. — 4 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 5 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. — 6 Seit 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. Die 10 (bis 1972: 9) rechtlich unselbständigen öffentlichen Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit ihren 4 Zweigstellen werden nicht gesondert ausgewiesen.

# IV. Mindestreserven

## 1. Reservesätze

### % der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen										
Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen			
	Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)			
	1	2	3	1	2	3	1	2	3	
	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	
1977 1. März 2)	9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6	
1. Juni 2)	8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3	
1. Sept. 2)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65	
1978 1. März	8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1	
1. Juni	8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7	
1. Nov.	8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2	
1979 1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5	
1980 1. Mai	8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6	
1. Sept.	7,65	10,3	12,1	5,4	7,2	8,5	5	5,2	5,4	
1981 1. Febr.	7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5	
1982 1. Okt.	6,4	8,65	10,15	4,5	6	7,15	4,2	4,35	4,5	
1986 1. Mai 3)	6	9	11	4,5			3,75			

Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden							
Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen
				Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	
1977 1. März	14,9	10,45	6,6	keine besonderen Sätze	80		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977
1. Juni	14,15	9,95	6,3				
1. Sept.	12,75	8,95	5,65				
1978 1. Jan.	20	15	10	keine besonderen Sätze			
1. Juni	12,8	9	5,7				
1. Nov.	13,95	9,8	6,2				
1979 1. Febr.	14,65	10,3	6,5				
1980 1. Mai	13,45	9,45	6				
1. Sept.	12,1	8,5	5,4				
1981 1. Febr.	11,25	7,95	5	keine besonderen Sätze			
1982 1. Okt.	10,15	7,15	4,5				
1986 1. Mai	11	4,5	3,75				

1 Für die ersten 10 Mio DM an reservspflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. —

2 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Pro-

zentpunkte. — 3 Ab 1. Mai 1986 entfällt bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Differenzierung der Reservesätze nach Progressionsstufen.

## 2. Reservehaltung \*)

## a) Insgesamt

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten 2)							Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 4)		An- rechen- bare Kassen- bestände 5)	Reserve- Soll nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände 6)	Ist- Reserve 7)	Überschuß- reserven 8)		Summe der Unter- schrei- tungen des Reserve- Solls 9)
	ins- gesamt	Sicht- verbindlichkeiten		befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		ins- gesamt	darunter für Ver- bindlich- keiten gegen- über Gebiets- fremden				Betrag	in % des Reserve- Solls nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände	
		gegenüber Gebiets- ansässig- en	gegenüber Gebiets- fremden	gegenüber Gebiets- ansässig- en 3)	gegenüber Gebiets- fremden	von Gebiets- ansässig- en	Gebiets- fremden								
1962 Dez.	125 656	35 225	24 900	65 531	9 801	—	9 801	10 140	339	3,5	1				
1963 „	141 075	38 155	26 168	76 752	10 860	—	10 860	11 244	384	3,5	1				
1964 „ 10)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	1,9	2				
1965 „ 10)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	2,0	2				
1966 „ 10)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	1,3	2				
1967 „	230 506	54 469	37 596	138 441	12 248	—	—	12 248	—	3,6	2				
1968 „	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	6,1	2				
1969 „	280 549	67 832	56 918	155 799	15 967	—	—	15 967	—	3,5	3				
1970 „	306 859	71 300	69 299	166 260	25 746	—	—	25 746	—	1,2	6				
1971 „	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	0,9	2				
1972 „	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	1,5	7				
1973 „	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	1,5	4				
1974 „	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	1,1	28				
1975 „	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	1,3	2				
1976 „	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	0,5	2				
1977 „	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	2,5	4				
1978 „	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	2,0	4				
1979 „	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	1,9	6				
1980 „	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	1,4	1				
1981 „	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	3 579	52 321	2 579	1,1	2				
1982 „	821 085	173 300	14 102	233 281	10 283	386 017	4 102	50 079	2 351	0,8	1				
1983 „	873 212	188 859	14 295	223 959	12 878	428 562	4 659	53 100	2 579	1,0	2				
1984 „ 11)	921 512	192 950	16 741	241 367	14 067	451 300	5 087	56 016	2 934	1,1	6				
1985 „	966 074	204 788	17 859	244 965	10 908	481 901	5 653	58 661	2 849	1,2	4				
1985 Sept.	947 982	181 243	17 353	255 950	9 549	478 329	5 558	56 838	2 696	0,5	3				
Okt.	947 465	186 661	17 259	248 402	9 535	480 012	5 596	56 913	2 683	0,4	2				
Nov.	954 507	191 495	18 081	248 732	9 854	480 710	5 635	57 547	2 792	0,6	3				
Dez.	966 074	204 788	17 859	244 965	10 908	481 901	5 653	58 661	2 849	1,2	4				
1986 Jan.	1 001 803	211 071	19 517	253 258	11 981	500 104	5 872	60 981	3 098	0,5	4				
Febr.	991 580	189 281	19 056	260 669	9 906	506 731	5 937	59 482	2 910	0,5	2				
März	992 492	190 042	20 357	258 180	9 118	508 818	5 977	59 542	2 986	1,2	5				
April	987 488	193 875	22 328	246 453	8 405	510 411	6 016	59 308	3 135	0,4	3				
Mai	985 011	196 802	19 651	243 915	7 336	511 099	6 208	51 860	2 722	1,0	3				
Juni	989 105	196 541	19 401	248 674	7 231	511 054	6 204	51 999	2 690	0,9	9				
Juli	996 909	202 248	19 583	248 115	7 491	513 223	6 249	52 692	2 725	0,5	2				
Aug.	1 000 013	199 520	17 870	253 735	7 735	514 877	6 276	52 507	2 549	0,8	4				
Sept.	1 007 400	199 874	17 911	259 399	7 396	516 509	6 311	52 826	2 538	0,7	4				

## b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe		
		1	2	3	1	2	3	1	2	3
1985 Sept.	915 522	29 598	55 406	96 239	34 804	77 135	144 011	41 955	134 451	301 923
Okt.	915 075	29 856	55 828	100 977	34 694	76 078	137 630	41 971	134 771	303 270
Nov.	920 937	29 918	56 925	104 652	34 674	76 144	137 914	41 978	135 180	303 552
Dez.	931 654	30 751	60 164	113 873	34 645	75 567	134 753	41 975	135 568	304 358
1986 Jan.	964 433	30 357	59 914	120 800	34 614	75 400	143 244	42 093	138 993	319 018
Febr.	956 681	29 536	55 672	104 073	34 765	76 550	149 354	42 102	140 020	324 609
März	957 040	29 621	56 073	104 348	34 796	76 675	146 709	42 094	140 169	326 555
April	950 739	29 760	56 612	107 503	34 758	75 860	135 835	42 091	140 223	328 097
Mai	951 816	29 956	57 862	108 984	.	.	.	.	.	.
Juni	956 269	30 097	58 149	108 295	.	.	.	.	.	.
Juli	963 586	30 220	59 058	112 970	.	.	.	.	.	.
Aug.	968 132	30 426	59 682	109 412	.	.	.	.	.	.
Sept.	975 782	30 756	60 221	108 897	.	.	.	.	.	.

Anmerkungen siehe Seite 48 \*

# IV. Mindestreserven

## c) Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reservepflichtigen Institute	Reservepflichtige Verbindlichkeiten Mio DM	Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 4)	Durchschnittlicher Reservesatz 12) für Verbindlichkeiten gegenüber					Nachrichtlich:			
				Gebietsansässigen und Gebietsfremden insgesamt	Gebietsansässigen		Gebietsfremden	anrechenbare Kassenbestände 5)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 6)	Überschußreserven 8)		
					zusammen	darunter für Sichtverbindlichkeiten					Mio DM	
<b>Alle Bankengruppen</b>												
1986 Aug.	4 610	1 000 013	52 507	5,3	5,2	9,6	8,0	9 889	42 618	341		
1986 Sept.	4 610	1 007 400	52 826	5,2	5,2	9,6	8,0	9 896	42 930	313		
<b>Kreditbanken</b>												
1986 Aug.	223	255 944	16 276	6,4	6,1	10,7	8,6	2 241	14 035	117		
1986 Sept.	226	257 051	16 285	6,3	6,1	10,7	8,6	2 261	14 024	127		
<b>Großbanken</b>												
1986 Aug.	6	129 855	8 381	6,5	6,2	11,0	8,3	1 258	7 123	24		
1986 Sept.	6	129 531	8 335	6,4	6,2	11,0	8,4	1 280	7 055	42		
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>												
1986 Aug.	89	103 349	6 331	6,1	5,9	10,6	8,6	883	5 448	63		
1986 Sept.	90	104 309	6 355	6,1	5,9	10,6	8,6	880	5 475	42		
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>												
1986 Aug.	63	5 369	453	8,4	7,3	8,9	9,9	9	444	17		
1986 Sept.	63	4 979	420	8,4	7,1	8,7	9,8	9	411	29		
<b>Privatbankiers 13)</b>												
1986 Aug.	65	17 371	1 111	6,4	6,2	9,8	8,4	91	1 020	13		
1986 Sept.	67	18 232	1 175	6,4	6,2	9,9	8,6	92	1 083	14		
<b>Girozentralen</b>												
1986 Aug.	12	32 915	2 079	6,3	6,3	10,7	8,1	151	1 928	10		
1986 Sept.	12	33 392	2 096	6,3	6,2	10,7	8,7	151	1 945	15		
<b>Sparkassen</b>												
1986 Aug.	590	424 076	20 486	4,8	4,8	9,6	4,9	4 867	15 619	66		
1986 Sept.	590	427 845	20 700	4,8	4,8	9,6	4,8	4 868	15 832	34		
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken</b>												
1986 Aug.	8	6 169	442	7,2	6,9	10,4	10,6	73	369	4		
1986 Sept.	8	6 148	433	7,0	6,8	10,4	10,6	71	362	7		
<b>Kreditgenossenschaften</b>												
1986 Aug.	3 615	263 056	12 198	4,6	4,6	7,8	5,1	2 427	9 771	103		
1986 Sept.	3 614	265 409	12 340	4,6	4,6	7,8	5,1	2 417	9 923	86		
<b>Realkreditinstitute</b>												
1986 Aug.	33	1 434	77	5,3	5,3	7,5	7,5	7	70	15		
1986 Sept.	33	1 451	76	5,2	5,2	7,5	6,3	7	69	12		
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>												
1986 Aug.	14	5 414	424	7,8	8,0	10,5	5,1	23	401	11		
1986 Sept.	14	5 015	365	7,3	7,4	10,6	5,1	23	342	17		
<b>Bausparkassen</b>												
1986 Aug.	31	2 979	143	4,8	4,8	8,3	4,9	1	142	2		
1986 Sept.	30	3 015	146	4,8	4,8	8,7	4,9	1	145	3		
<b>Teilzahlungskreditinstitute und sonstige reservepflichtige Kreditinstitute</b>												
1986 Aug.	84	8 026	382	4,8	4,8	9,0	5,7	99	283	13		
1986 Sept.	83	8 074	385	4,8	4,8	9,0	5,3	97	288	12		
<b>Nachrichtlich: Postgiro- und Postsparkassenämter</b>												
1986 Aug.	15	42 811	2 445	5,7	5,7	11,0	9,1	—	2 445	—		
1986 Sept.	15	42 750	2 441	5,7	5,7	11,0	9,1	—	2 441	—		

\* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postgiro- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankeinlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß §§ 5 bis 7 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. — 3 Ab Mai 1986 einschließlich der Verbindlichkeiten aus im Erstabsatz an Gebietsfremde verkauften Inhaberschuldverschreibungen und Orderschuldverschrei-

bungen, die Teile einer Gesamtemission sind. — 4 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 5 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraussetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 5 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 5 Abs. 2 AMR. — 6 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 7 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 8 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassen-

bestände. — 9 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 10 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt. — 11 Die Freistellung der Institute mit überwiegend langfristigem Geschäft und der Bausparkassen wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1984 aufgehoben. — 12 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 13 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsgesellschaft.

### 1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz
	% p.a.	% p.a.		% p.a.	% p.a.		% p.a.	% p.a.
1948 1. Juli	5	6	1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	1977 15. Juli	3 1/2	4
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	17. Febr.	4	5	16. Dez.	3	3 1/2
14. Juli	4	5	14. April	3 1/2	4 1/2	1979 19. Jan.	3	4
1950 27. Okt.	6	7	12. Mai	3	4	30. März	4	5
1952 29. Mai	5	6	11. Aug.	3	3 1/2	1. Juni	4	5 1/2
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	1969 21. März	3	4	13. Juli	5	6
1953 8. Jan.	4	5	18. April	4	5	1. Nov.	6	7
11. Juni	3 1/2	4 1/2	20. Juni	5	6	1980 29. Febr.	7	8 1/2
1954 20. Mai	3	4	11. Sept.	6	7 1/2	2. Mai	7 1/2	9 1/2
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	5. Dez.	6	9	19. Sept.	7 1/2	3) 9
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	1970 9. März	7 1/2	9 1/2	1982 27. Aug.	7	8
19. Mai	5 1/2	6 1/2	16. Juli	7	9	22. Okt.	6	7
6. Sept.	5	6	18. Nov.	6 1/2	8	3. Dez.	5	6
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3. Dez.	6	7 1/2	1983 18. März	4	5
19. Sept.	4	5	1971 1. April	5	6 1/2	9. Sept.	4	5 1/2
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	14. Okt.	4 1/2	5 1/2	1984 29. Juni	4 1/2	5 1/2
27. Juni	3	4	23. Dez.	4	5	1985 1. Febr.	4 1/2	6
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	1972 25. Febr.	3	4	16. Aug.	4	5 1/2
4. Sept.	3	4	9. Okt.	3 1/2	5	1986 7. März	3 1/2	5 1/2
23. Okt.	4	5	3. Nov.	4	6			
1960 3. Juni	5	6	1. Dez.	4 1/2	6 1/2			
11. Nov.	4	5	1973 12. Jan.	5	7			
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	4. Mai	6	8			
5. Mai	3	2) 4	1. Juni	7	3) 9			
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2			
13. Aug.	4	5	20. Dez.	6	8			
1966 27. Mai	5	6 1/4	1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2			
			7. März	5	6 1/2			
			25. April	5	6			
			23. Mai	4 1/2	5 1/2			
			15. Aug.	4	5			
			12. Sept.	3 1/2	4 1/2			

Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls: 3 % p.a. über Lombardsatz 4)

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten

vgl. Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 3/4 % p.a. ge-

währt. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in folgenden Zeiten grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden: vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974; vom 20. Februar 1981 bis einschl. 6. Mai 1982. — 4 Seit 1. Januar 1951 unverändert.

### 2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt \*)

% p.a.		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 3)	
Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung über Wechsel 1)		Sonderlombardkredit 2)	
gültig	Satz	gültig	Satz
1973 16. April — 27. April	12	15. Juli — 26. Juli	3 3/4
7. Juni — 20. Juni	13	27. Juli — 5. Sept.	3 1/2
24. Juli — 27. Juli	15	23. Sept. — 3. Nov.	3 1/2
30. Juli	14	1978 13. März — 16. Juni	3 1/4
2. Aug. — 16. Aug.	13	1979 10. Okt. — 31. Okt.	7 3/4
30. Aug. — 6. Sept.	16	1982 14. Jan. — 21. Jan.	10
26. Nov. — 13. Dez.	11	11. März — 18. März	9 1/2
1974 14. März — 5. April	11 1/2		
8. April — 24. April	10		
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2		
29. Aug. — 11. Sept.	4		
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2		
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2		
1977 10. März — 31. Mai 4)	4		
6. Juli — 14. Juli	4		

\* Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere s. Tab. V, 3. — 1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonder-

lombardkredit wurde erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 3 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmals am 13. August 1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen erstmals am 15. August 1973. — 4 Vom

10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage. — 5 Laufzeit 9 Tage. — 6 Laufzeit 4 Tage. — 7 Laufzeit in der Regel 7 Tage, ab 14. Mai 1981 in der Regel 5 Tage. — 8 Laufzeit in der Regel 3 Tage.

## V. Zinssätze

### 3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere \*)

Gutschriftstag	Gebote der Kreditinstitute		Ankäufe der Bundesbank				Festzinstender			Laufzeit Tage
	Anzahl der Bieter	Betrag	Anzahl	Betrag	Festsatz % p.a.	Mindestzinstender				
		Mio DM				Mio DM	Mindestsatz	Zuteilungssatz		
1986 19. Febr.	192	9 431	192	6 605	4,50	—	—	—	28	
5. März	289	15 865	289	13 945	—	4,30	4,30	4,30	29	
12. März	296	16 760	296	14 384	—	4,30	4,30	4,30	28	
19. März	277	13 850	276	9 393	—	4,30	4,30	4,30	35	
3. April	286	18 053	247	9 039	—	4,30	4,30	4,35	34	
9. April	310	21 272	291	15 055	—	4,30	4,30	4,35	35	
16. April	160	11 937	160	10 147	4,35	—	—	—	36	
7. Mai	304	23 743	304	11 882	4,35	—	—	—	28	
14. Mai	285	20 686	285	10 353	4,35	—	—	—	28	
22. Mai	249	16 815	249	5 909	4,35	—	—	—	34	
4. Juni 1)	242	20 024	242	9 020	4,35	—	—	—	28	
4. Juni 1)	163	10 897	163	6 002	4,40	—	—	—	63	
11. Juni	295	23 775	295	13 092	4,35	—	—	—	28	
25. Juni	255	14 215	255	3 024	4,35	—	—	—	28	
2. Juli	201	16 988	201	6 808	4,35	—	—	—	35	
2. Juli 1)	158	9 726	100	4 366	—	4,30	4,40	4,40	63	
9. Juli	290	26 429	290	14 547	4,35	—	—	—	35	
23. Juli	267	19 673	267	4 953	4,35	—	—	—	28	
6. Aug. 1)	210	18 106	210	4 551	4,35	—	—	—	28	
6. Aug. 1)	137	8 658	137	3 471	4,40	—	—	—	63	
13. Aug.	266	27 312	266	10 122	4,35	—	—	—	28	
20. Aug.	240	20 683	240	6 847	4,35	—	—	—	35	
3. Sept. 1)	225	18 818	225	11 300	4,35	—	—	—	35	
3. Sept.	48	1 279	48	1 279	4,40	—	—	—	63	
10. Sept.	234	18 537	234	12 058	4,35	—	—	—	35	
24. Sept.	289	19 367	289	4 873	4,35	—	—	—	28	
8. Okt. 1)	203	18 378	203	5 532	4,35	—	—	—	28	
8. Okt.	79	3 300	79	2 476	4,40	—	—	—	56	
15. Okt.	219	20 778	219	5 223	4,35	—	—	—	28	
5. Nov. p)	299	30 500	299	8 500	4,35	—	—	—	28	

\* Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren, ab 11. Juli 1983 auch von U-Schätzen mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr; erster Abschluß am 21. Juni 1979. — 1 Zwei Tranchen. — p Vorläufig.

### 4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren

% p.a.													
Gültig ab	Sätze der Deutschen Bundesbank für in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere						Sätze für nicht in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere						
	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost — Finanzierungspapiere — (Lit. BN, BaN, PN)				Finanzierungsschätze des Bundes		
	mit Laufzeit von		mit Laufzeit von				mit Laufzeit von				mit Laufzeit von		
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	½ Jahr	1 Jahr	1½ Jahren	2 Jahren	Gültig ab	Freihandverkauf	1 Jahr	1½ Jahren	2 Jahren	2 Jahren	2 Jahren
1979 30. März	3,50	3,65	3,50	3,70	3,90	4,10	1985 26. Aug.	—	—	—	—	3,89	4,47
13. Juli	4,50	4,65	4,75	4,95	5,15	5,35	1. Nov.	—	—	—	—	4,35	4,99
1. Nov.	5,50	5,65	5,75	5,95	5,95	5,95	20. Dez.	—	—	—	—	4,03	4,69
1980 29. Febr.	6,50	6,65	6,75	6,95	6,95	6,95	1986 17. Febr.	—	—	—	—	3,87	4,45
2. Mai	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	10. März.	—	—	—	—	3,71	4,26
1982 27. Aug.	6,50	6,65	6,75	6,95	6,95	6,95	4. April	—	—	—	—	3,50	4,13
22. Okt.	5,50	5,65	5,60	5,70	5,80	5,90	18. April	—	—	—	—	3,38	3,99
3. Dez.	4,50	4,65	4,75	4,90	5,00	5,15	3. Juni	—	—	—	—	3,75	4,43
1983 18. März	3,50	3,65	3,80	3,95	4,10	4,25	12. Aug.	—	—	—	—	3,66	4,21
1984 29. Juni	4,00	4,15	4,30	4,40	4,50	4,60	27. Okt.	—	—	—	—	3,75	4,43
1985 16. Aug.	3,50	3,65	3,80	3,90	4,00	4,10	5. Nov.	—	—	—	4,54	3,75	4,43
1986 7. März	3,00	3,15	3,30	3,40	3,50	3,60	6. Nov.	4,54	—	—	—	3,75	4,43
	<b>Renditen</b>							<b>Renditen</b>					
1979 30. März	3,52	3,68	3,56	3,84	4,09	4,37	1985 26. Aug.	—	—	—	—	4,05	4,79
13. Juli	4,53	4,70	4,87	5,21	5,48	5,82	1. Nov.	—	—	—	—	4,55	5,40
1. Nov.	5,55	5,73	5,92	6,33	6,40	6,54	20. Dez.	—	—	—	—	4,20	5,05
1980 29. Febr.	6,57	6,76	6,99	7,47	7,57	7,77	1986 17. Febr.	—	—	—	—	4,03	4,77
2. Mai	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	10. März.	—	—	—	—	3,85	4,55
1982 27. Aug.	6,57	6,76	6,99	7,47	7,57	7,77	4. April	—	—	—	—	3,63	4,40
22. Okt.	5,55	5,73	5,76	6,04	6,22	6,48	18. April	—	—	—	—	3,50	4,25
3. Dez.	4,53	4,70	4,87	5,15	5,31	5,59	3. Juni	—	—	—	—	3,90	4,75
1983 18. März	3,52	3,68	3,87	4,11	4,31	4,54	12. Aug.	—	—	—	—	3,80	4,50
1984 29. Juni	4,03	4,19	4,39	4,60	4,75	4,94	27. Okt.	—	—	—	—	3,90	4,75
1985 16. Aug.	3,52	3,68	3,87	4,06	4,20	4,37	5. Nov.	—	—	—	4,87	3,90	4,75
1986 7. März	3,02	3,18	3,36	3,52	3,65	3,81	6. Nov.	4,87	—	—	—	3,90	4,75

1 Soweit nichts anderes vermerkt, Satz nur gültig am angegebenen Tag.

### 5. Privatkontsätze \*)

% p.a.

Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
	Geld	Brief
1975 16. Juli	4,00	3,85
31. Juli	3,85	3,70
15. Aug.	3,55	3,40
12. Sept.	3,05	2,90
1976 19. Nov.	3,30	3,15
1977 29. Aug.	3,10	2,95
16. Dez.	2,60	2,45
1979 23. Jan.	2,85	2,70
30. März	3,85	3,70
13. Juli	5,30	5,15
1. Nov.	6,30	6,15
1980 29. Febr.	7,30	7,15
2. Mai	7,80	7,65
1982 27. Aug.	7,05	6,90
22. Okt.	5,80	5,65
3. Dez.	4,80	4,65
1983 18. März	3,55	3,40
1984 29. Juni	4,05	3,90
1985 16. Aug.	3,55	3,40
1986 7. März	3,05	2,90

### 6. Geldmarktsätze nach Monaten \*)

% p.a.

Zeit	Geldmarktsätze am Frankfurter Bankplatz						Fibor 1)	
	Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld		Drei-monats-geld	Sechs-monats-geld
	Monats-durch-schnitte	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monats-durch-schnitte	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monats-durch-schnitte	Niedrigst- und Höchst-sätze		
1984 Aug.	5,52	5,30—5,60	5,80	5,65—5,90	6,02	5,85—6,15	—	—
Sept.	5,55	5,50—5,65	5,69	5,60—5,75	5,82	5,75—5,90	—	—
Okt.	5,61	5,50—5,75	5,87	5,70—6,00	6,07	6,00—6,15	—	—
Nov.	5,51	5,35—5,60	5,61	5,45—5,80	5,96	5,80—6,10	—	—
Dez.	5,62	2) 5,40—9,00	5,91	5,85—6,00	5,83	5,75—5,90	—	—
1985 Jan.	5,52	5,30—5,70	5,82	5,70—6,00	5,87	5,70—6,05	—	—
Febr.	5,78	5,40—6,10	5,64	5,50—5,80	6,16	6,00—6,25	—	—
März	5,85	5,40—6,15	6,21	6,05—6,50	6,39	6,20—6,60	—	—
April	5,70	5,25—6,00	5,80	5,60—5,90	6,02	5,85—6,20	—	—
Mai	5,67	5,30—6,05	5,77	5,70—5,90	5,84	5,75—6,00	—	—
Juni	5,52	4,85—5,75	5,56	5,45—5,70	5,68	5,60—5,80	—	—
Juli	5,13	4,45—6,00	5,31	5,00—5,65	5,34	5,05—5,70	—	—
Aug.	4,77	4,40—5,50	4,80	4,60—5,10	4,79	4,60—5,10	—	—
Sept.	4,59	4,30—5,50	4,66	4,55—4,75	4,69	4,60—4,75	4,71	4,77
Okt.	4,54	3,90—4,85	4,76	4,65—4,90	4,81	4,65—5,05	4,84	4,88
Nov.	4,61	4,45—5,60	4,63	4,55—4,75	4,84	4,75—5,00	4,88	4,93
Dez.	4,64	3) 3,00—6,00	4,87	4) 4,80—5,00	4,83	4) 4,75—4,95	4,86	4,91
1986 Jan.	4,58	4,20—5,20	4,72	4,60—4,90	4,67	4,60—4,80	4,72	4,75
Febr.	4,59	4,25—6,00	4,28	4,20—4,40	4,49	4,40—4,60	4,54	4,59
März	4,90	4,00—5,60	4,66	4,45—4,95	4,54	4,40—4,75	4,56	4,56
April	4,76	4,35—5,50	4,53	4,35—4,75	4,49	4,35—4,65	4,53	4,53
Mai	4,30	3,90—5,00	4,63	4,55—4,80	4,60	4,50—4,75	4,62	4,62
Juni	4,39	3,90—5,50	4,50	4,40—4,70	4,60	4,50—4,70	4,65	4,67
Juli	4,61	4,10—5,50	4,61	4,50—4,70	4,63	4,55—4,75	4,65	4,70
Aug.	4,49	4,00—4,65	4,58	4,45—4,70	4,57	4,45—4,70	4,61	4,65
Sept.	4,39	3,00—4,65	4,49	4,40—4,65	4,50	4,40—4,65	4,53	4,56
Okt.	4,41	4,00—5,50	4,58	4,50—4,70	4,59	4,50—4,75	4,64	4,66

\* Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten.

\* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert; die aus den täglichen Angaben errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 1 Frankfurt interbank offered rate; täglich um 11 Uhr von der Privatkont AG aus

Briefsatzangaben von Kreditinstituten in Frankfurt am Main, München und Düsseldorf ermittelt (erstmalig am 12. August 1985). — 2 Ultimogeld 5,5%—9,0%. — 3 Ultimogeld 3,0%—6,0%. — 4 Höchstsätze Taxwerte.

### 7. Soll- und Habenzinsen \*)

#### Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungszeitraum 1)	Sollzinsen					
	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		bundesbankfähige Abschnitte bis unter 100 000 DM 3)	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1985 Sept.	9,14	7,75—10,50	7,53	7,00—8,50	5,61	4,38—7,50
Okt.	9,11	7,75—10,50	7,52	6,50—8,50	5,58	4,25—7,75
Nov.	9,12	8,00—10,50	7,55	6,88—9,00	5,57	4,25—7,75
Dez.	9,13	7,75—10,50	7,49	7,00—8,50	5,53	4,25—7,75
1986 Jan.	9,10	7,75—10,50	7,47	7,00—8,50	5,54	4,25—7,75
Febr.	9,10	8,00—10,50	7,45	6,75—8,50	5,53	4,25—7,50
März	8,84	7,50—10,25	7,12	6,50—8,25	5,11	3,75—7,25
April	8,70	7,25—10,25	7,05	6,25—8,25	5,03	3,75—7,25
Mai	8,70	7,50—10,00	7,00	6,25—8,00	3) 5,02	3) 3,75—7,25
Juni	8,69	7,50—10,00	7,06	6,50—8,25	4,96	3,75—7,00
Juli	8,66	7,25—10,00	7,11	6,50—8,50	4,94	3,75—7,00
Aug.	8,64	7,25—10,00	6,98	6,25—8,50	4,94	3,75—7,25
Sept.	8,64	7,25—10,00	7,02	6,25—8,75	4,90	3,75—7,00
Okt. p)	8,63	7,25—10,00	7,07	6,50—8,75	4,88	3,75—7,25

\* Zur Erhebungsmethode s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, zuletzt 35. Jg., Nr. 1, Januar 1983, S. 14 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der

Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. — 1 Jeweils die beiden

mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p.a. — 3 Bis einschließlich Mai 1986 bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 DM bis unter 20 000 DM. — p Vorläufig.

V. Zinssätze

**noch: 7. Soll- und Habenzinsen \*)**  
**Durchschnittssätze und Streubreite**

Erhebungszeitraum 1)	noch: Sollzinsen									
	Ratenkredite					Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)				
	von 5 000 DM bis unter 15 000 DM 4) 5)					zu Festzinsen (Effektivverzinsung 8)				
	Monatssatz 6)		jährliche Effektivverzinsung 2) 7)			auf 2 Jahre		auf 5 Jahre		auf 10 Jahre
durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	
1985 Sept.	0,40	0,36—0,55			7,20	6,56—7,87	7,38	7,07—7,81	7,88	7,71—8,29
1985 Okt.	0,39	0,36—0,55			7,20	6,60—8,01	7,46	7,07—8,01	7,98	7,63—8,56
1985 Nov.	0,39	0,36—0,55			7,33	6,66—8,12	7,66	7,19—8,20	8,17	7,76—8,49
1985 Dez.	0,39	0,36—0,52			7,28	6,60—7,91	7,63	7,19—8,08	8,15	7,76—8,48
1986 Jan.	0,39	0,36—0,52			7,22	6,44—8,09	7,55	7,16—8,15	8,04	7,76—8,51
1986 Febr.	0,39	0,35—0,52			7,11	6,25—8,09	7,37	6,93—7,79	7,91	7,67—8,28
1986 März	0,38	0,35—0,50			6,83	5,94—7,87	7,02	6,63—7,65	7,68	7,44—8,04
1986 April	0,38	0,34—0,50			6,66	5,83—7,82	6,83	6,42—7,52	7,47	7,17—7,87
1986 Mai	5) 0,38	5) 0,33—0,50			6,66	5,93—7,77	6,79	6,38—7,33	7,56	7,08—8,03
1986 Juni	0,37	0,33—0,49	9,82	8,87—12,10	6,76	6,14—7,81	6,97	6,63—7,50	7,80	7,35—8,14
1986 Juli	0,37	0,33—0,50	9,84	8,80—12,16	6,73	6,03—7,81	6,94	6,63—7,54	7,74	7,51—7,95
1986 Aug.	0,37	0,33—0,50	9,81	8,80—12,16	6,62	5,96—7,62	6,78	6,41—7,51	7,53	7,32—7,88
1986 Sept.	0,37	0,33—0,50	9,82	8,88—12,16	6,60	5,92—7,81	6,76	6,40—7,45	7,59	7,33—7,88
1986 Okt. p)	0,37	0,33—0,50	9,83	8,80—13,06	6,66	6,08—7,81	6,91	6,48—7,54	7,79	7,34—8,09

Erhebungszeitraum 1)	noch: Sollzinsen				Habenzinsen							
	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)				Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 1 Monat bis 3 Monate einschl. 2) 9)				Sparbriefe mit laufender Zinszahlung 2)			
	zu Gleitzinsen (Effektivverzinsung 8)				unter 100 000 DM		von 100 000 DM bis unter 1 Mio DM 10)		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		vierjährige Laufzeit	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1985 Sept.	7,35	6,63—8,31			3,88	3,25—4,50	4,46	4,20—5,00	5,76	5,50—6,25		
1985 Okt.	7,32	6,44—8,37			3,88	3,40—4,38	4,55	4,25—4,95	5,79	5,50—6,25		
1985 Nov.	7,38	6,49—8,34			3,94	3,50—4,50	4,67	4,13—5,00	6,01	5,50—6,25		
1985 Dez.	7,37	6,42—8,39			3,95	3,50—4,50	4,72	4,25—5,15	6,02	5,50—6,25		
1986 Jan.	7,33	6,42—8,37			3,86	3,25—4,30	4,48	4,00—4,87	5,92	5,50—6,25		
1986 Febr.	7,26	6,33—8,34			3,76	3,25—4,25	4,33	4,00—4,70	5,81	5,50—6,00		
1986 März	7,01	6,17—8,30			3,58	3,00—4,13	4,17	3,75—4,50	5,48	5,00—6,00		
1986 April	6,84	6,00—7,87			3,49	3,00—4,00	4,13	3,75—4,40	5,27	5,00—5,75		
1986 Mai	6,77	5,98—7,80			10) 3,48	10) 3,00—4,00	4,17	3,75—4,45	5,11	4,75—5,50		
1986 Juni	6,80	6,07—7,87	3,32	2,75—3,87	3,73	3,25—4,25	4,13	3,50—4,40	5,19	4,75—5,50		
1986 Juli	6,80	6,07—7,87	3,34	2,88—3,88	3,74	3,25—4,25	4,16	3,50—4,50	5,20	5,00—5,50		
1986 Aug.	6,73	5,98—7,80	3,32	2,75—3,75	3,75	3,25—4,22	4,16	3,75—4,40	5,11	4,75—5,50		
1986 Sept.	6,70	5,98—7,77	3,29	2,75—3,75	3,71	3,25—4,13	4,13	3,75—4,38	5,08	4,75—5,50		
1986 Okt. p)	6,73	6,03—7,76	3,33	2,75—3,75	3,73	3,25—4,25	4,16	3,50—4,50	5,15	4,75—5,50		

Erhebungszeitraum 1)	noch: Habenzinsen									
	Spareinlagen 2)					Spareinlagen — Sondersparformen 2)				
	mit gesetzlicher Kündigungsfrist					mit vereinbarter Kündigungsfrist				
	mit vereinbarter Kündigungsfrist		von 12 Monaten			von 4 Jahren und darüber		auf ein Jahr abgeschlossene Einmalparverträge		auf 7 Jahre abgeschlossene Ratensparverträge mit einmaligem Bonus (Effektivverzinsung 11)
durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	
1985 Sept.	2,85	2,50—3,25	4,18	3,50—4,75	5,45	5,00—6,00				
1985 Okt.	2,62	2,50—3,00	4,04	3,50—4,50	5,34	4,75—6,00				
1985 Nov.	2,53	2,50—3,00	4,00	3,50—4,50	5,31	4,75—5,75				
1985 Dez.	2,53	2,50—3,00	4,00	3,50—4,50	5,31	4,75—5,75				
1986 Jan.	2,52	2,50—3,00	4,00	3,50—4,50	5,31	4,75—5,75				
1986 Febr.	2,52	2,50—3,00	3,99	3,50—4,50	5,30	4,75—5,75				
1986 März	2,51	2,50—3,00	3,84	3,50—4,50	5,13	4,50—5,50				
1986 April	2,51	2,50—3,00	3,70	3,50—4,25	4,96	4,50—5,50				
1986 Mai	2,51	2,50—3,00	3,63	3,25—4,25	4,90	4,50—5,50				
1986 Juni	2,50	2,25—3,00	3,62	3,25—4,25	4,89	4,50—5,50	3,92	3,50—4,25	5,52	5,25—5,92
1986 Juli	2,50	2,25—3,00	3,62	3,25—4,25	4,89	4,50—5,50	3,93	3,50—4,25	5,52	5,25—5,92
1986 Aug.	2,49	2,25—3,00	3,61	3,25—4,00	4,87	4,50—5,50	3,91	3,50—4,25	5,52	5,25—5,92
1986 Sept.	2,49	2,25—3,00	3,60	3,25—4,00	4,86	4,25—5,25	3,90	3,50—4,25	5,52	5,25—5,92
1986 Okt. p)	2,49	2,25—3,00	3,60	3,25—4,00	4,86	4,25—5,25	3,93	3,50—4,25	5,52	5,25—5,92

Anmerkungen \*, 1 und 2 s. S. 51\*. — 4 Mit Laufzeit von über 24 Monaten bis 48 Monate einschl. — 5 Bis einschl. Mai 1986 von 5 000 DM bis unter 10 000 DM. — 6 Zinssätze in % p.M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme, zum Teil auch 3%) berechnet. — 7 Berechnet aus den gemeldeten p.M.-Sätzen

(s. Anm. 6) und den gemeldeten p.a.-Sätzen auf den jeweils geschuldeten Betrag sowie den zugehörigen Bearbeitungsgebühren unter Berücksichtigung der gemeldeten Laufzeiten. — 8 Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und nicht auf die Gesamtlaufzeit der Verträge. Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1% zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berücksichtigung der von den

beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (überwiegend vierteljährliche Zahlung mit jährlicher Anrechnung sowie monatliche Zahlung mit monatlicher oder vierteljährlicher Anrechnung). — 9 Bis einschl. Mai 1986 Laufzeit von 3 Monaten. — 10 Bis einschl. Mai 1986 unter 1 Mio DM. — 11 Sechs Jahre Ansparzeit, 1 Jahr Sperrfrist. — p Vorläufig.



### 8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland

Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz		Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz	
	% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab		% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab
1. EG-Mitgliedsländer					2. Andere europäische Länder				
Belgien-Luxemburg Diskontsatz 1)	8	29. 5.86	8 ½	12. 5.86	Österreich Diskontsatz	4	19. 8.85	4 ½	29. 6.84
Dänemark Diskontsatz	7	27.10.83	7 ½	22. 4.83	Schweden Diskontsatz	7 ½	19. 9.86	8	18. 4.86
Interventionssatz 2)	8 ½	19.12.85	9	1. 8.85	Schweiz Diskontsatz	4	18. 3.83	4 ½	3.12.82
Frankreich Interventionssatz 3)	7	17. 6.86	7 ¼	14. 5.86	3. Außereuropäische Länder				
Griechenland Diskontsatz 4)	20 ½	1. 7.80	19	1. 7.79	Japan Diskontsatz	3	1.11.86	3 ½	21. 4.86
Großbritannien Interventionssatz 5)	10 ⅞	15.10.86	9 ⅞	23. 5.86	Kanada Diskontsatz 8)	8,55	30.10.86	8,60	25. 9.86
Irland, Rep. Satz für Notenbankkredit 6)	12	9.10.86	10	18. 6.86	Vereinigte Staaten Diskontsatz	5 ½	21. 8.86	6	11. 7.86
Italien Diskontsatz	12	27. 5.86	13	25. 4.86					
Niederlande Diskontsatz	4 ½	7. 3.86	5	16. 8.85					
Lombardsatz 7)	5	7. 3.86	5 ½	16. 8.85					
Portugal Diskontsatz	16	30. 6.86	17 ½	10. 4.86					
Spanien Diskontsatz	8	26. 7.77	7	10. 8.74					

1 Ab 9.5.1985 flexibler Diskontsatz, der am Satz für dreimonatige Schatzwechsel orientiert ist. — 2 Satz, zu dem die Danmarks Nationalbank Zentralbankgeld gegen rediskontierungsfähige CD's zur Verfügung stellt. — 3 Satz, zu dem die Banque de France kurzfristige Papiere kauft. — 4 Da die Geschäftsbanken normalerweise nicht bei der Notenbank verschuldet

sind, wird der Diskontsatz gegenwärtig nicht zur Steuerung des Zinsniveaus verwendet. — 5 Satz, zu dem die Bank of England in Band 1 (bis vierzehntägige) Wechsel ankauft. — 6 Short Term Facility rate — Satz, zu dem die Notenbank den Geschäftsbanken kurz befristeten Kredit gewährt. — 7 Satz, zu

dem die Nederlandsche Bank (gegen Pfand) den größten Teil ihres Zentralbankgeldes zur Verfügung stellt. — 8 Ab 13.3.1980 flexibler Diskontsatz (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionsatz plus ¼ Prozentpunkt). Zum Vergleich ist der vor rd. einem Monat geltende Satz angegeben.

### 9. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 9)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 10) US-\$/DM £/DM	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Markt-diskont	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Tages-geld 7) gesichert durch private Titel	Drei-monats-geld 8)	Tages-geld	Monats-geld	Drei-monats-geld		
1985 April	6,76	6,72	9,45	9,50	11,95	11,93	8,27	8,00	10,49	4,88	8,44	8,54	8,76	— 2,89	— 6,78
Mai	7,12	6,83	8,94	9,00	11,80	11,94	7,97	7,56	10,16	4,58	7,97	8,00	8,18	— 2,56	— 6,91
Juni	6,84	6,56	8,00	8,90	11,68	11,89	7,53	7,01	10,23	4,50	7,61	7,61	7,69	— 2,14	— 6,80
Juli	6,61	6,21	6,97	9,50	11,76	11,39	7,88	7,05	9,89	4,49	7,89	7,86	7,95	— 2,84	— 6,88
Aug.	5,98	5,70	8,00	9,50	11,13	10,96	7,90	7,18	9,68	4,25	7,92	7,96	8,09	— 3,46	— 6,74
Sept.	5,74	5,67	7,91	9,15	10,47	11,06	7,92	7,08	9,59	4,20	7,97	8,08	8,21	— 3,72	— 6,95
Okt.	5,87	5,81	8,26	8,80	10,95	11,05	7,99	7,17	9,35	4,00	7,96	8,05	8,17	— 3,42	— 6,73
Nov.	5,81	5,82	7,91	8,60	10,26	11,11	8,05	7,20	8,97	3,77	8,13	8,07	8,08	— 3,33	— 6,73
Dez.	5,77	5,70	6,60	9,75	10,42	11,15	8,27	7,07	9,03	3,50	8,25	8,17	8,05	— 3,24	— 6,79
1986 Jan.	5,72	5,61	8,10	9,75	9,82	11,95	8,14	7,04	8,83	3,50	8,12	8,10	8,09	— 3,43	— 8,06
Febr.	5,97	5,63	8,47	9,75	11,10	12,02	7,86	7,03	8,78	3,40	7,91	7,94	7,95	— 3,43	— 8,01
März	5,71	5,36	7,20	9,75	11,93	11,06	7,48	6,59	8,53	3,25	7,61	7,58	7,50	— 3,07	— 7,16
April	5,49	5,13	8,67	8,25	10,03	9,99	6,99	6,06	8,55	3,25	7,12	6,98	6,88	— 2,39	— 5,91
Mai	6,62	5,67	6,44	7,60	9,22	9,73	6,85	6,12	7,52	3,58	6,99	6,97	6,94	— 2,33	— 5,53
Juni	6,17	5,85	5,18	7,35	9,38	9,32	6,92	6,21	7,24	4,14	7,02	7,03	7,00	— 2,45	— 5,13
Juli	6,13	5,65	6,34	7,35	9,03	9,45	6,56	5,84	7,25	4,30	6,69	6,66	6,60	— 2,02	— 5,34
Aug.	5,62	5,26	6,37	7,35	9,30	9,43	6,17	5,57	7,04	3,89	6,24	6,19	6,12	— 1,65	— 5,31
Sept.	5,31	5,13	5,76	7,35	8,23	9,61	5,89	5,19	7,08	3,75	6,06	6,00	5,93	— 1,42	— 5,59
Okt.	...	...	...	7,35	8,50	10,40	...	5,17	7,36	3,53	5,94	5,94	5,93	— 1,39	— 6,47
Woche endend p)															
1986 Sept. 26.	.	.	6,27	7,35	7,14	9,69	5,81	5,25	7,17	3,75	5,91	6,05	6,02	— 1,52	— 5,81
Okt. 3.	.	.	6,26	7,35	7,10	9,69	6,08	5,20	7,25	.	6,51	6,04	6,02	— 1,48	— 6,34
10.	.	.	6,30	7,35	7,90	10,36	5,75	5,08	7,38	.	5,83	5,85	5,81	— 1,34	— 6,24
17.	.	.	5,76	7,35	8,83	10,69	5,83	5,13	7,38	.	5,96	5,94	5,91	— 1,39	— 6,56
24.	.	.	6,56	7,35	9,31	10,69	5,91	5,30	7,50	.	6,02	6,02	6,02	— 1,47	— 6,70
31.	.	.	...	7,35	8,79	10,56	5,86	5,18	7,26	3,50	5,89	5,94	5,92	— 1,30	— 6,48

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatz-

wechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionsätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabtag erzielten Emissionsätzen. — 6 Wochendurchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Eröffnungs-Sätze. — 8 Dreimonatsdepots bei Großbanken in Zürich; Monate: Durch-

schnitt aus den an 3 Stichtagen (10., 20. und Ultimo) gemeldeten Sätzen; Wert in der vierten Woche jeweils Stichtag Ultimo. — 9 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

# VI. Kapitalmarkt

## 1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz									Erwerb				
		inländische Rentenwerte 1)									Inländer				
		zusammen	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)	Ausländer 7)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1978	43 385	39 832	29 437	7 582	15 734	1 879	4 242	-1 024	11 420	3 553	43 260 x)	21 446	18 289	3 525	124
1979	44 972	41 246	36 350	3 179	15 196	1 734	16 243	-1 116	6 011	3 726	40 936 x)	3 740	39 301	-2 105	4 036
1980	52 556	45 218	41 546	6 131	24 758	1 952	8 706	-1 263	4 934	7 338	52 261 x)	17 338	33 166	1 757	294
1981	73 076	66 872	70 451	6 856	36 729	4 863	22 002	- 972	-2 608	6 204	74 528 x)	17 565	57 149	- 186	-1 453
1982	83 709	72 726	44 795	9 217	36 099	4 503	-5 021	- 634	28 563	10 983	81 437 x)	43 093	36 672	1 672	2 272
1983	91 270	85 527	51 726	8 510	28 312	7 358	7 545	- 594	34 393	5 743	80 469 x)	35 208	42 873	2 388	10 801
1984	86 811	71 101	34 639	4 840	19 425	2 528	7 846	- 201	36 664	15 710	72 963 x)	26 432	49 988	-3 457	13 848
1985	103 506	76 050	33 013	4 081	18 446	8 001	2 484	298	42 738	27 456	72 046 x)	32 731	39 521	- 206	31 460
1985 Juli	14 504	10 677	5 605	136	4 599	1 018	- 147	- 17	5 089	3 827	11 007 x)	7 203	4 044	- 240	3 498
Aug.	7 321	4 516	1 677	741	2 484	951	-2 498	- 45	2 883	2 805	4 305 x)	4 851	- 441	- 105	3 016
Sept.	4 787	3 090	1 599	651	1 606	1 491	-2 149	- 8	1 499	1 697	2 147 x)	4 125	-1 944	- 34	2 639
Okt.	2 874	180	- 482	- 936	- 469	662	261	21	640	2 694	802 x)	- 145	- 209	1 156	2 072
Nov.	15 043	12 345	6 427	1 779	3 156	1 276	215	- 25	5 943	2 698	11 791 x)	7 995	4 162	- 366	3 252
Dez.	5 535	3 838	- 27	260	625	317	-1 230	- 5	3 870	1 697	1 176 x)	1 554	- 374	- 4	4 359
1986 Jan.	16 358	16 742	10 186	288	4 422	1 691	3 785	- 37	6 592	- 384	8 790 x)	2 441	6 364	- 15	7 568
Febr.	15 023	14 096	5 022	1 218	3 595	1 553	-1 345	13	9 061	927	7 451 x)	4 023	3 536	- 108	7 572
März	7 021	5 823	3 407	607	2 712	316	- 227	- 27	2 443	1 198	2 746 x)	320	1 924	502	4 275
April	9 085	6 399	- 134	- 126	- 171	1 232	-1 069	437	6 095	2 686	2 757 x)	4 801	-1 967	- 77	6 327
Mai	7 633	3 031	1 099	513	712	148	- 274	- 64	1 996	4 602	5 185 x)	3 755	1 131	299	2 448
Juni	1 296	-1 206	-1 296	217	- 146	- 107	-1 261	- 74	164	2 502	-1 184 x)	1 352	-2 795	259	2 480
Juli	17 184	14 748	5 428	908	1 700	1 329	1 491	- 20	9 340	2 436	11 632 x)	7 163	4 404	65	5 551
Aug.	6 685	7 248	6 005	684	2 282	782	2 256	36	1 207	- 563	1 891 x)	706	1 061	124	4 793
Sept. p)	5 034	3 345	778	78	- 201	844	57	- 14	2 582	1 689	2 721 x)	3 103	- 851	469	2 314
Zeit	Aktien											Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (Kapitalexport: -, Kapitalimport: +)			
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz		Erwerb			Erwerb					insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte (Spalte 22 minus Spalte 18)	
		inländische Aktien 8)	ausländische Dividendenwerte 9)	zusammen 10)	Kreditinstitute 5) 11)	Nichtbanken 6)	Ausländer 12)								
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25						
1978	9 492	5 550	3 942	6 657	115	6 542	x) 2 835	- 4 536	- 3 428	- 1 107					
1979	9 054	5 513	x) 3 541	7 663	- 5	7 668	x) 1 391	- 1 840	+ 310	- 2 150					
1980	10 517	6 948	3 569	9 419	- 284	9 703	x) 1 098	- 9 514	- 7 043	- 2 471					
1981	10 163	5 516	4 647	7 079	- 336	7 415	x) 3 084	- 9 219	- 7 656	- 1 563					
1982	9 207	5 921	3 286	8 751	267	8 484	x) 456	-11 542	- 8 711	- 2 830					
1983	15 589	7 271	8 318	13 134	x) 692	12 442	x) 2 456	- 805	+ 5 058	- 5 863					
1984	11 873	6 278	5 595	7 881	x) 1 533	6 348	3 992	- 3 465	- 1 862	- 1 603					
1985	18 112	11 009	7 103	7 136	x) 2 480	4 656	10 976	+ 7 877	+ 4 004	+ 3 873					
1985 Juli	1 949	1 471	478	392	x) 165	227	1 557	+ 749	- 330	+ 1 079					
Aug.	1 338	443	895	577	- 81	658	761	+ 77	+ 211	- 134					
Sept.	819	278	541	358	193	165	461	+ 863	+ 943	- 80					
Okt.	4 122	2 662	1 460	2 946	145	2 801	1 176	- 906	- 622	- 284					
Nov.	2 957	1 583	1 374	2 429	756	1 673	527	- 293	+ 554	- 846					
Dez.	2 255	704	1 551	1 636	x) 363	1 273	619	+ 1 730	+ 2 662	- 932					
1986 Jan.	551	266	285	- 2 084	1 040	- 3 124	2 635	+ 10 302	+ 7 952	+ 2 350					
Febr.	3 343	2 863	480	1 095	x) 356	739	2 248	+ 8 413	+ 6 645	+ 1 768					
März	2 224	1 529	695	652	x) 36	616	1 573	+ 3 954	+ 3 077	+ 877					
April	2 507	1 146	1 361	1 202	x) 634	568	1 304	+ 3 585	+ 3 642	- 56					
Mai	2 561	1 769	x) 792	1 830	x) 1 044	786	x) 731	- 2 215	- 2 154	- 61					
Juni	1 714	853	861	851	x) 514	337	863	- 19	- 22	+ 2					
Juli	105	1 077	- 972	- 489	x) 290	- 779	594	+ 4 682	+ 3 116	+ 1 566					
Aug.	1 417	886	531	- 512	x) - 661	149	1 929	+ 6 754	+ 5 357	+ 1 398					
Sept. p)	1 668	381	1 287	826	x) 34	792	842	+ 179	+ 624	- 445					

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderung der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. — 6 Als Rest errechnet; ent-

hält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Zu Emissionskursen. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Trans-

aktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — x Statistisch bereinigt. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 8)
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
<b>Brutto-Absatz 9)</b>									
1983	226 655	178 826	25 975	67 496	18 000	67 356	41	47 788	16 976
1984	227 394	175 409	21 914	68 906	14 957	69 632	606	51 379	19 072
1985	261 153	197 281	24 575	84 610	19 881	68 217	648	63 222	31 146
1985 Sept.	17 167	13 944	1 919	6 267	1 797	3 961	—	3 223	1 505
Okt.	20 719	16 250	2 165	5 938	2 015	6 133	38	4 431	3 200
Nov.	21 831	15 894	2 626	6 502	2 151	4 615	—	5 937	4 905
Dez.	19 913	15 594	2 000	7 095	1 207	5 292	20	4 299	3 939
1986 Jan.	31 671	22 331	2 106	9 737	2 429	8 059	—	9 340	2 200
Febr.	29 233	19 212	2 142	10 013	2 409	4 649	50	9 971	4 026
März	21 651	15 745	1 651	8 395	1 125	4 574	—	5 906	4 256
April	28 112	18 942	2 133	9 678	2 531	4 601	500	8 670	3 924
Mai	13 635	9 966	1 170	4 538	957	3 301	—	3 669	5 135
Juni	13 646	10 300	1 587	3 884	1 716	3 113	—	3 346	2 365
Juli	25 023	15 826	2 135	6 459	1 936	5 297	—	9 197	3 950
Aug.	17 118	13 300	1 355	5 295	1 317	5 334	70	3 748	1 649
Sept.	15 130	11 039	941	4 652	1 786	3 660	—	4 091	4 275
<b>darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren</b>									
1983	127 812	87 426	19 470	42 695	11 402	13 856	41	40 347	16 976
1984	129 809	82 830	17 347	42 170	8 526	14 787	606	46 373	18 872
1985	163 536	104 819	20 178	56 923	11 990	15 729	648	58 070	31 076
1985 Sept.	12 251	9 053	1 746	4 911	1 367	1 029	—	3 198	1 505
Okt.	13 576	9 106	1 890	4 371	1 204	1 641	38	4 431	3 200
Nov.	15 362	9 426	2 296	4 359	1 431	1 340	—	5 937	4 905
Dez.	12 530	8 241	1 764	4 240	755	1 483	20	4 269	3 939
1986 Jan.	22 766	13 426	1 682	7 570	1 686	2 488	—	9 340	2 200
Febr.	23 352	13 531	1 940	8 610	1 151	1 830	50	9 771	4 026
März	17 296	11 390	1 439	7 362	842	1 748	—	5 906	4 006
April	23 102	13 932	1 850	8 375	2 103	1 604	500	8 670	3 924
Mai	10 204	6 535	1 096	3 641	778	1 020	—	3 669	5 135
Juni	10 615	7 269	1 523	3 380	1 157	1 208	—	3 346	2 290
Juli	19 596	11 302	2 060	5 597	1 344	2 301	—	8 294	3 950
Aug.	12 739	8 952	1 208	4 413	653	2 677	70	3 718	1 649
Sept.	11 834	7 744	880	3 918	1 356	1 589	—	4 091	4 275
<b>Netto-Absatz 10)</b>									
1983	87 572	53 707	8 951	29 393	7 688	7 678	— 594	34 456	3 980
1984	72 111	35 300	5 133	19 775	2 334	8 060	— 201	37 011	8 666
1985	79 368	34 868	4 454	19 239	8 331	2 845	223	44 276	21 119
1985 Sept.	3 945	1 771	609	2 217	1 052	— 2 106	— 8	2 182	639
Okt.	950	139	— 683	— 720	1 081	461	21	790	2 561
Nov.	11 571	6 224	1 643	3 077	1 251	253	— 25	5 372	3 867
Dez.	2 490	— 1 645	56	— 107	45	— 1 639	— 5	4 140	2 938
1986 Jan.	17 131	10 683	456	4 632	1 729	3 866	— 37	6 485	1 279
Febr.	13 987	5 640	1 385	3 842	1 711	— 1 298	13	8 334	2 933
März	6 551	3 994	676	3 031	396	— 110	— 27	2 584	3 024
April	7 044	— 298	— 49	— 143	1 152	— 1 258	437	6 905	2 368
Mai	4 279	2 197	621	1 448	400	— 272	— 64	2 146	3 795
Juni	— 770	— 593	207	247	— 127	— 919	— 74	— 103	1 712
Juli	13 732	4 865	806	1 579	1 211	1 268	— 20	8 887	2 724
Aug.	6 976	5 918	759	2 285	673	2 202	29	1 029	592
Sept.	4 376	1 254	105	113	964	73	— 14	3 137	3 273

\* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparenwertpapiere. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossen-

schaftsbank, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Deutsche Ausgleichsbank (früher Lastenausgleichsbank) sowie Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedeckte“ Schuldverschreibungen von Hypothekendarlehenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen) und börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandel- und Options-

schuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 8 Unter inländischer Konsortialführung begeben. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückerwerbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## VI. Kapitalmarkt

### 3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)						Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen				
1983	139 083	125 117	17 022	38 102	10 313	59 678	635	13 332	12 996	
1984	155 285	140 107	16 783	49 133	12 627	61 572	807	14 368	10 406	
1985	181 785	162 413	20 120	65 371	11 549	65 370	425	18 946	10 026	
1985 Sept.	13 222	12 173	1 311	4 050	745	6 067	8	1 041	866	
Okt.	19 769	16 111	2 847	6 658	934	5 671	17	3 641	639	
Nov.	10 260	9 670	983	3 424	900	4 362	25	565	1 038	
Dez.	17 423	17 239	1 943	7 203	1 162	6 930	25	159	1 001	
1986 Jan.	14 541	11 649	1 650	5 104	700	4 194	37	2 855	921	
Febr.	15 246	13 572	757	6 171	697	5 947	37	1 637	1 093	
März	15 101	11 751	976	5 363	729	4 684	27	3 322	1 232	
April	21 068	19 240	2 182	9 821	1 379	5 859	63	1 765	1 557	
Mai	9 356	7 769	549	3 090	557	3 573	64	1 523	1 340	
Juni	14 416	10 893	1 380	3 637	1 843	4 033	74	3 449	653	
Juli	11 291	10 961	1 329	4 880	724	4 028	20	309	1 226	
Aug.	10 142	7 382	596	3 010	644	3 132	41	2 719	1 057	
Sept.	10 754	9 786	836	4 539	823	3 588	14	954	1 002	

\* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die

Tilgungen übertraf. Die in Tabelle VI, 2 (Anmerkungen 2 bis 7) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen

gen. — 2 Unter inländischer Konsortialführung begeben. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### 4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)						Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen				
1980	548 645	413 346	103 885	204 011	27 223	78 227	4 562	130 737	79 188	
1981	615 787	484 390	110 650	240 945	32 112	100 683	3 590	127 807	80 317	
1982	690 302	530 749	120 049	278 160	36 670	95 870	2 957	156 596	83 624	
1983	777 874	584 458	129 001	307 553	44 358	103 547	2 366	191 050	87 603	
1984	849 985	619 760	134 134	327 328	46 691	111 607	2 164	228 061	96 269	
1985	929 353	654 628	138 588	346 565	55 022	114 453	2 388	272 337	117 387	
1985 Sept.	914 342	649 910	137 572	344 315	52 646	115 377	2 396	262 036	108 022	
Okt.	915 292	650 049	136 889	343 595	53 726	115 838	2 417	262 826	110 582	
Nov.	926 863	656 273	138 532	346 673	54 977	116 091	2 393	268 197	114 450	
Dez.	929 353	654 628	138 588	346 565	55 022	114 453	2 388	272 337	117 387	
1986 Jan.	946 484	665 311	139 044	351 198	56 751	118 318	2 351	278 822	118 667	
Febr.	960 471	670 951	140 429	355 039	58 462	117 020	2 364	287 155	121 600	
März	967 022	674 945	141 105	358 071	58 858	116 910	2 337	289 739	124 624	
April	974 066	674 647	141 056	357 928	60 010	115 652	2 775	296 645	126 991	
Mai	978 345	676 843	141 678	359 376	60 410	115 380	2 711	298 790	130 786	
Juni	977 575	676 251	141 885	359 623	60 282	114 461	2 637	298 688	132 499	
Juli	991 307	681 115	142 691	361 202	61 494	115 729	2 617	307 575	135 223	
Aug.	998 283	687 034	143 450	363 487	62 166	117 931	2 645	308 604	135 815	
Sept.	1 002 659	688 287	143 554	363 600	63 130	118 003	2 631	311 740	139 088	

Laufzeit in Jahren **Aufgliederung nach Restlaufzeiten 3)** Stand vom 30. September 1986

bis einschl. 4 über 4 bis unter 10 10 und darüber	Gesamtfällige Anleihen									
	558 011	428 518	68 591	227 327	37 226	95 374	218	129 276	30 894	
	371 870	200 378	40 315	115 287	23 402	21 375	1 877	169 614	75 785	
	18 301	5 670	1 176	2 536	979	979	30	12 602	17 773	
bis einschl. 4 über 4 bis unter 10 10 „ „ 20 20 und darüber	Nicht-gesamtfällige Anleihen									
	12 689	11 934	6 474	4 346	894	220	506	249	9 365	
	28 977	28 977	17 628	10 746	549	55	—	—	4 771	
	12 613	12 613	9 246	3 285	81	—	—	—	500	
	198	198	124	74	—	—	—	—	—	

\* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen

Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter inländischer Konsortialführung begeben. — 3 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamt-

fälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 5. Veränderung des Aktienumlaufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum									Abgang im Berichtszeitraum			
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandel-schuldver-schrei-bungen	Ausgabe von Kapital-berichtigungs-aktien 2)	Einbrin-gung von Forde-rungen	Einbrin-gung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbrin-gung von sonstigen Sach-werten	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung aus einer anderen Rechts-form	Um-stellung von RM-Kapital	Kapital-herab-setzung und Auf-lösung	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung in eine andere Rechts-form	
1979	87 634	+ 2 621	2 490	53	492	2	7	0	101	196	2	335	223	164	
1980	91 134	+ 3 500	3 677	25	653	329	33	86	16	121	—	1 102	41	297	
1981	94 483	+ 3 349	3 083	96	734	1	19	19	4	141	0	453	54	241	
1982	97 932	+ 3 449	3 087	6	431	21	324	109	176	85	—	427	322	41	
1983	101 071	+ 3 139	4 242	38	641	4	397	278	104	329	—	2 135	723	36	
1984	104 695	+ 3 624	2 982	10	612	0	118	164	138	640	—	854	121	65	
1985	108 911	+ 4 216	3 761	8	842	29	193	452	197	318	—	945	566	73	
1985 Sept.	107 461	+ 95	158	—	257	—	31	—	147	1	—	18	480	1	
Okt.	108 379	+ 918	963	—	11	—	11	—	—	0	—	64	0	3	
Nov.	108 569	+ 190	413	—	9	—	9	—	—	0	—	237	—	4	
Dez.	108 911	+ 342	246	5	63	—	125	185	14	78	—	374	—	—	
1986 Jan.	109 082	+ 171	167	—	—	—	13	—	—	—	—	3	—	6	
Febr.	109 590	+ 508	585	—	—	—	287	—	—	1	—	365	—	0	
März	110 211	+ 621	358	2	1	—	135	9	—	127	—	10	—	1	
April	111 075	+ 864	846	1	20	—	9	—	0	22	—	34	—	—	
Mai	111 609	+ 534	394	—	38	—	—	—	60	72	—	30	—	—	
Juni	112 021	+ 412	234	—	432	—	11	—	91	96	—	20	429	3	
Juli	112 362	+ 341	163	14	413	—	1	—	1	164	—	402	8	5	
Aug.	112 962	+ 600	309	—	53	—	—	2	8	261	—	4	29	—	
Sept.	113 227	+ 265	176	—	51	—	0	—	—	77	—	9	10	20	

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschafts-gewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln

und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p.a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)												Aktionen 3)	
	im Berichtszeitraum erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)								
	festver-zinsliche Wert-papiere insgesamt	darunter:				festver-zinsliche Wert-papiere insgesamt	darunter:				nach-richtlich: DM-Anlei-hen aus-ländischer Emit-ten 2)	mit	ohne	
		Pfand-briefe	Kom-munal-obliga-tionen	Industrie-obliga-tionen	Anleihen der öffent-lichen Hand		Pfand-briefe	Kom-munal-obliga-tionen	Industrie-obliga-tionen	Anleihen der öffent-lichen Hand				
1979	7,5	7,5	7,5	—	7,6	7,6	7,7	7,7	7,7	7,4	7,2	5,44	3,48	
1980	8,5	8,4	8,5	—	8,5	8,6	8,7	8,7	8,9	8,5	9,0	6,01	3,84	
1981	10,2	10,1	10,3	—	10,2	10,6	10,6	10,6	11,1	10,4	10,8	5,83	3,73	
1982	8,9	8,9	9,0	—	8,9	9,1	9,1	9,1	9,3	9,0	9,6	4,89	3,13	
1983	7,9	8,0	7,9	—	7,9	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,3	3,34	2,14	
1984	7,7	7,8	7,7	—	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,9	3,61	2,31	
1985	6,9	7,0	7,0	7,4	6,9	6,9	7,0	7,0	7,1	6,9	7,3	2,47	1,58	
1985 Okt.	6,6	6,7	6,6	—	6,6	6,6	6,7	6,7	6,9	6,5	7,0	2,64	1,69	
Nov.	6,8	6,8	6,8	—	6,7	6,7	6,8	6,8	7,0	6,6	7,2	2,73	1,75	
Dez.	6,7	6,8	6,8	—	6,6	6,6	6,7	6,7	6,9	6,5	7,0	2,47	1,58	
1986 Jan.	6,5	6,7	6,5	—	6,4	6,4	6,6	6,5	6,8	6,3	6,9	2,47	1,58	
Febr.	6,3	6,6	6,4	—	6,2	6,3	6,4	6,3	6,8	6,2	6,8	2,60	1,66	
März	6,1	6,4	6,1	—	5,8	6,0	6,1	6,0	6,7	5,9	6,6	2,44	1,56	
April	5,9	6,2	6,0	—	5,6	5,6	5,8	5,7	6,6	5,5	6,5	2,49	1,59	
Mai	6,0	6,3	6,0	—	5,8	5,9	6,0	5,9	6,4	5,8	6,7	2,79	1,79	
Juni	6,1	6,3	6,1	—	6,0	6,0	6,2	6,1	6,5	5,9	6,7	2,84	1,82	
Juli	6,0	6,4	6,1	—	5,8	6,0	6,1	6,0	6,6	5,9	6,6	2,99	1,92	
Aug.	5,8	6,2	5,9	—	5,7	5,8	5,9	5,8	6,4	5,7	6,5	2,64	1,69	
Sept.	5,8	6,2	6,0	—	5,6	5,8	6,0	5,8	6,3	5,8	6,5	2,81	1,80	
Okt.	...	...	...	...	...	6,0	6,2	6,1	6,4	6,0	6,7	...	...	

1 Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, soweit ihre mittlere Restlaufzeit mehr als 3 Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandel-schuldverschreibungen u.ä., Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung, Null-Kupon-Anleihen, variabel verzinsliche Anleihen und Fremdwährungs-

anleihen inländischer Emittenten. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich

der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet, ab 1986 aus den Renditen an allen Geschäftstagen eines Monats. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt.

# VI. Kapitalmarkt

## 7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuld-scheinforderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteili-gungen	Darlehen und Voraus-zahlungen auf Ver-sicherungs-scheine	Grund-stücke und grund-stücks-gleiche Rechte	Ausgleichs-forde-rungen 4)
<b>Alle erfaßten Versicherungsunternehmen</b>												
1983 Sept.	598	383 188	1 378	4 545	377 265	57 894	153 097	115 768	8 091	5 574	33 323	3 518
Dez.	596	389 959	1 942	3 324	384 693	59 940	154 509	118 225	8 703	5 695	34 128	3 493
1984 März	610	405 502	1 716	4 792	398 994	61 272	160 540	124 633	8 845	5 871	34 401	3 432
Juni	611	415 332	1 920	4 870	408 542	62 207	164 577	127 934	9 240	6 005	35 146	3 433
Sept.	611	422 776	1 808	4 084	416 884	63 211	168 084	130 257	9 720	6 151	36 023	3 438
Dez.	610	430 370	2 896	3 841	423 633	64 222	169 884	132 054	11 279	6 260	36 514	3 420
1985 März	616	448 124	1 522	4 955	441 647	64 744	179 467	139 442	11 714	6 397	36 484	3 399
Juni	612	459 072	1 588	5 394	452 090	65 490	184 115	142 494	12 907	6 536	37 197	3 351
Sept.	607	469 123	1 516	4 560	463 047	66 447	190 856	144 660	13 274	6 670	37 971	3 169
Dez.	605	477 075	3 136	3 544	470 395	67 150	193 460	147 501	14 130	6 797	38 282	3 075
1986 März	611	493 993	1 832	5 901	486 260	67 836	203 702	152 454	14 042	6 876	38 331	3 019
Juni p)	611	504 721	1 732	5 550	497 439	68 239	210 054	155 868	14 349	7 038	38 905	2 986
<b>Lebensversicherungsunternehmen</b>												
1983 Sept.	100	234 951	779	792	233 380	48 721	99 338	55 058	2 258	5 518	20 635	1 852
Dez.	99	240 192	1 224	780	238 188	50 576	100 202	56 256	2 545	5 640	21 149	1 820
1984 März	102	246 298	736	642	244 920	51 776	103 501	58 350	2 522	5 816	21 175	1 780
Juni	102	252 613	811	780	251 022	52 568	106 439	60 058	2 565	5 949	21 666	1 777
Sept.	102	258 765	757	867	257 141	53 433	109 315	61 653	2 642	6 095	22 195	1 808
Dez.	102	263 799	1 467	815	261 517	54 282	111 041	62 969	2 717	6 204	22 517	1 787
1985 März	104	271 107	473	758	269 876	54 717	116 839	65 079	2 678	6 338	22 453	1 772
Juni	104	277 629	565	1 113	275 951	55 387	120 330	66 367	2 731	6 479	22 910	1 747
Sept.	104	285 070	624	1 048	283 398	56 209	125 244	67 397	2 863	6 612	23 442	1 631
Dez.	104	290 553	1 650	729	288 174	56 813	127 338	69 068	2 907	6 736	23 731	1 581
1986 März	105	298 998	592	872	297 534	57 451	133 944	71 320	2 954	6 814	23 569	1 482
Juni p)	105	306 280	706	721	304 853	57 832	138 383	73 276	3 041	6 927	23 947	1 447
<b>Pensionskassen und Sterbekassen</b>												
1983 Sept.	106	47 275	124	432	46 719	6 110	17 756	18 303	17	—	3 582	951
Dez.	106	48 853	149	558	48 146	6 214	18 047	19 238	21	—	3 656	970
1984 März	116	50 028	105	351	49 572	6 304	18 630	20 005	21	—	3 652	960
Juni	117	51 130	153	400	50 577	6 385	18 967	20 548	21	—	3 701	955
Sept.	117	52 059	193	374	51 492	6 506	19 265	20 967	21	—	3 809	924
Dez.	117	54 031	199	834	52 998	6 618	19 327	22 212	21	—	3 910	910
1985 März	118	55 001	117	400	54 484	6 648	20 264	22 725	21	—	3 930	896
Juni	117	56 235	141	392	55 702	6 708	20 609	23 492	21	—	3 984	888
Sept.	116	57 465	120	393	56 952	6 803	20 927	24 297	21	—	4 074	830
Dez.	115	59 277	166	539	58 572	6 852	21 286	25 475	21	—	4 135	803
1986 März	115	60 584	138	435	60 011	6 873	22 226	25 850	21	—	4 197	844
Juni p)	115	61 676	153	502	61 021	6 856	22 728	26 272	21	55	4 246	843
<b>Krankenversicherungsunternehmen</b>												
1983 Sept.	47	20 324	50	267	20 007	789	9 419	7 720	256	—	1 585	238
Dez.	47	21 094	112	169	20 813	834	9 711	8 111	277	—	1 637	243
1984 März	47	21 831	49	181	21 601	862	10 009	8 506	278	—	1 685	261
Juni	47	22 606	73	280	22 253	879	10 302	8 782	283	—	1 745	262
Sept.	47	23 062	37	277	22 748	893	10 480	9 019	293	—	1 800	263
Dez.	47	23 883	152	185	23 546	914	10 891	9 305	318	—	1 850	268
1985 März	46	24 501	42	241	24 218	918	11 273	9 546	318	—	1 894	269
Juni	46	25 236	60	441	24 735	941	11 557	9 721	323	—	1 922	271
Sept.	46	25 473	43	250	25 180	967	11 780	9 846	326	—	1 991	270
Dez.	46	26 150	120	141	25 889	998	12 167	10 079	360	—	2 023	262
1986 März	47	27 041	86	262	26 693	1 017	12 705	10 291	362	—	2 057	261
Juni p)	47	27 526	33	376	27 117	1 046	13 036	10 283	366	—	2 125	261
<b>Schaden-, Unfall und Transportversicherungsunternehmen</b>												
1983 Sept.	316	60 049	320	2 627	57 102	2 158	19 606	25 568	3 650	56	5 664	400
Dez.	315	58 736	334	1 409	56 993	2 199	19 375	25 282	3 907	55	5 786	389
1984 März	316	65 355	680	3 251	61 424	2 220	21 151	27 763	3 928	55	5 941	366
Juni	316	66 584	717	2 929	62 938	2 258	21 686	28 504	4 008	56	6 075	351
Sept.	316	65 765	619	2 142	63 004	2 261	21 577	28 202	4 322	56	6 237	349
Dez.	315	64 883	941	1 451	62 491	2 291	21 106	26 862	5 634	56	6 180	362
1985 März	319	72 792	761	3 031	69 000	2 341	23 656	30 688	5 787	59	6 099	370
Juni	316	74 502	701	2 753	71 048	2 335	24 163	31 280	6 602	57	6 256	355
Sept.	312	74 360	575	2 201	71 584	2 349	24 881	30 913	6 703	58	6 331	349
Dez.	311	73 686	853	1 544	71 289	2 365	24 573	30 347	7 369	61	6 233	341
1986 März	315	72 533	810	3 721	68 002	2 381	26 103	30 669	2 678	62	5 785	344
Juni p)	314	72 953	628	3 266	69 059	2 393	26 676	30 910	2 821	56	5 854	349

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					Insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namenschuldverreibungen, Scheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsfordernungen 4)
<b>Rückversicherungsunternehmen</b>												
1983 Sept.	29	20 589	105	427	20 057	116	6 978	9 119	1 910	—	1 857	77
Dez.	29	21 084	123	408	20 553	117	7 174	9 338	1 953	—	1 900	71
1984 März	29	21 990	146	367	21 477	110	7 249	10 009	2 096	—	1 948	65
Juni	29	22 399	166	481	21 752	117	7 183	10 042	2 363	—	1 959	88
Sept.	29	23 125	202	424	22 499	118	7 447	10 416	2 442	—	1 982	94
Dez.	29	23 774	137	556	23 081	117	7 519	10 706	2 589	—	2 057	93
1985 März	29	24 723	129	525	24 069	120	7 435	11 404	2 910	—	2 108	92
Juni	29	25 470	121	695	24 654	119	7 456	11 634	3 230	—	2 125	90
Sept.	29	26 755	154	668	25 933	119	8 024	12 207	3 361	—	2 133	89
Dez.	29	27 409	347	591	26 471	122	8 096	12 532	3 473	—	2 160	88
1986 März	29	34 837	206	611	34 020	114	8 724	14 324	8 027	—	2 743	88
Juni p)	30	36 286	212	685	35 389	112	9 231	15 127	8 100	—	2 733	86

\* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben sowie Salden auf laufenden Konten

bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl.

sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — p Vorläufig.

## 8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Mio DM									
Zeit	Insgesamt	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds		
		zusammen	Aktienfonds 1)	Rentenfonds	Offene Immobilienfonds				
1976	4 475	4 512	1 489	2 783	242	— 36	1 333		
1977	7 616	7 635	1 080	6 263	292	— 17	2 105		
1978	6 283	6 294	613	5 170	511	— 10	2 284		
1979	2 225	2 264	— 183	2 236	191	— 40	2 189		
1980	— 1 271	— 1 200	— 902	— 493	195	— 70	2 230		
1981	— 2 522	— 2 530	— 1 105	— 1 339	— 86	— 7	2 553		
1982	934	998	— 672	1 335	335	— 63	3 809		
1983	3 853	3 815	574	1 719	1 522	— 38	3 706		
1984	4 101	4 166	— 1 128	4 536	758	— 65	4 590		
1985	8 188	8 281	— 957	8 489	749	— 91	7 360		
1984 Okt.	2	27	— 182	185	24	— 25	682		
Nov.	1 207	1 240	— 113	1 339	14	— 33	364		
Dez.	712	708	— 65	698	75	— 4	773		
1985 Jan.	817	829	— 225	859	195	— 12	902		
Febr.	789	793	— 195	930	58	— 4	926		
März	163	169	— 288	433	4	— 6	248		
April	579	581	— 112	466	227	— 2	356		
Mai	497	500	— 109	595	14	— 3	520		
Juni	339	348	— 43	383	8	— 9	343		
Juli	567	569	— 7	510	66	— 2	530		
Aug.	1 161	1 169	— 10	1 135	24	— 8	217		
Sept.	493	505	— 21	499	27	— 12	396		
Okt.	773	773	— 186	544	43	— 0	771		
Nov.	1 233	1 246	— 98	1 321	23	— 13	816		
Dez.	777	799	— 75	814	60	— 22	1 335		
1986 Jan.	988	1 018	— 303	1 137	184	— 30	1 579		
Febr.	1 497	1 510	— 92	1 528	74	— 13	843		
März	1 175	1 157	— 102	1 152	107	— 18	1 070		
April	1 486	1 494	— 18	1 316	160	— 8	1 059		
Mai	796	803	— 29	764	68	— 7	595		
Juni	776	791	— 4	713	74	— 15	728		
Juli	830	830	— 77	771	136	— 0	729		
Aug.	1 649	1 680	— 60	1 532	88	— 31	614		
Sept.	629	633	— 74	636	71	— 4	374		

1 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## VII. Öffentliche Finanzen

### 1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte \*)

Mrd DM

Zeit	Gebietskörperschaften 1)										Sozialversicherungen 2)			Öffentliche Haushalte insgesamt 3)			
	Einnahmen		Ausgaben								Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen 6)	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
	insgesamt	darunter: Steuern	insgesamt 4)	darunter:													
				Personal-ausgaben	Laufen-der Sach-auf-wand	Laufen-de Zu-schüsse	Zins-aus-gaben	Sach-investi-tionen	Finan-zier-ungs-hilfen 5)								
1970 7)	188,3	154,2	196,3	61,5	31,7	49,3	6,9	32,3	15,3	- 8,0	91,1	86,2	+ 4,9	267,4	270,6	- 3,2	
1975	297,2	242,1	361,5	119,0	51,9	105,2	14,8	47,8	22,5	- 64,3	189,5	192,3	- 2,8	459,6	526,7	- 67,1	
1978	393,2	319,1	433,1	142,1	63,1	126,7	22,1	49,5	28,6	- 39,9	236,1	237,4	- 1,3	596,8	638,0	- 41,2	
1979	423,2	342,8	469,9	151,8	70,8	132,5	25,1	55,4	34,1	- 46,7	253,3	252,7	+ 0,6	643,4	689,5	- 46,1	
1980	452,7	365,0	510,1	164,0	76,5	142,1	29,7	62,4	35,4	- 57,4	275,2	271,6	+ 3,6	690,4	744,2	- 53,7	
1981	466,8	370,3	542,9	174,0	81,7	155,0	36,7	59,3	36,3	- 76,1	299,1	293,2	+ 5,9	724,0	794,2	- 70,2	
1982	492,8	378,7	562,8	178,9	85,4	160,5	45,2	54,3	38,5	- 70,0	315,2	310,4	+ 4,8	763,6	828,7	- 65,2	
1983	515,2	396,6	570,5	183,9	89,0	158,2	51,4	50,4	37,7	- 55,3	315,7	316,9	- 1,2	791,9	848,4	- 56,4	
1984	537,4	414,7	583,7	186,7	93,2	160,8	53,6	49,4	41,0	- 46,3	328,2	331,1	- 2,8	827,0	876,1	- 49,2	
1985 ts)	565,0	437,0	604,5	193,5	97,5	165,5	56,0	51,5	40,5	- 39,0	344,0	341,5	+ 2,5	869,0	905,5	- 36,5	
1985 1. Vj.	123,2	101,9	137,9	40,3	19,2	45,4	18,0	6,9	8,6	- 14,7	84,2	85,8	- 1,6	193,6	209,9	- 16,4	
2. "	128,9	102,9	134,5	39,9	19,2	44,3	12,3	9,5	8,8	- 5,6	85,2	84,7	+ 0,5	202,0	207,0	- 5,0	
3. "	137,9	109,2	137,9	40,3	20,8	41,0	13,5	12,4	10,0	+ 0,0	85,7	84,2	+ 1,5	213,8	212,2	+ 1,5	
4. "	146,7	123,2	165,3	51,4	27,9	40,6	11,6	17,5	16,4	- 18,6	88,9	86,4	+ 2,6	231,4	247,4	- 16,0	
1986 1. Vj.	126,4	105,3	136,9	41,1	19,5	42,7	18,4	7,3	8,0	- 10,5	83,8	87,3	- 3,5	199,6	213,6	- 14,0	
2. "	139,8	107,5	142,9	42,4	20,5	45,9	13,8	10,2	9,6	- 3,2	89,0	88,0	+ 0,9	217,3	219,5	- 2,2	

\* Die hier verwendete haushaltsmäßige Abgrenzung weicht von der Systematik des Staatskontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und bei den Vierteljahresdaten in einigen Punkten auch von der Finanzstatistik ab. — 1 Bund, Länder, Gemeinden, kommunale Zweckverbände, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen und EG-Anteile. Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kommunalen Zweckverbände, die kaufmännisch

buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. — 2 Gesetzliche Rentenversicherung, Bundesanstalt für Arbeit, gesetzliche Krankenversicherung, gesetzliche Unfallversicherung, landwirtschaftliche Alterskassen, Zusatzversorgung für den öffentlichen Dienst. Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Vierteljahresangaben bei einzelnen Versicherungszweigen geschätzt. — 3 Nach Ausschaltung von

Zahlungen der Gebietskörperschaften an die Sozialversicherungen. — 4 Einschl. Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften. — 5 Ausgaben für Investitionszuschüsse und Darlehen sowie Beteiligungserwerb. — 6 Einschl. der Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit. — 7 Ohne kommunale Zweckverbände und ohne Zusatzversorgungseinrichtungen des öffentlichen Dienstes. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### 2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden \*)

Mrd DM

Zeit	Bund			Länder 1) 2)			Gemeinden 2)		
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
1970	88,6	87,6	+ 1,0	74,0	77,1	- 3,1	50,8	56,5	- 5,7
1975	125,0	160,0	- 35,0	126,4	146,3	- 19,9	92,0	101,2	- 9,2
1978	164,3	190,8	- 26,5	164,1	176,5	- 12,4	116,6	118,2	- 1,6
1979	179,2	205,1	- 25,9	177,2	191,8	- 14,6	125,1	130,4	- 5,3
1980	189,9	217,6	- 27,6	186,2	208,6	- 22,4	139,9	145,6	- 5,7
1981	196,9	234,9	- 38,0	190,6	216,6	- 26,0	142,0	152,1	- 10,1
1982	208,9	246,6	- 37,7	199,6	224,2	- 24,6	145,8	153,0	- 7,3
1983	216,8	248,7	- 31,9	206,9	228,3	- 21,4	150,3	151,7	- 1,3
1984	225,2	253,9	- 28,6	216,1	234,3	- 18,2	155,8	154,7	+ 1,1
1985 ts)	236,0	259,0	- 23,0	226,5	243,5	- 17,0	164,0	163,5	+ 0,5
1985 1. Vj.	50,6	66,5	- 16,0	51,0	53,2	- 2,2	30,1	30,8	- 0,7
2. "	58,7	62,2	- 3,4	51,7	54,3	- 2,6	33,8	33,0	+ 0,9
3. "	61,9	61,4	+ 0,4	54,2	56,3	- 2,1	36,0	35,4	+ 0,7
4. "	64,8	68,6	- 3,8	60,8	70,8	- 10,0	44,4	44,3	+ 0,1
1986 1. Vj.	51,3	62,7	- 11,4	53,3	55,5	- 2,2	30,5	32,5	- 2,1
2. "	64,4	63,8	+ 0,6	54,1	57,1	- 2,9	35,7	35,0	+ 0,6
3. "	58,7	63,6	- 4,9	...	...	...	...	...	...

\* Vgl. die entsprechende Anmerkung zu Tab. VII, 1. 1 Einschl. Stadtstaaten. — 2 Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes

basierenden Jahreszahlen nicht die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. Im Jahre 1985 sind bei den Ländern weitere Krankenhäuser, die zur kaufmännischen Buch-

führung übergegangen sind, aus dem Berichtskreis der Vierteljahresstatistik ausgeschieden. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.



### 3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Mrd DM										
Zeit	Kasseneinnahmen 1)	Kassenausgaben 1) 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung 3)						Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ seit Beginn des Jahres
				Veränderung				Schwebende Verrechnungen 5)	Einnahmen aus Münzgutschriften	
				der Kassenmittel 4)	der Buchkredite der Bundesbank	der markt-mäßigen Verschuldung	der Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe			
(a)	(b)	(c)	(d)	(e)	(f)					
1970	86,47	87,04	- 0,56	+ 1,74	+ 0,12	+ 1,84	-	- 0,03	0,38	- 0,56
1975	130,14	164,19	- 34,05	+ 3,13	- 1,08	+ 37,44	-	+ 0,01	0,80	- 34,05
1980	199,50	228,26	- 28,76	- 1,45	+ 1,34	+ 25,46	-	+ 0,04	0,48	- 28,76
1981	207,83	247,68	- 39,86	- 0,10	+ 1,86	+ 38,93	-	- 1,58	0,54	- 39,86
1982	222,60	258,80	- 36,19	+ 0,43	- 3,20	+ 39,15	-	+ 0,20	0,47	- 36,19
1983	233,86	264,84	- 30,98	+ 0,79	-	+ 31,84	+ 0,54	- 1,04	0,43	- 30,98
1984	244,31	272,98	- 28,66	- 1,10	+ 1,77	+ 24,00	+ 0,08	+ 1,40	0,31	- 28,66
1985	257,54	280,45	- 22,90	+ 0,74	- 1,77	+ 27,35	- 0,52	- 1,76	0,34	- 22,90
1985 Juli	21,19	23,92	- 2,73	+ 0,40	-	+ 2,95	- 0,01	+ 0,15	0,04	- 18,53
Aug.	19,78	21,66	- 1,89	- 0,12	-	+ 1,51	- 0,01	+ 0,25	0,02	- 20,42
Sept.	24,27	19,43	+ 4,84	+ 0,56	-	- 1,45	- 0,01	- 2,84	0,02	- 15,57
Okt.	17,66	21,82	- 4,16	- 2,48	-	- 1,28	- 0,01	+ 2,94	0,03	- 19,73
Nov.	17,43	23,21	- 5,78	- 0,48	+ 0,19	+ 4,91	- 0,00	+ 0,10	0,09	- 25,51
Dez.	33,14	30,53	+ 2,61	+ 1,06	- 0,19	+ 1,40	- 0,00	- 2,79	0,04	- 22,91
1986 Jan.	17,16	24,37	- 7,21	- 1,04	+ 4,37	+ 0,42	- 0,00	+ 1,38	0,01	- 7,21
Febr.	19,22	21,15	- 1,93	+ 0,11	- 1,11	+ 4,94	- 0,00	- 1,79	0,01	- 9,14
März	22,18	24,13	- 1,95	- 0,04	- 0,67	+ 1,03	- 0,00	+ 1,54	0,01	- 11,09
April	25,69	23,39	+ 2,30	+ 0,36	- 2,59	- 0,51	- 0,00	+ 1,16	0,01	- 8,79
Mai	19,76	22,32	- 2,56	- 0,39	+ 1,73	+ 2,10	- 0,00	- 1,68	0,02	- 11,36
Juni	28,08	23,23	+ 4,86	+ 2,51	- 1,73	- 2,73	- 0,00	+ 2,04	0,08	- 6,50
Juli	20,66	25,46	- 4,80	- 1,01	-	+ 5,15	- 0,00	- 1,40	0,03	- 11,30
Aug.	18,42	22,30	- 3,88	- 1,23	-	+ 1,09	- 0,00	+ 1,55	0,01	- 15,18
Sept.	23,52	21,94	1,58	- 0,13	-	- 0,37	- 0,00	- 1,35	0,02	- 13,60

1 Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im

Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 2 Einschl. geringer Beträge an Sondertransaktionen. —

3 Kassensaldo = Spalte (a) — (b) — (c) — (d) — (e) — (f). — 4 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 5 Bis Juni 1981 allein schwebende Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds; danach praktisch nur schwebende Verrechnungen aus Tilgungen.

### 4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften

Mio DM										
Zeit	Insgesamt	Zentrale Haushalte					Gemeinden		Saldo nicht verrechneter Steueranteile 1)	
		zusammen	Bund	Länder	Lastenausgleichsfonds	Europäische Gemeinschaften	zusammen	darunter: Stadtstaaten		
1970	2) 154 245	135 660	83 597	50 482	1 582	-	18 240	1 756	+ 237	
1975	242 068	208 747	120 012	81 560	1 241	5 933	33 273	3 193	+ 49	
1980	364 991	313 711	177 543	125 474	75	10 619	51 203	3 907	+ 78	
1983	396 576	342 717	191 867	137 020	2	13 829	53 770	4 256	+ 88	
1984	414 697	357 473	198 865	143 872	2	14 735	57 101	4 486	+ 123	
1985	437 201	375 642	207 930	152 516	2	15 193	61 469	5 102	+ 91	
1985 4. Vj.	123 175	107 505	61 309	42 373	0	3 823	20 728	1 381	- 5 058	
1986 1. Vj.	105 297	89 401	47 063	37 856	0	4 482	11 082	1 198	+ 4 815	
2. „	107 458	92 153	49 942	38 096	0	4 115	15 703	1 221	- 398	
3. „ p)	...	97 120	52 151	40 226	0	4 742	...	...	...	
1985 Sept.	.	39 350	21 485	16 617	0	1 248	.	.	.	
Okt.	.	25 321	14 380	9 664	0	1 276	.	.	.	
Nov.	.	26 621	14 976	10 381	0	1 264	.	.	.	
Dez.	.	55 563	31 952	22 328	0	1 282	.	.	.	
1986 Jan.	.	24 709	12 094	11 077	0	1 538	.	.	.	
Febr.	.	27 813	15 347	10 929	0	1 537	.	.	.	
März	.	36 879	19 621	15 851	0	1 406	.	.	.	
April	.	24 942	13 693	9 917	0	1 333	.	.	.	
Mai	.	26 224	14 185	10 642	0	1 397	.	.	.	
Juni	.	40 987	22 064	17 537	0	1 386	.	.	.	
Juli	.	28 837	15 824	11 623	0	1 389	.	.	.	
Aug.	.	28 433	14 981	11 600	0	1 853	.	.	.	
Sept. p)	.	39 850	21 346	17 004	0	1 500	.	.	.	

1 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an den Einkommensteuern (siehe Tab. VII, 5)

und den im gleichen Zeitraum an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — 2 Ohne Konjunktur-

zuschlag; einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p Vorläufig.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 5. Steuereinnahmen nach Arten

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern									Reine Bundessteuern 5)	Reine Ländersteuern 5)	EG-Anteil Zölle	Nach-richtlich: Ge-meinde-anteil an den Einkommen-steuern
		Einkommensteuern 2)					Umsatzsteuern 3)							
		zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Körper-schaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer	zu-sammen	Mehr-wert-steuer	Einfuhr-umsatz-steuer	Gewerbe-steuer-umlage 4)				
1970	6) 141 339	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	38 125	26 791	11 334	4 355	27 396	9 531	—	7 152
1975	221 393	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	54 082	35 722	18 361	6 888	33 611	12 143	3 177	13 887
1980	335 889	173 852	111 559	36 796	21 322	4 175	93 448	52 850	40 597	6 464	41 529	16 072	4 524	22 253
1983	366 291	185 548	128 889	28 275	23 675	4 709	105 871	59 190	46 681	4 377	47 459	18 378	4 657	23 575
1984	381 879	194 621	136 350	26 368	26 312	5 591	110 483	55 500	54 983	4 135	48 803	18 581	5 257	24 408
1985	402 069	214 241	147 630	28 569	31 836	6 206	109 825	51 428	58 397	4 491	49 684	18 476	5 352	26 430
1985 4. Vj.	115 359	61 693	43 870	8 497	8 414	912	29 019	14 024	14 994	2 212	16 743	4 337	1 356	7 855
1986 1. Vj.	95 729	51 797	33 680	8 512	7 989	1 615	28 588	15 121	13 467	83	8 942	5 075	1 245	6 329
2. „	98 122	50 852	34 521	5 273	8 434	2 625	26 692	13 171	13 521	1 081	12 443	5 772	1 282	5 969
3. „ p)	104 007	56 428	38 759	7 156	7 640	2 873	26 526	14 209	12 317	1 162	13 042	5 591	1 258	6 887
1985 Sept.	42 372	28 045	11 851	8 299	7 592	304	8 639	4 366	4 273	2	4 138	1 124	423	3 022
Okt.	27 035	11 656	11 796	— 368	— 37	264	8 628	3 651	4 978	843	4 163	1 296	450	1 714
Nov.	28 278	11 386	11 499	— 452	— 42	380	9 969	4 906	5 063	270	4 268	1 942	443	1 657
Dez.	60 046	38 652	20 575	9 317	8 493	267	10 422	5 468	4 954	1 099	8 312	1 099	463	4 484
1986 Jan.	26 752	15 047	13 387	231	363	1 067	9 251	5 011	4 240	— 2	723	1 338	395	2 043
Febr.	29 507	11 321	10 412	879	— 123	152	11 293	6 541	4 752	78	4 241	2 124	450	1 694
März	39 471	25 429	9 881	7 403	7 749	396	8 044	3 569	4 475	8	3 977	1 613	400	2 593
April	26 433	11 335	11 086	— 1 152	45	1 356	7 916	3 307	4 609	800	4 113	1 824	445	1 490
Mai	27 750	11 235	11 034	— 860	564	498	9 435	4 781	4 654	278	4 032	2 347	424	1 526
Juni	43 939	28 281	12 401	7 284	7 825	771	9 341	5 082	4 258	3	4 298	1 602	414	2 953
Juli	30 830	14 670	13 941	— 655	— 28	1 412	8 850	4 409	4 441	849	4 279	1 763	419	1 993
Aug.	30 273	13 349	12 717	— 446	— 79	1 157	9 508	5 077	4 431	310	4 324	2 363	420	1 841
Sept. p)	42 904	28 409	12 102	8 257	7 747	304	8 168	4 723	3 445	3	4 439	1 466	419	3 054

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VII, 4 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus der Lohnsummensteuer, aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. — 2 Das Aufkommen aus

Lohn- und veranlagter Einkommensteuer wird ab 1970 im Verhältnis 43:43:14, ab 1980 im Verhältnis 42,5:42,5:15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer ab 1970 im Verhältnis 50:50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 Anteil des Bundes: 1970 70 %, 1975 68,25 %, 1980 67,5 %, 1983 66,5 %, 1984 und 1985

65,5 %, 1986 65 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je 50 %. — 5 Aufgliederung s. Tab. VII, 6. — 6 Einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p Vorläufig.

## 6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM

Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern				Gemeindesteuern			
	Ergän-zungs-abgabe	Mineral-ölsteuer	Tabak-steuer	Brannt-wein-abgaben	Verkehr-steuern 1)	sonstige Bundes-steuern 2)	Bier-steuer	Ver-mögen-steuer	Kraft-fahr-zeug-steuer	übrige Länder-steuern	Gewerbe-steuer 3)	Lohn-summen-steuer	Grund-steuern	sonstige Ge-meinde-steuern 4)
1970	949	11 512	6 537	2 228	1 224	4 947	1 175	2 877	3 830	1 650	10 728	1 389	2 683	879
1975	695	17 121	8 886	3 122	1 743	2 042	1 275	3 339	5 303	2 227	17 898	2 998	4 150	1 276
1980	39	21 351	11 288	3 885	2 490	2 477	1 262	4 664	6 585	3 560	27 090	870	5 804	1 727
1983	21	23 338	13 881	4 277	3 215	2 727	1 296	4 992	6 984	5 106	26 184	—	6 767	1 709
1984	16	24 033	14 429	4 238	3 378	2 707	1 254	4 492	7 284	5 551	28 320	—	7 103	1 528
1985	9	24 521	14 452	4 153	3 862	2 688	1 254	4 287	7 350	5 585	30 759	—	7 366	1 497
1985 4. Vj.	4	8 634	5 191	1 340	840	734	321	1 086	1 506	1 424	8 100	—	1 576	351
1986 1. Vj.	7	3 681	2 103	931	1 470	751	276	1 048	1 928	1 823	7 477	—	1 753	421
2. „	0	6 420	3 480	947	941	654	326	1 050	2 954	1 442	7 951	—	2 082	384
3. „ p)	1	6 748	3 795	906	972	620	359	1 063	2 586	1 584	...	...	...	...
1985 Sept.	—	0	2 260	1 193	267	228	192	108	78	511	427	...	...	...
Okt.	2	2 199	1 158	326	266	213	116	79	627	474	...	...	...	...
Nov.	1	2 122	1 324	293	305	224	104	915	465	457	...	...	...	...
Dez.	1	4 313	2 709	722	268	298	101	91	414	493	...	...	...	...
1986 Jan.	6	99	52	44	266	257	115	50	635	538	...	...	...	...
Febr.	—	0	1 906	818	428	851	89	896	587	552	...	...	...	...
März	1	1 676	1 232	459	354	256	72	102	706	733	...	...	...	...
April	1	2 041	1 180	351	321	219	94	45	1 167	517	...	...	...	...
Mai	0	1 966	1 204	276	365	220	113	905	852	477	...	...	...	...
Juni	—	1	2 414	1 096	320	255	215	120	100	935	448	...	...	...
Juli	0	2 215	1 259	327	271	207	113	59	1 001	589	...	...	...	...
Aug.	0	2 170	1 219	277	438	220	130	942	809	483	...	...	...	...
Sept. p)	1	2 363	1 317	302	263	192	116	62	777	512	...	...	...	...

1 Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer, Versicherungsteuer und Wechselsteuer. — 2 Übrige Verbrauchsteuern einschl. des dem Bund verbleibenden

Anteils an den Zolleinnahmen (1985: 61 Mio DM). Bis einschl. 1971 standen die Zolleinnahmen dem Bund

voll zu. — 3 Nach Ertrag und Kapital. — 4 Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — p Vorläufig.

## 7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte \*)

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Bundes-obliga-tionen 1)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 1)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tionshilfe-abgabe
									Sozial-versiche-rungen 3)	sonstige 2)	Aus-gleichs-forde-rungen 4)	sonstige 5)	
<b>Öffentliche Haushalte insgesamt</b>													
1970 Dez.	125 890	8) 2 720	9) 1 750	3 210	—	575	16 916	59 556	5 725	11 104	22 150	2 183	—
1975 Dez.	256 389	361	9) 12 276	6 401	—	9 802	30 878	150 139	18 426	7 638	19 264	1 204	—
1980 Dez.	468 612	2 437	5 963	18 499	8 641	24 080	54 707	305 724	10 570	20 801	16 959	230	—
1982 Dez.	614 820	1 395	16 049	12 204	34 298	13 508	66 322	417 144	10 690	26 798	16 306	104	—
1983 Dez.	671 708	901	15 496	19 743	47 255	15 906	77 303	437 908	10 527	30 085	15 993	53	540
1984 Dez.	717 522	2 440	10 180	21 946	61 244	21 101	90 661	456 268	9 809	27 581	15 672	4	615
1985 Sept.	745 376	163	10 115	26 079	68 564	24 700	105 571	457 768	9 074	27 756	15 468	3	115
Dez.	760 192	179	9 876	25 723	71 955	25 921	109 911	464 921	9 088	27 173	15 342	3	100
1986 März	771 405	3 344	7 996	29 260	73 281	27 650	119 453	460 034	8 592	26 401	15 300	3	92
Juni	770 709	971	6 900	28 085	76 437	26 964	124 344	456 759	8 505	26 494	15 160	3	88
<b>Bund</b>													
1970 Dez. 6)	56 512	8) 2 409	1 700	3 000	—	575	10 420	15 536	4 124	2 247	14 424	2 078	—
1975 Dez. 6)	113 680	—	11 553	5 868	—	9 802	19 638	39 638	9 735	3 912	12 371	1 163	—
1980 Dez.	232 320	1 336	5 963	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1982 Dez.	309 064	—	15 249	8 958	34 298	13 508	57 386	146 049	2 805	19 889	10 820	102	—
1983 Dez.	341 444	—	13 918	13 053	47 255	15 906	67 161	148 653	2 864	21 313	10 732	51	540
1984 Dez.	367 297	1 773	9 314	12 924	61 244	21 101	78 055	151 355	2 567	17 703	10 643	2	615
1985 Sept.	387 342	—	9 476	16 145	68 564	24 700	90 711	147 295	2 274	17 503	10 557	1	115
Dez.	392 356	—	9 282	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 217	10 552	1	100
1986 März	401 324	2 595	7 714	19 061	73 281	27 650	100 296	141 447	2 054	16 623	10 511	1	92
Juni	397 590	—	6 806	18 131	76 437	26 964	103 938	136 079	1 945	16 696	10 506	1	88
<b>ERP-Sondervermögen</b>													
1970 Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—
1980 Dez.	3 280	—	—	—	—	—	—	3 030	—	250	—	—	—
1982 Dez.	5 276	—	—	—	—	—	—	5 026	—	250	—	—	—
1983 Dez.	5 787	—	—	—	—	—	—	5 537	—	250	—	—	—
1984 Dez.	6 558	—	—	—	—	—	—	6 308	—	250	—	—	—
1985 Sept.	6 455	—	—	—	—	—	—	6 205	—	250	—	—	—
Dez.	6 687	—	—	—	—	—	—	6 437	—	250	—	—	—
1986 März	6 415	—	—	—	—	—	—	6 165	—	250	—	—	—
Juni	6 302	—	—	—	—	—	—	6 052	—	250	—	—	—
<b>Länder</b>													
1970 Dez.	27 786	311	9) 50	210	—	—	5 794	10 817	617	2 181	7 726	80	—
1975 Dez.	67 001	361	9) 723	533	—	—	10 764	42 271	4 397	1 019	6 893	40	—
1980 Dez. 7)	137 804	1 101	—	300	—	—	11 241	112 989	3 608	2 648	5 915	2	—
1982 Dez.	190 622	1 395	800	3 247	—	—	8 814	162 730	3 235	4 914	5 486	2	—
1983 Dez.	212 026	901	1 578	6 689	—	—	9 912	177 878	2 992	6 811	5 261	2	—
1984 Dez.	230 551	667	866	9 022	—	—	12 401	191 932	2 644	7 989	5 029	2	—
1985 Sept.	237 879	163	639	9 934	—	—	14 680	196 958	2 260	8 333	4 910	2	—
Dez.	247 411	179	595	10 250	—	—	17 131	204 079	2 319	8 068	4 790	2	—
1986 März	249 167	749	282	10 200	—	—	18 987	204 242	2 003	7 913	4 789	2	—
Juni	252 018	971	94	9 955	—	—	20 246	206 148	2 005	7 943	4 655	2	—
<b>Gemeinden 10)</b>													
1970 Dez.	40 295	—	—	—	—	—	702	32 324	984	6 260	—	26	—
1975 Dez.	74 411	—	—	—	—	—	475	67 183	4 294	2 458	—	1	—
1980 Dez.	95 208	—	—	—	—	—	232	88 726	4 445	1 805	—	0	—
1982 Dez.	109 858	—	—	—	—	—	122	103 339	4 651	1 746	—	0	—
1983 Dez.	112 452	—	—	—	—	—	229	105 840	4 671	1 711	—	0	—
1984 Dez.	113 116	—	—	—	—	—	206	106 674	4 599	1 638	—	0	—
1985 Sept.	113 700	—	—	—	—	—	180	107 310	4 540	1 670	—	0	—
Dez.	113 738	—	—	—	—	—	180	107 404	4 516	1 638	—	0	—
1986 März	114 500	—	—	—	—	—	170	108 180	4 535	1 615	—	0	—
Juni	114 800	—	—	—	—	—	160	108 480	4 555	1 605	—	0	—

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 2 Im wesentlichen Schulscheindarlehen. Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Bis 1982 einschl. Deckungsfor-derungen. — 5 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende

Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Im Gegensatz zu Tab. VII, 9 wurden hier die Auf-tragsfinanzierung ÖffA und der Lastenausgleichs-fonds bereits ab 1970 und nicht erst ab 1972 bzw. 1980 in die Verschuldung des Bundes einbezogen. — 7 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nord-

rhein-Westfalen. — 8 Darunter 387 Mio DM Sonder-kredite der Bundesbank an den Bund. — 9 1970 und 1975 einschl. geringer Beträge an Steuergut-scheinen. — 10 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände (ab 1975) und der kommunalen Krankenhäuser.

## VII. Öffentliche Finanzen

### 8. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung \*)

Mio DM

Position	Stand Ende			Veränderung						
	1984	1985	Juni 1986	1985			1986			
				insgesamt	1. Hj.	1. Vj.	2. Vj.	1. Hj.	1. Vj.	2. Vj.
<b>Kreditnehmer</b>										
Bund 1)	367 297	392 356	397 590	+ 25 059	+ 17 056	+ 16 933	+ 123	+ 5 234	+ 8 968	- 3 734
Lastenausgleichsfonds	(1 666)	(1 574)	(1 620)	(- 91)	(+ 12)	(- 16)	(+ 28)	(+ 45)	(+ 12)	(+ 33)
ERP-Sondervermögen	6 558	6 687	6 302	+ 129	- 83	+ 40	- 123	- 385	- 272	- 113
Länder	230 551	247 411	252 018	+ 16 861	+ 6 104	+ 1 746	+ 4 358	+ 4 606	+ 1 755	+ 2 851
Gemeinden 2)	113 116	113 738	114 800	+ 621	+ 84	+ 184	- 100	+ 1 062	+ 762	+ 300
<b>Insgesamt</b>	<b>717 522</b>	<b>760 192</b>	<b>770 709</b>	<b>+ 42 670</b>	<b>+ 23 161</b>	<b>+ 18 903</b>	<b>+ 4 259</b>	<b>+ 10 518</b>	<b>+ 11 214</b>	<b>- 696</b>
<b>Schuldarten</b>										
Buchkredite der Bundesbank	2 440	179	971	- 2 262	- 1 692	+ 3 984	- 5 676	+ 793	+ 3 165	- 2 372
Unverzinsliche Schatzanweisungen 3)	10 180	9 876	6 900	- 303	+ 1 491	+ 3 167	- 1 675	- 2 977	- 1 881	- 1 096
Kassenobligationen	21 946	25 723	28 085	+ 3 777	+ 4 895	+ 3 056	+ 1 839	+ 2 362	+ 3 538	- 1 175
Bundessobligationen 4)	61 244	71 955	76 437	+ 10 710	+ 3 012	+ 921	+ 2 091	+ 4 483	+ 1 327	+ 3 156
Bundesschatzbriefe	21 101	25 921	26 964	+ 4 820	+ 2 172	+ 1 586	+ 586	+ 1 043	+ 1 729	- 686
Anleihen 4)	90 661	109 911	124 344	+ 19 250	+ 11 517	+ 6 083	+ 5 434	+ 14 433	+ 9 542	+ 4 891
Direktausleihungen der Kreditinstitute 5)	456 268	464 921	456 759	+ 8 653	+ 2 655	+ 618	+ 2 036	- 8 163	- 4 887	- 3 276
Darlehen von Sozialversicherungen	9 809	9 088	8 505	- 721	- 558	- 301	- 257	- 584	- 496	- 87
Sonstige Darlehen 5)	27 581	27 173	26 494	- 408	+ 282	+ 251	+ 31	- 679	- 772	+ 93
Altschulden										
Ablösungs- und Entschädigungsschuld 4)	0	0	0	- 0	- 0	-	- 0	- 0	- 0	- 0
Ausgleichsforderungen	15 672	15 342	15 160	- 330	- 140	- 40	- 100	- 182	- 42	- 140
Sonstige 4) 6)	3	3	2	- 1	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0
Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe	615	100	88	- 515	- 471	- 421	- 50	- 12	- 8	- 4
<b>Insgesamt</b>	<b>717 522</b>	<b>760 192</b>	<b>770 709</b>	<b>+ 42 670</b>	<b>+ 23 161</b>	<b>+ 18 903</b>	<b>+ 4 259</b>	<b>+ 10 518</b>	<b>+ 11 214</b>	<b>- 696</b>
<b>Gläubiger</b>										
<b>Bankensystem</b>										
Bundesbank	14 060	11 629	13 244	- 2 432	- 2 214	+ 3 904	- 6 118	+ 1 615	+ 3 593	- 1 978
Kreditinstitute	447 400	467 600	461 400	+ 20 200	+ 10 100	+ 7 300	+ 2 800	- 6 200	- 6 000	- 200
<b>Inländische Nichtbanken</b>										
Sozialversicherungen 7)	9 800	9 100	8 500	- 700	- 500	- 300	- 200	- 600	- 500	- 100
Sonstige 8)	141 561	149 563	147 566	+ 8 002	+ 7 876	+ 6 099	+ 1 777	- 1 997	+ 820	- 2 818
<b>Ausland ts)</b>	<b>104 700</b>	<b>122 300</b>	<b>140 000</b>	<b>+ 17 600</b>	<b>+ 7 900</b>	<b>+ 1 900</b>	<b>+ 6 000</b>	<b>+ 17 700</b>	<b>+ 13 300</b>	<b>+ 4 400</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>717 522</b>	<b>760 192</b>	<b>770 709</b>	<b>+ 42 670</b>	<b>+ 23 161</b>	<b>+ 18 903</b>	<b>+ 4 259</b>	<b>+ 10 518</b>	<b>+ 11 214</b>	<b>- 696</b>

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und beim Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. — 2 Angaben für

andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 3 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 5 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 6

Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 7 Ohne von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 8 Als Differenz ermittelt. — ts Teilweise geschätzt.

## 9. Verschuldung des Bundes \*)

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unverzinsliche Schatzanweisungen 1)		Kassen-obliga-tionen	Bundes-obliga-tionen 2)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 2)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 3)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tions-hilfe-abgabe
			zusam-men	darunter: Finanzie-rungs-schätze						Sozial-versiche-rungen 4)	sonstige 3)	Aus-gleichs-und Dek-kungs-forde-rungen	sonstige 5)	
1970 Dez.	47 323	7) 2 301	1 700	—	2 900	—	575	8 665	11 800	4 019	1 680	11 605	2 078	—
1975 Dez.	108 502	—	11 553	123	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	11 306	1 163	—
1979 Dez.	202 632	—	8 122	2 425	20 847	592	26 625	40 575	84 236	2 158	7 663	11 051	762	—
1980 Dez. 6)	232 320	1 336	5 963	2 818	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1981 Dez.	273 114	3 200	9 106	3 128	11 402	20 050	13 841	46 005	137 382	2 821	18 226	10 920	161	—
1982 Dez.	309 064	—	15 249	4 646	8 958	34 298	13 508	57 386	146 049	2 805	19 889	10 820	102	—
1983 Dez.	341 444	—	13 918	3 483	13 054	47 255	15 906	67 161	148 653	2 864	21 313	10 732	51	540
1984 Dez.	367 297	1 773	9 314	2 931	12 924	61 244	21 101	78 055	151 355	2 567	17 703	10 643	2	615
1985 Sept.	387 342	—	9 476	3 719	16 145	68 564	24 700	90 711	147 295	2 274	17 503	10 557	1	115
Okt.	386 052	—	9 371	3 614	15 623	67 626	24 992	91 696	146 581	2 228	17 269	10 557	1	108
Nov.	391 157	194	9 336	3 579	15 473	71 104	25 367	92 322	147 270	2 225	17 204	10 557	1	103
Dez.	392 356	—	9 282	3 525	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 217	10 552	1	100
1986 Jan.	397 142	4 374	9 105	3 348	18 098	70 459	26 563	95 312	143 279	2 213	17 130	10 511	1	97
Febr.	400 967	3 264	7 988	3 243	18 551	73 060	27 123	98 412	142 936	2 187	16 842	10 511	1	94
März	401 324	2 595	7 714	3 144	19 061	73 281	27 650	100 296	141 447	2 054	16 623	10 511	1	92
April	398 221	—	7 156	3 042	19 061	76 710	27 470	100 567	138 084	1 975	16 596	10 511	1	91
Mai	402 056	1 734	7 033	2 918	19 061	77 127	27 586	103 074	137 232	2 006	16 600	10 511	1	90
Juni	397 590	—	6 806	2 867	18 131	76 437	26 964	103 938	136 079	1 945	16 696	10 506	1	88
Juli	402 743	—	6 761	2 822	19 428	78 787	26 959	107 813	133 837	1 990	16 617	10 463	1	87
Aug.	403 829	—	6 758	2 818	18 533	78 570	27 160	108 620	135 028	1 982	16 628	10 463	1	86
Sept.	403 455	—	6 578	2 798	17 895	79 101	27 391	111 570	132 090	1 980	16 302	10 463	1	85

\* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne die im Bestand des Emittenten befindlichen Stücke. — 3 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 4 Bis 1976 einschl. Schuldbuchforderungen; ab 1973

einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 5 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche

Stücke. — 6 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen. — 7 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund.

## 10. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite 1)	Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatz-anweisungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 2)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 3)		Ab-lösungs-und Entschä-digungs-schuld	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-vermögen	Nach-richtlich: Aus-lands-verschul-dung 6) ts)
							Post-giro-und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 3) 4)	Sozial-versiche-rungen 5)	sonstige 4)			
<b>Bundesbahn</b>													
1970 Dez.	17 005	165	336	400	987	6 071	46	4 980	369	1 566	88	1 996	.
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	11 152	507	2 275	48	1 098	1 700
1980 Dez.	32 595	—	—	231	1 033	14 184	491	12 893	206	3 056	19	483	4 200
1982 Dez.	35 977	—	—	231	933	16 324	234	13 176	467	4 329	9	273	5 200
1983 Dez.	35 848	—	—	231	1 543	15 614	183	12 665	508	4 909	5	190	6 100
1984 Dez.	35 772	—	—	131	1 394	15 742	182	12 533	636	5 025	—	129	6 500
1985 Dez.	36 153	—	—	131	1 924	16 551	81	11 765	755	4 862	—	83	8 000
1986 März	36 893	331	—	131	1 924	17 337	1	11 517	752	4 820	—	81	9 300
Juni	37 100	236	—	131	1 924	17 337	1	11 573	779	5 040	—	79	9 700
Sept.	37 362	—	—	131	2 142	18 437	1	10 821	773	4 996	—	62	...
<b>Bundespost</b>													
1970 Dez.	20 300	—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	387	.
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	391	700
1980 Dez.	33 859	—	—	—	944	7 790	16 063	6 901	348	1 719	2	93	1 500
1982 Dez.	40 862	—	—	525	2 101	9 581	16 459	8 638	472	3 014	1	71	2 600
1983 Dez.	43 100	—	—	525	2 101	10 708	18 477	8 032	434	2 756	1	68	3 000
1984 Dez.	45 503	—	—	—	1 904	12 686	19 321	8 192	553	2 790	—	58	3 300
1985 Dez.	50 315	—	—	—	1 688	16 665	19 702	9 004	456	2 747	—	54	5 200
1986 März	51 264	—	—	—	1 888	16 665	20 514	9 062	452	2 632	—	52	6 400
Juni	52 273	—	—	—	947	18 645	20 514	8 616	449	3 055	—	47	7 600
Sept.	53 757	—	—	—	947	20 644	20 514	7 643	443	3 521	—	46	...

1 Buchkredite der Bundesbank bzw. der Deutschen Verkehrskreditbank. — 2 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 3 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen,

die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 5 Ab 1978 einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffent-

lichen Dienstes. — 6 Darlehensverpflichtungen gegen-über ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — ts Teilweise geschätzt.

## VII. Öffentliche Finanzen

### 11. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Gebietskörperschaften					ERP-Sondervermögen	Bundesbahn 4)	Bundespost
		zusammen	Bund 2)	Länder	Gemeinden 3) 4)				
Stand am Jahres- bzw. Monatsende									
1970	90 170	72 159	17 855	13 609	39 399	1 296	8 958	9 053	
1975	204 266	170 508	48 770	47 675	72 767	1 297	15 467	18 292	
1979	307 387	283 025	94 425	97 384	89 109	2 106	16 351	8 011	
1980	360 617	334 429	118 957	118 417	93 775	3 280	17 128	9 060	
1981	439 128	409 341	157 855	146 609	100 163	4 714	18 588	11 199	
1982	480 086	449 413	168 195	168 836	107 155	5 226	18 478	12 195	
1983	504 246	474 502	172 415	186 560	109 935	5 592	18 455	11 289	
1985 März	519 464	489 711	168 753	203 325	111 165	6 468	18 361	11 392	
Juni	522 311	491 833	169 298	205 216	111 034	6 285	18 159	12 319	
Sept.	522 999	492 091	166 686	207 199	111 921	6 285	18 273	12 635	
Dez.	527 510	497 702	166 115	213 501	111 799	6 287	17 547	12 261	
1986 März	521 573	492 204	159 767	213 746	112 346	6 345	17 171	12 198	
Juni	516 929	487 288	154 363	214 255	112 518	6 152	17 472	12 169	
Zu- bzw. Abnahme im jeweiligen Zeitraum									
1975	+ 45 530	+ 44 521	+ 19 789	+ 17 030	+ 7 562	+ 140	+ 2 503	- 1 494	
1979	+ 33 476	+ 36 595	+ 16 907	+ 14 956	+ 3 951	+ 781	- 463	- 2 655	
1980	+ 53 230	+ 51 404	+ 24 532	+ 21 032	+ 4 666	+ 1 174	+ 777	+ 1 050	
1981	+ 78 511	+ 74 913	+ 38 898	+ 28 193	+ 6 388	+ 1 434	+ 1 460	+ 2 139	
1982	+ 40 958	+ 40 071	+ 10 340	+ 22 227	+ 6 993	+ 512	- 109	+ 996	
1983	+ 24 161	+ 25 089	+ 4 220	+ 17 724	+ 2 780	+ 366	- 23	- 905	
1984	+ 15 822	+ 15 469	- 1 176	+ 14 596	+ 1 183	+ 866	+ 50	+ 303	
1985	+ 7 442	+ 7 731	- 5 124	+ 12 345	+ 681	- 171	- 958	+ 669	
1985 1. Vj.	- 604	- 260	- 2 486	+ 2 169	+ 47	+ 10	- 144	- 200	
2. "	+ 2 847	+ 2 122	+ 545	+ 1 891	- 131	- 183	- 202	+ 927	
3. "	+ 688	+ 258	- 2 612	+ 1 983	+ 887	-	+ 114	+ 316	
4. "	+ 4 511	+ 5 611	- 571	+ 6 302	- 122	+ 2	- 726	- 374	
1986 1. Vj.	- 5 937	- 5 498	- 6 348	+ 245	+ 547	+ 58	- 376	- 63	
2. "	- 4 644	- 4 916	- 5 404	+ 509	+ 172	- 193	+ 301	- 29	

1 Ohne Schuldbuchforderungen und Kassenverstärkungs- bzw. Kassenkredite. Einschl. geringer Beträge an Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie

Restkaufgeldern. — 2 Einschl. Lastenausgleichsfonds. — 3 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. kommunaler Zweckverbände

(ab 1975) und kommunaler Krankenhäuser. — 4 Einschl. Vertragsdarlehen.

### 12. Ausgleichsforderungen \*)

Mio DM

Posten	Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 1)	Versicherungsunternehmen	Bausparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 228	5) 8 683	7 615	5 864	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1985	6 885	-	3 774	3 076	35
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1985	15 343	8 683	3 841	2 788	31
darunter: im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 3)	1 756	-	978	768	10
II. Aufgliederung nach Schuldnern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldnern					
a) Bund	10 552	8 683	394	1 475	-
b) Länder	4 791	-	3 447	1 313	31
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	-	-	-	-	-
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	11 770	6) 8 136	3 634	-	-
c) 3 ½ %ige Ausgleichsforderungen	2 817	-	3	2 783	31
d) 4 ½ %ige Ausgleichsforderungen	204	-	204	-	-
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	5	-	-	5	-
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 4)	547	547	-	-	-
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	15 343	8 683	3 841	2 788	31

\* Infolge methodischer Unterschiede können die Zahlen von dem in Tab. VII, 7, 8 und 9 genannten Wert abweichen. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postgiro- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf Ausgleichsforderungen, die bereits

bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 4 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geld-

ausstattung West-Berlins. — 5 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1985. — 6 Gemäß Haushaltsbegleitgesetz von 1983, Artikel 9, ab 1. 1. 1983 nur noch mit 1 % verzinst.

### 13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Mio DM

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Vermögen 3)					Nachrichtlich: Verwaltungsvermögen
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:			insgesamt	Einlagen 4)	Wertpapiere 5)	Darlehen 6) und Hypotheken	Grundstücke	
		Beiträge	Zahlungen des Bundes		Renten 2)	Krankenversicherung der Rentner							
1970	51 450	42 388	7 290	47 717	38 132	4 649	+ 3 733	24 186	5 983	11 748	6 407	48	1 825
1975	91 432	76 270	11 073	94 361	72 666	12 390	- 2 929	39 903	7 808	16 298	15 731	66	3 274
1976	101 205	82 653	15 114	107 222	82 827	14 725	- 6 017	32 704	8 341	12 660	11 638	65	3 547
1977	107 125	87 328	16 661	116 595	92 964	13 420	- 9 470	22 370	6 719	7 061	8 527	63	3 618
1978	115 659 7)	93 786	19 598	120 593	98 773	11 670	- 4 934	16 518	5 966	4 537	5 944	72	3 791
1979	125 816	102 790	21 162	125 807	103 552	12 145	+ 9	16 201	7 200	3 892	5 045	64	3 864
1980	135 636	111 206	22 335	132 515	108 937	12 797	+ 3 121	18 804	10 279	3 783	4 679	64	3 929
1981	143 131	120 526	19 932	139 411	114 450	13 459	+ 3 720	21 783	13 809	3 618	4 294	63	4 013
1982	147 569	121 605	23 434	148 511	122 230	14 354	- 942	20 558	12 913	3 536	4 039	71	4 125
1983	146 697	121 112	23 662	151 498	127 304	12 943	- 4 801	15 125	7 890	3 416	3 756	62	4 265
1984	156 420	129 159	25 494	160 675	134 848	12 923	- 4 255	10 001	3 141	3 308	3 485	67	4 357
1985	165 949	137 662	26 601	164 540	140 539	11 081	+ 1 409	11 953	5 516	3 162	3 203	71	4 455
1985 1. Vj.	42 108	31 281	10 496	41 121	34 666	2 980	+ 987	12 136	5 350	3 288	3 431	67	4 316
2. "	41 460	32 242	8 784	40 404	34 586	2 947	+ 1 056	12 458	5 764	3 266	3 362	67	4 382
3. "	41 585	34 708	6 429	41 300	35 698	2 590	+ 286	10 547	3 985	3 204	3 292	67	4 405
4. "	40 627	39 409	786	41 520	35 643	2 577	- 893	11 953	5 516	3 162	3 203	71	4 455
1986 1. Vj.	40 782	33 082	7 367	41 167	35 931	2 555	- 385	11 895	5 561	3 112	3 149	73	4 422
2. "	43 424	34 820	8 205	41 409	35 750	2 578	+ 2 016	12 775	6 580	3 046	3 072	77	4 486
3. "	43 726	36 543	6 762	42 469	37 061	2 386	+ 1 257	13 898	7 805	3 024	2 992	77	4 520

1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach §183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Ohne Verwaltungsvermögen. Entspricht im wesent-

lichen der Schwankungsreserve. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Einschl. der bis 1976 gehaltenen Geldmarkttitel; einschl. Schuldbuchforderungen (bis 1980). — 6 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger;

einschl. Beteiligungen. — 7 Ab 1978 einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

### 14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Mio DM

Zeit	Einnahmen			Ausgaben				Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Liquiditätshilfen des Bundes	Vermögen 6)			
	insgesamt 1)	darunter:		insgesamt	darunter:					insgesamt	Einlagen 7)	Wertpapiere	Darlehen 8)
		Beiträge	Umlagen 2)		Arbeitslosenunterstützungen 3) 4)	Winterbau-förderung	berufliche Förderung 4) 5)						
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 303	989	- 333	—	5 708	966	9) 1 982	2 760
1975	9 234	7 787	899	17 836	10 749	1 120	3 612	- 8 602	7 282	1 765	159	281	1 325
1976	14 061	12 497	1 055	15 930	9 194	1 262	3 073	- 1 869	2 990	2 918	1 591	275	1 052
1977	15 368	13 773	1 040	15 082	8 210	1 368	2 933	+ 286	—	3 249	2 181	266	801
1978	17 755	14 740	1 024	17 522	9 710	1 487	3 574	+ 232	—	3 466	2 656	221	589
1979	17 502	15 926	1 023	19 739	9 445	2 205	5 074	- 2 237	—	1 300	724	205	371
1980	19 050	17 321	1 139	21 674	10 122	1 974	6 327	- 2 625	1 840	589	220	144	225
1981	19 872	18 140	1 110	28 165	14 579	2 528	7 427	- 8 293	8 209	730	445	136	149
1982	26 314	24 287	1 267	33 365	20 243	2 218	6 956	- 7 051	7 003	771	530	131	111
1983	31 039	28 672	1 498	32 644	20 178	1 560	6 871	- 1 605	1 576	399	186	125	88
1984	32 805	30 446	1 401	29 644	15 936	1 613	7 652	+ 3 160	—	3 558	3 366	121	71
1985	32 043	29 492	1 409	29 737	15 314	1 442	8 486	+ 2 306	—	5 823	5 359	406	57
1985 1. Vj.	7 649	7 166	224	8 458	4 692	732	1 933	- 809	—	2 669	2 478	120	71
2. "	8 082	7 172	690	7 673	4 075	532	2 041	+ 410	—	3 139	2 953	119	66
3. "	7 695	7 174	263	6 413	3 166	103	2 061	+ 1 282	—	4 415	3 942	409	63
4. "	8 616	7 979	231	7 193	3 381	76	2 452	+ 1 423	—	5 823	5 359	406	57
1986 1. Vj.	7 115	6 613	217	8 628	4 470	701	2 280	- 1 513	—	4 269	3 995	215	58
2. "	7 920	6 932	708	8 073	3 880	527	2 475	- 153	—	4 112	3 675	384	53
3. "	7 860	7 342	272	7 105	3 174	100	2 593	+ 755	—	4 856	4 378	425	52

1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlagen für die Winterbauförderung und für Konkursausfallgeld. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (bis 1980), Kurzarbeitergeld. — 4 Einschl. Kranken- und ab 1978 Rentenversicherungsbeiträge. —

5 Berufliche Bildung, Förderung der Arbeitsaufnahme, Rehabilitation und Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung. — 6 Ohne Verwaltungsvermögen. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 7 Einschl. Bar-

mittel. — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen. — 9 Einschl. Schuldbuchforderungen und Geldmarkttitel. Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts <sup>r)</sup>

Posten	1970	1976	1980	1982	1983	1984 p)	1985 p)	1983	1984 p)	1985 p)	1983	1984 p)	1985 p)
	Mrd DM							Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
<b>I. Entstehung des Sozialprodukts</b>													
<b>a) in jeweiligen Preisen</b>													
Bruttowertschöpfung													
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	21,8	31,1	30,4	36,3	32,2	34,8	31,1	- 11,3	+ 8,0	- 10,7	1,9	2,0	1,7
Warenproduzierendes Gewerbe	333,7	500,6	632,2	657,0	685,1	710,2	755,6	+ 4,3	+ 3,7	+ 6,4	40,8	40,3	40,9
Energieversorgung 1) und Bergbau	22,7	42,4	50,2	58,8	62,7	65,3	70,2	+ 6,7	+ 4,2	+ 7,5	3,7	3,7	3,8
Verarbeitendes Gewerbe	259,5	389,7	482,8	502,9	524,9	547,0	593,6	+ 4,4	+ 4,2	+ 8,5	31,3	31,0	32,1
Baugewerbe	51,6	68,5	99,2	95,4	97,4	97,9	91,8	+ 2,2	+ 0,5	- 6,3	5,8	5,6	5,0
Handel und Verkehr 2)	103,5	173,6	225,7	243,7	254,9	267,3	275,9	+ 4,6	+ 4,9	+ 3,2	15,2	15,2	14,9
Dienstleistungsunternehmen 3)	114,4	231,8	335,1	397,7	430,4	459,3	484,5	+ 8,2	+ 6,7	+ 5,5	25,6	26,0	26,2
Unternehmen zusammen	573,4	937,1	1 223,3	1 334,7	1 402,6	1 471,6	1 547,1	+ 5,1	+ 4,9	+ 5,1	83,5	83,5	83,8
desgl. bereinigt 4)	555,4	898,3	1 169,4	1 261,3	1 320,9	1 387,5	1 462,7	+ 4,7	+ 5,0	+ 5,4	78,7	78,7	79,2
Staat	62,6	129,8	172,4	189,6	195,8	200,1	207,7	+ 3,3	+ 2,2	+ 3,8	11,7	11,3	11,2
Private Haushalte 5)	10,0	20,2	27,2	30,9	32,6	34,3	36,4	+ 5,7	+ 5,0	+ 6,3	1,9	1,9	2,0
Alle Wirtschaftsbereiche + Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer 6)	628,0	1 048,3	1 369,0	1 481,7	1 549,3	1 621,8	1 706,9	+ 4,6	+ 4,7	+ 5,2	92,3	92,0	92,4
+ Einfuhrabgaben 7)	39,9	61,8	96,5	101,4	109,4	116,0	116,3	+ 7,9	+ 6,1	+ 0,3	6,5	6,6	6,3
+ Einfuhrabgaben 7)	7,4	11,6	13,5	14,8	16,2	16,5	16,8	+ 9,5	+ 1,7	+ 1,6	1,0	0,9	0,9
Bruttoinlandsprodukt	675,3	1 121,7	1 478,9	1 597,9	1 674,8	1 754,3	1 839,9	+ 4,8	+ 4,7	+ 4,9	99,7	99,5	99,6
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,4	+ 4,5	+ 6,3	- 0,8	+ 4,5	+ 8,8	+ 7,1	.	.	.	0,3	0,5	0,4
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	675,7	1 126,2	1 485,2	1 597,1	1 679,3	1 763,1	1 847,0	+ 5,1	+ 5,0	+ 4,8	100,0	100,0	100,0
<b>b) in Preisen von 1980</b>													
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 134,0	1 328,2	1 485,2	1 471,0	1 497,8	1 542,4	1 580,8	+ 1,8	+ 3,0	+ 2,5	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	42 520	51 900	56 410	57 220	59 130	60 830	61 890	+ 3,3	+ 2,9	+ 1,7	.	.	.
<b>II. Verteilung des Sozialprodukts (in jeweiligen Preisen)</b>													
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 8)	360,6	631,3	844,4	902,5	920,7	952,9	989,4	+ 2,0	+ 3,5	+ 3,8	54,8	54,0	53,6
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	169,8	250,9	304,2	321,0	364,4	398,8	433,9	+ 13,5	+ 9,4	+ 8,8	21,7	22,6	23,5
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	530,4	882,2	1 148,6	1 223,5	1 285,1	1 351,6	1 423,3	+ 5,0	+ 5,2	+ 5,3	76,5	76,7	77,1
+ Indirekte Steuern 9)	77,3	119,8	162,9	172,5	182,7	190,0	192,9	+ 5,9	+ 4,0	+ 1,5	10,9	10,8	10,4
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	607,7	1 001,9	1 311,5	1 396,0	1 467,9	1 541,6	1 616,2	+ 5,1	+ 5,0	+ 4,8	87,4	87,4	87,5
+ Abschreibungen	68,0	124,3	173,7	201,1	211,4	221,5	230,8	+ 5,1	+ 4,8	+ 4,2	12,6	12,6	12,5
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	675,7	1 126,2	1 485,2	1 597,1	1 679,3	1 763,1	1 847,0	+ 5,1	+ 5,0	+ 4,8	100,0	100,0	100,0
<b>III. Verwendung des Sozialprodukts (in jeweiligen Preisen)</b>													
Privater Verbrauch	368,9	632,5	840,8	918,1	964,2	1 002,8	1 041,8	+ 5,0	+ 4,0	+ 3,9	57,4	56,9	56,4
Staatsverbrauch	106,5	221,7	297,8	326,2	336,2	350,2	365,7	+ 3,1	+ 4,2	+ 4,4	20,0	19,9	19,8
Verbrauch für zivile Zwecke	86,7	188,1	257,4	281,0	288,4	301,3	315,7	+ 2,6	+ 4,5	+ 4,8	17,2	17,1	17,1
Verteidigungsaufwand	19,8	33,6	40,4	45,2	47,8	48,9	50,0	+ 5,8	+ 2,4	+ 2,2	2,8	2,8	2,7
Anlageinvestitionen	172,1	225,7	335,8	326,9	343,8	354,6	359,3	+ 5,2	+ 3,1	+ 1,3	20,5	20,1	19,5
Ausrüstungen	65,9	86,1	127,3	124,9	135,6	137,6	153,9	+ 8,6	+ 1,5	+ 11,8	8,1	7,8	8,3
Bauten	106,2	139,6	208,5	202,0	208,2	217,1	205,5	+ 3,1	+ 4,2	- 5,3	12,4	12,3	11,1
Vorratsinvestitionen	+ 14,2	+ 17,2	+ 13,8	- 11,5	- 1,8	+ 5,1	+ 7,5	.	.	.	- 0,1	0,3	0,4
Inländische Verwendung	681,6	1 097,1	1 488,2	1 559,6	1 642,4	1 712,8	1 774,3	+ 5,3	+ 4,3	+ 3,6	97,8	97,1	96,1
Außenbeitrag 10)	+ 14,1	+ 29,1	- 3,0	+ 37,5	+ 36,9	+ 50,3	+ 72,7	.	.	.	2,2	2,9	3,9
Ausfuhr	152,9	309,0	422,3	517,5	524,6	588,0	647,3	+ 1,4	+ 12,1	+ 10,1	31,2	33,3	35,0
Einfuhr	138,8	279,9	425,3	480,1	487,7	537,7	574,6	+ 1,6	+ 10,2	+ 6,9	29,0	30,5	31,1
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	675,7	1 126,2	1 485,2	1 597,1	1 679,3	1 763,1	1 847,0	+ 5,1	+ 5,0	+ 4,8	100,0	100,0	100,0

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen. — 5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbs-

zweck. — 6 Umsatzsteuereinkommen sowie einbehaltenen Umsatzsteuer auf Grund gesetzlicher Sonderregelungen. — 7 Einfuhrzölle, Verbrauchsteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse. — 8 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendun-

gen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung). — 9 Produktionssteuern, nicht abzugsfähige Umsatzsteuer und Einfuhrabgaben abzüglich Subventionen. — 10 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — p Vorläufig. — r Werte ab 1983 revidiert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.



## 2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe \*)

Kalendermonatlich

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt		darunter:											
	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe			Bauhauptgewerbe	
			1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	darunter:			zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	darunter: Textilgewerbe	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
							Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik					
1982 D	94,9	- 3,0	91,0	- 4,8	99,1	- 1,1	96,2	107,3	97,2	90,3	- 4,5	88,9	88,5	- 4,3
1983 „	95,5	+ 0,6	93,9	+ 3,2	98,8	- 0,3	92,6	108,0	98,3	91,6	+ 1,4	89,4	89,0	+ 0,6
1984 „	98,7	+ 3,4	97,9	+ 4,3	102,3	+ 3,5	93,0	107,3	105,8	94,1	+ 2,7	91,7	89,5	+ 0,6
1985 „	102,6	+ 4,0	98,7	+ 0,8	112,1	+ 9,6	99,1	119,0	118,0	94,5	+ 0,4	94,5	83,7	- 6,5
1985 Juni	99,2	+ 13,2	98,6	+ 3,6	107,7	+ 35,3	94,7	113,5	113,1	88,5	+ 2,5	90,2	93,2	- 4,5
Juli	103,8	+ 8,7	102,3	+ 5,1	110,9	+ 15,6	102,7	115,4	117,2	91,9	+ 3,3	88,1	107,5	+ 3,9
Aug.	92,0	+ 0,7	95,4	+ 2,3	92,3	+ 1,8	83,4	85,5	100,7	83,4	- 0,7	68,2	93,9	- 3,5
Sept.	107,8	+ 6,9	101,5	+ 4,2	118,8	+ 11,5	106,0	118,9	127,3	102,0	+ 3,8	102,5	107,2	+ 5,4
Okt.	119,8	+ 5,4	108,8	+ 2,5	131,8	+ 8,9	114,9	137,6	136,1	110,9	+ 1,9	114,5	117,6	+ 3,5
Nov.	110,4	+ 1,6	99,2	- 1,6	125,1	+ 6,5	106,7	132,9	130,4	98,7	- 1,9	100,6	84,9	- 12,9
Dez.	98,5	+ 2,6	85,2	- 1,4	116,8	+ 5,2	123,3	103,6	116,4	84,5	+ 2,4	80,4	68,1	- 0,4
1986 Jan.	98,1	+ 3,8	96,3	+ 2,1	105,7	+ 5,1	85,6	128,1	110,7	95,4	+ 1,8	101,6	50,1	+ 47,4
Febr.	97,1	+ 3,5	93,5	+ 1,0	111,8	+ 6,5	92,7	128,0	118,6	93,8	+ 3,0	99,5	36,0	- 6,0
März	101,1	- 4,2	97,2	- 6,3	114,6	- 0,7	101,2	122,0	121,4	95,9	- 5,4	99,3	61,5	- 13,7
April	113,9	+ 10,8	105,9	+ 4,7	129,5	+ 17,4	112,3	145,6	132,9	104,6	+ 9,6	109,1	99,8	+ 9,0
Mai	98,5	- 4,2	96,6	- 5,1	109,1	- 1,4	97,1	119,9	113,6	86,9	- 6,5	86,8	89,9	- 7,5
Juni	107,0	+ 7,9	101,4	+ 2,8	121,3	+ 12,6	109,5	130,0	124,8	95,5	+ 7,9	97,8	100,7	+ 8,0
Juli	105,6	+ 1,7	100,4	- 1,9	114,4	+ 3,2	107,1	115,9	120,3	97,0	+ 5,5	92,3	107,1	- 0,4
Aug.	91,2	- 0,9	91,3	- 4,3	94,1	+ 2,0	86,8	91,4	102,6	80,9	- 3,0	63,4	91,1	- 3,0
Sept. p)	111,1	+ 3,1	101,2	- 0,3	124,1	+ 4,5	108,2	128,3	134,6	105,2	+ 3,1	103,9	111,9	+ 4,4

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Ergebnisse für fachliche Unternehmensteile. — p) Vorläufig.

## 3. Arbeitsmarkt \*)

Zeit	Erwerbstätige 1)		darunter:			Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie				Arbeitslose		Arbeitslosenquote % 3)	Offene Stellen Tsd	
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Abhängig Beschäftigte		Ausländer Tsd	Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie		Bauhauptgewerbe		Kurzarbeiter Tsd	Tsd			Veränderung gegen Vorjahr Tsd
			insgesamt 1) 2)			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %					
			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %										
1980 D	26 328	+ 1,1	23 009	+ 1,5	2 018	7 661	+ 0,8	1 263	+ 2,0	137	889	+ 13	3,8	308
1981 „	26 144	- 0,7	22 869	- 0,6	1 912	7 498	- 2,1	1 229	- 2,7	347	1 272	+ 383	5,5	208
1982 „	25 709	- 1,7	22 436	- 1,9	1 787	7 239	- 3,5	1 155	- 6,0	606	1 833	+ 561	7,5	105
1983 „	25 331	- 1,5	22 057	- 1,7	1 694	6 935	- 4,2	1 121	- 2,9	675	2 258	+ 425	9,1	76
1984 „	25 357	+ 0,1	22 075	+ 0,1	1 609	6 854	- 1,2	1 108	- 1,2	384	2 266	+ 8	9,1	88
1985 „	25 542	+ 0,7	22 248	+ 0,8	1 568	6 938	+ 1,2	1 028	- 7,2	235	2 304	+ 38	9,3	110
1985 Sept.	25 865	+ 0,9	..	..	1 587	7 040	+ 1,8	1 070	- 6,7	102	2 152	+ 8	8,7	117
Okt.	25 876	+ 0,9	..	..	..	7 033	+ 1,8	1 058	- 6,0	127	2 149	+ 4	8,6	112
Nov.	25 797	+ 0,9	22 484	+ 1,0	..	7 030	+ 1,8	1 042	- 5,9	160	2 211	+ 22	8,9	110
Dez.	25 670	+ 0,9	..	..	1 536	6 985	+ 1,8	1 013	- 6,0	184	2 347	+ 22	9,4	110
1986 Jan.	25 552	+ 0,9	..	..	..	6 977	+ 1,9	938	- 4,4	263	2 590	- 29	10,4	122
Febr.	25 437	+ 1,0	22 180	+ 1,0	..	6 992	+ 1,9	906	- 3,2	295	2 593	- 18	10,4	137
März	25 469	+ 1,0	..	..	1 547	7 014	+ 2,0	p) 923	p) - 5,9	295	2 448	- 27	9,8	158
April	25 601	+ 1,0	..	..	..	7 017	+ 2,0	p) 984	p) - 3,8	216	2 230	- 75	9,0	157
Mai	25 701	+ 1,1	22 384	+ 1,1	..	7 021	+ 1,9	p) 1 000	p) - 3,6	153	2 122	- 71	8,5	170
Juni	25 774	+ 1,1	..	..	..	7 044	+ 1,9	p) 1 012	p) - 3,3	118	2 078	- 82	8,4	173
Juli	25 859	+ 1,1	..	..	..	7 096	+ 1,9	p) 1 022	p) - 3,1	87	2 132	- 89	8,6	170
Aug.	25 999	+ 1,1	..	..	..	7 122	+ 1,6	p) 1 032	p) - 3,2	77	2 120	- 97	8,5	169
Sept. ts)	26 170	ts) + 1,2	..	..	..	..	..	..	..	180	2 046	- 106	8,2	165
Okt.	..	..	..	..	..	..	..	..	..	235	2 026	- 123	8,1	155

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Kurzarbeiter, Arbeitslose und offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — \* Monatswerte: Endstände; Erwerbstätige: Durchschnitte;

Kurzarbeiter: Stand Monatsmitte. — 1 Ab 1983 vorläufig. — 2 Vierteljahreszahlen als Durchschnitt berechnet. — 3 Arbeitslose (insgesamt) in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem

Mikrozensus bzw. (ab Januar 1985) der EG-Arbeitskräfteerhebung; Bezugsgröße zuletzt geändert für die Zeit ab September 1985. — p) Vorläufig. — ts) Erste vorläufige Schätzung.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe \*)

1980 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	insgesamt	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1972 D	58,0	+ 7,6	63,7	+ 6,5	45,7	+ 11,2	58,5	+ 8,9	64,6	+ 7,0	45,4	+ 14,6
1973 „	67,8	+ 16,9	70,8	+ 11,1	61,3	+ 34,1	69,0	+ 17,9	74,6	+ 15,5	57,1	+ 25,8
1974 „	73,4	+ 8,3	73,2	+ 3,4	73,7	+ 20,2	82,7	+ 19,9	84,8	+ 13,7	78,1	+ 36,8
1975 „	72,1	- 1,8	75,6	+ 3,3	64,5	- 12,5	72,8	- 12,0	77,4	- 8,7	63,1	- 19,2
1976 „	81,8	+ 13,5	82,0	+ 8,5	81,4	+ 26,2	82,7	+ 13,6	86,9	+ 12,3	73,9	+ 17,1
1977 „	82,7	+ 1,1	84,5	+ 3,0	79,0	- 2,9	80,2	- 3,0	82,6	- 4,9	75,2	+ 1,8
1978 „	86,8	+ 5,0	88,8	+ 5,1	82,5	+ 4,4	83,6	+ 4,2	85,1	+ 3,0	80,4	+ 6,9
1979 „	96,3	+ 10,9	97,1	+ 9,3	94,5	+ 14,5	95,4	+ 14,1	96,1	+ 12,9	93,7	+ 16,5
1980 „	100,0	+ 3,8	100,0	+ 3,0	100,0	+ 5,8	100,0	+ 4,8	100,0	+ 4,1	100,0	+ 6,7
1981 „	104,5	+ 4,5	98,8	- 1,2	116,7	+ 16,7	104,5	+ 4,5	100,2	+ 0,2	113,7	+ 13,7
1982 „	103,4	- 1,1	98,3	- 0,5	114,4	- 2,0	102,0	- 2,4	97,3	- 2,9	111,9	- 1,6
1983 „	107,9	+ 4,4	103,1	+ 4,9	118,3	+ 3,4	109,2	+ 7,1	103,5	+ 6,4	121,2	+ 8,3
1984 „	118,2	+ 9,5	109,5	+ 6,2	137,1	+ 15,9	120,8	+ 10,6	110,3	+ 6,6	142,8	+ 17,8
1985 „	127,8	+ 8,1	116,4	+ 6,3	152,3	+ 11,1	125,7	+ 4,1	114,0	+ 3,4	150,3	+ 5,3
1985 Juli	128,2	+ 14,6	118,6	+ 15,6	148,9	+ 12,6	131,3	+ 11,6	121,9	+ 12,2	150,9	+ 10,5
Aug.	112,5	+ 4,1	103,4	+ 1,9	132,1	+ 7,9	115,2	+ 1,1	107,8	+ 2,2	130,7	- 0,7
Sept.	128,2	+ 8,7	119,4	+ 8,3	147,3	+ 9,4	124,3	+ 6,8	116,3	+ 6,8	141,4	+ 6,9
Okt.	141,1	+ 6,1	131,3	+ 8,0	162,3	+ 2,9	138,0	+ 3,9	128,3	+ 4,1	158,6	+ 3,7
Nov.	129,8	+ 4,8	118,5	+ 5,0	154,0	+ 4,4	121,0	- 3,0	112,1	- 0,7	139,9	- 6,7
Dez.	122,1	+ 5,3	111,0	+ 7,6	146,2	+ 2,0	110,3	+ 0,6	97,4	+ 0,9	137,6	+ 0,1
1986 Jan.	131,2	+ 1,4	118,5	+ 3,6	158,6	- 2,0	128,2	+ 1,1	113,5	+ 3,6	159,2	- 2,4
Febr.	130,3	+ 3,1	117,0	+ 3,2	159,1	+ 3,0	118,7	- 4,7	105,8	- 2,0	145,9	- 8,6
März	131,5	- 5,2	122,6	- 1,8	150,9	- 10,4	119,9	- 10,6	109,6	- 8,1	141,7	- 14,5
April	139,1	+ 7,1	129,0	+ 9,2	161,0	+ 3,5	131,9	+ 2,9	120,1	+ 3,4	156,7	+ 2,0
Mai	119,6	- 5,5	113,4	- 0,7	132,9	- 13,4	114,8	- 10,9	107,0	- 8,6	131,4	- 14,7
Juni	128,2	+ 6,7	119,3	+ 8,8	147,3	+ 3,0	121,8	- 2,7	114,4	+ 0,1	137,4	- 7,4
Juli	127,0	- 0,9	119,0	+ 0,3	144,2	- 3,2	123,4	- 6,0	116,5	- 4,4	137,9	- 8,6
Aug.	108,3	- 3,7	104,7	+ 1,3	116,1	- 12,1	106,1	- 7,9	101,5	- 5,8	116,0	- 11,2
Sept. p)	130,1	+ 1,5	124,3	+ 4,1	142,5	- 3,3	119,3	- 4,0	113,2	- 2,7	132,2	- 6,5

Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1972 D	54,5	+ 6,9	59,7	+ 5,3	45,6	+ 9,9	67,9	+ 8,5	71,5	+ 8,2	47,7	+ 10,2
1973 „	66,1	+ 21,3	67,4	+ 12,9	63,8	+ 39,9	71,1	+ 4,7	73,6	+ 2,9	57,7	+ 21,0
1974 „	68,7	+ 3,9	65,9	- 2,2	73,5	+ 15,2	72,7	+ 2,3	74,7	+ 1,5	61,4	+ 6,4
1975 „	71,4	+ 3,9	74,6	+ 13,2	66,1	- 10,1	72,3	- 0,6	74,8	+ 0,1	58,6	- 4,6
1976 „	81,2	+ 13,7	78,4	+ 5,1	85,8	+ 29,8	82,2	+ 13,7	83,3	+ 11,4	76,5	+ 30,5
1977 „	83,4	+ 2,7	84,8	+ 8,2	81,0	- 5,6	84,8	+ 3,2	86,0	+ 3,2	78,1	+ 2,1
1978 „	87,8	+ 5,3	90,6	+ 6,8	83,2	+ 2,7	89,0	+ 5,0	89,7	+ 4,3	84,8	+ 8,6
1979 „	96,9	+ 10,4	98,1	+ 8,3	95,0	+ 14,2	96,0	+ 7,9	96,4	+ 7,5	93,9	+ 10,7
1980 „	100,0	+ 3,2	100,0	+ 1,9	100,0	+ 5,3	100,0	+ 4,2	100,0	+ 3,7	100,0	+ 6,5
1981 „	105,9	+ 5,9	98,3	- 1,7	118,7	+ 18,7	100,4	+ 0,4	98,2	- 1,8	112,9	+ 12,9
1982 „	105,4	- 0,5	99,7	+ 1,4	114,8	- 3,3	100,2	- 0,2	96,7	- 1,5	119,6	+ 5,9
1983 „	108,2	+ 2,7	103,6	+ 3,9	115,9	+ 1,0	105,0	+ 4,8	101,4	+ 4,9	125,3	+ 4,8
1984 „	119,3	+ 10,3	110,9	+ 7,0	133,3	+ 15,0	111,4	+ 6,1	105,5	+ 4,0	144,3	+ 15,2
1985 „	133,6	+ 12,0	122,4	+ 10,4	152,5	+ 14,4	115,0	+ 3,2	107,4	+ 1,8	157,4	+ 9,1
1985 Juli	135,0	+ 18,0	126,5	+ 21,4	149,3	+ 13,5	105,0	+ 8,8	98,7	+ 7,5	140,2	+ 14,4
Aug.	114,6	+ 5,7	103,9	+ 1,4	132,4	+ 11,8	102,6	+ 4,4	96,8	+ 2,3	134,9	+ 13,5
Sept.	130,6	+ 10,2	121,6	+ 10,6	145,7	+ 9,7	127,6	+ 7,6	118,8	+ 5,8	176,7	+ 14,5
Okt.	144,3	+ 8,8	135,2	+ 14,4	159,6	+ 1,8	137,3	+ 2,0	127,3	+ 0,6	192,6	+ 7,5
Nov.	138,9	+ 10,8	126,3	+ 11,1	160,1	+ 10,6	118,3	+ 0,1	110,9	- 0,3	159,7	+ 1,5
Dez.	138,5	+ 8,5	130,0	+ 13,4	152,9	+ 2,1	95,7	+ 2,5	89,6	+ 1,0	129,6	+ 8,1
1986 Jan.	138,0	+ 0,1	126,0	+ 2,7	158,0	- 3,1	117,3	+ 6,1	109,6	+ 5,8	160,0	+ 7,0
Febr.	140,8	+ 7,0	127,0	+ 5,9	164,0	+ 8,4	119,8	+ 4,2	110,8	+ 3,6	169,5	+ 6,0
März	139,6	- 2,4	132,9	+ 3,1	150,7	- 9,7	127,7	- 4,5	118,1	- 4,8	181,5	- 3,1
April	145,9	+ 9,0	137,7	+ 13,6	159,5	+ 2,9	132,0	+ 8,4	122,4	+ 7,3	185,5	+ 12,7
Mai	127,0	- 3,1	123,8	+ 5,4	132,2	- 13,9	106,9	- 3,6	100,6	- 3,2	141,8	- 5,3
Juni	138,3	+ 11,4	130,8	+ 14,2	150,9	+ 7,6	110,3	+ 8,1	102,3	+ 8,4	155,1	+ 7,6
Juli	135,8	+ 0,6	128,9	+ 1,9	147,5	- 1,2	108,5	+ 3,3	102,4	+ 3,7	142,8	+ 1,9
Aug.	111,7	- 2,5	110,3	+ 6,2	114,1	- 13,8	102,3	- 0,3	97,4	+ 0,6	130,0	- 3,6
Sept. p)	133,7	+ 2,4	129,5	+ 6,5	140,8	- 3,4	137,0	+ 7,4	127,9	+ 7,7	187,8	+ 6,3

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe; Ergebnisse für fachliche

Betriebsteile; Werte ohne Mehrwertsteuer. — p Vorläufig.

## 5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)							Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Veranschlagte reine Baukosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7) 8)		
	Insgesamt		Hochbau			Tiefbau 1980 = 100	1980 = 100			Mio DM 6)	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	
	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	davon:										
				Woh- nungsbau	Gewer- licher Hoch- bau 2)									Öffent- licher Hoch- bau 3)
1980 D	100,0	+ 2,7	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	+ 3,8	8 053	+ 7,8	6 906	+ 6,4		
1981 „	85,3	-14,7	90,5	89,6	92,0	89,9	77,1	- 6,5	7 777	- 3,4	6 580	- 4,7		
1982 „	85,9	+ 0,7	90,3	90,4	92,4	86,0	78,9	-11,4	7 415	- 4,7	7 009	+ 6,5		
1983 „	94,4	+ 9,9	101,7	109,3	102,5	81,9	82,9	+ 7,7	9 008	+ 21,5	8 637	+ 23,2		
1984 „	88,9	- 5,8	88,0	87,9	91,2	82,1	90,4	- 7,4	7 185	-20,2	8 513	„		
1985 „	87,4	- 1,7	82,9	68,2	99,9	85,5	94,4	- 6,4	6 371	-11,3	8 673	+ 1,9		
1985 Juli	103,7	+ 6,8	94,7	72,6	119,2	100,7	117,9	„	8 134	- 3,0	9 195	+ 2,6		
Aug.	93,4	- 1,2	88,3	71,2	106,6	93,8	101,5	„	6 751	- 9,7	7 376	-10,3		
Sept.	105,1	+ 3,0	102,7	81,2	115,0	130,7	109,0	78,3	6 802	- 6,9	8 010	+ 1,9		
Okt.	90,5	- 0,5	85,3	71,4	95,8	98,3	98,7	„	6 748	+ 2,9	11 543	+ 46,5		
Nov.	72,8	- 0,1	69,7	55,9	81,6	79,7	77,8	„	5 343	- 9,7	8 878	+ 5,0		
Dez.	75,4	+ 4,6	72,6	57,6	92,4	70,7	79,7	70,6	6 182	+ 5,6	10 194	-13,0		
1986 Jan.	58,0	+ 8,8	58,8	43,4	80,3	54,4	56,7	„	4 753	- 1,0	7 028	-10,7		
Febr.	64,2	+ 4,9	60,1	50,9	77,4	49,2	70,6	„	5 288	- 1,9	6 619	-24,9		
März	102,6	+ 9,4	95,6	78,6	113,5	101,8	113,7	80,1	6 287	+ 7,3	7 617	-22,5		
April	104,1	+ 12,8	96,9	75,2	130,2	85,3	115,5	„	7 604	+ 8,8	9 170	+ 18,5		
Mai	106,2	+ 9,0	96,3	72,5	131,5	85,8	122,0	„	7 249	+ 4,6	9 555	+ 22,9		
Juni	117,9	+ 7,6	106,5	84,0	129,9	115,4	136,1	86,5	8 222	+ 25,1	10 930	+ 59,4		
Juli	114,4	+ 10,3	106,0	67,5	132,9	146,4	127,8	„	7 527	- 7,5	10 097	+ 9,8		
Aug.	110,5	+ 18,3	105,3	61,4	124,2	174,1	118,7	„	7 084	+ 4,9	8 175	+ 10,8		
Sept.	„	„	„	„	„	„	„	„	7 046	+ 3,6	8 721	+ 8,9		

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Werte ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert

erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab. — 7 Von Sparkassen, Girozentralen, öffentlichen und privaten Realcreditinstituten sowie Bausparkassen zugesagte Kredite für Wohnungsneubau, Modernisierung und

Instandhaltung älterer Wohnungen, Erwerb von Wohnungen und Wohngebäuden sowie Ablösungen. — 8 Kredite für wohnungswirtschaftliche Zwecke, die nicht den Wohnungsneubau betreffen, wurden vor 1984 nur unvollständig erfaßt.

## 6. Einzelhandelsumsätze \*)

Zeit	darunter:												
	Unternehmen 1) mit Schwerpunkt in den Bereichen											Warenhäuser	
	Insgesamt		Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren		Textilien, Bekleidung, Schuhe, Lederwaren		Einrichtungsgegenstände 2)		Fahrzeuge 3)				
	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %			
1980 D	100,0	+ 5,6	+ 0,3	100,0	+ 8,0	100,0	+ 8,5	100,0	+ 8,1	100,0	- 4,0	100,0	+ 3,2
1981 „	103,8	+ 3,8	- 1,7	107,1	+ 7,1	101,6	+ 1,6	102,6	+ 2,6	100,6	+ 0,6	96,3	- 3,7
1982 „	104,8	+ 1,0	- 3,6	112,3	+ 4,9	99,6	- 2,0	100,9	- 1,7	102,1	+ 1,5	93,3	- 3,1
1983 „	108,4	+ 3,4	+ 0,9	114,7	+ 2,1	101,9	+ 2,3	104,5	+ 3,6	114,5	+ 12,1	94,3	+ 1,1
1984 „	111,1	+ 2,5	+ 0,4	117,2	+ 2,2	104,6	+ 2,6	107,1	+ 2,5	117,5	+ 2,6	91,5	- 3,0
1985 „ r)	114,0	+ 2,6	+ 0,7	119,0	+ 1,5	108,6	+ 3,8	106,2	- 0,8	121,5	+ 3,4	92,1	+ 0,7
1985 r) Sept.	107,1	+ 1,0	- 0,8	109,6	+ 0,8	107,0	- 1,7	100,2	± 0,0	112,2	+ 2,8	77,2	- 2,2
Okt.	123,3	+ 4,3	+ 2,8	121,5	+ 2,5	133,4	+ 5,1	117,9	+ 0,9	133,1	+ 6,6	90,7	+ 0,7
Nov.	126,0	+ 5,1	+ 3,4	123,7	+ 2,6	142,0	+ 12,1	124,4	+ 1,9	120,5	+ 8,8	111,7	+ 10,0
Dez.	141,5	+ 0,9	- 0,7	138,3	+ 1,8	144,3	- 4,8	159,8	- 0,9	112,2	+ 12,9	148,3	- 4,6
1986 r) Jan.	107,5	+ 4,1	+ 3,3	114,4	+ 3,5	100,6	+ 1,2	94,1	+ 6,4	111,7	+ 14,7	104,6	+ 2,8
Febr.	99,9	+ 4,3	+ 4,4	108,7	+ 2,6	75,6	+ 0,7	90,9	+ 0,9	116,4	+ 15,0	73,5	+ 0,1
März	115,6	+ 1,2	+ 1,5	120,7	+ 0,1	106,4	+ 0,9	102,3	- 3,8	148,9	+ 8,5	82,3	- 0,1
April	123,3	+ 6,8	+ 7,5	121,7	+ 1,3	117,3	+ 4,3	109,8	+ 7,2	170,7	+ 18,5	87,1	+ 4,9
Mai	117,7	+ 3,0	+ 4,1	126,6	+ 2,8	113,3	+ 4,7	98,2	- 1,6	144,7	+ 8,4	88,1	+ 8,2
Juni	111,0	+ 5,9	+ 7,0	120,0	+ 3,8	94,0	+ 7,8	98,9	+ 8,9	148,4	+ 19,3	78,9	+ 1,2
Juli	116,2	+ 1,3	+ 2,6	124,1	+ 3,2	100,9	+ 0,9	105,3	+ 5,4	149,6	+ 8,2	97,1	+ 1,7
Aug.	104,5	- 2,3	- 2,2	117,9	- 0,8	90,9	+ 3,2	92,8	- 1,7	112,9	+ 8,5	82,2	+ 0,2
Sept. p)	112,9	+ 5,4	+ 6,2	114,8	+ 4,7	122,7	+ 14,7	104,9	+ 4,7	129,0	+ 15,0	82,9	+ 7,4

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Einschl. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Warenhäuser und andere Unternehmen ohne ausgeprägten Schwerpunkt. —

2 Einschl. elektrotechnischer Erzeugnisse und Musikinstrumente. — 3 Einschl. Fahrzeugteile und Reifen. —

p) Vorläufig. — r) Angaben vom Statistischen Bundesamt teilweise revidiert.

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 1)					Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1)			Indizes der Preise im Außenhandel		Indizes der Durchschnittswerte im Außenhandel			Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe für Rohstoffe 3) 4)
	insgesamt		darunter: Erzeugnisse des			insgesamt		darunter: Pflanzliche Produkte	Ausfuhr 1980 = 100	Einfuhr 1980 = 100	Ausfuhr 1980 = 100	Einfuhr 1980 = 100	Aus-tausch-verhältnis (Terms of Trade) 2)	
	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Grund-stoff- und Pro-duktions-güter-gewerbes	Investi-tions-güter-gewerbes	Ver-brauchs-güter-gewerbes	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %							
1976 D	85,4	+ 3,8	81,8	87,5	85,1	101,6	+ 11,5	102,0	87,0	79,7	83,8	76,4	109,7	47,5
1977 „	87,7	+ 2,7	81,7	90,7	87,6	100,5	- 1,1	94,2	88,5	80,9	85,9	79,1	108,6	52,3
1978 „	88,7	+ 1,1	81,0	92,8	89,0	97,0	- 3,5	93,6	89,9	77,9	86,7	76,8	112,9	51,4
1979 „	93,0	+ 4,8	89,6	95,5	93,4	98,4	+ 1,4	96,2	94,1	87,0	91,3	85,5	106,8	67,6
1980 „	100	+ 7,5	100	100	100	100	+ 1,6	100	100	100	100	100	100	100
1981 „	107,8	+ 7,8	109,7	104,1	104,9	106,0	+ 6,0	106,7	105,8	113,6	106,3	113,8	93,4	106,5
1982 „	114,1	+ 5,8	113,9	110,0	109,0	109,8	+ 3,6	105,5	110,4	116,2	110,9	114,5	96,9	101,2
1983 „	115,8	+ 1,5	113,4	113,0	111,0	108,2	- 1,5	107,2	112,3	115,8	112,4	114,1	98,5	92,6
1984 „	119,2	+ 2,9	118,0	115,5	114,5	106,9	- 1,2	106,5	116,2	122,8	116,3	120,8	96,3	90,7
1985 „	121,8	+ 2,2	120,9	118,4	117,4	103,1	- 3,6	101,1	119,4	124,6	120,8	123,9	97,5	87,3
1985 Sept.	122,1	+ 2,0	120,5	118,9	117,9	102,7	- 4,5	97,2	119,5	123,0	120,9	120,7	100,2	86,4
Okt.	121,9	+ 1,3	119,7	119,0	118,0	101,4	- 5,0	99,2	119,0	119,6	118,9	119,8	99,2	86,6
Nov.	121,9	+ 1,3	119,6	119,0	117,9	103,0	- 2,8	100,6	118,7	118,7	119,1	119,4	99,7	87,0
Dez.	121,5	+ 0,9	117,8	119,2	117,8	103,5	- 2,1	102,6	118,4	117,4	120,4	117,7	102,3	87,8
1986 Jan.	121,2	± 0	115,8	119,8	118,1	101,5	- 3,1	103,4	118,5	114,8	119,1	115,6	103,0	86,8
Febr.	120,6	- 0,8	113,2	120,0	118,3	101,4	- 2,6	104,2	118,0	111,0	118,4	112,3	105,4	p) 78,5
März	120,1	- 1,4	110,9	120,2	118,4	100,4	- 3,7	105,4	117,9	106,8	118,1	109,1	108,2	p) 77,2
April	119,4	- 2,1	108,9	120,7	118,5	98,4	- 4,9	105,7	117,6	104,4	117,9	107,2	110,0	p) 65,8
Mai	118,6	- 2,9	106,5	120,9	118,6	97,3	- 6,0	104,7	117,4	102,3	116,8	102,2	114,3	p) 57,8
Juni	118,5	- 2,9	105,6	121,1	118,7	98,9	- 5,0	106,2	117,1	99,8	116,3	102,5	113,5	p) 57,1
Juli	117,7	- 3,6	102,8	121,4	118,7	99,0	- 4,5	107,6	116,6	96,6	117,0	101,0	115,8	p) 50,9
Aug.	117,5	- 3,6	102,6	121,6	118,8	p) 97,7	p) - 4,9	102,1	116,2	95,9	115,7	98,5	117,5	p) 55,4
Sept.	117,5	- 3,8	102,9	121,8	118,7	p) 98,6	p) - 4,0	101,6	116,1	96,6	116,2	101,6	114,4	...

Zeit	Gesamtbaupreisindex für Wohngebäude 5)		Preisindex für Straßenbau 5)		Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 6)											
	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	insgesamt		davon:				Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel				Energieträger 7)	
					1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Nahrungs-mittel	andere Ver-brauchs- und Ge-brauchs-güter	Dienst-leistungen und Repara-turen	Woh-nungs- und Garagen-nutzung	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %		
															1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1976 D	74,8	+ 3,3	73,4	+ 1,5	85,6	+ 4,4	91,0	84,2	83,8	87,0	84,6	+ 4,2	86,7	+ 4,1		
1977 „	78,5	+ 4,9	75,4	+ 2,7	88,7	+ 3,6	93,1	87,3	87,9	89,8	87,9	+ 3,9	90,2	+ 4,0		
1978 „	83,2	+ 6,0	80,3	+ 6,5	91,1	+ 2,7	94,3	89,7	91,2	92,4	90,6	+ 3,1	92,6	+ 2,7		
1979 „	90,4	+ 8,7	88,7	+ 10,5	94,9	+ 4,2	95,9	94,1	95,5	95,3	94,8	+ 4,6	95,5	+ 3,1		
1980 „	100	+ 10,6	100	+ 12,7	100	+ 5,4	100	100	100	100	100	+ 5,5	100	+ 4,7		
1981 „	105,7	+ 5,7	102,6	+ 2,6	106,3	+ 6,3	105,3	107,3	106,2	104,4	106,5	+ 6,5	105,1	+ 5,1		
1982 „	109,2	+ 3,3	100,3	- 2,2	111,9	+ 5,3	110,4	112,9	112,0	110,2	112,2	+ 5,4	110,7	+ 5,3		
1983 „	111,4	+ 2,0	99,5	- 0,8	115,6	+ 3,3	112,1	115,9	116,6	116,5	116,2	+ 3,6	114,9	+ 3,8		
1984 „	114,3	+ 2,6	100,8	+ 1,3	118,4	+ 2,4	114,2	118,4	119,3	120,9	119,1	+ 2,5	117,7	+ 2,4		
1985 „	115,1	+ 0,7	102,6	+ 1,8	121,0	+ 2,2	114,4	121,1	122,3	124,7	122,1	+ 2,5	120,1	+ 2,0		
1985 Sept.	.	.	.	.	120,9	+ 2,2	112,6	121,2	122,8	125,3	122,4	+ 2,6	120,2	+ 2,1		
Okt.	.	.	.	.	121,1	+ 1,8	112,0	121,5	122,8	125,5	122,6	+ 2,1	120,3	+ 1,9		
Nov.	115,5	+ 0,6	103,5	+ 2,2	121,3	+ 1,8	112,4	121,9	122,9	125,6	122,9	+ 2,2	120,4	+ 1,8		
Dez.	.	.	.	.	121,4	+ 1,8	112,9	121,7	123,2	125,8	122,8	+ 2,0	120,7	+ 1,9		
1986 Jan.	.	.	.	.	121,6	+ 1,3	114,0	121,1	124,3	126,1	122,9	+ 1,5	121,4	+ 1,9		
Febr.	115,8	+ 0,9	104,2	+ 2,6	121,3	+ 0,7	114,8	120,1	124,5	126,4	122,4	+ 0,8	121,7	+ 1,8		
März	.	.	.	.	121,0	+ 0,1	114,5	119,3	124,8	126,6	122,1	+ 0,2	121,9	+ 1,8		
April	.	.	.	.	120,9	- 0,2	115,1	118,8	124,9	126,8	121,9	+ 0,1	122,0	+ 1,5		
Mai	116,7	+ 1,7	104,8	+ 2,3	120,9	- 0,2	115,4	118,5	125,0	126,9	121,8	- 0,2	122,3	+ 1,7		
Juni	.	.	.	.	121,1	- 0,2	115,8	118,5	125,4	127,1	122,0	- 0,1	122,5	+ 1,7		
Juli	.	.	.	.	120,5	- 0,5	114,9	117,5	125,5	127,3	121,5	- 0,5	122,3	+ 1,7		
Aug.	117,3	+ 1,6	105,0	+ 1,9	120,2	- 0,4	113,0	117,4	125,5	127,6	121,5	- 0,5	122,0	+ 1,7		
Sept.	.	.	.	.	120,4	- 0,4	112,6	117,7	125,5	127,7	121,7	- 0,6	122,2	+ 1,7		
Okt.	.	.	.	.	120,0	- 0,9	112,1	117,0	125,6	127,9	121,3	- 1,1	122,2	+ 1,6		

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. — 3 Nahrungsmittel

und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. — 4 Umbasiert von der Originalbasis 1975 = 100. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die Angaben für die Jahre von 1976 bis 1979 wurden von der Originalbasis 1976 =

100 umgerechnet. — 7 Mineralölprodukte, Strom, Gas und Kohle sowie Umlagen für Zentralheizung, Warmwasser und Fernwärme (Eigene Berechnung). — p) Vorläufig.

8. Einkommen der privaten Haushalte<sup>r)</sup>

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Nettolöhne und -gehälter 2)		Öffentliche Einkommensübertragungen 3)		Masseneinkommen (3 + 5)		Verfügbares Einkommen 4)		Private Ersparnis 5)		Sparquote 6)
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	%
1970	315,7	+ 18,6	246,7	+ 16,4	79,8	+ 7,7	326,5	+ 14,1	432,3	+ 12,6	63,4	+ 20,0	14,7
1971	356,3	+ 12,9	273,6	+ 10,9	89,2	+ 11,7	362,8	+ 11,1	478,2	+ 10,6	68,7	+ 8,4	14,4
1972	390,0	+ 9,5	300,3	+ 9,8	101,2	+ 13,4	401,5	+ 10,7	533,5	+ 11,6	81,4	+ 18,5	15,3
1973	439,3	+ 12,6	327,8	+ 9,1	112,9	+ 11,6	440,6	+ 9,8	580,8	+ 8,9	85,4	+ 4,9	14,7
1974	483,3	+ 10,0	356,5	+ 8,8	129,9	+ 15,1	486,4	+ 10,4	632,8	+ 9,0	99,1	+ 16,0	15,7
1975	500,0	+ 3,5	369,9	+ 3,8	162,4	+ 25,0	532,3	+ 9,4	698,4	+ 10,4	113,0	+ 14,1	16,2
1976	534,2	+ 6,9	386,3	+ 4,4	173,1	+ 6,6	559,4	+ 5,1	739,8	+ 5,9	107,3	- 5,1	14,5
1977	571,4	+ 7,0	408,3	+ 5,7	186,5	+ 7,7	594,8	+ 6,3	786,9	+ 6,4	103,7	- 3,3	13,2
1978	610,1	+ 6,8	440,9	+ 8,0	196,0	+ 5,1	636,8	+ 7,1	839,9	+ 6,7	111,0	+ 7,0	13,2
1979	657,8	+ 7,8	477,5	+ 8,3	207,0	+ 5,6	684,5	+ 7,5	910,7	+ 8,4	125,7	+ 13,2	13,8
1980	714,3	+ 8,6	512,0	+ 7,2	221,9	+ 7,2	733,9	+ 7,2	978,6	+ 7,5	137,9	+ 9,7	14,1
1981	743,6	+ 4,1	530,8	+ 3,7	238,2	+ 7,3	769,0	+ 4,8	1 040,7	+ 6,3	152,8	+ 10,9	14,7
1982	756,8	+ 1,8	533,7	+ 0,6	249,7	+ 4,8	783,4	+ 1,9	1 065,3	+ 2,4	147,2	- 3,7	13,8
1983	770,7	+ 1,8	539,5	+ 1,1	254,0	+ 1,7	793,5	+ 1,3	1 101,7	+ 3,4	137,5	- 6,6	12,5
1984 p)	795,9	+ 3,3	550,8	+ 2,1	255,6	+ 0,6	806,4	+ 1,6	1 150,6	+ 4,4	147,8	+ 7,4	12,8
1985 p)	824,5	+ 3,6	563,4	+ 2,3	260,2	+ 1,8	823,6	+ 2,1	1 194,5	+ 3,8	152,7	+ 3,4	12,8
1985 p) 2. Vj.	200,1	+ 5,4	136,5	+ 3,8	63,5	+ 1,7	200,0	+ 3,1	287,9	+ 4,3	32,0	+ 9,2	11,1
3. "	204,1	+ 4,1	139,9	+ 2,7	64,5	+ 2,6	204,4	+ 2,6	288,2	+ 4,1	28,7	- 4,3	10,0
4. "	233,2	+ 3,7	155,9	+ 2,3	65,5	+ 1,6	221,3	+ 2,1	328,9	+ 3,9	46,8	+ 1,5	14,2
1986 p) 1. Vj.	195,6	+ 4,5	137,4	+ 4,8	67,5	+ 1,2	204,9	+ 3,6	301,1	+ 4,0	48,0	+ 6,3	16,0
2. "	210,4	+ 5,2	143,8	+ 5,3	64,9	+ 2,2	208,7	+ 4,3	298,4	+ 3,6	32,2	+ 0,6	10,8

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen). — 2 Nach Abzug der von den Bruttolöhnen und -gehältern zu entrichtenden Lohnsteuer sowie der Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen. —

3 Sozialrenten, Unterstützungen und Beamtenpensionen (netto), abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Masseneinkommen zuzüglich der Vermögenseinkünfte aller privaten Haushalte sowie der Privatentnahmen der Selbständigen, abzüglich Einkommensübertragungen an

das Ausland. — 5 Einschl. der Ansprüche gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — 6 Ersparnis in % des verfügbaren Einkommens. — p Vorläufig. — r Werte ab 1983 revidiert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 9. Tarif- und Effektivverdienste \*)

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehältniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten r)		Tariflohn- und -gehältniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %		
1970	43,7	+ 13,6	45,0	+ 13,0	46,1	+ 15,3	43,8	+ 15,2	44,1	+ 14,4	44,3	+ 16,7
1971	49,9	+ 14,1	50,9	+ 13,3	51,4	+ 11,3	50,1	+ 14,4	50,3	+ 14,2	49,1	+ 10,8
1972	54,6	+ 9,5	55,6	+ 9,1	56,1	+ 9,2	54,5	+ 8,7	54,6	+ 8,6	53,9	+ 9,7
1973	60,4	+ 10,6	61,3	+ 10,3	62,4	+ 11,2	60,0	+ 10,2	60,1	+ 10,1	59,9	+ 11,3
1974	68,2	+ 13,0	68,9	+ 12,5	69,2	+ 10,9	67,6	+ 12,6	67,7	+ 12,5	66,8	+ 11,5
1975	74,6	+ 9,3	74,8	+ 8,5	73,6	+ 6,4	73,7	+ 9,1	73,8	+ 9,1	71,9	+ 7,5
1976	79,0	+ 6,0	79,2	+ 5,9	78,7	+ 7,0	78,3	+ 6,2	78,4	+ 6,2	77,8	+ 8,3
1977	84,5	+ 6,9	84,7	+ 6,9	84,1	+ 6,9	84,2	+ 7,5	84,3	+ 7,5	83,0	+ 6,7
1978	89,3	+ 5,7	89,4	+ 5,6	88,7	+ 5,4	89,2	+ 5,9	89,2	+ 5,9	87,6	+ 5,5
1979	93,7	+ 4,9	93,7	+ 4,8	93,7	+ 5,7	93,5	+ 4,9	93,6	+ 4,9	93,4	+ 6,5
1980	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,9	100,0	+ 6,9	100,0	+ 7,1
1981	105,6	+ 5,6	105,5	+ 5,5	104,9	+ 4,9	105,7	+ 5,7	105,7	+ 5,7	105,3	+ 5,3
1982	109,9	+ 4,1	109,7	+ 4,0	109,2	+ 4,1	110,1	+ 4,1	110,0	+ 4,1	110,2	+ 4,7
1983	113,5	+ 3,3	113,3	+ 3,3	112,7	+ 3,2	113,7	+ 3,3	113,7	+ 3,3	114,5	+ 3,9
1984 p)	116,8	+ 2,8	116,4	+ 2,7	116,1	+ 3,0	117,1	+ 3,0	117,1	+ 2,9	118,7	+ 3,7
1985 p)	120,8	+ 3,5	119,5	+ 2,7	119,4	+ 2,9	122,0	+ 4,2	120,1	+ 2,6	122,8	+ 3,5
1986 p) 1. Vj.	123,5	+ 4,2	121,6	+ 2,9	113,5	+ 3,5	124,0	+ 4,5	121,4	+ 2,5	114,5	+ 4,7
2. "	125,9	+ 4,1	123,9	+ 3,7	121,2	+ 4,1	127,7	+ 4,3	125,1	+ 4,2	127,5	+ 4,1
3. "	126,6	+ 4,1	124,5	+ 3,6	...	...	128,6	+ 4,3	126,0	+ 4,2	...	...
1986 p) April	125,6	+ 4,0	123,6	+ 3,6	...	...	127,5	+ 4,4	124,8	+ 4,3	121,0	+ 2,6
Mai	126,0	+ 4,1	124,0	+ 3,7	...	...	127,8	+ 4,2	125,1	+ 4,2	127,7	+ 2,5
Juni	126,2	+ 4,1	124,1	+ 3,7	...	...	128,0	+ 4,3	125,3	+ 4,2	133,8	+ 7,2
Juli	126,5	+ 4,2	124,4	+ 3,7	...	...	128,4	+ 4,5	125,8	+ 4,4	133,5	+ 4,5
Aug.	126,6	+ 4,0	124,5	+ 3,6	...	...	128,6	+ 4,2	125,9	+ 4,1	124,7	+ 2,9
Sept.	126,7	+ 4,0	124,6	+ 3,6	...	...	128,8	+ 4,2	126,1	+ 4,1	...	...

\* Bei der Berechnung des Tariflohn- und -gehältniveaus wurden Pauschalzahlungen sowie lineare

Erhöhungssätze zusammengefaßt und auf die gesamte Laufzeit der Tarifverträge umgerechnet. —

p Vorläufig. — r Werte ab 1983 revidiert.

IX. Außenwirtschaft

**1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz (Salden)**

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs										Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)			Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen 5) 6)	Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank 7)	
	Saldo der Leistungsbilanz	Außenhandel 1)	Ergänzungen zum Warenverkehr 2) und Transit-handel	Dienstleistungen 3)	Übertragungen	Saldo der Kapitalbilanz	langfristiger Kapitalverkehr	kurzfristiger Kapitalverkehr 4)			
1971	+ 2 770	+ 15 892	+ 256	- 1 763	- 11 615	+ 10 884	+ 6 293	+ 4 592	+ 2 701	- 5 370	+ 10 986
1972	+ 2 730	+ 20 278	- 598	- 4 195	- 12 756	+ 11 933	+ 15 552	- 3 620	+ 1 028	- 495	+ 15 195
1973	+ 12 354	+ 32 979	- 82	- 6 153	- 14 390	+ 13 143	+ 12 950	+ 194	+ 931	- 10 279	+ 16 149
1974	+ 26 580	+ 50 846	- 1 263	- 8 421	- 14 581	- 25 298	- 6 282	- 19 015	- 3 188	- 7 231	- 9 136
1975	+ 10 023	+ 37 276	- 1 236	- 9 334	- 16 683	- 13 282	- 18 231	+ 4 949	+ 1 039	+ 5 480	+ 3 260
1976	+ 9 858	+ 34 469	- 408	- 7 718	- 16 485	- 337	- 780	+ 443	- 732	+ 7 489	+ 1 301
1977	+ 9 478	+ 38 436	- 260	- 12 632	- 16 066	+ 33	- 12 611	+ 12 644	+ 940	- 7 880	+ 2 570
1978	+ 18 003	+ 41 200	+ 1 712	- 8 518	- 16 391	+ 4 783	- 2 805	+ 7 588	- 3 014	- 7 586	+ 12 185
1979	- 11 031	+ 22 429	+ 25	- 13 930	- 19 555	+ 9 262	+ 12 200	- 2 938	- 3 185	- 2 334	- 7 288
1980	- 28 480	+ 8 947	- 585	- 14 252	- 22 590	+ 1 761	+ 5 491	- 3 730	- 1 175	+ 2 164	- 25 730
1981	- 11 741	+ 27 720	+ 601	- 15 771	- 24 291	+ 6 499	+ 7 856	- 1 357	+ 2 959	+ 3 561	+ 1 278
1982	+ 9 866	+ 51 277	+ 1 522	- 17 423	- 25 510	- 4 383	- 14 888	+ 10 505	- 2 405	- 411	+ 2 667
1983	+ 10 573	+ 42 089	+ 3 464	- 10 113	- 24 867	- 15 636	- 7 046	- 8 590	+ 989	+ 2 430	- 1 644
1984	+ 19 893	+ 53 966	- 1 507	- 3 030	- 29 536	- 32 292	- 15 668	- 16 624	+ 9 300	+ 2 118	- 981
1985	+ 38 863	+ 73 353	- 1 057	- 2 604	- 30 829	- 46 994	- 6 469	- 40 524	+ 9 974	- 3 104	- 1 261
1982 1. Vj.	+ 530	+ 11 161	+ 225	- 4 628	- 6 229	- 2 288	- 7 787	+ 5 499	+ 1 336	+ 36	- 387
2. „	+ 1 732	+ 13 229	- 1 091	- 4 259	- 6 146	- 1 283	- 6 801	+ 5 518	+ 680	+ 1 254	+ 2 382
3. „	- 3 577	+ 11 657	- 251	- 8 442	- 6 540	+ 5 108	+ 566	+ 4 542	- 1 955	- 623	- 1 046
4. „	+ 11 181	+ 15 231	+ 2 639	- 93	- 6 595	- 5 920	- 865	- 5 054	- 2 466	- 1 078	+ 1 718
1983 1. Vj.	+ 6 040	+ 11 916	+ 1 959	- 2 637	- 5 198	+ 4 305	- 7 331	+ 11 635	+ 2 051	- 1 629	+ 10 766
2. „	+ 2 607	+ 10 208	+ 322	- 1 672	- 6 250	- 13 787	- 3 813	- 9 974	- 2 568	+ 2 338	- 11 409
3. „	- 5 822	+ 8 320	- 799	- 6 984	- 6 358	+ 469	+ 3 408	- 2 939	+ 2 950	+ 858	- 1 545
4. „	+ 7 747	+ 11 645	+ 1 982	+ 1 182	- 7 061	- 6 623	+ 690	- 7 313	- 1 444	+ 863	+ 544
1984 1. Vj.	+ 3 821	+ 11 373	- 31	- 1 170	- 6 352	- 74	+ 6 012	- 6 087	+ 3 065	- 908	+ 5 904
2. „	+ 1 003	+ 8 602	- 516	- 156	- 6 928	- 2 412	+ 2 785	+ 6 530	+ 707	- 304	- 1 007
3. „	- 1 856	+ 12 100	- 1 218	- 5 223	- 7 515	- 9 218	- 6 059	- 3 159	+ 3 834	+ 2 149	- 5 092
4. „	+ 16 926	+ 21 891	+ 257	+ 3 519	- 8 742	- 20 587	- 6 679	- 13 908	+ 1 693	+ 1 181	- 787
1985 1. Vj.	+ 5 106	+ 13 624	- 23	- 1 280	- 7 214	- 15 691	- 3 084	- 12 607	- 2 059	+ 4 206	- 8 438
2. „	+ 9 324	+ 18 542	- 2 508	+ 342	- 7 052	- 10 051	- 448	- 9 603	+ 6 683	- 2 709	+ 3 247
3. „	+ 5 782	+ 17 555	+ 124	- 4 645	- 7 252	- 388	- 1 697	+ 1 308	+ 310	- 2 311	+ 3 393
4. „	+ 18 651	+ 23 633	+ 1 350	+ 2 978	- 9 310	- 20 864	- 1 241	- 19 623	+ 5 039	- 2 290	+ 537
1986 1. Vj.	+ 16 072	+ 22 236	+ 1 876	- 1 331	- 6 709	- 10 709	+ 21 359	- 32 068	- 3 201	+ 1 030	+ 1 131
2. „	+ 18 611	+ 28 035	- 1 235	- 1 637	- 6 551	- 26 340	+ 561	- 26 902	- 331	+ 1 075	- 6 984
3. „	+ 16 818	+ 29 391	- 885	- 5 053	- 6 635	- 4 785	+ 10 538	- 15 324	- 3 172	- 982	+ 7 879
1985 Jan.	+ 253	+ 2 559	+ 561	- 683	- 2 184	- 1 931	- 826	- 1 105	- 797	+ 279	- 2 196
Febr.	+ 2 859	+ 4 691	- 92	+ 544	- 2 284	- 8 661	- 170	- 8 491	+ 3 467	+ 588	- 1 747
März	+ 1 995	+ 6 374	- 492	- 1 141	- 2 746	- 5 099	- 2 087	- 3 011	+ 4 730	+ 3 339	- 4 495
April	+ 3 787	+ 5 494	+ 52	+ 335	- 2 094	- 3 932	- 2 451	- 1 481	+ 2 174	- 953	+ 1 076
Mai	+ 5 885	+ 7 522	+ 1 080	+ 1 862	- 2 419	- 1 600	+ 1 936	- 3 536	+ 1 722	- 1 136	+ 1 426
Juni	- 348	+ 5 526	- 1 481	- 1 854	- 2 539	- 4 519	+ 67	- 4 586	+ 6 231	- 619	+ 745
Juli	+ 3 204	+ 6 770	+ 402	- 917	- 3 052	+ 1 036	+ 881	+ 155	- 1 400	- 1 044	+ 1 795
Aug.	- 1 282	+ 3 355	- 248	- 1 842	- 2 547	+ 2 318	- 1 933	+ 4 251	+ 1 163	- 999	+ 1 199
Sept.	+ 3 861	+ 7 430	- 30	- 1 886	- 1 653	- 3 742	- 644	- 3 098	+ 547	- 268	+ 398
Okt.	+ 5 937	+ 8 664	- 21	- 319	- 2 387	- 9 913	- 1 965	- 7 948	+ 1 953	+ 712	- 1 311
Nov.	+ 5 352	+ 7 020	+ 571	+ 1 896	- 4 136	+ 2 397	+ 1 418	+ 980	- 763	- 2 389	+ 4 596
Dez.	+ 7 363	+ 7 949	+ 800	+ 1 401	- 2 787	- 13 348	- 694	- 12 654	+ 3 850	- 613	- 2 749
1986 Jan.	+ 4 536	+ 6 961	+ 330	- 200	- 2 555	+ 2 274	+ 9 370	- 7 096	- 2 710	- 950	+ 3 151
Febr.	+ 6 850	+ 6 835	+ 1 022	+ 806	- 1 814	- 3 589	+ 9 163	- 12 752	- 2 884	- 44	+ 332
März	+ 4 686	+ 8 441	+ 523	- 1 937	- 2 340	- 9 394	+ 2 826	- 12 220	+ 2 393	- 36	- 2 352
April	+ 8 209	+ 10 049	- 41	+ 426	- 2 225	- 9 746	+ 2 767	- 12 513	+ 2 669	+ 703	- 3 504
Mai	+ 6 063	+ 8 061	- 450	+ 409	- 1 957	- 12 504	- 2 059	- 10 445	+ 1 373	+ 619	- 4 448
Juni	+ 4 339	+ 9 925	- 745	- 2 472	- 2 369	- 4 090	- 147	- 3 943	+ 965	- 247	+ 968
Juli	+ 5 879	+ 10 889	- 179	- 1 984	- 2 847	- 1 715	+ 4 074	- 5 789	- 1 951	- 458	+ 1 755
Aug.	+ 4 099	+ 8 141	- 635	- 1 669	- 1 738	- 296	+ 7 763	- 8 059	- 1 423	- 357	+ 2 023
Sept. p)	+ 6 840	+ 10 361	- 71	- 1 400	- 2 050	- 2 775	- 1 299	- 1 476	+ 204	- 168	+ 4 101

1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Jeweils letzter Monat vorläufig, ohne Handelskredite, deren Veränderung sich bis zu ihrer Erfassung im kurzfristigen Kapitalverkehr im Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen

niederschlägt. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten). — 6 Die Angaben für den jeweils letzten Monat enthalten noch die Handelskredite. — 7 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva der Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende

und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 8 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen; vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Januar 1982, S. 15 ff. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern \*)

Ländergruppe/Land		1986									1985	Anteil an der Gesamtausfuhr bzw. -einfuhr in %
		1983	1984	1985	Aug.	Sept.	Jan./Sept.	Aug.	Sept.	Jan./Sept.		
		Mio DM						Veränderung gegen Vorjahr in %				
Alle Länder 1)		Ausfuhr	432 281	488 223	537 164	36 117	44 407	391 238	- 7,3	+ 1,2	- 1,9	100
		Einfuhr	390 192	434 257	463 811	27 975	27 975	311 575	-21,5	- 6,7	-10,7	100
		Saldo	+ 42 089	+ 53 966	+ 73 353	+ 8 141	+ 10 361	+ 79 663				
I. Industrialisierte westliche Länder		Ausfuhr	341 315	395 907	441 291	29 763	37 975	329 445	- 4,4	+ 3,4	+ 0,6	82,2
		Einfuhr	304 765	337 837	365 570	22 474	27 872	254 784	-16,8	- 2,5	- 8,8	78,8
		Saldo	+ 36 550	+ 58 070	+ 75 722	+ 7 290	+ 10 103	+ 74 662				
A. EG-Mitgliedsländer 2)		Ausfuhr	217 677	243 639	267 265	17 020	22 680	198 820	- 5,3	+ 0,9	- 0,1	49,8
		Einfuhr	198 943	217 269	235 664	13 893	17 491	162 821	-20,0	- 5,9	- 7,5	50,8
		Saldo	+ 18 734	+ 26 370	+ 31 600	+ 3 126	+ 5 189	+ 35 999				
darunter:												
Belgien und Luxemburg		Ausfuhr	31 849	34 018	36 967	2 641	3 238	27 667	- 1,7	+ 3,8	+ 0,6	6,9
		Einfuhr	28 093	28 834	29 112	1 841	2 488	21 993	-14,4	- 2,7	+ 2,0	6,3
		Saldo	+ 3 757	+ 5 184	+ 7 855	+ 800	+ 750	+ 5 674				
Dänemark		Ausfuhr	8 583	10 030	11 810	920	1 064	9 091	- 6,0	+ 2,5	+ 6,5	2,2
		Einfuhr	6 983	7 111	8 018	568	750	5 606	+ 2,7	+ 5,8	- 4,1	1,7
		Saldo	+ 1 600	+ 2 919	+ 3 793	+ 352	+ 314	+ 3 485				
Frankreich		Ausfuhr	55 564	61 336	64 001	3 434	5 403	46 656	- 6,7	+ 6,2	- 2,1	11,9
		Einfuhr	44 567	45 840	49 280	3 022	4 072	35 329	-17,4	+ 15,8	- 4,0	10,6
		Saldo	+ 10 997	+ 15 497	+ 14 721	+ 412	+ 1 331	+ 11 328				
Großbritannien		Ausfuhr	35 401	40 579	45 967	3 093	3 552	33 566	- 8,5	- 8,6	- 1,7	8,6
		Einfuhr	27 138	33 286	37 164	1 893	2 340	22 638	-28,9	-23,9	-20,6	8,0
		Saldo	+ 8 263	+ 7 294	+ 8 803	+ 1 200	+ 1 212	+ 10 928				
Italien		Ausfuhr	32 088	37 663	41 795	2 146	3 742	31 467	- 5,1	+ 4,1	+ 1,0	7,8
		Einfuhr	31 570	34 173	37 155	2 519	3 024	28 311	- 2,9	+ 8,5	+ 2,9	8,0
		Saldo	+ 518	+ 3 490	+ 4 640	- 373	+ 718	+ 3 155				
Niederlande		Ausfuhr	37 857	42 125	46 254	3 313	3 898	33 895	- 8,8	- 3,6	- 2,4	8,6
		Einfuhr	48 143	53 047	58 277	3 077	3 616	37 098	-32,6	-23,2	-14,8	12,6
		Saldo	- 10 286	- 10 922	- 12 023	+ 236	+ 283	- 3 203				
B. Sonstige europäische Länder		Ausfuhr	73 823	83 214	94 804	7 320	8 571	72 284	+ 0,9	+ 7,4	+ 3,9	17,6
		Einfuhr	55 489	61 621	67 187	4 275	5 601	47 718	-14,2	+ 0,8	- 4,8	14,5
		Saldo	+ 18 334	+ 21 593	+ 27 617	+ 3 045	+ 2 971	+ 24 567				
darunter:												
Norwegen		Ausfuhr	5 027	5 484	6 797	518	582	5 414	+ 0,9	- 4,7	+ 12,4	1,3
		Einfuhr	10 809	10 546	11 007	515	484	5 133	-44,5	-35,0	-39,6	2,4
		Saldo	- 5 781	- 5 061	- 4 209	+ 3	+ 98	+ 281				
Österreich		Ausfuhr	22 123	24 334	27 395	2 119	2 562	20 764	- 0,6	+ 5,9	+ 1,9	5,1
		Einfuhr	12 604	13 727	15 350	1 059	1 548	12 110	- 3,7	+ 16,5	+ 6,8	3,3
		Saldo	+ 9 520	+ 10 607	+ 12 044	+ 1 060	+ 1 014	+ 8 654				
Schweden		Ausfuhr	11 271	12 976	14 734	1 097	1 234	10 731	- 7,1	+ 3,6	- 1,7	2,7
		Einfuhr	8 428	9 929	10 870	613	807	7 426	-22,9	- 9,9	- 8,2	2,3
		Saldo	+ 2 844	+ 3 046	+ 3 864	+ 485	+ 428	+ 3 305				
Schweiz		Ausfuhr	22 376	25 872	28 856	2 313	2 831	23 037	+ 7,2	+ 17,0	+ 8,4	5,4
		Einfuhr	13 971	15 636	17 164	1 248	1 643	13 545	+ 2,7	+ 10,7	+ 7,9	3,7
		Saldo	+ 8 405	+ 10 236	+ 11 691	+ 1 065	+ 1 188	+ 9 492				
C. Außereuropäische Länder		Ausfuhr	49 815	69 055	79 223	5 424	6 724	58 341	- 8,0	+ 7,4	- 0,8	14,7
		Einfuhr	50 333	58 948	62 718	4 305	4 781	44 245	- 7,9	+ 7,8	- 6,4	13,5
		Saldo	- 518	+ 10 107	+ 16 505	+ 1 118	+ 1 943	+ 14 096				
darunter:												
Japan		Ausfuhr	5 603	6 918	7 888	697	813	6 380	+ 14,8	+ 45,8	+ 9,8	1,5
		Einfuhr	14 819	18 306	20 720	1 857	2 037	17 867	+ 19,7	+ 26,9	+ 19,1	4,5
		Saldo	- 9 216	- 11 388	- 12 831	- 1 160	- 1 224	- 11 486				
Kanada		Ausfuhr	3 104	4 321	5 475	368	477	3 998	-11,9	+ 1,7	- 1,3	1,0
		Einfuhr	3 317	4 056	3 845	212	265	2 546	-33,1	+ 1,1	-12,9	0,8
		Saldo	- 213	+ 264	+ 1 629	+ 156	+ 212	+ 1 452				
Vereinigte Staaten von Amerika		Ausfuhr	32 847	46 834	55 533	3 602	4 625	41 154	- 9,3	+ 4,1	+ 0,4	10,3
		Einfuhr	27 712	31 097	32 341	1 812	2 004	19 825	-20,0	- 4,6	-20,3	7,0
		Saldo	+ 5 135	+ 15 737	+ 23 192	+ 1 789	+ 2 620	+ 21 329				
II. Staatshandelsländer		Ausfuhr	22 605	23 325	27 883	1 919	2 039	19 114	-17,0	- 4,7	- 5,8	5,2
		Einfuhr	22 157	26 432	26 310	1 461	1 672	16 228	-32,6	-16,0	-16,4	5,7
		Saldo	+ 448	- 3 107	+ 1 574	+ 458	+ 367	+ 2 886				
III. OPEC-Länder 3)		Ausfuhr	31 577	27 947	25 199	1 365	1 328	13 926	-32,3	-23,1	-27,5	4,7
		Einfuhr	27 283	27 290	27 100	846	889	10 757	-65,8	-60,8	-49,4	5,8
		Saldo	+ 4 294	+ 658	- 1 901	+ 519	+ 440	+ 3 170				
IV. Entwicklungsländer 4)		Ausfuhr	35 391	39 528	41 417	3 002	2 993	27 897	-11,8	- 6,3	- 9,4	7,7
		Einfuhr	35 732	42 464	44 645	3 158	3 596	29 623	-19,7	+ 0,1	-14,7	9,6
		Saldo	- 342	- 2 936	- 3 229	- 157	- 602	- 1 727				

\* Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr (fob) nach Verbrauchsländern, Einfuhr (cif) aus Herstellungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die statistischen Beihefte zu den Monatsbe-

richten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2c. — 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. — 2 Einschl. Portugal und Spanien. — 3 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun,

Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. — 4 Ohne OPEC-Länder. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

# IX. Außenwirtschaft

## 3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland (Salden)

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Ver-sicherungen	Kapital-erträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						zusammen	Einnahmen von aus-ländischen militärischen Dienst-stellen 2)	zusammen	darunter:		
									Provisionen, Werbe- und Messe-kosten	Lizenzen und Patente	Arbeits-entgelte 3)
1982	-17 423	-26 195	+ 10 539	+ 241	- 3 860	+ 13 464	+ 15 111	-11 612	- 7 233	- 1 341	- 3 141
1983	-10 113	-24 759	+ 9 397	- 120	+ 3 209	+ 14 772	+ 16 763	-12 611	- 6 347	- 1 503	- 3 535
1984	- 3 030	-24 432	+ 9 685	- 229	+ 5 615	+ 17 653	+ 19 325	-11 322	- 6 551	- 1 514	- 4 384
1985	- 2 604	-25 610	+ 10 821	- 368	+ 5 267	+ 20 215	+ 21 481	-12 930	- 7 527	- 1 742	- 4 305
1985 1. Vj.	- 1 280	- 5 005	+ 2 735	- 16	- 460	+ 5 079	+ 5 234	- 3 611	- 1 928	- 562	- 1 032
2. „	+ 342	- 6 135	+ 2 551	- 182	+ 1 601	+ 4 849	+ 5 225	- 2 342	- 1 791	- 338	- 1 077
3. „	- 4 645	-10 265	+ 2 733	- 187	+ 1 515	+ 5 134	+ 5 473	- 3 574	- 1 829	- 421	- 1 148
4. „	+ 2 978	- 4 205	+ 2 802	+ 18	+ 2 612	+ 5 153	+ 5 549	- 3 402	- 1 979	- 421	- 1 048
1986 1. Vj.	- 1 331	- 5 292	+ 2 586	+ 139	- 570	+ 5 064	+ 5 077	- 3 258	- 1 928	- 545	- 715
2. „	- 1 637	- 6 380	+ 2 462	+ 89	+ 29	+ 4 971	+ 5 136	- 2 808	- 1 748	- 522	- 1 103
3. „ p)	- 5 053	-10 889	+ 2 488	+ 60	+ 1 230	+ 4 605	+ 4 931	- 2 549	.	.	.
1986 Jan.	- 200	- 1 633	+ 900	- 10	+ 99	+ 1 694	+ 1 701	- 1 250	- 812	- 286	- 111
Febr.	+ 806	- 1 382	+ 888	- 10	+ 503	+ 1 702	+ 1 675	- 895	- 556	- 89	- 353
März	- 1 937	- 2 276	+ 798	+ 159	- 1 173	+ 1 668	+ 1 701	- 1 113	- 559	- 170	- 250
April	+ 426	- 1 908	+ 948	+ 20	+ 796	+ 1 756	+ 1 845	- 1 186	- 616	- 260	- 283
Mai	+ 409	- 1 976	+ 758	+ 20	+ 904	+ 1 501	+ 1 571	- 797	- 484	- 93	- 303
Juni	- 2 472	- 2 495	+ 756	+ 49	- 1 672	+ 1 715	+ 1 720	- 825	- 647	- 169	- 517
Juli	- 1 984	- 3 631	+ 891	+ 20	+ 18	+ 1 611	+ 1 673	- 893	- 581	- 92	- 315
Aug.	- 1 669	- 4 218	+ 807	+ 20	+ 1 105	+ 1 544	+ 1 672	- 929	- 499	- 248	- 269
Sept. p)	- 1 400	- 3 040	+ 790	+ 20	+ 107	+ 1 450	+ 1 586	- 727	.	.	.

1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienst-

leistungen beim Warenverkehr. — 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen

der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland (Salden)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		zusammen	Über-weisungen der Gast-arbeiter 2)	Unter-stützungs-zahlungen, Renten und Pensionen	sonstige Zahlungen	zusammen	Wiedergut-machungs-leistungen	Internationale Organisationen		Unter-stützungs-zahlungen, Renten und Pen-sionen 3)	sonstige Zahlungen
								zusammen	darunter: Europäische Gemein-schaften		
1982	-25 510	-10 708	- 7 650	- 2 056	- 1 001	-14 802	- 1 732	- 9 069	- 7 530	- 3 729	- 270
1983	-24 867	-11 062	- 7 700	- 1 945	- 1 417	-13 806	- 1 717	- 7 695	- 6 092	- 3 926	- 468
1984	-29 536	-11 337	- 8 300	- 2 343	- 694	-18 199	- 1 629	- 9 084	- 7 456	- 6 155	- 1 330
1985	-30 829	-12 791	- 7 800	- 2 440	- 2 551	-18 038	- 1 591	- 9 910	- 8 180	- 5 082	- 1 454
1985 1. Vj.	- 7 214	- 2 540	- 1 650	- 616	- 274	- 4 674	- 394	- 2 351	- 1 681	- 1 497	- 432
2. „	- 7 052	- 2 570	- 1 700	- 652	- 218	- 4 482	- 415	- 2 732	- 2 142	- 1 216	- 118
3. „	- 7 252	- 3 258	- 2 450	- 607	- 202	- 3 994	- 399	- 1 894	- 1 667	- 1 202	- 500
4. „	- 9 310	- 4 422	- 2 000	- 565	- 1 858	- 4 887	- 383	- 2 933	- 2 690	- 1 168	- 404
1986 1. Vj.	- 6 709	- 2 515	- 1 600	- 620	- 294	- 4 194	- 381	- 2 476	- 1 744	- 1 108	- 229
2. „	- 6 551	- 2 551	- 1 700	- 483	- 368	- 4 000	- 378	- 2 713	- 2 228	- 1 145	+ 235
3. „ p)	- 6 635	- 3 021	- 2 000	- 692	- 329	- 3 614	- 410	- 1 784	- 1 536	- 1 145	- 275
1986 Jan.	- 2 555	- 868	- 550	- 234	- 84	- 1 687	- 129	- 990	- 746	- 367	- 200
Febr.	- 1 814	- 782	- 500	- 193	- 88	- 1 032	- 126	- 440	- 104	- 361	- 106
März	- 2 340	- 865	- 550	- 193	- 122	- 1 476	- 126	- 1 046	- 894	- 381	+ 77
April	- 2 225	- 810	- 550	- 143	- 118	- 1 415	- 125	- 753	- 603	- 351	- 186
Mai	- 1 957	- 890	- 550	- 189	- 151	- 1 067	- 124	- 518	- 461	- 413	- 13
Juni	- 2 369	- 851	- 600	- 152	- 99	- 1 518	- 129	- 1 441	- 1 163	- 381	+ 433
Juli	- 2 847	- 1 110	- 700	- 294	- 117	- 1 737	- 151	- 1 084	- 927	- 412	- 91
Aug.	- 1 738	- 1 061	- 700	- 238	- 123	- 677	- 129	- 150	- 109	- 334	- 64
Sept. p)	- 2 050	- 850	- 600	- 160	- 90	- 1 200	- 130	- 550	- 500	- 400	- 120

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. — 2 Die

Angaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Bar-beträge. — 3 Einschl. Leistungen aus der Sozialver-

sicherung. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.



## 5. Kapitalverkehr mit dem Ausland \*)

Position	Mio DM										
	1983	1984	1985	1985		1986					
				3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj. p)	Juli	Aug.	Sept. p)
<b>I. Langfristiger Kapitalverkehr</b>											
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: —)	— 36 526	— 41 979	— 59 128	— 14 875	— 21 587	— 8 628	— 17 406	— 8 618	— 1 538	— 1 728	— 5 352
Direktinvestitionen	— 8 129	— 9 417	— 11 426	— 2 682	— 3 849	— 948	— 2 444	— 2 634	— 523	— 663	— 1 448
in Aktien	— 3 701	— 5 566	— 2 974	— 937	— 803	+ 1 115	— 1 214	— 1 661	— 321	— 397	— 943
in sonstigen Kapitalanteilen	— 3 760	— 3 062	— 4 892	— 1 144	— 1 327	— 1 292	— 847	— 283	— 127	+ 110	— 266
übrige Anlagen	— 668	— 788	— 3 560	— 601	— 1 719	— 772	— 384	— 689	— 75	— 377	— 238
Wertpapieranlagen	— 10 361	— 15 739	— 31 586	— 9 306	— 10 671	— 4 317	— 11 589	— 2 746	— 1 142	+ 429	— 2 033
in Dividendenwerten 1)	— 4 618	— 29	— 4 130	— 977	— 3 582	— 2 575	— 1 799	+ 816	+ 1 294	— 134	— 343
in festverzinslichen Wertpapieren	— 5 743	— 15 710	— 27 456	— 8 329	— 7 089	— 1 741	— 9 790	— 3 562	— 2 436	+ 563	— 1 689
darunter:											
DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	— 463	— 1 716	— 7 241	— 955	— 2 429	— 1 562	— 3 223	— 1 984	— 1 118	+ 780	— 1 645
Langfristiger Kreditverkehr	— 14 713	— 14 260	— 13 160	— 2 153	— 6 337	— 2 605	— 2 757	— 2 511	+ 419	— 1 277	— 1 652
darunter:											
Kredite der öffentlichen Hand an Entwicklungsländer 3)	— 3 409	— 4 005	— 3 722	— 304	— 1 411	— 582	— 642	— 690	— 268	— 292	— 131
Sonstige Kapitalbewegungen 4)	— 3 324	— 2 563	— 2 957	— 734	— 730	— 757	— 616	— 728	— 292	— 217	— 219
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr: +)	+ 29 480	+ 26 311	+ 52 658	+ 13 178	+ 20 346	+ 29 986	+ 17 967	+ 19 156	+ 5 612	+ 9 491	+ 4 053
Direktinvestitionen	+ 4 584	+ 3 152	+ 3 034	+ 773	+ 121	+ 1 234	+ 592	+ 125	— 440	+ 227	+ 338
in Aktien	— 325	+ 364	+ 340	+ 41	+ 26	+ 428	+ 129	+ 93	+ 90	— 10	+ 12
in sonstigen Kapitalanteilen 5)	+ 2 983	+ 2 154	+ 1 166	+ 362	+ 363	+ 352	— 6	+ 390	+ 83	+ 175	+ 132
übrige Anlagen	+ 1 926	+ 635	+ 1 528	+ 369	— 268	+ 454	+ 470	— 358	— 614	+ 62	+ 194
Wertpapieranlagen	+ 13 581	+ 17 476	+ 42 096	+ 11 891	+ 11 979	+ 25 443	+ 14 025	+ 15 929	+ 6 055	+ 6 732	+ 3 143
in Dividendenwerten 1)	+ 2 781	+ 3 628	+ 10 636	+ 2 738	+ 2 297	+ 6 027	+ 2 770	+ 3 271	+ 503	+ 1 938	+ 829
in festverzinslichen Wertpapieren	+ 10 801	+ 13 848	+ 31 460	+ 9 153	+ 9 683	+ 19 415	+ 11 255	+ 12 658	+ 5 551	+ 4 793	+ 2 314
darunter:											
Staats- und Gemeindeanleihen 6)	+ 6 277	+ 7 200	+ 23 868	+ 7 080	+ 4 786	+ 16 000	+ 7 454	+ 10 095	+ 4 279	+ 4 001	+ 1 815
Langfristiger Kreditverkehr	+ 11 484	+ 5 703	+ 7 637	+ 562	+ 8 265	+ 3 345	+ 3 345	+ 3 149	+ 15	+ 2 552	+ 582
darunter:											
Schuldscheindarlehen	+ 6 408	+ 1 865	— 1 795	— 1 041	+ 3 291	+ 143	— 312	+ 122	+ 159	+ 303	— 341
Sonstige Kapitalbewegungen	— 168	— 21	— 109	— 47	— 19	— 34	+ 5	— 49	— 18	— 19	— 11
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs	— 7 046	— 15 668	— 6 469	— 1 697	— 1 241	+ 21 359	+ 561	+ 10 538	+ 4 074	+ 7 763	— 1 299
<b>II. Kurzfristiger Kapitalverkehr</b>											
1. Kreditinstitute 7)											
Forderungen	+ 5 339	— 17 756	— 33 419	+ 452	— 30 296	— 5 416	— 10 565	— 23 240	+ 71	— 10 057	— 13 254
Verbindlichkeiten	— 3 562	+ 17 809	+ 5 722	+ 85	+ 12 781	— 2 383	— 3 172	+ 11 155	— 2 442	+ 260	+ 13 337
Saldo	+ 1 777	+ 53	— 27 697	+ 537	— 17 515	— 7 799	— 13 737	— 12 085	— 2 371	— 9 797	+ 83
2. Unternehmen und Privatpersonen „Finanzkredite“ 7)											
Forderungen	— 517	— 8 314	— 7 097	— 1 239	+ 2 690	— 18 453	— 6 973	— 2 151	— 3 188	— 301	+ 1 338
Verbindlichkeiten	+ 227	+ 2 584	— 2 486	— 393	— 4 289	+ 2 128	— 3 833	— 4 179	— 1 032	— 194	— 2 953
Saldo	— 290	— 5 730	— 9 583	— 1 632	— 1 599	— 16 325	— 10 806	— 6 330	— 4 220	— 495	— 1 615
Handelskredite 7) 8)											
Forderungen	— 8 295	— 12 662	— 4 116	+ 5 114	— 3 603	— 4 326	— 1 585	.	+ 3 245	+ 3 277	.
Verbindlichkeiten	+ 2 034	+ 3 551	+ 813	— 2 288	+ 1 954	— 1 767	— 1 286	.	— 2 214	— 560	.
Saldo	— 6 261	— 9 111	— 3 303	+ 2 846	— 1 649	— 6 093	— 2 871	.	+ 1 031	+ 2 717	.
Sonstiges	— 553	— 57	— 73	+ 35	+ 109	— 421	— 58	— 16	— 108	— 153	+ 245
Saldo	— 7 104	— 14 898	— 12 959	+ 1 249	— 3 139	— 22 839	— 13 735	.	— 3 297	+ 2 069	.
3. Öffentliche Hand	— 3 263	— 1 780	+ 131	— 478	+ 1 032	— 1 430	+ 571	— 640	— 120	— 331	— 189
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	— 8 590	— 16 624	— 40 524	+ 1 308	— 19 623	— 32 068	— 26 901	.	— 5 789	— 8 059	.
<b>III. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (Nettokapitalexport: —)</b>	— 15 636	— 32 292	— 46 994	— 388	— 20 864	— 10 709	— 26 340	.	— 1 715	— 296	.

\* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Einschl. Investmentzertifikate. — 2 Bei der Emission ohne Anteile ausländischer Konsortialmitglieder. — 3 In der Abgrenzung des DAC. — 4 Überwiegend privater Grundbesitz und Beteiligungen des Bundes an internationalen Organisationen. — 5 Hauptsächlich

GmbH-Anteile. — 6 Einschl. Anleihen der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost. — 7 Die hier ausgewiesenen Transaktionswerte sind überwiegend aus Bestandsveränderungen abgeleitet. Rein statistisch bedingte Veränderungen sind — soweit möglich — ausgeschaltet. Die Transaktionswerte der Zahlungsbilanz im kurzfristigen Kapitalverkehr können daher von den Bestandsveränderungen

in den Tabellen IX, 7 und 8 abweichen. — 8 Zahlungsziele und Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr einschl. der nicht ausgliederbaren langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten; Zahlenangaben für den letzten Monat noch nicht verfügbar. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

**6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank \*)**

**a) Bestände lt. Wochenausweis**

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven (brutto)					Auslandsverbindlichkeiten			Netto-Währungsreserven (Spalte 1 abzügl. Spalte 6)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland		Netto-Auslandsposition (Summe der Spalten 9 bis 11)
	insgesamt (Spalte 2 bis 5)	Gold	Devisen und Sorten 1)	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 2)	Forderungen an den EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems (netto) 2)	insgesamt	Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft 4)	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems		Kredite an die Weltbank	sonstige Forderungen	
1980	78 972	13 687	42 624	8 100	14 561	15 579	10 215	5 364	63 393	2 485	1 550	67 428
1981	76 716	13 688	37 272	9 186	16 571	11 419	11 419	—	65 297	2 486	1 102	68 885
1982	84 483	13 688	38 981	12 219	19 596	15 387	15 387	—	69 096	2 456	—	71 552
1983	81 554	13 688	37 819	14 603	15 444	14 101	14 101	—	67 452	2 456	—	69 908
1984	81 623	13 688	37 500	16 094	14 341	15 152	15 152	—	66 471	2 456	—	68 927
1985	83 555	13 688	39 502	13 180	17 186	18 338	18 338	—	65 217	2 449	—	67 666
1985 Okt.	80 561	13 688	38 289	15 178	13 407	17 192	17 192	—	63 369	2 449	—	65 818
Nov.	85 366	13 688	42 964	15 308	13 407	17 400	17 400	—	67 965	2 449	—	70 414
Dez.	83 555	13 688	39 502	13 180	17 186	18 338	18 338	—	65 217	2 449	—	67 666
1986 Jan.	85 840	13 688	41 665	13 358	17 130	17 473	17 473	—	68 367	2 449	—	70 816
Febr.	86 317	13 688	42 159	13 340	17 130	17 617	17 617	—	68 699	2 449	—	71 148
März	85 052	13 688	42 875	13 348	15 142	18 704	18 704	—	66 348	2 449	—	68 797
April	83 518	13 688	42 617	13 149	14 065	20 674	19 916	758	62 844	2 449	—	65 293
Mai	80 976	13 688	40 209	13 014	14 065	22 580	21 815	766	58 395	2 449	—	60 844
Juni	81 873	13 688	41 086	13 033	14 065	22 509	22 509	—	59 363	2 449	—	61 812
Juli	83 662	13 688	43 268	12 892	13 815	22 544	22 544	—	61 118	2 449	—	63 567
Aug.	85 747	13 688	45 298	12 946	13 815	22 606	22 606	—	63 141	2 449	—	65 590
Sept.	89 884	13 688	47 134	12 730	16 333	22 637	22 637	—	67 247	2 444	—	69 691
Okt.	97 605	13 688	53 688	12 767	17 463	23 277	23 277	—	74 327	2 444	—	76 772

**b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ sowie „Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems“**

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte							Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems			
	insgesamt	Reserveposition im IWF			Sonderziehungsrechte			insgesamt	Guthaben in ECU 6)	Unterschiedsbetrag zwischen ECU-Wert und Buchwert der eingebrachten Reserven	sonstige Forderungen 7)
		Ziehungsrechte in der Reservetranche 5)	Kredite der Bundesbank im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ (einschl. sog. Witteveen Fazilität)	Finanzierung der Öl-Fazilitäten	insgesamt	zugeteilt	erworben				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1980	8 100	2 915	1 572	—	3 612	2 476	1 137	14 561	37 072	— 22 511	—
1981	9 186	3 120	2 437	—	3 628	3 178	451	16 571	37 189	— 23 369	2 751
1982	12 219	4 178	3 159	—	4 881	3 174	1 707	19 596	38 497	— 21 022	2 121
1983	14 603	7 705	2 504	—	4 394	3 453	941	15 444	42 376	— 26 931	—
1984	16 094	9 174	2 632	—	4 288	3 736	552	14 341	42 008	— 27 666	—
1985	13 180	7 418	1 955	—	3 807	3 273	533	17 186	39 822	— 22 637	—
1985 Okt.	15 178	8 554	2 397	—	4 227	3 736	491	13 407	36 239	— 22 832	—
Nov.	15 308	8 646	2 321	—	4 341	3 736	605	13 407	36 239	— 22 832	—
Dez.	13 180	7 418	1 955	—	3 807	3 273	533	17 186	39 822	— 22 637	—
1986 Jan.	13 358	7 439	1 914	—	4 005	3 273	731	17 130	37 439	— 20 309	—
Febr.	13 340	7 362	1 814	—	4 164	3 273	891	17 130	37 439	— 20 309	—
März	13 348	7 371	1 777	—	4 199	3 273	926	15 142	35 100	— 19 958	—
April	13 149	7 304	1 751	—	4 093	3 273	820	14 065	33 927	— 19 862	—
Mai	13 014	7 247	1 617	—	4 151	3 273	878	14 065	33 927	— 19 862	—
Juni	13 033	7 290	1 617	—	4 126	3 273	853	14 065	33 927	— 19 862	—
Juli	12 892	7 337	1 563	—	3 992	3 273	719	13 815	31 567	— 17 752	—
Aug.	12 946	7 269	1 399	—	4 278	3 273	1 004	13 815	31 567	— 17 752	—
Sept.	12 730	7 068	1 399	—	4 263	3 273	989	16 333	31 567	— 17 752	2 518
Okt.	12 767	7 108	1 374	—	4 284	3 273	1 011	17 463	32 864	— 17 919	2 518

\* Bewertung der Fremdwährungspositionen am Jahresende zu Bilanzkursen nach den Prinzipien des Aktiengesetzes; bis Ende 1981 im Jahresverlauf Fortschreibung dieser Bestände zu Transaktionskursen. Ab 1982 auch im Jahresverlauf Bewertung zu Bilanzkursen. — 1 Hauptsächlich US-\$-Anlagen. — 2 Aufgliederung s. Tab. b). — 3 Europäischer Fonds für

währungspolitische Zusammenarbeit. — 4 Einschl. der durch die Bundesbank an Ausländer abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). — 5 Setzt sich zusammen aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen des IWF zur Finanzierung von DM-Verkäufen des Fonds (netto) an

andere Länder. — 6 Aus der vorläufigen Einbringung von Gold- und Dollarreserven sowie aus Übertragung von anderen Zentralbanken. — 7 Forderungen aus der sehr kurzfristigen Finanzierung sowie aus dem kurzfristigen Währungsbestand. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland \*)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland									Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland							
	insgesamt	kurzfristig				langfristig				insgesamt	kurzfristig 5)				langfristig 6)		
		zu-sammen	Forderungen an		ausländische Noten und Münzen	zu-sammen	Forderungen an		ausländische Wertpapiere und Beteiligungen 4)		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		
			ausländische Banken 1) 2)	ausländische Nichtbanken 1) 3)			ausländische Banken 1)	ausländische Nichtbanken 1)				ausländischen Banken 1) 5)	ausländischen Nichtbanken 1)		ausländischen Banken 1) 6)	ausländischen Nichtbanken 1)	
1981	194 155	72 962	65 235	7 441	286	121 193	36 047	69 842	15 304	153 994	80 581	53 544	27 037	73 413	64 491	8 922	
1982	198 556	70 068	62 197	7 552	319	128 488	40 074	72 753	15 661	154 580	84 822	58 327	26 495	69 758	61 866	7 892	
1983	208 936	67 245	59 028	7 813	404	141 691	47 244	78 835	15 612	156 234	85 917	57 493	28 424	70 317	60 715	9 602	
1984	243 021	89 118	79 624	9 025	469	153 903	54 699	82 827	16 377	181 159	107 664	71 183	36 481	73 495	60 881	12 614	
1985	283 337	115 561	103 747	11 351	463	167 776	61 232	86 135	20 409	182 627	104 662	72 872	31 790	77 965	62 524	15 441	
1985 Aug.	248 570	88 329	78 735	9 083	511	160 241	58 186	83 565	18 490	168 977	94 767	67 277	27 490	74 210	60 609	13 601	
Sept.	247 831	86 984	77 332	9 184	468	160 847	58 414	83 570	18 863	169 082	95 005	67 181	27 824	74 077	60 743	13 334	
Okt.	254 522	91 180	81 423	9 310	447	163 342	59 426	84 165	19 751	170 732	94 802	66 398	28 404	75 930	61 724	14 206	
Nov.	259 554	93 979	83 453	10 085	441	165 575	60 403	84 078	21 094	175 480	98 781	70 117	28 664	76 699	61 866	14 833	
Dez.	283 337	115 561	103 747	11 351	463	167 776	61 232	86 135	20 409	182 627	104 662	72 872	31 790	77 965	62 524	15 441	
1986 Jan.	276 632	108 571	97 413	10 728	430	168 061	61 462	86 291	20 308	176 450	98 468	70 319	28 149	77 982	62 296	15 686	
Febr.	282 359	113 935	102 911	10 593	431	168 424	61 571	86 577	20 276	173 748	94 416	67 239	27 177	79 332	62 658	16 674	
März	289 578	120 046	108 385	11 111	550	169 532	62 385	86 535	20 612	181 620	101 049	75 063	25 986	80 571	63 558	17 013	
April	289 620	119 410	107 768	11 075	567	170 210	62 283	86 769	21 158	179 019	98 007	71 125	26 882	81 012	63 859	17 153	
Mai	300 835	125 950	113 759	11 569	622	174 885	63 632	87 048	24 205	180 159	96 888	69 994	26 894	83 271	64 522	18 749	
Juni	305 264	129 315	116 765	11 833	717	175 949	64 235	86 606	25 108	180 993	96 649	69 362	27 287	84 344	65 524	18 820	
Juli	303 241	127 780	115 170	11 910	700	175 461	63 902	85 852	25 707	176 213	92 721	66 199	26 522	83 492	64 856	18 636	
Aug.	312 140	137 079	125 437	11 118	524	175 061	64 478	86 308	24 275	177 598	92 306	65 527	26 779	85 292	65 644	19 648	
Sept. p)	327 147	149 656	132 172	16 986	498	177 491	65 651	86 623	25 217	191 995	105 262	78 106	27 156	86 733	66 516	20 217	

\* Ohne Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in aus-

ländischer Währung sind in der Regel zu Mittelkursen bewertet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen internationalen Organisationen. — 2 Für täglich fällige DM-Forderungen wird aus buchungsrechtlichen Gründen jeweils der Stand vom letzten Jahresende übernommen; einschl. der als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel. — 3 Einschl. ausländischer Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen; von November 1972 bis August 1983

wurden nur vereinzelt geringe Bestände gemeldet. — 4 Ab Juni 1982 einschl. des Betriebskapitals der ausländischen Zweigstellen inländischer Banken (1,6 Mrd DM). — 5 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 6 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

## 8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland \*)

(ohne Kreditinstitute)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland								Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland							
	insgesamt	aus kurzfristigen Finanzkrediten				aus langfristigen Finanzkrediten				insgesamt	aus kurzfristigen Finanzkrediten				aus Handelskrediten	
		zu-sammen	Forderungen an		zu-sammen	Forderungen an		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber				
			ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)		ausländische Banken	ausländische Nichtbanken		ausländischen Banken 2)			ausländischen Nichtbanken 1)	ausländischen Banken	ausländischen Nichtbanken		
1981	130 327	14 122	5 065	9 057	10 484	805	9 679	105 721	162 519	56 764	45 706	11 058	33 569	17 199	16 370	72 186
1982	138 216	17 489	5 399	12 090	12 665	869	11 796	108 062	174 084	62 461	51 234	11 227	36 400	19 190	17 210	75 223
1983	145 942	17 994	5 054	12 940	13 726	1 166	12 560	114 222	177 943	62 600	49 934	12 666	38 811	20 285	18 526	76 532
1984	163 767	26 190	7 789	18 401	15 650	1 718	13 932	121 927	183 751	65 184	51 000	14 184	38 484	20 316	18 168	80 083
1985	174 981	33 287	12 224	21 063	18 289	1 504	16 785	123 405	181 925	63 188	46 694	16 494	38 391	18 416	19 975	80 346
1985 Sept.	175 377	35 977	12 969	23 008	16 660	1 536	15 124	122 740	186 032	67 477	52 579	14 898	39 343	19 199	20 144	79 212
Okt.	179 927	36 668	16 951	19 717	17 112	1 485	15 627	126 147	188 304	67 191	51 914	15 277	39 355	19 191	20 164	81 758
Nov.	179 669	34 831	14 897	19 934	17 650	1 489	16 161	127 188	187 521	67 307	51 813	15 494	39 468	19 099	20 369	80 746
Dez.	174 981	33 287	12 224	21 063	18 289	1 504	16 785	123 405	181 925	63 188	46 694	16 494	38 391	18 416	19 975	80 346
1986 Jan.	179 887	40 745	20 031	20 714	18 166	1 500	16 666	120 976	180 816	65 179	49 264	15 915	38 584	18 590	19 994	77 053
Febr.	182 969	42 259	20 849	21 410	18 338	1 530	16 808	122 372	180 654	64 980	48 827	16 153	38 771	18 379	20 392	76 903
März	193 845	51 740	28 707	23 033	18 031	1 483	16 548	124 074	182 658	65 466	47 879	17 587	39 113	18 463	20 650	77 479
April	201 769	58 024	35 180	22 844	18 550	1 739	16 811	125 195	180 855	64 399	46 421	17 978	39 921	18 458	21 463	76 535
Mai	203 512	61 206	36 532	24 674	18 297	1 740	16 557	124 009	179 336	63 348	44 922	18 426	40 058	18 425	21 633	75 930
Juni	202 332	58 713	33 684	25 029	18 346	1 761	16 585	125 273	178 228	61 633	43 628	18 005	40 402	18 417	21 985	76 193
Juli	202 550	61 901	37 649	24 252	18 659	1 925	16 734	121 990	175 432	60 601	42 888	17 713	40 852	18 141	22 711	73 979
Aug.	199 621	62 202	37 492	24 710	18 946	1 925	17 021	118 473	175 254	60 407	42 686	17 721	41 428	18 185	23 243	73 419
Sept. p)		60 864	35 698	25 166	18 664	1 908	16 756			57 454	41 643	15 811	40 985	17 563	23 422	

\* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen

Zahlen nicht vergleichbar. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossaments-

verbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

**9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse \*)**

**Kassa-Mittelkurs in DM**

Zeit	Telegrafische Auszahlung									
	Amsterdam	Brüssel	Dublin	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom	
	100 hfl	100 bfrs	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit 1)	
<b>Durchschnitt im Jahr</b>										
1981	90,611	6,090	3,638	52,452	31,735	3,677	4,556	2,450	1,992	
1982	90,904	5,323	3,446	50,598	29,138	3,072	4,242	2,215	1,796	
1983	89,503	4,998	3,178	45,880	27,926	2,325	3,871	1,783	1,683	
1984	88,700	4,926	3,083	47,384	27,479	1,942	3,791	1,769	1,620	
1985	88,664	4,957	3,113	47,441	27,766	1,717	3,785	1,728	1,5394	
<b>Durchschnitt im Monat</b>										
1985 März	88,453	4,974	3,117	48,267	27,966	1,806	3,702	1,805	1,588	
April	88,447	4,966	3,129	47,895	27,837	1,781	3,829	1,790	1,566	
Mai	88,575	4,971	3,131	48,134	27,818	1,762	3,881	1,776	1,5687	
Juni	88,707	4,963	3,132	48,154	27,864	1,751	3,924	1,754	1,5682	
Juli	88,833	4,966	3,135	47,900	27,831	1,723	4,016	1,734	1,5331	
Aug.	88,892	4,942	3,113	46,988	27,615	1,680	3,867	1,701	1,4917	
Sept.	88,909	4,944	3,107	47,177	27,571	1,654	3,869	1,682	1,4915	
Okt.	88,686	4,934	3,094	46,518	27,567	1,616	3,761	1,636	1,4813	
Nov.	88,783	4,944	3,093	46,531	27,632	1,599	3,733	1,626	1,4799	
Dez.	88,806	4,904	3,080	45,863	27,553	1,571	3,640	1,613	1,4659	
1986 Jan.	88,725	4,892	3,044	45,105	27,276	1,550	3,482	1,598	1,4663	
Febr.	88,532	4,887	3,026	44,481	27,121	1,532	3,336	1,589	1,4693	
März	88,583	4,884	3,023	44,192	27,068	1,521	3,320	1,589	1,4696	
April	88,710	4,906	3,039	44,421	27,110	1,516	3,402	1,578	1,4604	
Mai	88,804	4,899	3,044	43,733	27,030	1,498	3,388	1,573	1,4579	
Juni	88,820	4,895	3,031	43,120	26,989	1,483	3,369	1,564	1,4573	
Juli	88,748	4,858	2,994	42,494	26,737	1,452	3,251	1,566	1,4565	
Aug.	88,705	4,829	2,779	41,810	26,576	1,413	3,067	1,538	1,4521	
Sept.	88,579	4,827	2,747	41,555	26,438	1,391	3,004	1,523	1,4485	
Okt.	88,484	4,817	2,725	40,976	26,540	1,365	2,862	1,504	1,4453	
<b>Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark</b>										
	0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	0,010	0,007	0,005	0,0050	

Zeit	Telegrafische Auszahlung								
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich	
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr	
<b>Durchschnitt im Jahr</b>									
1981	1,8860	2,2610	39,377	41,640	44,747	1,0255	14,191	115,252	
1982	1,9694	2,4287	37,713	36,995	38,894	0,9766	14,227	119,721	
1983	2,0738	2,5552	34,991	33,559	33,294	1,0764	14,215	121,614	
1984	2,1979	2,8456	34,893	32,570	34,386	1,1974	14,222	121,181	
1985	2,1577	2,9424	34,210	32,764	34,160	1,2338	14,230	120,016	
<b>Durchschnitt im Monat</b>									
1985 März	2,3906	3,3090	34,904	32,724	35,082	1,2803	14,229	117,694	
April	2,2605	3,0830	34,624	32,765	34,387	1,2268	14,230	119,299	
Mai	2,2632	3,1139	34,784	32,793	34,598	1,2372	14,225	118,897	
Juni	2,2409	3,0631	34,762	32,801	34,616	1,2307	14,227	119,184	
Juli	2,1573	2,9168	34,532	32,877	34,368	1,2080	14,230	120,785	
Aug.	2,0569	2,7900	33,880	32,739	33,598	1,1763	14,231	121,746	
Sept.	2,0720	2,8401	34,061	32,774	33,811	1,1998	14,232	121,605	
Okt.	1,9354	2,6444	33,446	32,788	33,234	1,2310	14,228	121,983	
Nov.	1,8843	2,5928	33,259	32,809	33,221	1,2710	14,225	121,803	
Dez.	1,8028	2,5145	32,865	32,697	32,744	1,2403	14,227	119,531	
1986 Jan.	1,7377	2,4438	32,344	32,590	32,162	1,2203	14,222	118,157	
Febr.	1,6609	2,3341	32,056	32,582	31,563	1,2648	14,229	119,403	
März	1,6139	2,2638	31,730	32,516	31,286	1,2682	14,246	118,760	
April	1,6395	2,2745	31,818	31,555	31,417	1,2992	14,244	119,523	
Mai	1,6212	2,2282	30,043	31,391	31,188	1,3360	14,225	120,280	
Juni	1,6106	2,2365	29,373	31,376	31,029	1,3333	14,229	121,408	
Juli	1,5600	2,1532	28,825	31,069	30,488	1,3575	14,219	123,366	
Aug.	1,4865	2,0636	28,059	30,683	29,774	1,3392	14,214	124,151	
Sept.	1,4714	2,0401	27,817	30,538	29,526	1,3190	14,217	123,485	
Okt.	1,4442	2,0047	27,257	30,548	29,128	1,2826	14,213	122,111	
<b>Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark</b>									
	0,0040	0,0040	0,060	0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100	

\* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Angaben über Durchschnittskurse für frühere Jahre und über Tageskurse finden sich in den Statistischen Beilagen zu den Monatsberichten der Deutschen Bun-

desbank, Reihe 5, „Die Währungen der Welt“. Diese Beihäfte enthalten auch eine Tabelle über die Kursentwicklung des US-Dollar im Tagesverlauf. — 1 Gem. Beschluß des Börsenvorstands der Frank-

furter Wertpapierbörse wird ab Mai 1985 der Kurs der italienischen Lira mit vier Stellen hinter dem Komma festgestellt.



IX. Außenwirtschaft

11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen \*)

Ende 1972 = 100 1)

Entwicklung des gewogenen Außenwerts fremder Währungen gegenüber 14 Industrieländern 2)														
Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Währungen am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligter Länder								Währungen sonstiger Länder					
	US-Dollar	Französischer Franc	Holländischer Gulden	Italienische Lira	Belgischer und Luxemburgischer Franc	Dänische Krone	Irishes Pfund	Pfund Sterling 3)	Japanischer Yen	Kanadischer Dollar	Norwegische Krone	Österreichischer Schilling	Schwedische Krone	Schweizer Franken
1973	90,9	103,5	103,4	88,2	102,2	102,8	96,5	94,0	106,7	96,6	103,6	104,3	98,5	108,8
1974	93,4	97,1	108,8	79,9	103,8	102,9	94,5	91,1	100,2	99,8	109,3	109,5	97,9	118,1
1975	92,8	106,3	111,7	76,1	105,5	105,2	89,6	83,2	96,3	95,6	111,8	112,5	101,6	132,0
1976	96,9	102,3	114,2	63,2	107,9	106,4	81,8	71,2	101,4	100,3	113,7	115,7	103,2	147,0
1977	95,0	96,3	119,2	57,4	113,3	104,3	78,9	66,9	111,6	92,1	114,1	120,5	97,9	149,2
1978	85,1	94,0	121,2	53,2	116,0	103,1	79,0	66,4	135,3	82,7	105,5	120,8	87,0	181,3
1979	83,6	94,5	123,2	51,4	117,3	102,1	78,9	70,6	124,8	79,7	103,7	123,2	87,1	183,8
1980	83,6	94,7	123,1	49,4	116,4	94,0	76,2	77,6	119,6	79,8	105,6	126,7	87,5	180,6
1981	92,7	87,0	117,0	43,8	110,0	87,9	69,2	78,3	137,1	80,3	106,6	124,2	86,0	183,0
1982	103,0	79,9	122,4	40,7	99,5	84,4	68,4	74,8	130,1	80,6	107,5	127,9	77,1	197,2
1983	106,9	73,4	123,8	38,9	96,0	84,0	66,0	68,8	143,7	81,8	103,5	129,8	67,2	204,6
1984	114,8	70,1	121,4	36,8	94,0	81,4	63,6	65,6	153,4	79,4	101,2	129,0	68,4	201,3
1985	118,5	70,6	121,1	34,7	94,4	82,2	64,0	65,2	156,7	75,8	98,8	129,3	67,7	199,0
1982 Sept.	106,6	76,4	123,6	40,5	97,5	82,4	67,8	75,9	125,6	81,4	103,1	128,5	80,1	193,6
Okt.	108,5	76,7	124,8	40,3	97,1	83,8	67,5	76,5	122,9	82,1	102,7	129,2	70,9	193,5
Nov.	108,6	76,9	125,0	39,8	97,1	84,7	68,0	74,2	127,1	82,5	103,4	129,5	68,0	193,2
Dez.	104,0	77,7	125,4	40,1	97,5	85,7	69,2	70,4	136,2	80,6	102,7	130,2	66,8	198,9
1983 Jan.	102,4	77,8	126,1	40,4	97,9	86,2	70,2	67,6	140,9	80,9	101,6	130,3	66,5	205,5
Febr.	103,8	77,8	125,9	40,3	97,6	85,9	70,4	66,5	140,3	81,4	102,2	130,2	66,5	203,7
März	104,5	76,8	126,2	39,7	98,9	86,0	70,5	65,0	139,9	81,7	101,8	131,6	66,5	200,2
April	105,0	74,0	124,3	39,4	97,7	86,0	67,0	68,1	140,9	81,3	102,9	131,2	66,8	202,7
Mai	104,9	73,2	123,8	39,2	96,9	84,9	65,9	70,0	142,7	81,5	103,6	130,4	67,0	203,1
Juni	107,0	72,6	123,3	39,0	96,1	83,9	65,0	70,4	141,7	81,8	103,7	129,7	67,3	203,1
Juli	107,8	72,3	123,1	38,9	95,6	83,1	64,8	70,2	142,6	82,0	104,0	129,5	67,6	204,9
Aug.	109,9	71,7	122,3	38,4	94,9	82,3	64,0	70,5	142,5	82,4	104,4	128,9	67,7	205,7
Sept.	109,7	71,6	122,6	38,1	94,5	82,6	63,7	70,4	143,6	82,4	104,9	129,1	67,5	205,6
Okt.	107,6	71,4	123,3	37,9	94,4	82,8	64,1	69,1	148,4	82,0	104,7	129,8	67,3	207,4
Nov.	109,4	71,0	122,4	37,7	93,9	82,2	63,4	69,5	149,0	82,0	104,7	128,9	67,5	206,1
Dez.	110,8	70,5	121,8	37,5	93,5	81,6	63,2	68,6	151,5	81,7	103,2	128,3	67,6	207,6
1984 Jan.	111,9	69,9	121,1	37,2	92,9	81,2	62,7	68,4	153,5	81,8	102,8	127,8	67,8	207,4
Febr.	110,4	70,5	122,1	37,1	93,6	81,7	63,4	68,4	151,3	81,5	102,8	129,2	67,6	205,0
März	107,9	71,2	123,3	37,2	94,6	82,2	64,2	67,2	154,2	79,5	102,3	130,2	68,0	204,4
April	108,9	71,0	123,0	37,2	94,4	81,6	64,1	66,4	155,9	79,1	102,5	130,0	68,1	203,4
Mai	111,9	70,4	122,1	37,0	94,0	81,2	63,4	66,7	155,1	78,8	102,6	129,4	67,9	202,3
Juni	112,4	70,7	122,4	37,1	94,2	81,4	63,7	66,1	153,2	78,3	102,7	129,9	67,8	201,1
Juli	116,3	70,3	121,6	37,1	94,3	81,2	63,5	65,3	150,4	77,8	101,0	129,7	68,5	197,0
Aug.	116,5	70,0	121,1	36,8	94,3	81,1	63,4	65,5	151,5	79,2	100,6	129,2	68,6	197,9
Sept.	119,6	69,2	120,0	36,3	93,7	80,7	63,0	64,7	153,3	79,3	100,3	128,2	69,3	198,6
Okt.	121,1	69,2	120,0	36,2	93,4	80,9	63,4	63,4	153,7	79,2	98,7	128,1	69,4	199,5
Nov.	119,1	69,6	120,6	36,2	94,1	81,5	63,9	63,4	154,2	79,0	98,8	128,5	68,9	200,4
Dez.	122,1	69,2	119,8	36,3	94,0	81,7	64,1	62,2	154,2	79,3	98,7	128,1	68,7	198,8
1985 Jan.	124,6	69,3	119,8	36,4	94,5	82,1	64,6	60,1	152,6	79,7	98,8	128,3	68,7	195,6
Febr.	128,4	69,0	118,8	36,0	93,6	81,5	63,9	60,2	152,0	78,7	98,8	127,9	68,9	191,8
März	129,1	68,9	118,7	35,2	93,3	81,3	63,4	61,7	153,4	76,7	97,7	127,8	68,2	191,2
April	122,9	69,8	119,7	35,0	93,9	81,7	63,5	65,2	151,6	76,7	99,1	128,6	67,5	195,9
Mai	123,6	69,6	119,5	35,0	93,6	81,3	63,1	65,8	152,0	76,1	99,1	128,3	67,6	194,5
Juni	121,9	69,8	119,8	35,0	93,6	81,5	62,9	66,8	152,1	76,3	99,2	128,4	67,8	195,2
Juli	117,5	70,6	120,6	34,4	94,1	81,8	62,9	69,3	152,6	76,3	99,1	129,0	67,7	199,3
Aug.	115,2	71,5	122,5	34,0	94,9	82,5	64,1	67,9	152,7	75,6	99,0	130,3	67,3	204,3
Sept.	116,4	71,2	122,1	33,8	94,6	82,0	63,7	67,5	154,5	75,0	99,1	130,0	67,5	203,2
Okt.	109,6	72,2	123,2	34,0	95,4	83,0	64,9	66,6	164,5	73,8	98,5	130,7	67,2	206,3
Nov.	107,1	72,3	123,5	34,0	95,7	83,3	65,2	66,1	171,6	72,8	97,9	130,7	67,3	206,2
Dez.	106,1	73,0	124,9	34,0	95,9	84,0	66,1	65,3	170,8	71,5	98,0	131,8	67,1	204,7
1986 Jan.	105,0	73,5	126,2	34,4	96,6	84,3	67,0	63,1	171,3	70,7	97,9	132,8	66,8	204,7
Febr.	100,7	74,1	127,0	34,8	97,3	84,6	68,2	60,9	182,2	69,8	98,0	133,2	66,2	208,7
März	98,3	74,3	127,7	35,0	97,7	84,9	68,6	61,1	185,5	69,4	97,6	133,8	66,0	208,6
April	97,7	71,8	127,6	34,8	98,3	84,7	68,2	62,5	189,6	70,1	97,4	133,6	66,1	209,5
Mai	95,3	71,5	128,0	34,8	98,4	84,8	68,6	62,4	197,1	70,3	92,1	133,5	65,9	211,3
Juni	96,0	71,5	128,1	34,8	98,3	84,9	68,5	62,1	196,6	69,7	90,2	133,5	65,7	213,5
Juli	93,0	71,4	129,3	35,1	98,5	84,9	69,1	60,4	204,7	69,4	89,5	133,9	65,3	219,1
Aug.	91,1	71,6	131,3	35,6	99,4	85,9	66,3	57,9	207,6	68,6	88,8	135,1	64,9	224,2
Sept.	90,9	71,7	131,9	35,7	99,9	86,1	66,3	57,1	206,2	68,7	88,7	135,7	64,8	224,4
Okt.	91,0	72,5	133,2	36,0	100,6	87,5	67,5	54,8	203,3	68,6	88,0	136,7	64,8	224,4

\* Zur Berechnungsmethode siehe den Sonderaufsatz „Neuberechnung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen“, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 37. Jg. Nr. 1, Januar 1985. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leitkurse

zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse von Ende 1972. — 2 Die als gewogene geometrische Mittel errechneten Indizes des nominalen Außenwerts

fremder Währungen beziehen sich auf den gleichen Kreis von Ländern wie die Berechnung des Außenwerts der D-Mark. — 3 Großbritannien nimmt bisher am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems nicht teil.



## Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- November 1985 Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im Jahre 1984  
Neuere Entwicklungen im Wertpapierverkehr mit dem Ausland
- Dezember 1985 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Herbst 1985
- Januar 1986 Geldmengenziel 1986 und Neuregelung der Mindestreservebestimmungen  
Die Belastung mit Sozialabgaben seit Beginn der siebziger Jahre  
Die Reiseverkehrsbilanz der Bundesrepublik Deutschland
- Februar 1986 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland um die Jahreswende 1985/86  
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1985
- März 1986 Neue geldpolitische Maßnahmen  
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung sowie Erträge und Eigenfinanzierung der Unternehmen im zweiten Halbjahr 1985  
Die Finanzentwicklung der Bundesanstalt für Arbeit seit 1981
- April 1986 Wechselkursanpassung im Europäischen Währungssystem  
Die Bedeutung der Ertragsverhältnisse der Unternehmen für Investitionen und Beschäftigung  
Innovationen im internationalen Bankgeschäft
- Mai 1986 Finanzierungsströme, Bestände an Forderungen und an Verbindlichkeiten in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1985  
Kassenkredite der Bundesbank an Bund und Länder  
Entwicklung des Patent- und Lizenzverkehrs mit dem Ausland in den Jahren 1984 und 1985
- Juni 1986 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Frühjahr 1986
- Juli 1986 Überprüfung des Geldmengenziels 1986  
Ölpreyrückgang und außenwirtschaftliche Energiebilanz der Bundesrepublik Deutschland  
Auslandseinflüsse auf Leistungsbilanz und binnenwirtschaftliche Entwicklung im ökonomischen Modell der Deutschen Bundesbank
- August 1986 Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahre 1985  
Die Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost seit 1983
- September 1986 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Sommer 1986
- Oktober 1986 Einkommen, Verbrauch und Ersparnis der privaten Haushalte im ersten Halbjahr 1986  
Das Auslandsvermögen der Bundesrepublik Deutschland zur Jahresmitte 1986

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Januar 1986 beigelegte Verzeichnis der Sonderaufsätze.

Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main. Sie werden aufgrund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 veröffentlicht. Die Berichte werden an Interessenten kostenlos abgegeben.

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach